Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Johann Valentin Meidinger

Angenehme Unterhaltungen nebst Freundschaftlichen und Handlungs-Briefen zum Uebersezzen in's Französische : mit den darzu gehörigen Wörtern und Redensarten versehen

Dritte durchaus verbesserte und vermehrte Ausgabe, [Frankfurt am Main]: Zu haben bei dem Verfasser, 1796

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1688500456

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN



Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1688500456/phys_0001
DFG

1792

Lb III
4714 3

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1688500456/phys_0002
DFG

Elise Ehringhaus

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1688500456/phys_0003
DFG

Angenehme

Unterhaltungen

nebst

Freundschaftlichen und Handlungs-

Briefen

zum

Uebersezzen in's Französische

mit

den darzu gehörigen Wörtern und Redens-arten versehen.

Von

Johann Valentin Meidinger,

Lehrer der französischen und italienischen Sprache zu Frankfurt am Main.

GROSSH. REGIERUNGSBIB. SCHWERIN

Dritte durchaus verbesserte und vermehrte Ausgabe.

Zu haben bei dem Verfasser,

und in allen Buchhandlungen Deutschlands.

1796.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1688500456/phys_0005

DFG

Vorbericht.

Ich bin oft in Verlegenheit gewesen was ich für ein deutsches Buch mit meinen Schülern, welche meine Grammatik durchgegangen hatten, in's Französische übersezzen sollte. Ich machte mit verschiedenen phraseologirten Briefbüchern Versuche; allein weder ich noch meine Schüler fanden sie behaglich, und die schlechten und mangelhaften Phrasen hatten sie uns vollends verleidet. Die Jugend liebt die Veränderung, und will gerne unterhalten seyn: Wie viel hat man also gewonnen, wann man ihr, auf eine angenehme und belustigende Art, Sprachkenntnis, mit Sachkenntnis verbunden, beizubringen weis! — Da ich nun kein Werk finden konnte das meinem Plane entsprach, so verfertigte ich in meinen Erholungsstunden das Gegenwärtige, welches ich, wann ein diebischer Nachdruck erscheinen sollte, sogleich beträchtlich vermehrt herausgeben werde.

An der ersten Ausgabe hat man getadelt, daß ich die Briefe zu reichlich mit französischen Wörtern und Redensarten versehen hätte. Allein dies that ich damals, und auch bei dieser Ausgabe wieder mit gutem Bedacht; denn wenn ein Schüler auch schon die französische Benennung eines Worts ꝛc. weis, so ist er doch oft in Verlegenheit wegen der rechten Benennung und Rechtschreibung, und hat

auch oft kein Dictionnaire zum Nachschlagen. Ferner nahm ich auch Rükſicht auf die Schwachen, die oft mit dem beſten Dictionnaire die abſcheulichſten Schnizzer machen. Man wundere ſich alſo gar nicht, wann manches Wort verſchiedenemal vorkommt. Diejenigen die ſich mit dem Unterricht der Jugend abgeben, werden am beſten dieſes Werk beurtheilen können.

Um ganz den doppelten Nuzzen bei Ueberſezzung dieſer Bogen zu erlangen, ſehe man die Lage der darin vorkommenden Länder und Städte auf der Karte nach. Auch kann man, um ſich die Lage der Alpen recht anſchaulich zu machen, auf der Karte von der Schweiz mit einem rothen Bleiſtift eine wirkliche Linie ziehen, ſtatt der idealiſchen, wovon ich Seite 252 Meldung that.

Unter einige Briefe habe ich die Namen verſchiedener ſchäzbarer Perſonen geſezt, die ſich bei meinem ihnen ertheilten Unterricht beſonders durch Fleis und Geſchiklichkeit vor andern auszeichneten, und ſich dadurch mir unvergeslich gemacht haben.

Der Verfaſſer.

Inhalt.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1688500456/phys_0008
DFG

Inhalt.

Angenehme Unterhaltungen.

	Seite
Die Bombe — — —	3
Das beherzte Mädchen — —	4
Aesop und der Reisende — —	4
Gutherzigkeit — — —	5
Der treue Freund — — —	6
Der sinnreiche Beweis — —	7
Die Skizze — — —	9
Das Aderlassen — — —	10
Der Angeführte — — —	13
Die Ohrfeige — — —	14
Der unerwartete Besuch — —	15
Der Sonderling — — —	16
Die Sicilianische Vesper — —	20
Anekdoten von Joseph dem Zweiten —	22
— — von Friedrich dem Zweiten —	23

Seite

Die Versuchung — — — 33
Der gute Sohn — — — 37
Von Sixtus dem Fünften — — 41
Sonderbares Leichenbegängnis — — 55
Nero — — — — 59
Der Prinzenraub — — — 62
Welches ist die schiklichste Zeit zum Lesen 66
Der Kaffe, ein langsames Gift — 66
Die Armbänder — — — 67
Der Palast von Eis — — — 68
Die Kreuzzüge — — — 71
Die Pariser Bluthochzeit — — 72
Grönland — — — — 73
Die Grönländer — — — 75
Die Samojeden — — — 82
Das Rennthier — — — 85
Beschreibung von Spizbergen — — 87
Wunderbare Abentheuer einiger Matrosen 89
Von den Hottentotten — — 106
Die Irokesen — — — 111
Sonderbarer Gebrauch — — 113

Ver-

Seite

Verschiedene Farben zur Trauer — 114
Das Sinnkraut — — — 115
Fliegende Fische — — — 115
Der Straus — — — 116
Der Kolibri — — — 117
Affen — — — — 119
Der Orangutang — — — 122
Der Löwe — — — 124

Freundschaftliche Briefe von verschiedenem Inhalt — — — 128

In diesen Briefen kommen unter andern vor die Beschreibung

von Rotterdam — — — 141
— Holland — — — 142
— Paris — — — 147
— Florenz — — — 173
— Rom — — — 175
— dem Siroko — — — 182
— dem Aetna — — — 183
— der Insel Malta — — 190
— Neapel — — — 211

Seite

von dem Vesuv — — — 217
— der Insel Ischia — — 210
— Loretto — — — 221
— Venedig — — — 224
— der Schweiz — — — 249
— Koblenz und der Festung Ehrenbreitstein 291
— Neuwied und dem Lustschlosse Mont-repos 294
— Kölln — — — 299
— Düsseldorf — — — 304

Handlungsbriefe — — — 311

Angenehme

Angenehme

Unterhaltungen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1688500456/phys_0013
DFG

Angenehme

Unterhaltungen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1688500456/phys_0014
DFG

Die Bombe.

Da der König von Schweden Karl der Zwölfte, der in Stralsund belagert war, seinem Sekretär Briefe diktirte, fiel eine Bombe auf das Haus worin er war, schlug durch das Dach, und zersprang neben dem Zimmer des Königs. Die Hälfte des Fusbodens zerflog in Stükken. Bei dem Knalle der Bombe und dem Geprassel des Hauses, fiel dem Sekretär die Feder aus der Hand. Was giebt es denn? sagte der König mit ruhiger Mine zu ihm, warum schreibt Er nicht? Dieser konnte nichts als diese Worte erwiedern: Ach, Sire, die Bombe! Nun erwiederte der König, was hat die Bombe mit dem Brief zu schaffen den ich Ihm diktire? Fahre Er fort!

Die Bombe, la bombe.
König von Schweden, Roi de Suède.
Karl der Zwölfte, Charles XII.
Belagert werden, être assiégé.
Einem Briefe diktiren, dicter des lettres à quelqu'un.
Der Sekretär, Geheimschreiber, le Sécrétaire.
Fallen, tomber.
Durchschlagen, percer.
Das Dach, le toit.
Zerspringen, éclater.
Neben, à côté.
Das Zimmer, la chambre.
Die Hälfte, la moitié.
Der Fusboden, le plancher.
In Stükken zerfliegen, zerfallen, tomber en pièces.
Bei dem Knalle, au bruit.
Das Geprassel, le fracas.
Aus der Hand fallen, échapper de la main.
Was giebt es denn? qu'y a-t-il donc?
Mit ruhiger Mine, d'un air tranquille.
Dieser, celui-ci.
Nur erwiedern können, ne pouvoir repliquer que.
Nun, eh bien.
Zu schaffen haben mit ꝛc. avoir de commun avec &c.
Fortfahren, continuer.

Das beherzte Mädchen.

Eine Magd hatte gewettet, um Mitternacht, ohne Licht, einen Todtenkopf auf dem Kirchhof zu holen. Derjenige der mit ihr gewettet, hatte sich in das Beinhaus verstekt. Da sie einen Kopf genommen hatte, rief ihr der Verstekte zu mit einer Stimme welche so klang als käme sie aus dem Grabe: Laß' meinen Kopf da! Die Magd warf ihm denselben (la) dar, indem sie sagte: Da hast du ihn! und nahm einen andern. Sie hörte zum zweitenmal den nemlichen Befehl; allein da sie bemerkte, daß es eben dieselbe Stimme war die sie schon gehört hatte, nahm sie gelassen den Kopf den sie gefaßt hatte mit, und sagte: Geh', geh', du hast ja keine zwei.

Das beherzte Mädchen, la fille courageuse.
Wetten, parier, faire une gageure.
Um Mitternacht, ohne Licht, einen Todtenkopf auf dem Kirchhof zu holen, d'aller à minuit, sans lumière, prendre une tête de mort dans le cimetière.
Der mit ihr gewettet, qui avoit parié contre elle.
Sich verstekken, se cacher.
Das Beinhaus, le charnier.
Der Verstekte, celui qui étoit caché.
Zurufen, crier.
Mit einer Stimme welche so klang als käme sie aus dem Grabe, d'une voix sépulcrale.
Laß' liegen, laß' da, laisse-là.
Darwerfen, jetter.
Da hast du ihn, tiens, la voilà.
Hören, entendre.
Zum zweitenmal, une seconde fois.
Der nemliche Befehl, le même commandement.
Da sie bemerkte, s'appercevant.
Eben dieselbe Stimme, la même voix.
Mitnehmen, emporter.
Gelassen, tranquillement.
Fassen, tenir.
Geh', geh', va-t-en, va-t-en.
Du hast ja keine zwei, tu n'en as pas deux.

Aesop und der Reisende.

Wie lange brauch ich bis ich auf das nächste Dorf komme? fragte einst ein Reisender den Aesop. Geht, antwortete ihm derselbe (il). Ich weis wohl, versezte der Reisende, daß ich gehen muß um hin zu kommen; allein saget mir, wie viel Stunden brauche ich noch? Geht, wiederholte Aesop. Das ist ein Narr, sagte brummend der Fremde, ich will ihn nichts mehr fragen;

fragen; und indem er das sagte, sezte er seinen Weg fort. Hört, Freund! rief ihm Aesop zu, in zwei Stunden werdet ihr hinkommen. Der Reisende blieb ganz verwundert stehen, und fragte ihn, wie er denn anjezzo wisse, daß er in zwei Stunden hinkäme? Ei, wie konnte ich es euch sagen, antwortete Aesop, ehe ich gesehen hatte wie ihr gehet.

Aesop, Esope.
Der Reisende, le voyageur.
Wie lange brauch ich bis ich komme? en combien de tems pourrai-je arriver?
Das nächste Dorf, le village le plus proche.
Gehen, marcher, aller.
Um hin zu kommen, pour y arriver.
Wieviel Stunden brauche ich noch? en combien d'heures j'y arriverai?
Wiederholen, répéter.
Ein Narr, un fou.
Brummend, en murmurant.
Der Fremde, l'étranger.
Seinen Weg fortsezzen, continuer son chemin.
Hört, Freund! hé, ami!
Zurufen, crier.
Ganz verwundert stehen bleiben, s'arrêter tout étonné.
Anjezzo, à présent.
Ei, eh.
Wie, comment.
Ehe ich gesehen hatte, ayant d'avoir vû.

Gutherzigkeit.

Da bei einer sehr strengen Kälte der Herzog von Rochefaucault nach Versailles fuhr, und sah daß seine beide Bedienten ganz von Kälte starrten, lies er sie in seine Kutsche steigen. Als ihn seine Freunde desfalls lobten, sagte er: Es that mir nur sehr leid, daß ich nicht auch den Kutscher und die Pferde hinein nehmen konnte.

Gutherzigkeit, bonté de cœur.
Der Herzog, le Duc.
Fahren, aller.
Bei einer sehr strengen Kälte, pendant un froid rigoureux.
Und sah, & voyant.
Seine beiden Bediente, ses deux laquais.
Ganz von Kälte starrten, transis de froid.
Steigen lassen, faire monter.
Die Kutsche, la caroſſe.
Loben, louer.
Es that mir nur sehr leid, j'ai été bien fâché.
Daß ich nicht auch hinein nehmen konnte, de ne pouvoir faire y entrer auſſi.
Der Kutscher, le cocher.
Das Pferd, le cheval.

Der treue Freund.

Ein ehrwürdiger Mann, der eine grose Rolle zu Paris gespielt hatte, war so dürftig geworden, daß er nur von den Almosen der Pfarrgemeine lebte. Man überlieferte ihm jede Woche das zu seinem Unterhalte hinreichende Brod. Er begehrte mehr. Der Pfarrer lies ihn kommen, und erkundiget sich, ob er allein lebt. Und mit wem sonst, mein Herr, antwortete er, sollte ich leben? Ich bin unglücklich, Sie sehen es, weil ich meine Zuflucht zu milden Gaben nehme. Jedermann verläst mich, jedermann.

Ein ehrwürdiger Mann, un homme respectable
Eine Rolle spielen, jouer un rôle
Dürftig, indigent.
Nur von den Almosen der Pfarrgemeine leben, ne subsister que des aumônes de la paroisse
Ueberliefern, remettre.
Jede Woche, chaque semaine.
Das zu seinem Unterhalte hinreichende Brod, la quantité de pain suffisante pour sa nourriture.
Er begehrte mehr, il en demanda davantage.
Der Pfarrer, le curé.
Kommen lassen, faire venir.
Sich erkundigen, s'informer.
Allein leben, vivre seul.
Mit wem sonst sollte ich leben? avec qui voudriez-vous que je vécusse?
Unglüklich, malheureux.
Weil, puisque.
Seine Zuflucht zu milden Gaben nehmen, avoir recours à la charité.
Jedermann, tout le monde.
Verlassen, abandonner.

Fortsezzung.

Aber, mein Freund, fuhr der Pfarrer fort, wenn Er (vous) allein ist, warum begehrt Er mehr Brod als er braucht? Der arme Mann schien bestürzt zu werden. Er gestund ungerne, daß Er einen Hund habe. Der Pfarrer läßt ihn nicht weiter fortfahren. Er lies ihn (lui) bemerken, daß er nur der Austheiler des Brods der Armen wäre, und daß die Rechtschaffenheit schlechterdings erfordere, daß er seinen Hund von sich schaffe. Ach, mein Herr! schrie dieser Unglückliche indem er weinte, wer wird mich denn lieben, wenn ich ihn abschaffe? Der Pfarrer bis zu Thränen gerührt, zog seine Börse heraus, und sagte indem er

sie

sie ihm gab: Dies kann ich Ihm schenken, denn es ist mein.

Fortfahren, continuer, poursuivre.
Warum, pourquoi.
Begehren, demander.
Mehr Brod als Er braucht, plus de pain que ce qui vous est nécessaire.
Scheinen bestürzt zu werden, paroître déconcerté.
Ungerne gestehen, avouer avec peine.
Der Hund, le chien.
Fortfahren lassen, laisser poursuivre.
Bemerken lassen, faire observer.
Nur der Austheiler seyn, n'être que le distributeur.
Die Rechtschaffenheit, l'honnêteté, *f.*
Schlechterdings erfordern, exiger absolument.
Etwas von sich schaffen, se défaire de quelque chose.
Schreien, s'écrier.
Weinen, pleurer.
Ein Unglücklicher, un infortuné.
Wer wird mich lieben? qui est-ce qui m'aimera?
Bis zu Thränen gerührt, attendri jusqu'aux larmes.
Ziehen, tirer.
Die Börse, der Beutel, la bourse.
Dies kann ich Ihm schenken, voilà ce que je peux vous donner.
Es ist mein, il m'appartient.

Der sinnreiche Beweis.

Ein Spanier begegnete einem Indianer mitten in einem grosen Walde; Sie waren beide zu Pferd. Der Spanier, welcher ein schlechtes hatte, begehrte mit (à) dem Indianer, dessen Pferd jung und stark war, einen Tausch zu treffen. Dieser schlug es ab. Der gut bewafnete Spanier bemächtigte sich hierauf mit Gewalt des Pferds des Indianers, und sezte seinen Weg fort.

Der sinnreiche Beweis, la preuve ingénieuse.
Ein Spanier, un Espagnol.
Begegnen, rencontrer.
Ein Indianer, un Indien
Mitten in einem grosen Walde, au milieu d'une vaste forêt.
Beide, tous deux.
Zu Pferd, à cheval.
Sehr schlecht, très-mauvais.
Einen Tausch treffen, faire un échange.
Jung, jeune.
Stark, vigoureux.
Dieser, celui-ci.
Abschlagen, refuser.
Gut bewafnet, bien armé.
Sich bemächtigen, se saisir.
Mit Gewalt, de force.
Seinen Weg fortsezzen, continuer sa route.

Fortsezzung.

Der Amerikaner folgte ihm bis in die nächste Stadt, und trug sogleich seine Klage dem Richter vor. Der Spanier muste erscheinen und das Pferd mitbringen. Er behandelt den Indianer als einen Betrüger, behauptet daß das Pferd ihm gehöre, und daß er es ganz jung erzogen habe. Es waren keine Beweise vom Gegentheil da, und der Richter wollte eben den Indianer abweisen, als derselbe ausrief: Das Pferd ist mein, und ich beweise es! Er nahm sogleich seinen Mantel ab, und bedekte augenbliklich den Kopf des Pferdes damit (en). Weil dieser Mensch behauptet, daß er dieses Pferd erzogen, sagte er zum Richter, befehlen Sie ihm zu sagen, an welchem Auge es blind ist. Der Spanier will nicht unschlüssig scheinen, und antwortete sogleich: Am rechten Auge. Der Indianer dekt den Kopf des Pferds auf und sagt: Es ist weder am rechten noch linken Auge blind. Der Richter durch diesen Beweis überzeugt, erkannte ihm das Pferd zu, und strafte den Lügner.

Der Amerikaner, l'Américain.
Einem folgen, suivre quelqu'un.
Bis, jusque.
Die nächste Stadt, la ville la plus prochaine.
Sogleich seine Klage vortragen, aller porter ses plaintes.
Der Richter, le Juge.
Erscheinen müssen, être obligé de comparoître.
Und mitbringen, & d'amener.
Einen als einen Betrüger behandeln, traiter quelqu'un de fourbe.
Behaupten, affirmer.
Gehören, appartenir.
Erzieben, élever.
Es waren da, il y avoit.
Das Gegentheil, le contraire.
Wollte eben — abweisen, alloit renvoyer.
Ausrufen, schreien, s'écrier.
Ist mein, est à moi.
Beweisen, prouver.
Abnehmen, oter.
Sogleich, aussi-tôt.
Bedekken, couvrir.
Augenbliklich, à l'instant.
Daß er erzogen, avoir élevé.
Befehlen, commander.
An welchem Auge es blind ist, de quel œil il est borgne.
Will nicht unschlüssig scheinen, ne veut point paroître hésiter.
Aufdekken, découvrir.
Weder am rechten noch linken Auge blind seyn, n'être borgne ni du droit ni du gauche.
Ueberzeugen, convaincre.
Zuerkennen, adjuger.
Strafen, punir.
Der Lügner, le menteur.

Die

Die Skizze.

Da der berühmte Maler Apelles sich eingeschift hatte um nach Griechenland zu fahren, wurde er vom Sturm nach Alexandrien verschlagen, allwo ihn der König Ptolemeus, der die ungemeine Geschiklichkeit dieses Mannes kannte, gar nicht aufnehmen wollte, weil er wegen einer Kleinigkeit gegen ihn aufgebracht war. Auser dieser Kränkung, fand er da Neider, welche ihn in eine Falle zu lokken suchten. In dieser Absicht beredeten sie einen der Hofbedienten, ihn zur Abendmahlzeit des Königs einzuladen, indem sie nicht zweifelten, daß ihm diese Freiheit eine Beschimpfung zuziehen würde.

Die Skizze, l'ébauche, *f.*
Da der berühmte Maler Apelles sich eingeschift hatte, Apelles, Peintre célèbre, s'étant embarqué.
Nach Griechenland fahren, aller en Grèce.
Verschlagen werden, être jetté.
Vom Sturm, par la tempête.
Nach Alexandrien, du côté d'Alexandrie.
Allwo, où.
Ptolemeus, Ptolemée.
Kennen, connoître.
Die ungemeine Geschiklichkeit, les rares talens.
Einen aufnehmen, faire accueil à quelqu'un.
Die Kleinigkeit, la bagatelle, chose de peu de consequence.
Gegen jemanden aufgebracht seyn, être irrité contre quelqu'un.
Auser, outre.
Die Kränkung, la mortification.
Neider, des envieux.
Einen in eine Falle zu lokken suchen, chercher à faire tomber quelqu'un dans un piège.
Die Absicht, la vue.
Bereden, veranlassen, ꝛc. engager.
Ein Hofbedienter, un officier de la cour.
Einladen, inviter.
Zur Abendmahlzeit, au souper.
Indem sie nicht zweifelten, ne doutant point.
Die Freiheit, la liberté.
Ihm eine Beschimpfung zuziehen würde, ne lui attirât quelque affront.

Fortsezzung.

Als sich Apelles hin (y) begeben hatte, fragte ihn der König hizzig, wer ihn zu seiner Tafel gerufen hätte. Der Maler nahm kaltblütig von einer da stehenden Feuerpfanne eine erloschene Kohle, und zeichnete sogleich die Skizze desjenigen der ihn eingeladen hatte an die Wand. Ptolemeus erkannte gleich mit groser

Verwunderung bei den ersten Zügen das Gesicht des Betrügers. Diese Begebenheit söhnte ihn wieder mit dem Könige aus, der ihn hierauf mit Güter und Ehre überhäufte.

Sich begeben, se rendre.
Hizzig, brusquement.
Rufen, appeller.
Kaltblütig, sans s'émouvoir.
Von einer da stehenden Feuerpfanne, d'un réchaud qui étoit là.
Eine erloschene Kohle, un charbon éteint.
Zeichnen, skizziren, esquisser.
Sogleich, auf der Stelle, sur le champ.
An die Wand, sur la muraille.
Erkennen, reconnoître.
Die Verwunderung, l'étonnement, m.
Gleich bei den ersten Zügen, dès les premiers traits.
Das Gesicht, le visage.
Der Betrüger, l'imposteur.
Die Begebenheit, l'aventure, f.
Aussöhnen, reconcilier
Mit Güter und Ehre überhäufen, combler de biens & d'honneur.
Hierauf, ensuite.

Das Aderlassen.

Eine in Schelmerei sehr geübte Frau gieng eines Tags, prächtig gekleidet, bei einen Wundarzt, zu welchem sie sagte, daß sie ihm unter einem Vorwand ihren Neffen schikken würde, welcher zu Zeiten nicht wohl bei Verstand wäre; (que) der Arzt hätte ihm eine Aderlas verordnet; allein sie könnte ihn nicht dazu bringen; (qu'on) man sollte ihm also zur Ader lassen, wenn er nicht gutwillig wollte, mit Gewalt. Hier haben Sie einen Dukaten, mein Herr, fügte sie hinzu, den ich Ihnen einstweilen zum Voraus für Ihre Mühwaltung gebe.

Das Aderlassen, la saignée.
Eine in Schelmerei sehr geübte Frau, une femme bien expérimentée en friponnerie.
Prächtig gekleidet, magnifiquement habillée.
Ein Wundarzt, un chirurgien.
Schikken, envoyer.
Unter einem Vorwand, sous quelque prétexte.
Der Neffe, le neveu.
Nicht wohl bei Verstand seyn, n'être pas parfaitement dans son bon sens.
Zu Zeiten, quelquefois.
Der Arzt, le Médecin.
Verordnen, ordonner.
Allein sie könnte ihn nicht dazu bringen, mais qu'elle ne pouvoit pas l'y résoudre.
Zur Ader lassen, saigner.
Gutwillig, de bonne grace.
Mit Gewalt, de force.
Hier haben Sie, voilà.
Hinzufügen, ajouter.
Einstweilen, en attendant.
Zum Voraus, d'avance.
Die Mühwaltung, la peine.

Fortsezzung.

Von da gieng sie zu einem Kaufmanne der mit reichen Stoffen handelte, suchte sich einige Stükke aus, zog ihre Börse, und that als hätte sie nicht genug Geld bei sich. Mein Herr, sagte sie zum Kaufmanne, wollten Sie wohl so gütig seyn und einen von Ihren Leuten mit mir schikken? Herzlich gerne, Madam, antwortete er. Zu gleicher Zeit befahl er einem seiner Lehrlinge, die Stoffe zu nehmen, und mit dieser Dame in ihr Logis zu gehen.

Von da, de là.
Zu, bei, chez.
Ein Kaufmann der mit reichen Stoffen handelte, un Marchand des riches étoffes.
Sich aussuchen, s'en choisir.
Einige Stükke, quelques pièces.
Ziehen, tirer.
Die Börse, der Beutel, la bourse.
Und that als hätte sie nicht genug Geld bei sich, & fit semblant de n'avoir pas assez d'argent sur elle.
Wollten Sie wohl so gütig seyn und = schikken, voudriez vous bien envoyer.
Die Leute, les gens.
Herzlich gerne, de tout mon cœur.
Zu gleicher Zeit, en même tems.
Befehlen, commander.
Der Lehrling, l'apprentif.
Nehmen, prendre.

Fortsezzung.

Die Dame gieng gerade mit dem jungen Menschen zum Wundarzt. Als sie an dessen Wohnung angekommen war, sagte sie zum Lehrling, er sollte ein wenig warten, sie wollte den Schlüssel zu ihrem Zimmer holen. Hierauf trat sie in die Balbierstube, und sagte zum Wundarzt: Mein Herr, mein Neffe steht draussen vor der Thüre; thun Sie was ich Ihnen gesagt habe. Der Wundarzt versprach es, und sie gieng aus dem Zimmer, und sagte zu dem jungen Menschen: Mein Freund, gebe Er mir die Stoffe, und gehe Er in dieses Zimmer, da wird Er die Bezahlung erhalten. Der Lehrling gieng hinein, und sie machte sich mit den Stoffen zu einer Hinterthüre dem Hause hinaus.

Gieng gerade, alla directement.
Ankommen, arriver
An dessen Wohnung, à sa demeure, oder à sa maison.
Er sollte ein wenig warten, d'attendre un peu.
Sie wollte holen, qu'elle iroit chercher.

Der

Der Schlüssel zu ihrem Zimmer, la clé de sa chambre.
Hierauf, puis.
Trat sie, elle entra.
Die Balbierstube, la boutique de barbier.
Vor der Thüre stehen, être devant la porte.
Was, ce que.
Versprechen, promettre.
Ausgehen, sortir.
Eingehen, entrer.
In dieses Zimmer, dans cette chambre.
Da wird Er die Bezahlung erhalten, vous y recevrez votre payement.
Die Hinterthüre, la porte de derrière, la fausse porte.
Sie machte sich hinaus, elle s'échappa.

Fortsezzung.

Da der junge Mensch in das Zimmer getreten war, befahl ihm sogleich der Wundarzt sich zu sezzen. Ich bin nicht müde, sagte er. — Er muß sich sezzen. — Wie mein Herr, ich muß! — Das versteht sich, wie kann man sonst zur Ader lassen? — Sie irren sich, mein Herr; ich will nicht zur Ader lassen: ich begehre die Bezahlung .... Mache Er nicht so viele Umstände, unterbrach ihn der Wundarzt: sezze Er sich gutwillig nieder, sonst werde ich Gewalt brauchen. — Ich begreife nichts von allem was Sie da sagen. — Ich begreife es sehr wohl; denn ich weis wo es Ihm fehlt. Zu gleicher Zeit winkte er einigen Gesellen, die ihn anfaßten und auf einen Stuhl banden. Der arme Teufel konnte vor Entsezzen kein Wort hervorbringen, und ehe er von seinem Erstaunen wieder zu sich selbst kam, hatte man ihm eine gute Porzion Blut abgezapft.

Sich sezzen, s'asseoir.
Müde, las, fatigué.
Er muß, il faut.
Das versteht sich, cela s'entend.
Sich irren, se tromper.
Begehren, demander.
Die Bezahlung, le payement.
Mache Er nicht so viele Umstände, ne faites pas tant de façons.
Unterbrach ihn der Wundarzt, dit le chirurgien en l'interrompant.
Sonst werde ich Gewalt brauchen, si non, j'employerai la force.
Begreifen, comprendre.
Ich weis wo es Ihm fehlet, je sais ce qui vous manque.
Zu gleicher Zeit, en même tems.
Winken, faire signe.
Ein Barbiergeselle, un frater.
Anfassen, prendre.
Binden, attacher, lier.
Der Stuhl, la chaise.
Konnte vor Entsezzen kein Wort hervor bringen, ne pouvoit proférer un mot tant il étoit surpris.
Ehe, avant que.

Von

Von seinem Erstaunen wieder zu sich selbst kommen, revenir de son étonnement.

Abzapfen, tirer.

Eine gute Porzion Blut, une assez bonne quantité de sang.

Der Angeführte.

Ein gewisser Schmaruzzer, welcher oft seinen Freunden zur Stunde der Mahlzeit beschwerlich fiel, stattete eines Tags um die Mittagsstunde bei einem Kaufmanne von seiner Bekanntschaft einen Besuch ab. Dieser empfieng ihn ganz kaltsinnig, und sagte ihm, daß er sich nicht unterstünde ihn zu einer schlechten Mahlzeit einzuladen. Ich werde damit (le) vorlieb nehmen, antwortete ihm der Schmaruzzer. Man trug nichts auf als eine grose Schüssel Kraut, wovon sich der Schmaruzzer dik anfraß. Da er kurz hernach auf den Tisch bringen sah ein Stük geräuchertes Rindfleisch, Butter und Käs, machte er sich auf's neue an den zweiten Aufsaz, indem er glaubte daß die Mahlzeit zu Ende gienge. Als man sah daß er nichts mehr essen konnte, brachte man einen Welschenhahn, junge Tauben, Schnepfen, Rebhühner und einige Beiessen. Da dies der Schmaruzzer sah, sagte er verschiedenemal indem er sich den Kopf krazte: Ach, zum Henker! das hätte ich wissen sollen.

Der Angeführte, la dupe.

Ein gewisser Schmaruzzer, un certain parasite.

Seinen Freunden beschwerlich fallen, importuner ses amis.

Zur Stunde der Mahlzeit, aux heures des repas.

Stattete eines Tags einen Besuch ab, vint faire un jour une visite.

Die Bekanntschaft, la connoissance.

Die Mittagsstunde, l'heure du diner.

Ganz kaltsinnig empfangen, faire un accueil bien froid.

Sich unterstehen, oser.

Einladen, inviter.

Zu einer schlechten Mahlzeit, à un chétif repas.

Vorlieb nehmen, accepter volontiers.

Nichts auftragen als, ne servir que.

Eine Schüssel Kraut (Kohl), un plat de choux.

Wovon, dont.

Sich dik anfressen, manger à ventre déboutonné.

Da er kurz hernach auf den Tisch bringen (stellen) sah, voyant mettre peu après sur la table.

Ein Stük geräuchertes Rindfleisch, une pièce de bœuf fumé.

Butter und Käs, le beurre & le fromage.

Machte er sich auf's neue an den zweiten Aufsaz, il donna de nouveau sur le second service.

Glauben,

Glauben, croire.
Daß die Mahlzeit zu Ende gienge, que le repas alloit finir.
Als, lorsque.
Sehen, voir.
Nichts mehr essen können, ne pouvoir plus manger.
Bringen, apporter.
Ein Welscherhahn (Truthahn), un coq d'Inde.
Junge Tauben, des pigeonneaux.
Schnepfen, des bécasses, f.
Rebhühner, des perdrix, f.
Einige Beiessen, quelques plats d'entremets.
Verschiedenemal, plusieurs fois.
Sich den Kopf krazzen, se gratter la tête.
Ach, zum Henker! ah, que diantre!
Das hätte ich wissen sollen, que n'ai-je su cela.

Die Ohrfeige.

Ein armer Edelmann welcher vernommen hatte, daß ein Gastwirth war zu zehen Thaler Strafe verurtheilet worden, weil er einem andern Edelmanne eine Ohrfeige gegeben, gieng zu diesem Gastwirth, und brachte etliche Tage bei ihm zu, so (†) daß sich seine Rechnung auf sechs Thaler belief. Da er abreisen wollte, und (& que) ihm der Wirth die Zahlung forderte, sagte er ihm: Mein lieber Herr, ich habe keinen Pfennig; ich bitte Ihn also mir eine Ohrfeige und das Uebrige heraus zu geben; denn eine Ohrfeige kostet, wie Er weis, zehen Thaler; und da ich nicht mehr als sechs schuldig bin, bekomme ich vier heraus.

Die Ohrfeige, le soufflet.
Ein armer Edelmann, un pauvre Gentilhomme.
Vernehmen, apprendre.
Ein Gastwirth, un aubergiste.
Zu zehen Thaler Strafe verurtheilet werden, être condamné à dix écus d'amende.
Weil er gegeben, pour avoir donné.
Zu, chez.
Zubringen, passer.
Etliche Tage, quelques jours.
(†) So, de façon.
Die Rechnung, le compte.
Sich belaufen auf ꝛc. se monter à &c.
Abreisen, partir.
Fordern, demander.
Die Bezahlung, le payement.
Ich habe keinen Pfennig, je n'ai pas le sou.
Mir eine Ohrfeige, und das Uebrige heraus zu geben, de me donner un soufflet, & de me rendre mon reste.
Kostet, gilt, vaut.
Nur sechs schuldig seyn, n'en devoir qui six.
Ich bekomme vier heraus, il m'en revient quatre.

Der

Der unerwartete Besuch.

Ein Bierfiedler kam einst, mit seinem Baß beladen, von einer Kirmes. Sein Weg gieng durch einen Wald. Da er vor Müdigkeit nicht mehr fort konnte, sezte er sich unter einen Baum um auszuruhen, und einige Speise zu sich zu nehmen. Er zog aus seinem Schnapsak Käs und Brod: Allein kaum hatte er angefangen davon zu essen, so bemerkte er etliche Wölfe, die auf ihn zu kamen, und deren hungerige Mine ihm zu erkennen gab, daß sie an der Mahlzeit Theil haben wollten. Dieser unangenehme Besuch erschrekte ihn, und da er nicht wuste wie er ihrer Wuth entgehen und sie abhalten sollte ihm zu nahe zu kommen, warf er ihnen verschiedene Brokken dar, bis alles aufgezehret war. Die Wölfe aber, die nicht damit zufrieden waren, kamen immer näher, so daß er gar nicht mehr wuste was er anfangen sollte um ihnen zu entgehen. Glücklicher Weise lies er sich einfallen auf seinem Basse zu spielen; denn als er kaum angefangen hatte darauf (en) zu spielen, nahmen die Wölfe die Flucht. Da dies der Biedfiedler sah, sagte er: Daß ihr die Pestilenz hättet! wenn ich gewust hätte, daß euch die Musik so viel Vergnügen machte, so würdet ihr sie vor der Mahlzeit bekommen haben.

Der unerwartete Besuch, la visite inattendue.
Ein Bierfiedler, Dorfspielmann, un ménétrier.
Von einer Kirmes kommen, revenir d'une foire de village.
Einst, un jour.
Mit seinem Baß beladen, chargé de sa basse.
Der Weg, le chemin.
Durch einen Wald gehen, passer par une forêt.
Da er vor Müdigkeit nicht mehr fort konnte, n'en pouvant plus de fatigue.
Unter einen Baum, sous un arbre.
Um auszuruhen, pour se reposer.
Und einige Speise zu sich zu nehmen, & pour prendre quelque nourriture.
Ziehen, tirer.
Der Schnapsak, la besace.
Käs und Brod, du pain & du fromage.
Kaum, à peine.
Anfangen, commencer.
Essen, kosten, goûter.
So bemerkte er, qu'il apperçut.
Ein Wolf, un loup.
Deren hungerige Mine, dont la mine affamée.
Zu erkennen geben, avertir.
Der Theil, la part.
An der Mahlzeit, au repas.
Unangenehm, desagréable.
Erschrekken, épouvanter.

Wissen,

Wissen, savoir.
Wie er ihrer Wuth entgehen, comment éviter leur fureur.
Und sie abhalten sollte ihm zu nahe zu kommen, & les empêcher de l'approcher de trop près.
Darwerfen, jetter.
Verschiedene Brokken (Stükke), plusieurs morceaux.
Bis alles aufgezehret war, jusqu'à ce que tout fut mangé.
Immer näher kommen, avancer toujours.
So daß er gar nicht mehr wuste was er anfangen sollte, en sorte qu'il ne savoit plus que faire.
Entgehen, entrinnen, échapper.
Glüklicher Weise, heureusement.
Sich einfallen lassen, s'aviser.
Auf dem Basse spielen, jouer de la basse.
Die Flucht nehmen, prendre la fuite.
Daß ihr die Pestilenz hättet! que la peste vous créve!
Die Musik (Tonkunst), la musique.
Machen, faire.
So viel, tant.
Das Vergnügen, le plaisir.
So würdet ihr sie bekommen haben, vous l'auriez eue.
Vor, avant.

Der Sonderling.

Diogenes, ein griechischer Weltweiser, wollte sich vor andern Menschen auszeichnen, indem er auf eine besondere Art redete und handelte. Er wohnte in einem Fasse auf freiem Felde: Er gieng immer barfus; und ein Mantel, ein Stok, ein Quersak und ein hölzerner Napf, war alles was er hatte. Leztern warf er weg als er einst ein Kind gesehen welches aus der hohlen Hand trank. Es lehret mich, sagte er, daß ich noch überflüssige Möbel behalten habe. — Er gieng einmal bei hellem Tage mit einer brennenden Laterne in der Hand über den Markt. Man fragte ihn was er suchte. Ich suche einen rechtschaffenen Mann, antwortete er.

Der Sonderling, l'homme singulier.
Diogenes, Diogène.
Ein griechischer Weltweiser, Philosophe grec.
Sich auszeichnen, se distinguer.
Handeln, agir.
Auf eine besondere Art, d'une manière particulière.
Wohnen, loger.
Ein Fas, un tonneau.
Auf freiem Felde, en rase campagne.
Barfus gehen, aller pieds nuds.
Ein Mantel, un manteau.
Ein Stok, un bâton.
Ein Quersak, une besace.
Ein hölzerner Napf, une écuelle de bois.
Wegwerfen, jetter.
Leztern, la dernière.
Aus der hohlen Hand trinken, boire dans le creux de la main.
Lehren, apprendre.
Behalten, garder.

Möbel,

Möbel, Mobilien, Hausrath, des meubles, *m.*
Ueberflüssig, superflu.
Bei hellem Tage, en plein midi, *it.* en plein jour.
Der Markt, le marché.
Mit einer brennenden Laterne in der Hand, une lanterne allumée à la main.

Fortsezzung.

Alexander der Grose wollte einst diesen besondern Mann sehen, und gieng, von seinem ganzen Hofstaat begleitet, zu ihm. Diogenes saß auf der Erde und besserte sein Fas aus. Er stand nicht auf da er den Alexander kommen sah. Dieser Fürst sagte zu ihm: Ich bin der grose König Alexander. Und ich bin der Hund Diogenes, antwortete der Philosoph. Fürchtest du mich nicht? fuhr Alexander fort. Bist du gut, oder bös? erwiederte Diogenes. Ich bin gut, antwortete Alexander. Ei, wer fürchtet was gut ist? versezte Diogenes. Alexander bewunderte den scharfsinnigen Geist und das freie Betragen des Diogenes. Nachdem er sich einige Zeit mit ihm unterhalten hatte, sagte er zu ihm: Ich sehe wohl Diogenes, daß dir vieles fehlt, ich will dir helfen: Begehre von mir eine Gnade, ich werde sie dir bewilligen. Gehe mir ein wenig aus der Sonne, versezte Diogenes, und beraube mich dessen nicht was (que) du mir nicht geben kannst. Alexander erstaunte über diese Antwort. Welcher ist am reichsten, fuhr Diogenes fort, derjenige der mit seinem Fas, Mantel und (de la) Quersak zufrieden ist, oder derjenige dem ein grosses Königreich nicht genug ist, und der sich täglich tausend Gefahren aussezt um dessen (en) Grenzen zu erweitern? — Alexanders Hofleute waren sehr unwillig, daß er dem Diogenes, der nicht einmal aufstund, so viele Ehre erwies. Alexander bemerkte es, wandte sich um und sagte zu ihnen: Wenn ich nicht Alexander wäre, so wünschte ich Diogenes zu seyn.

Alexander der Grose, Alexandre le Grand.
Gieng zu ihm, alla le trouver.
Von seinem ganzen Hofstaat begleitet, accompagné de toute sa cour.
Auf der Erde sizzen, être assis à terre.
Ausbessern, racommoder.
Aufstehen, se lever
Der Hund Diogenes, le chien de Diogène.

Fürchten, craindre.
Fortfahren, continuer, poursuivre.
Bös, mauvais.
Erwiedern, reprendre.
Ei, hé.
Was gut ist, ce qui est bon.
Versezzen, repartir.
Bewundern, admirer.
Der scharfsinnige Geist, la subtilité d'esprit.
Das freie Betragen, les manières libres.
Nachdem er sich unterhalten hatte, après s'être entretenu.
Daß dir vieles fehlet, que tu manques de beaucoup de choses.
Helfen, beistehen, secourir.
Eine Gnade, une grace.
Bewilligen, accorder.
Gehe mir ein wenig aus der Sonne, ote-toi un peu de devant mon soleil.
Berauben, priver.
Dessen, de ce.
Ueber etwas erstaunen, être surpris de quelque chose.
Welcher, lequel.
Am reichsten, le plus riche.
Derjenige, de celui.
Mit etwas zufrieden seyn, être content de quelque chose.
Das Königreich, le royaume.
Genug seyn, suffire.
Sich etwas aussezzen, s'exposer à quelque chose.
Die Gefahr, le danger.
Die Grenze, les limites, f.
Erweitern, augmenter.
Die Hofleute, les courtisans.
Unwillig, indigné.
Der nicht einmal aufstund, qui ne se levoit pas même de sa place.
Ehre erweisen, faire honneur.
Es bemerken, s'en appercevoir.
Sich umwenden, se retourner.
So wünschte ich zu seyn, je voudrois être.

Fortsezzung.

Als Diogenes Richter sah, welche einen Athener zur Richtstatt begleiteten, der überwiesen worden war daß er ein Fläschchen aus der Schazkammer gestohlen hatte, sagte er: Da führen grose Diebe einen kleinen.

Alexander sah ihn einst auf einem Gottesakker: Was machst du da Diogenes? rief er ihm zu. Ich suche, antwortete er, die Knochen deiner Vorältern unter denen der Bettler.

Ein Mann hatte über seine Hausthür diese Inschrift sezzen lassen: Nichts schlimmes gehe hier herein. Als es Diogenes sah, fragte er: Wo geht denn der Hausherr hinein?

Man zeigte einst dem Diogenes die Zimmer eines herrlichen Palastes, worin alles von Gold und Marmor glänzte. Nachdem er alle Schönheiten betrachtet hatte, fing er an zu husten: er räusperte sich zwei- bis drei-

dreimal, und spie dem Manne, der ihm diesen Palast zeigte, in's Gesicht. Mein Freund, sagte er zu ihm, ich habe keinen schmuzzigern Ort gesehen wo ich hinspeien konnte.

Ein Richter, un Juge.
Zur Richtstatt, au supplice.
Ein Athener, un Athénien.
Der überwiesen worden war daß er gestohlen hatte, convaincu d'avoir volé.
Ein Fläschchen, une petite phiole.
Aus der Schazkammer, dans le trésor public.
Da führen grose Diebe einen kleinen, voilà de grands voleurs qui conduisent un petit.
Auf einem Gottesakker, dans un cimetière.
Zurufen, crier.
Suchen, chercher.
Die Knochen, Gebeine, les os, *m.*
Die Voráltern, les ancêtres, les ayeux, *m.*
Unter denen, parmi ceux.
Ein Bettler, un mandiant.
Sezzen lassen, faire mettre.
Ueber seine Hausthür, sur la porte de sa maison.
Eine Inschrift, une inscription.
Nichts schlimmes gehe hier herein, que rien de mauvais n'entre par ici.
Wo geht denn der Hausherr hinein? par où donc entre le maître?
Zeigen, montrer.
Das Zimmer, la chambre.
Herrlich, magnifique.
Ein Palast, un palais.
Worin alles von Gold und Marmor glänzte, où l'or & le marbre brilloient de toutes parts.
Betrachten, considérer.
Die Schönheit, la beauté.
Anfangen zu husten, se mettre à tousser.
Er räusperte sich zwei bis dreimal, il fit deux ou trois efforts.
Einem in das Gesicht speien, cracher au visage de quelqu'un.
Ich habe keinen schmuzzigern Ort gesehen, je n'ai point vû d'endroit plus sale.
Wo ich hinspeien konnte, où je puisse cracher.

Fortsezzung.

Diogenes hatte befohlen, ihn nach seinem Tode nicht zu begraben. Befürchtet ihr denn nicht, sagte einer seiner Freunde zu ihm, daß ihr von den wilden Thieren gefressen werdet? Man muß einen Stok neben mich legen, antwortete Diogenes, damit ich sie fortjage wann sie kommen. Alsdann werdet ihr aber kein Gefühl mehr haben, sagte sein Freund zu ihm. Was lieget mir denn daran, ob sie mich fressen oder nicht, antwortete dieser Weltweise, weil ich es nicht empfinden werde.

Da er einst von einem Ochsenfus zu gierig gegessen hatte, starb er im Alter von neunzig Jahren. Seine Freunde liessen ihn prächtig begraben.

Begraben, enterrer.
Nach seinem Tode, après sa mort.
Befürchten, craindre.
Daß ihr gefressen werdet, d'être mangé.
Von den wilden Thieren, par les bêtes farouches.
Legen, mettre.
Neben mich, à côté de moi.
Fortjagen, chasser.
Das Gefühl, die Empfindung, le sentiment,
Was liegt mir denn daran? que m'importe donc?
Oder nicht, ou non.
Empfinden, sentir.
Zu gierig, avec trop d'avidité.
Ein Ochsenfus, un pied de bœuf.
Im Alter, âgé.
Prächtig, magnifiquement.

Die Sicilianische Vesper.

Die Franzosen hatten sich im dreizehnten Jahrhundert der Insel Sizilien bemeistert, und lebten daselbst auf eine so ausgelassene Art, daß die Sizilianer, welche die Drangsale die sie ihnen anthaten nicht mehr ertragen konnten, Mittel suchten sich zu rächen. Einer unter ihnen, Namens Procida von Salerno, war durch ihre Gewaltthätigkeiten so aufgebracht, daß er allen Franzosen die in Sizilien waren den Untergang schwur. Um seinen Endzwek zu erreichen, zog er eine Kutte an, und durchreiste also verkleidet die ganze Insel, flößte seinen Landsleuten die Begierde ein sich zu rächen, und zeigte ihnen zu gleicher Zeit die Mittel dazu an.

Die Sizilianische Vesper, les vêpres Siciliennes.
Sich etwas bemeistern, s'emparer de quelque chose.
Das Jahrhundert, le siècle.
Die Insel Sizilien, l'Ile de Sicile.
Auf eine ausgelassene Art, d'une manière déréglée.
Die Sizilianer, les Siciliens.
Ertragen, supporter.
Die Drangsale, les outrages, *m.*
Anthun, faire.
Mittel suchen, chercher les moyens.
Sich rächen, se venger.
Einer unter ihnen, un d'entre eux.
Namens, nommé.
Aufgebracht, outré.
Die Gewaltthätigkeiten, les violences, *f.*
Schwören, jurer.
Der Untergang, la perte.
Seinen Endzwek erreichen, venir à bout de son dessein.

Ein

Eine Kutte anziehen, prendre le froc.
Durchreisen, durchstreifen, parcourir.
Verkleidet, déguisé.
Einflösen, inspirer.
Die Landsleute, les compatriotes.
Die Begierde, le désir.
Anzeigen, indiquer.
Zu gleicher Zeit, en même tems.

Fortsezzung.

Man war überein gekommen, daß den zweiten Ostertag des Jahrs 1282, wann man die Vesperglokke läuten würde, jeder Hauswirth denjenigen (le) Soldaten der bei ihm im Quartier läge, umbringen sollte. Dies geschah mit einer solchen Wuth und Grausamkeit, daß binnen zwei Stunden fast alle Franzosen ausgerottet wurden. Drei bis (à) vierhundert, die sich in das feste Schloß Sperlingua geflüchtet hatten, wurden so eng eingeschlossen, daß sie Hungers sterben mußten.

Diese Ermordung der Franzosen, nennet man die Sizilianische Vesper.

Uebereinkommen, convenir.
Der zweite Ostertag, le second jour de Pâque.
Die Vesperglokke läuten, sonner vêpres.
Der Hauswirth, l'hôte.
Umbringen, égorger.
Ein Soldat, un soldat.
Bei einem in Quartier liegen, être logé chez quelqu'un.
Geschehen, se faire.
Die Wuth, la furie, fureur.
Die Grausamkeit, la cruauté.
Binnen, dans l'espace de —
Eine Stunde, une heure.
Ausrotten, exterminer.
Sich flüchten, sich retten, se sauver.
So enge eingeschlossen werden, être serré de si près.
Hungers sterben, mourir de faim.
Die Ermordung, le massacre.

Anekdoten.

Von Joseph dem Zweiten.

I.

Da dieser Monarch auf seinen Reisen auf einer Poststation angekommen war ehe man ihn erwartete, fand er keine Pferde. Der Postmeister, der ihn nicht kannte, bat ihn zu warten. Ich habe, sagte er, alle meine Pferde fortgeschikt, um meine Verwandten und Freunde zu holen, welche der Taufe eines Sohns, womit meine Frau gestern niederkam, beiwohnen sollen. Der Graf von Falkenstein † erbot sich das Kind aus der Taufe zu heben. Der Postmeister war es (en) zufrieden. Die Handlung gieng vor sich. Der Pfarrer fragte nach dem Namen des Taufpathen. — Joseph. — Den Namen der Familie? — Wie! Joseph ist genug. — Allein. . . . . Wohlan, Joseph der Zweite. — Und die Würden? — Römischer Kaiser. — —

Der Pfarrer und alle Anwesende erblassen, zittern, und der Postmeister sinkt zu seinen Füssen. — Der Kaiser hatte diese Familie sehr beschenkt, und für seinen Pathen gesorgt.

Eine Anekdote, (unbekannte Nachricht), une anecdote.
Der Monarch, le Monarque.
Auf seinen Reisen, dans ses voyages.
Ankommen, arriver.
Eine Poststation, une poste.
Ehe man ihn erwartete, plutôt qu'on ne l'attendoit.
Finden, trouver.
Das Pferd, le cheval.
Der Postmeister, le Maître de poste.
Der ihn nicht kannte, ne le connoissant pas.
Bitten, prier.
Warten, attendre.
Fortschikken, envoyer.
Um zu holen, pour chercher.
Die Verwandten, les parens.
Beiwohnen, assister.
Die Taufe, le batême.
Der Sohn, le fils.
Womit, dont.
Niederkommen, accoucher.
Gestern, hier.
Der Graf, le Comte.
Sich erbieten, s'offrir.
Ein Kind aus der Taufe heben, tenir un enfant sur les fonts de batême.
Zufrieden, enchanté.

Die

† Unter diesem Namen reiste damals der Kaiser.

Die Handlung gieng vor sich, la cérémonie se fait.
Der Pfärrer, le Curé.
Nach etwas fragen, demander quelque chose.
Der Name, le nom.
Der Taufpathe, le parrain.
Den Namen der Familie? celui de famille?
Wohlan, eh bien.
Die Würde, der Ehrentitel, la qualité.
Römischer Kaiser, Empereur Romain.
Ein Anwesender, un assistant.
Erblassen, pâlir.
Zittern, trembler.
Sinken, tomber.
Der Fus, le pied.
Sehr beschenken, faire de grands présens.
Für einen sorgen, avoir soin de quelqu'un.
Der Pathe, le filleul.

2.

Als Joseph der Zweite in einer französischen Stadt vor seiner Reisebegleitung angekommen war, fragte ihn die Wirthin, welches eine sehr geschwäzzige Frau war, ob er von dem Gefolge des Kaisers wäre. Nein, antwortete er. Kurz hernach kam sie wieder da er sich rasirte, und fragte ihn, ob er eine Bedienung bei dem Kaiser hätte. Ja, sagte er, ich rasire ihn manchmal.

Eine französische Stadt, une ville de France.
Vor seiner Reisebegleitung, avant ses équipages.
Die Wirthin, l'hôtesse.
Eine sehr geschwäzzige Frau, une femme fort bavarde.
Das Gefolge, la suite.
Kurz hernach, peu après.
Kam sie wieder da er sich rasirte, elle repassa encore pendant qu'il étoit occupé à se raser.
Eine Bedienung, un emploi.
Bei, après, (regiert den Génitif).
Manchmal, quelquefois.

Von Friedrich dem Zweiten.

3.

Dieser König liebte sehr die Kinder, und erlaubte daß die Söhne des Kronprinzen, der anjezzo regieret, stets Zutritt bei ihm hatten. Da er einst in seinem Kabinet arbeitete, spielte der älteste dieser Prinzen mit einem Federball um ihn herum. Der Ball fiel auf den Tisch des Königs, welcher ihn nahm, dem Kinde zuwarf, und fort schrieb. Der kleine Prinz sezte auch sein Spiel fort, und der Ball fiel nochmals auf den Schreibtisch. Der König warf ihn wieder weg, und sah den Prinzen ernsthaft an. Der kleine

Spieler versprach, daß es nicht mehr geschehen sollte. Endlich fiel zum drittenmal der Ball auf den Tisch, und sogar auf das Papier worauf der König schrieb. Hierauf nahm Friedrich den Ball, und stekte ihn in seine Tasche.

Friedrich der Zweite, Fréderic II.
Der König, le Roi.
Sehr lieben, aimer beaucoup.
Erlauben, permettre.
Der Kronprinz, le Prince Royal.
Der anjezzo regieret, actuellement reguant.
Stets Zutritt bei ihm hatten, entrassent chez lui à toute heure.
Da er einst arbeitete, un jour qu'il travailloit.
Das Kabinet, le cabinet.
Der älteste, l'aîné.
Mit einem Federball spielen, jouer au volant.
Um ihn herum autour de lui.
Fallen, tomber.
Auf, sur.
Der Tisch, la table.
Zuwerfen, jetter.
Fort schreiben, continuer d'écrire
Sein Spiel fortsezzen, continuer son jeu.
Nochmals, encore.
Der Schreibtisch, le bureau.
Wieder wegwerfen, rejetter.
Ernsthaft ansehen, regarder d'un air sevère.
Der Spieler, le joueur.
Versprechen, promettre.
Daß es nicht mehr geschehen sollte, que cela n'arriveroit plus.
Endlich, enfin.
Zum drittenmal, pour la troisième fois.
Worauf, sur lequel.
Hierauf, alsdann, alors.
In seine Tasche stekken, mettre dans sa poche.

Fortsezzung.

Der kleine Prinz bat demüthig um Vergebung und um seinen Federball. Der König schlug es ihm ab: Er verdoppelte sein Bitten; allein man gab ihnen kein Gehör. Endlich, des Bittens überdrüssig, nahte er sich stolz dem Könige, stemmte die Arme in die Seite, und sagte mit drohender Mine: Ich frage Sie, Ihro Majestät, wollen Sie mir meinen Ball wieder geben oder nicht? — Der König fing an zu lachen, zog den Ball aus seiner Tasche, und gab ihn ihm wieder indem er sagte: Du bist ein braver Junge, dir werden sie Schlesien nicht wieder nehmen.

Demüthig um Vergebung bitten, demander humblement pardon.
Und um seinen Federball, & prie qu'on lui rend son volant.

Ab-

Abschlagen, refuser.
Sein Bitten verdoppeln, redoubler ses prières.
Gehör geben, écouter.
Des Bittens überdrüssig, las de prier.
Sich einem stolz nahen, s'avancer fièrement vers quelqu'un.
Die Arme in die Seite stemmen, mettre ses deux poings sur ses côtés.
Mit drohender Mine, d'un air menaçant.
Ich frage Sie, Ihro Majestät, je demande à Votre Majesté.
Wollen Sie mir — wiedergeben oder nicht, si elle veut me rendre — oui, ou non.
Anfangen zu lachen, se mettre à rire.
Ziehen, tirer.
Ein braver Junge, un brave garçon.
Wieder nehmen, reprendre.
Schlesien, la Silesie.

4.

Friedrich klingelte eines Tags, und niemand kam. Er öfnete die Thür seines Vorzimmers, und fand seinen Edelknaben auf einem Lehnstuhl eingeschlafen. Er gieng auf ihn (lui) zu, und wollte ihn eben aufwekken, als er ein Briefchen bemerkte das aus seiner Tasche hieng. Er wollte gerne wissen was es enthielte, zog es heraus, und las es. Es war ein Brief von der Mutter des Edelknaben, welche ihm dankte, daß er ihr einen Theil von seinem Gehalte übersandt hätte, um sie in ihrem Elend zu unterstüzzen, und daß ihn Gott dafür segnen würde.

Klingeln, sonner.
Oefnen, ouvrir.
Die Thür, la porte.
Das Vorzimmer, l'antichambre, *f.*
Der Edelknabe, le page.
Einschlafen, endormir.
Auf einem Lehnstuhl, dans un fauteuil.
Auf jemanden zu gehen, s'avancer vers quelqu'un.
Und wollte ihn eben aufwekken, & alloit le réveiller.
Als, lorsque.
Bemerken, appercevoir.
Ein Briefchen das aus seiner Tasche hing, un bout de billet qui sortoit de sa poche.
Er wollte gerne wissen, il fut curieux de savoir.
Enthalten, contenir.
Herausziehen, tirer de la poche.
Lesen, lire.
Ein Brief, une lettre.
Danken, remercier.
Daß er ihr übersandt hätte, de ce qu'il lui avoit envoyé.
Der Theil, la partie.
Der Gehalt, les gages, *m.*
Unterstüzzen, soulager.
Das Elend, la misère.
Segnen, bénir.

Fortsezzung.

Nachdem der König diesen Brief gelesen hatte, gieng er leise in sein Zimmer zurük, nahm eine Rolle Dukaten, und stekte sie mit dem Briefe in die Tasche des Edelknaben. Als er wieder in sein Zimmer getretten war, klingelte er so stark daß der Edelknabe erwachte und herein kam. Du hast wohl geschlafen, sagte der König zu ihm. Der Edelknabe wollte sich entschuldigen. In seiner Verwirrung grif er von ungefehr in die Tasche, und fühlte mit Erstaunen die Rolle Dukaten. Er zog sie heraus, erblaßte, und sah den König an indem er häufige Thränen vergos und kein einziges Wort hervorbringen konnte. Was ist Dir? fragte ihn der König. Ach, Ihro Majestät, erwiederte der Edelknabe, indem er vor ihm auf die Knie fiel, man will mich unglüklich machen; ich weis von diesem Gelde nichts das ich in meiner Tasche finde. Mein Freund, sagte Friedrich, Gott schikt uns oft das Gute im Schlaf. Schikke das in meinem Namen deiner Mutter, und versichere sie, daß ich für sie und dich sorgen werde.

Nachdem der König gelesen hatte, le Roi après avoir lu.
Leise zurük gehen, rentrer doucement.
Das Zimmer, la chambre.
Eine Rolle Dukaten, un rouleau de ducats.
Hineinstekken, glisser.
Als er wieder getreten war, rentré.
So stark, si fort.
Erwachen, se réveiller.
Hereinkommen, entrer.
Schlafen, dormir.
Sich entschuldigen, s'excuser.
Die Verwirrung, l'embarras, *m.*
In seine Tasche greifen, mettre la main dans sa poche.
Von ungefehr, par hazard.
Fühlen, sentir.
Mit Erstaunen, avec étonnement.
Herausziehen, tirer.
Erblassen, pâlir.
Ansehen, regarder.
Häufige Thränen vergiesen, verser un torrent de larmes.
Und kein einziges Wort hervorbringen konnte, sans pouvoir prononcer un seul mot.
Was ist dir? qu'as-tu?
Ihro Majestät, Sire.
Erwiedern, reprendre.
Indem er vor ihm auf die Knie fiel, en se jettant à ses pieds.
Einen unglüklich machen wollen, vouloir perdre quelqu'un.
Ich weis von diesem Gelde nichts, je ne sais ce que c'est que cet argent.
Im Schlaf, en dormant.
In meinem Namen, de ma part.
Versichern, assurer.
Sorgen, avoir soin.

5.

Einst sah Friedrich aus seinem Fenster eine Menge Leute einen angeschlagenen Zettel lesen. Gehe hin, siehe was es ist, sagte er zu einem seiner Edelknaben. Man sagte ihm, (que) es wäre eine Schmähschrift gegen seine Person. Sie ist zu hoch, sagte er zu seinem Edeldelknaben, mache sie ab, und hänge sie besser herunter, damit sie solche besser lesen können.

Einst, un jour.
Aus seinem Fenster, de sa fenêtre.
Eine Menge Leute einen angeschlagenen Zettel lesen, beaucoup de monde qui lisoit une affiche.
Gehe hin, siehe was es ist, va voir ce que c'est.
Eine Schmähschrift, un écrit satyrique, une satyre.
Gegen, contre.
Zu hoch, trop haut.
Mache sie ab, va le détacher.
Besser herunter hängen, mettre plus bas.
Damit sie solche besser lesen können, afin qu'ils le lisent mieux.

6.

Ein Korporal von der Leibwache, welcher sehr eitel war, aber auch viele Tapferkeit besaß, trug eine Uhrkette, woran eine Musketenkugel befestiget war, weil er sich keine Uhr kaufen konnte. Da es der König vernommen hatte, wollte er ihn einmal damit (†) aufziehen, und sagte zu ihm: A propos Korporal! ihr müßt gut wirthschaften, weil ihr euch habt eine Uhr kaufen können: meine Uhr steht auf fünf; saget mir einmal, wie viel Uhr ist es auf der eurigen? Der Korporal, welcher die Absicht des Königs errieth, zog sogleich seine Bleikugel aus seinem Uhrsak, und sagte: Ihro Majestät, meine Uhr zeigt weder fünf noch sechs; allein sie giebt mir, so oft ich sie ansehe, zu erkennen, daß ich für Eure Majestät sterben muß. Da, mein Freund, sagte gerührt zu ihm der König, nehmet diese da, damit ihr auch die Stunde sehen könnet in der ihr für mich sterben werdet; und gab ihm seine mit Brillanten besezte Uhr.

Ein Korporal, un caporal.
Die Leibwache, les gardes du corps.
Welcher sehr eitel war, aber auch viele Tapferkeit besaß, qui avoit beaucoup de vanité,

té, mais aussi beaucoup de bravoure.
Tragen, porter.
Eine Uhrkette, une chaine de montre.
Befestiget seyn, être attaché.
Eine Musketenkugel, une balle de mousquet.
Weil er sich keine Uhr kaufen konnte, faute de pouvoir acheter une montre.
Vernehmen, apprendre.
Einmal, un jour.
Aufziehen, plaisanter.
(†) damit, wird hier nicht übersezt.
Gut wirthschaften, être bien econome.
Weil ihr euch habt kaufen können, pour avoir pu acheter.
Meine Uhr steht auf fünf, il est cinq heures à la mienne.
Einmal, un peu.
Wie viel Uhr, quelle heure.
Errathen, deviner.
Die Absicht, l'intention, f.
Sogleich, aussi-tôt.
Die Bleikugel, la balle.
Der Uhrsak, le gousset.
Und sagte, en disant.
Zeigt weder fünf noch sechs, ne marque ni cinq heures ni six heures.
Zu erkennen geben, avertir.
So oft, toutes les fois que.
Ansehen, regarder.
Müssen, devoir.
Sterben, mourir.
Für Eure Majestät, pour Votre Majesté.
Da, tenez.
Gerührt, attendri.
Die Stunde, l'heure, f.
In der, où.
Eine mit Brillanten besezte Uhr, une montre garnie de brillants.

7.

Ein abgedankter Offizier, der als Obristlieutenant im siebenjährigen Kriege tapfer gedient hatte, begab sich alle Taze in das Vorzimmer des Königs, um ihn um einen Gnadengehalt zu bitten. Der König hatte ihm oft gesagt: Haben Sie Geduld, ich kann noch nichts für Sie thun. Der Offizier lies nicht nach, und überall wo er den König fand, bestürmte er ihn mit seinen Bitten. Friedrich, seines Plagens müde, verbot ihn hereinzulassen wann er wieder käme. Während dieser Zeit erschien eine heftige Schmähschrift gegen den König. Friedrich versprach, gegen seine Gewohnheit, demjenigen 50 Louisd'or der den Verfasser anzeigen würde.

Ein abgedankter Offizier, un Officier reformé.
Der als Obristlieutenant tapfer gedienet hatte, qui avoit servi en brave homme en qualité de Lieutenant-Colonel.
Im siebenjährigen Kriege, pendant la guerre de sept ans.
Sich begeben, se rendre.
Um einen Gnadengehalt bitten, demander une pension.
Die Geduld, la patience.

Thun,

Thun, faire.
Er lies nicht nach, il ne se rebutoit point.
Ueberall, partout.
Jemanden mit seiner Bitten bestürmen, assiéger quelqu'un de ses demandes.
Seines Plagens müde, lassé de ses importunités.
Verbieten, défendre.
Ihn hereinzulassen, qu'on le laissât entrer.
Während dieser Zeit, (da dieses vorgieng), sur ces entrefaits.
Erscheinen, paroître.
Eine heftige Schmähschrift, une satyre violente.
Gegen seine Gewohnheit, contre son ordinaire.
Ein Louisd'or, un Louisd'or.
Anzeigen, indiquer.
Der Verfasser, l'auteur.

Fortsezzung.

Den andern Tag begab sich der Obristlieutenant nach dem Königlichen Pallast: man will ihn nicht hinein lassen, er besteht darauf, und sagt, daß er etwas wichtiges Ihro Majestät zu hinterbringen hätte. Man meldete ihn an, er geht hinein. Habe ich Ihnen nicht schon gesagt, rief ihm Friedrich zu da er ihn sah, daß ich anjezzo nichts für Sie thun kann? — Ich begehre nichts, antwortete der Officier. Allein Ihro Majestät haben demjenigen 50 Louisd'or versprochen, der den Verfasser der neuen Broschür, die man gegen Sie gemacht hatte, entdekken würde. Ich bin dieser Verfasser. Strafen Sie den Schuldigen; allein zahlen Sie auch die 50 Louisd'or meiner Frau, damit sie ihren unglüklichen Kindern Brod geben kann. — Der Teufel stopfe dir das Maul! sagte der König; du gehst nach Spandau. — Sire, ich unterwerfe mich allen Befehlen, die Eure Majestät über mich ergehen lassen; allein die 50 Louisd'or. — In einer Stunde soll sie eure Frau haben. Wartet einen Augenblik.

Der andere Tag, le lendemain.
Der Königliche Pallast, le palais royal.
Man will ihn nicht hinein lassen, on lui refuse l'entrée.
Darauf bestehen, insister.
Etwas wichtiges, quelque chose d'importance.
Hinterbringen, rapporter.
Ihro Majestät, à sa Majesté.
Anmelden, annoncer.
Hereingehen, entrer.
Zurufen, crier.
Anjezzo, maintenant.
Begehren, demander.
Entdekken, découvrir.
Eine neue Broschür, une nouvelle brochure.
Ich bin dieser Verfasser, c'est moi qui suis cet auteur.
Strafen, punir.
Der Schuldige, le coupable.

Un-

Unglüklich, malheureux.
Der Teufel stopfe dir das Maul, que le diable te confonde.
Ich unterwerfe mich allen Befehlen die Eure Majestät über mich ergehen lassen, je me soumets à tout ce que Votre Majesté voudra ordonner de moi.
Warten, attendre.
Ein Augenblik, un moment.

Fortsezzung.

Der König sezt sich an einen Tisch, schreibt einen Brief, giebt ihn dem Offizier indem er sagt: Sie geben (Futur) diesen Brief dem Kommandanten von Spandau, und sagen Sie ihm, daß er ihn vor dem Mittagessen nicht eröfnen dürfte. Hierauf lies er den Offizier nach Spandau abführen. Als er da angekommen war, überreichte er dem Kommandanten seinen Brief, und sagte ihm den Befehl des Königs. Man speiste zu Mittag: der arme Mann war in tausend Aengsten. Endlich öfnet man den Brief, und (on) las: „Der Ueberbringer dieses Briefs wird zum Kom„mandanten der Festung Spandau ernannt. Seine „Frau und Kinder sollen sich, mit 50 Louisd'or, in „einigen Stunden dahin begeben. Der alte Komman„dant von Spandau soll sich nach Potsdam verfügen, „allwo (où) man einen bessern Plaz für ihn bestimmt „hat ꝛc.

Man denke sich das Erstaunen dieser beiden Männer! —

Der Kommandant, Befehlshaber, le Commandant.
Daß er ihn nicht eröfnen dürfte, que je lui défends de l'ouvrir.
Vor dem Mittagessen, avant le diner.
Hierauf, après cela.
Abführen lassen, faire mener.
Ueberreichen, présenter.
Zu Mittag speisen, dîner.
In tausend Aengsten seyn, être dans des transes mortelles.
Der Ueberbringer, le porteur.
Zum Kommandanten ernannt werden, être nommé Commandant.
Die Festung, la forteresse.
Sollen sich dahin begeben, s'y rendront
Der alte, l'ancien.
Soll sich verfügen, se rendra.
Bestimmen, destiner.
Man denke sich das Erstaunen, qu'on juge de la surprise.
Diese beiden Männer, ces deux hommes.

8.

Gegen das Ende seines Lebens, geschahe es manchmal daß er länger schlief als er sich vorgenommen hatte; das ärgerte ihn auserordentlich, und er befahl seinen Kammerdienern ihn um vier Uhr zu wekken, und ihn sogar zum Aufstehen zu zwingen, er mögte auch sagen was er wollte. Da einer seiner Diener eines Morgens in sein Zimmer getreten war, um diesem Befehl nachzukommen, sagte der König zu ihm: Laß' mich noch ein wenig schlafen; ich bin so ermüdet. — Eure Majestät haben mir befohlen um vier Uhr zu kommen; und Sie müssen aufstehen. — Nur noch eine viertel Stunde, sage ich dir. — Keine Minute, Sire, es hat so eben vier geschlagen, und Sie müssen schlechterdings aufstehen. — Gut, sagte der König indem er aufstund, du bist ein braver Bursche; so habe ich es gerne daß man seine Schuldigkeit thue.

Gegen das Ende, sur la fin.
Das Leben, la vie.
Geschahe es manchmal, il lui arrivoit quelque fois.
Daß er länger schlief, de dormir plus long-tems.
Sich vornehmen, se proposer.
Das, cela.
Aergern, fâcher.
Auserordentlich, extrêmement.
Befehlen, ordonner, commander.
Der Kammerdiener, le valet chambre.
Wekken, réveiller.
Um vier Uhr, à quatre heures.
Und ihn sogar zu zwingen, & même de le forcer.
Zum Aufstehen, à se lever.
Er mögte auch sagen was er wollte, quelque chose qu'il put leur dire.
Eintreten, entrer.
Eines Morgens, un matin.
Einem Befehl nachkommen, remplir un ordre.
Lassen, laisser.
So ermüdet, si las.
Aufstehen, se lever.
Eine viertel Stunde, un quart-d'heure.
Nur, seulement.
Keine Minute, pas une minute.
Es hat so eben geschlagen, il vient de sonner.
Sie müssen schlechterdings aufstehen, il faut absolument Vous lever.
Ein braver Bursche, un brave garçon.
So habe ich es gerne daß man seine Schuldigkeit thue, voilà comme j'aime qu'on fasse son devoir.

9.

Nach der Schlacht bei Rosbach sah Friedrich einen französischen Grenadier, der allein sich gegen mehrere

rere Husaren vertheidigte, und sich durchaus nicht ergeben wollte. Hältst du dich denn für unüberwindlich? fragte ihn der König, nachdem er befohlen hatte ihn frei zu lassen. Ja, Sire, erwiederte der Franzose, wenn Sie mein General wären.

Nach, après.
Die Schlacht, la bataille.
Ein Grenadier, un grénadier.
Sich vertheidigen, se defendre.
Gegen mehrere Husaren, contre plusieurs housards.
Durchaus, absolument.
Sich ergeben, se rendre.
Sich für unüberwindlich halten, se croire invincible.
Nachdem er befohlen hatte, après avoir ordonné.
Frei lassen, laisser libre.
Erwiedern, répliquer.
Ein Franzose, un François.
Ein General, Feldherr, un Général.

10.

Als Friedrich einst sich an einen der Pfeiler gelehnt hatte, welche das Vordach eines Hauses unterstüzten das am Ende eines Dorfes lag, woraus er so eben die Oestreicher vertrieben hatte, und mit seinem Fernglase die umliegende Gegend betrachtete, riß eine Kanonenkugel seine Stüzze mit sich weg. Der König, ohne unruhig zu werden, lehnte sich gegen einen andern Pfeiler, und sezte seine Beobachtungen fort, obgleich jemand ihm vorstellte, daß er dem Feuer einer Batterie ausgesezt wäre. Als indessen eine zweite Kugel seine neue Stüzze getroffen hatte, rief er, indem er sich zurük zog, ungeduldig aus: Oh! wenn es so gemeint ist!... das ist auch gar zu grob!

Sich lehnen, s'appuyer.
An einen Pfeiler, contre un pilier.
Unterstüzzen, soutenir.
Das Vordach, l'avant-toit, *m.*
Liegen, être situé.
Am Ende, à l'extrémité.
Ein Dorf, un village.
Woraus er so eben vertrieben hatte, d'où il venoit de chasser (de déloger).
Die Oestreicher, les Autrichiens.
Betrachten, observer.
Das Fernglas, la lunette.
Die umliegende Gegend, les alentours, *m.*
Eine Kanonenkugel, un boulet de canon.
Mit sich wegreissen, emporter.
Die Stüzze, l'appui, *m.*
Ohne unruhig zu werden, sans s'émouvoir.
Fortsezzen, continuer.
Die Beobachtung, l'observation, *f.*
Obgleich, quoique.
Vorstellen, représenter.
Etwas ausgesezt seyn, être exposé à quelque chose.
Das Feuer, le feu
Die Batterie, Stükbettung, la batterie.

Als

Als indessen, cependant.
Treffen, erreichen, atteindre.
Rufen, ausrufen, s'écrier.
Sich zurükziehen, se retirer.
Ungeduldig, avec impatience.
Wenn das so gemeint ist, pour le coup.
Gar zu grob, trop grossier.

Die Versuchung.

Ein armer Schornsteinfegerjunge reinigte in dem Schlosse einer gewissen Fürstin den Schornstein, der durch das Kamin in ihr Wohnzimmer führte. Da er hinunter in das Kamin gekommen war, sah er niemand im Zimmer, er blieb einige Augenblikke da (y) stehen, und betrachtete mit Vergnügen die darin befindlichen schöne Sachen. Das was ihm am meisten gefiel, war eine goldene mit Diamanten besezte Uhr, die auf dem Nachttische lag. Er konnte sich nicht enthalten, sie in die Hand zu nehmen, und sogleich stieg der Wunsch in ihm auf: „Ach! wenn du doch auch eine solche „hätteſt!"

Die Versuchung, la tentation.
Ein armer Schornsteinfegerjunge, un pauvre petit ramonneur.
Reinigen, fegen, nettoyer.
Das Schloß, le château.
Der Schornstein, la cheminée.
Der durch das Kamin in ihr Wohnzimmer führte, qui aboutissoit dans la chambre qu'elle occupoit.
Da er hinunter in das Kamin gekommen war, lorsqu'il fut au bas de la cheminée.
Stehen bleiben, rester.
Einige Augenblikke, quelques instans.
Und betrachtete mit Vergnügen die sich darin befindlichen schöne Sachen, s'amusant à regarder les beaux meubles qui y étoient.
Das was ihm am meisten gefiel, ce qui lui plut davantage.
Eine goldene mit Diamanten besezte Uhr, une montre d'or garnie de diamans.
Liegen, être posé.
Der Nachttisch, la toilette.
Sich nicht enthalten können, ne pouvoir s'empêcher.
In die Hand zu nehmen, de la toucher.
Und sogleich stieg der Wunsch in ihm auf, & aussi-tôt de concevoir le desir.
Ach! wenn du doch auch eine solche hätteſt! ah! que n'en as tu une pareille!

Fortsezzung.

Nach einer kleinen Weile sagte er zu sich selbst: „Aber wenn du sie nähmeſt, so wäreſt du ja ein Dieb.. Pfui!... Indessen, fuhr er fort, niemand würde es

wissen. — Plözlich hörte er ein Geräusch im Nebenzimmer; geschwind legte er die Uhr wieder hin, und eilte zurük in den Schornstein.

Nach einer kleinen Weile, peu après.
So wäreſt du ja ein Dieb, tu ſerois un voleur.
Pfui! fi donc!
Indeſſen, cependant.
Fortfahren, continuer.
Wiſſen, ſavoir.
Plözlich, tout-à-coup.
Hören, entendre.
Ein Geräuſch, du bruit.
Das Nebenzimmer, la chambre voiſine.
Geſchwind legte er die Uhr wieder hin, vite il laiſſe la montre.
Und eilte zurük in den Schornſtein, & ſe hâte de remonter dans la cheminée.

Fortſezzung.

Da er nach Haus gekommen war, lag ihm beſtändig die Uhr im Sinne: Wo er gieng und ſtand war ſie ihm vor den Augen. Vergeblich ſuchte er dieſen Gedanken los zu werden. Da er die ganze Nacht nicht ſchlafen konnte, beſchlos er wieder hin zu gehen und (pour) ſie zu nehmen.

Da er nach Hauſe gekommen war, de retour chez lui.
Lag ihm beſtändig die Uhr im Sinne, la montre l'occupoit ſans ceſſe.
Wo er gieng und ſtand war ſie ihm vor den Augen, en quelqu'endroit qu'il fût, il l'avoit toujours devant les yeux.
Vergeblich, en vain.
Suchen, chercher.
Dieſen Gedanken los zu werden, à ſe débarraſſer de cette penſée.
Schlafen, dormir.
Die ganze Nacht, pendant toute la nuit.
Beſchlieſen, reſoudre.
Wieder hin zu gehen, de retourner.

Fortſezzung.

Als er in das Zimmer kam, fand er alles ſo ſtill darin (y), daß er nicht zweifelte er wäre allein. Er trat zitternd vor den Nachttiſch, und ſah darauf (y) die Uhr bei ſchwachem Mondſchein liegen. Schon ſtrekte er die Hand darnach (†) aus, als er neben derſelben noch gröſere Koſtbarkeiten, diamantene Ohrringe, Armbänder und andere Kleinodien erblikte. „Soll „ich?“ ſagte er zu ſich ſelbſt, indem ihm alle Glieder am ganzen Leibe zitterten — „Soll ich? — Aber wäre

„ich

„ich dann (†) nicht Zeitlebens ein abscheulicher Mensch? „dürfte ich mich wohl jemals unterstehen einem frei in's „Angesicht zu sehen? — Wohl wahr? — Allein ich „wäre doch auch auf einmal reich; könnte Kutsche und „Pferde halten, schöne Kleider tragen, und alle Tage „herrlich leben. — Und wenn ich entdekt würde? — „Aber wie könnte ich entdekt werden? Es sieht mich ja „niemand. — Niemand? — Sieht mich denn Gott „nicht, der an allen Orten zugegen ist? Würdest du je„mals beten können, wann du den Diebstahl begangen „hättest? Würdest du ruhig sterben können?" —

Als er kam, arrivé.
So still, dans un si grand silence.
Zweifeln, douter.
Allein, seul.
Er trat zitternd vor den Nachttisch, il approche en tremblant de la toilette.
Liegen sehen, voir.
Bei schwachem Mondschein, à la foible lueur de la lune.
Die Hand ausstrekken, étendre la main.
(†) Darnach, dann, ꝛc. wird hier nicht übersezt.
Als, lorsque.
Erblikken, appercevoir.
Neben derselben, auprès d'elle.
Noch grösere Kostbarkeiten, de plus grandes richesses encore.
Diamantene Ohrringe, Armbänder und andere Kleinodien, des boucles d'oreilles, des brasselets & d'autres bijoux en diamans.
Soll ich? prendrai-je?
Aber wäre ich nicht Zeitlebens, mais ne serois-je pas tout le reste de ma vie.
Ein abscheulicher Mensch, un homme abominable.
Dürfte ich mich wohl jemals unterstehen einem frei in's Angesicht zu sehen? oserois-je jamais regarder quelqu'un en face?
Wohl wahr, cela est vrai.
Auf einmal, tout d'un coup.
Reich, riche.
Könnte Kutsche und Pferde halten, je pourrois avoir des carosses & des chevaux.
Tragen, porter.
Das Kleid, l'habit, *m.*
Und alle Tage herrlich leben, & faire tous les jours bonne chère.
Entdekt werden, être découvert.
Es sieht mich ja niemand, personne ne me voit.
Gott, Dieu.
Der an allen Orten zugegen ist, lui qui est présent par tout.
Würdest du jemals beten können? pourrois-tu jamais le prier.
Wann du den Diebstahl begangen hättest, quand tu aurois commis ce vol.
Ruhig sterben, mourir tranquille.

Fortsezzung.

Bei diesem Gedanken überfiel ihn ein eiskalter Schauder. „Nein! sagte er, indem er die Diamanten

wieder hinwarf; „viel lieber arm und ein gutes Gewis„sen, als reich und ein Bösewicht.“ Mit diesen Worten eilte er auf dem Wege, den er gekommen war, wieder zurük. Die Fürstin, deren Schlafgemach das Nebenzimmer war, schlief noch nicht, und hatte alles mit angehöret, und den Knaben selbst beim Mondschein erkannt. Sie lies ihn am folgenden Morgen zu sich kommen.

Bei diesem Gedanken, à ces pensées.
Ueberfiel ihn ein eiskalter Schauder, le frisson s'empare de tout son corps.
Wieder hinwerfen, rejetter.
Viel lieber arm und ein gutes Gewissen, mille fois mieux être pauvre & n'avoir rien à se reprocher.
Als reich und ein Bösewicht, qu'être riche & un scélérat.
Mit diesen Worten, en disant ces paroles.
Eilte er auf dem Wege, den er gekommen war, wieder zurük, il se hâta de reprendre le chemin par où il étoit venu.
Die Fürstin, la Princesse.
Deren Schlafgemach das Nebenzimmer war, dont la chambre à coucher étoit à côté.
Mit anhören, entendre.
Selbst, sogar, même.
Erkennen, reconnoître.
Der Knabe, le petit garçon.
Beim Mondschein, à la lueur de la lune.
Kommen lassen, faire venir.
Der folgende Morgen, le lendemain.

Fortsezzung.

„Mein kleiner Freund,“ sagte sie sogleich zu ihm als er herein trat, „warum nahmst du denn gestern Abend „die Uhr und die Diamanten nicht?“ — Der Knabe fiel vor ihr auf die Knie, und konnte vor Angst kein Wort sprechen. — „Ich habe alles gehöret,“ fuhr die Fürstin fort, „danke Gott für die Gnade welche er dir erwie„sen hat der Versuchung zu widerstehen, und trage „Sorge deine Tugend auch in Zukunft zu erhalten. „Von nun an sollst du bei mir bleiben: Ich will dich „ernähren und kleiden lassen. Ich will noch mehr thun, „ich will dich gut unterrichten lassen, damit du in Zu„kunft nicht mehr von einer solchen Versuchung befallen „werdest.“

Herein treten, entrer.
Warum? pourquoi?
Gestern Abend, hier au soir.
Fiel vor ihr auf die Knie, se jetta à ses pieds.
Und konnte vor Angst kein Wort sprechen,

sprechen, & le trouble l'empêcha de proférer un seul mot.
Fortfahren, poursuivre.
Für etwas danken, remercier de quelque chose.
Die Gnade, la grace.
Erweisen, faire.
Widerstehen, résister.
Sorge tragen, prendre soin.
Zu erhalten, de bien conserver.
Die Tugend, la vertu.
In Zukunft, à l'avenir.
Von nun an, dès ce moment.
Sollst du bei mir bleiben, tu resteras auprès de moi.
Ich will dich ernähren und kleiden lassen, je te nourrirai & je t'habillerai.
Gut unterrichten lassen, faire bien instruire.
Damit du in Zukunft nicht mehr von einer solchen Versuchung befallen werdest, afin qu'à l'avenir, tu ne te trouves plus attaqué de pareilles tentations.

Fortsezzung.

Der Knabe zerfloß in Thränen: er wollte danken, und konnte nicht: schluchzen und die Hände ringen, war alles was er thun konnte. — Die Fürstin hielt ihm ihr Versprechen. Er wurde wohl erzogen; und seine Wohlthäterin hatte die Freude, ihn zum guten, frommen und geschikten Mann aufwachsen zu sehen.

In Thränen zerfliesen, fondre en larmes.
Danken wollen, vouloir témoigner sa reconnoissance.
Und konnte nicht, & ne le pouvoit.
Schluchzen, sanglotter.
Die Hände ringen, se tordre les mains.
Alles was er thun konnte, tout ce qu'il étoit capable de faire.
Halten, tenir.
Das Versprechen, la promesse.
Erziehen, élever.
Die Wohlthäterin, la bienfaïtrice.
Die Freude, la joie.
Ihn zum guten, frommen und geschikten Mann aufwachsen zu sehen, de le voir devenir, à mesure qu'il grandissoit, bon, pieux & habile.

Der gute Sohn.

Nachdem der Herr von R . . preussischer Offizier, einige Zeit zu Ulm auf Werbung gelegen hatte, erhielte er Ordre sich wieder zu seinem Regiment zu verfügen. Am Abend vor seiner Abreise, kam ein junger sehr wohl gewachsener Mensch zu ihm, welcher verlangte angeworben zu werden. Er hatte ganz die Mine eines wohl erzogenen Jünglings.

Preussischer Offizier, Officier prussien.
Nachdem — er einige Zeit zu Ulm auf Werbung gelegen hatte, après avoir séjourné quelque tems à Ulm, pour y faire des recrues.
Sich wieder zu seinem Regiment zu verfügen, de rejoindre son régiment.
Am Abend vor seiner Abreise, la veille de son départ.
Ein junger sehr wohl gewachsener Mensch, un jeune homme fort bienfait.
Verlangen, begehren, demander.
Angeworben zu werden, à s'enrôler.
Die Mine haben, avoir l'air.
Ein wohl erzogener Jüngling, un jeune homme bien élevé.

Fortsezzung.

Da er an allen Gliedern zitterte, fragte ihn der Offizier nach der Ursache. Ich zittere vor (de) Furcht, Sie mögten mich abweisen, antwortete der junge Mensch. Indem er dieses sagte, rollten ihm die Thränen über die Wangen. Nein, gewislich nicht, sagte der Offizier, ich nehme Sie herzlich gerne an: Wie können Sie so was besorgen! — Weil Ihnen das Handgeld, welches ich fordern muß, vermuthlich zu hoch vorkommen wird. — Und wie viel verlangten Sie denn? fragte der Offizier — Keine niedrige Habsucht, sondern ein dringendes Bedürfnis, zwingt mich hundert Gulden zu fordern; und ich bin der unglüklichste Mensch, wenn Sie mir solche (les) versagen. — Hundert Gulden, versezte der Offizier, das ist wirklich viel; allein Sie gefallen mir: ich hoffe daß Sie Ihre Pflicht thun werden, und ich will nicht mit Ihnen handeln. Hier sind die hundert Gulden. Morgen reisen wir ab. —

An allen Gliedern zittern, trembler de tous ses membres.
Abweisen, refuser.
Die Thränen rollen ihm über die Wangen, les larmes lui coulent le long des joues.
Nein gewislich nicht, non assurément.
Annehmen, recevoir.
Herzlich gerne, de très bon cœur.
Wie können Sie so was besorgen? qu'est-ce qui peut vous inspirer cette crainte?
Weil Ihnen das Handgeld, welches ich fordern muß, vermuthlich zu hoch vorkommen wird, le prix que je vous demanderai pour mon engagement, qui vous paroitra sans doute trop considérable.
Keine niedrige Habsucht, ce n'est pas une basse avidité.
Sondern ein dringendes Bedürfnis

dürfnis, mais la plus preſſante neceſſité.
Zwingen, obliger.
Zu fordern, à vous demander.
Der unglüklichſte Menſch, le plus malheureux des hommes.
Verſagen, refuſer.
Wirklich, effectivement.
Gefallen, plaire.
Hoffen, eſperer.
Seine Pflicht thun, faire ſon devoir.
Handeln, marchander.
Hier ſind, voilà.
Abreiſen, partir.

Fortſezzung.

Der junge Menſch war vor Freude auſer ſich. Er bat den Offizier, ihm zu erlauben nach Haus zu gehen, um eine heilige Pflicht zu erfüllen, und verſprach in einer Stunde wieder da zu ſeyn. Der Offizier, der ſeinem ehrlichen Geſichte traute, lies ihn gehen. Allein da er etwas Auſerordentliches und Geheimnisvolles in ſeinem ganzen Betragen bemerkte, ſo trieb ihn die Neugierde an, ihm von ferne zu folgen. Er ſah ihn nach dem Stadtgefängniſſe laufen; allwo er anpochte und hinein gieng. Der Offizier verdoppelte ſeine Schritte, und da er an die Thüre des Gefängniſſes kam, hörte er den jungen Menſchen, welcher zum Kerkermeiſter ſagte: „Hier iſt das Geld, um deſſentwillen mein „Vater gefangen ſizt; ich lege es bei Ihm nieder, und „nun führe Er mich geſchwind zu (à) ihm, daß ich ihn „von ſeinen Banden befreie.“ Der Kerkermeiſter that was er verlangte.

Er war vor Freude auſer ſich, il ne ſe ſentoit pas de joie.
Bitten, prier.
Erlauben, permettre.
Nach Haus zu gehen, de retourner chez lui.
Um eine heilige Pflicht zu erfüllen, s'acquitter de quelques devoirs indiſpenſables.
Und verſprach wieder da zu ſeyn, promettant d'être de retour.
Die Stunde, l'heure, f.
Der ſeinem ehrlichen Geſichte traute, ſe confiant à la candeur qui paroiſſoit ſur ſon viſage.
Gehen laſſen, laiſſer aller.
Etwas Auſerordentliches und Geheimnisvolles, quelque choſe d'extraordinaire & de miſtérieux.
Das Betragen, la conduite.
Die Neugierde, la curioſité.
Antreiben, porter.
Von ferne folgen, ſuivre de loin.
Laufen, courir.
Nach dem Stadtgefängnis, à la priſon de la ville.
Anpochen, frapper à la porte.
Seine Schritte verdoppeln, doubler le pas.
Und da er kam, & arrivé.
Hören, entendre.

Der Kerkermeister, le geolier.
Um dessentwillen, pour lequel.
Gefangen sizzen, être détenu prisonnier.
Etwas bei einem niederlegen, déposer quelque chose entre les mains de quelqu'un.
Führen, mener.
Befreien, délivrer.
Verlangen, demander.

Fortsezzung.

Der Offizier blieb noch ein wenig stehen, um ihm Zeit zu lassen vor seinem Vater allein zu erscheinen; hierauf folgte er ihm. Welch ein Anblik! Er sieht den jungen Menschen in den Armen seines Vaters, eines ehrwürdigen Greises, der ihn fest an sein Herz drükte und mit seinen Thränen benezte, ohne ein Wort zu reden. Es vergiengen einige Minuten ehe er den Offizier bemerkte. Mit durchdrungenem Herzen nahte er sich ihnen, und sagte zu dem Alten: Beruhigen Sie sich; ich will Sie eines so würdigen Sohnes nicht berauben. Lassen Sie mich Theil nehmen an dem Verdienste seiner edlen Handlung. Er ist frei; und die Summe, wovon er einen so edelmüthigen Gebrauch gemacht hat, reuet mich nicht.

Stehen bleiben, rester.
Zeit lassen, laisser le tems.
Allein erscheinen, paroître seul.
Vor, devant.
Hierauf, puis.
Einem folgen, suivre quelqu'un.
Welch ein Anblik! quel spectacle!
Der Arm, le bras.
Eines ehrwürdigen Greises, vieillard respectable.
Fest an sein Herz drükken, presser contre son cœur.
Benezzen, arroser.
Die Thränen, les larmes, f.
Ohne ein Wort zu reden, sans proférer une parole.
Es vergiengen einige Minuten, quelques minutes se passèrent.
Ehe er bemerkte, sans qu'il apperçût.
Mit durchdrungenem Herzen, le cœur pénétré.
Sich einem nahen, s'approcher de quelqu'un.
Der Alte, le vieillard.
Sich beruhigen, se tranquilliser.
Berauben, priver.
Würdig, digne.
Lassen Sie mich Theil nehmen, souffrez que je prenne part.
Das Verdienst, le mérite.
Edel, edelmüthig, noble.
Die Handlung, l'action, f.
Frei, libre.
Die Summe reuet mich nicht, je ne regrette pas la somme.
Wovon, dont.
Gebrauch machen, faire usage.

Fort-

Fortsezzung.

Vater und Sohn fielen ihm zu Füssen. Der Jüngling weigerte sich anfangs die angebotene Freiheit anzunehmen; allein der grosmüthige Offizier bestund darauf daß er bei seinem Vater bleiben sollte, führte sie beide aus dem Kerker, und nahm bei seiner Abreise das frohe Bewustseyn mit, zwei Unglükliche, die es zu seyn so wenig verdienten, glüklich gemacht zu haben.

Vater und Sohn, le père & le fils.
Fielen ihm zu Füssen, se jettèrent à ses pieds.
Sich weigern, refuser.
Anfangs, d'abord.
Annehmen, accepter.
Die angebotene Freiheit, la liberté qu'il lui offrit.
Grosmüthig, généreux.
Bestund darauf daß er bei seinem Vater bleiben sollte, persista à vouloir qu'il restat auprès de son père.
Führen, emmener.
Beide, tous deux.
Aus dem Kerker, hors de la prison.
Mitnehmen, emporter.
Das frohe Bewustseyn, la douce consolation.
Zwei Unglükliche glüklich gemacht zu haben, d'avoir fait le bonheur de deux infortunés.
Verdienen, mériter.

Von Sixtus dem Fünften.

Dieser auserordentliche Mann wurde im Jahr 1521. in einem Dorfe der Mark Ankona gebohren. Man gab ihm bei seiner Taufe den Namen Felix. Sein Vater war ein armer Taglöhner, und seine Mutter eine Dienstmagd. Felix konnte in seinem neunten Jahre weder lesen noch schreiben; allein er wünschte sehnlichst beides zu lernen. Eines Tags da er die Schweine des Dorfs hütete, erblikte er einen Franziskaner, Namens Sellery, welcher suchte wieder auf den Weg zu kommen von dem er abgekommen war. Felix lief hinzu, und bot ihm seine Dienste an, die (que) der Mönch herzlich gerne annahm.

Sixtus der Fünfte, Sixte V.
Ein auserordentlicher Mann, un homme extraordinaire.
Wurde gebohren, naquit, *Inf.* naître.
Im Jahr, l'an.
Das Dorf, le village.
Die Mark Ankona, la Marche d'Ancone.
Der Name Felix, le nom de Félix.

Bei seiner Taufe, au batême.
Ein Taglöhner, un journalier.
Weder lesen noch schreiben können, ne savoir ni lire ni écrire.
Das neunte Jahr, l'âge de 9 ans.
Sehnlichst wünschen, avoir le plus grand désir.
Beides zu lernen, d'apprendre l'un & l'autre.
Eines Tags da, un jour que, &c.
Hüten, garder.
Ein Schwein, un cochon.
Erblicken, appercevoir.
Ein Franziskaner, un Franciscain.
Namens, nommé.
Suchen, chercher.
Wieder auf den Weg zu kommen von dem er abgekommen war, à regagner le chemin qu'il avoit perdu.
Hinzulaufen, accourir.
Anbieten, offrir.
Der Dienst, le service.
Der Mönch, le Moine.
Annehmen, accepter.
Herzlich gerne, de bon cœur.

Fortsezzung.

Felix verlies sogleich seine Schweine, und begleitete den Pater, welcher sehr den Verstand dieses jungen Knaben bewunderte. Er fragte ihn, ob er Lust hätte ein Franziskaner zu werden. Herzlich gerne, antwortete ihm Felix ganz auser sich vor Freude. Als er in dem (au) Kloster angekommen war, gewann er sogleich, durch seine Antworten, welche er auf die an ihn gethanen Fragen that, die Gewogenheit des Guardians. Der Pater Sellery nahm ihn auf seine Zelle, und lehrte ihn (lui) lesen und schreiben; welches er in sehr kurzer Zeit erlernte. In seinem funfzehnten Jahre wurde er ein Mönch von dem Orden des heiligen Franziskus, in seinem vier und vierzigsten Jahre General dieses Ordens, einige Jahre hernach Kardinal, und endlich in seinem vier und sechszigsten Jahre Pabst.

Verlassen, abandonner, quitter.
Sogleich, auſſi-tôt.
Begleiten, accompagner.
Der Pater, le Père.
Sehr bewundern, admirer beaucoup.
Der Verstand, l'esprit, *m.*
Ein junger Knabe, un jeune garçon.
Die Lust, l'envie, *f.*
Ein Franziskaner werden, se faire Franciscain.
Herzlich gerne, de tout mon cœur.
Ganz auser sich vor Freude, transporté de joie.
Als er war, étant.
Das Kloster, le couvent.
Gewinnen, gagner.
Durch seine Antworten welche er

er auf die an ihn gethanen Fragen that, par ſes réponſes aux queſtions qu'on lui fit.
Die Gewogenheit, l'affection, f.
Der Guardian, le Gardien.
Nehmen, prendre.
Auf ſeine Zelle, dans ſa cellule.
Lehren, enſeigner.
Leſen und ſchreiben, à lire & à écrire.
Welches er erlernte, ce qu'il apprit.
In ſehr kurzer Zeit, en très-peu de tems.
Mönch werden, devenir Réligieux.
Der Orden des heil. Franziskus, l'ordre de St. François.
Ein General, un Général.
Einige Jahre hernach, quelques années après.
Ein Kardinal, un Cardinal.
Endlich, enfin.
Der Pabſt, le Pape.

Fortſezzung.

Als Mönch machten ihn ſeine Talente und ſein Stolz bei ſeinen meiſten Mitbrüdern verhaßt, welche, um ſeiner zu ſpotten, wie die Schweine grunzten wann ſie ihn kommen ſahen. Da das kein Ende nehmen wollte, ergrif er einen dikken Stok, und erklärte öffentlich, daß er damit dem erſten Grunzer den Kopf einſchlagen würde. Ein junger Mönch achtete dieſe Drohung nicht, und bekam von ihm einen ſo erſchreklichen Schlag, daß er ihm faſt die Hirnſchale zerſchmetterte. Es iſt wahr, ſagte Felix, ich habe die Schweine gehütet; allein ich bin nie ein Schwein geweſen, und wenn ihr den Schweinen nachahmen wollet, ſo ſoll euch mein Stok ihre Sprache lehren. Der Provinzial ſchikte Felix, um ihrem Streit ein Ende zu machen, in ein anderes Kloſter.

Als Mönch, étant encore Réligieux.
Machten ihn ſeine Talente und ſein Stolz verhaßt, ſes talens & ſon orgueil le rendirent odieux.
Bei ſeinen meiſten Mitbrüdern, à la plûpart de ſes confrères.
Um ſeiner zu ſpotten, pour ſe moquer de lui.
Grunzen, grogner.
Da das kein Ende nehmen wollte, comme cela ne vouloit pas finir.
Einen dikken Stok ergreifen, ſe ſaiſir d'un gros bâton.
Oeffentlich erklären, déclarer publiquement.
Den Kopf einſchlagen, caſſer la tête.
Der erſte, le premier.
Ein Grunzer, un grogneur.
Achtete dieſe Drohung nicht, ſe moqua de cette menace.
Und bekam von ihm, & en eut.
Ein erſchreklicher Schlag, un terrible coup.

Die

Die Hirnschale zerschmettern, casser le crane.
Es ist wahr, il est vrai.
Allein ich bin nie ein Schwein gewesen, mais je n'ai jamais été porc.
Einem nachahmen, imiter quelqu'un.
So soll euch mein Stok ihre Sprache lehren, mon bâton vous apprendra leur langage.
Der Provinzial, Oberaufseher über die Klöster einer Provinz, le Provincial.
Um ihrem Streit ein Ende zu machen, pour finir leur querelle.

Fortsezzung.

Da er noch ein Franziskaner war, hegte er schon den Gedanken Pabst zu werden; er sagte es auch verschiedenemal öffentlich; allein die Komödie die er spielte sobald er Kardinal war, zeigte die Gewalt an die (que) der Ehrgeiz über ihn hatte. Ob er schon von Natur immer unruhig und stolz war, so veränderte er doch (†) auf einmal seinen Karakter, oder er hielte vielmehr seinen Geist so im Zaum, daß er sanftmüthig, gelassen und friedfertig schien; er wuste sowohl die Rolle eines entkräfteten alten Mannes zu spielen, daß er jedermann überzeugte, er (qu'il) wäre am Rande des Grabes: Dieses that er, damit ihn bei vorfallender Gelegenheit die Kardinäle zum Pabst wählen möchten; denn sie erwählten gewöhnlich einen abgelebten Manne, damit die Reihe auch an sie käme.

Hegen, avoir.
Der Gedanke, la pensée.
Verschiedenemal, plusieurs fois.
Die Komödie, la comédie.
Spielen, jouer.
Sobald er war, dès qu'il fut.
Anzeigen, montrer.
Die Gewalt, le pouvoir
Der Ehrgeiz, l'ambition, f.
Ueber ihn, sur lui.
Obschon, quoique.
Von Natur, naturellement.
Unruhig, inquiet.
Stolz, hautain.
Auf einmal seinen Karakter verändern, changer tout d'un coup de caractère.

(†) Doch, wird hier nicht übersezt.
Seinen Geist so im Zaum halten, contenir si bien son esprit.
Scheinen, paroître.
Sanftmüthig, doux.
Gelassen, tranquille.
Friedfertig, pacifique.
Die Rolle, le rôle.
Ein entkräfteter alter Mann, un homme usé & cassé.
Jedermann überzeugen, persuader à tout le monde.
Am Rande des Grabes, sur le bord de la fosse.
Damit, pour que.

Bei

Bei vorfallender Gelegenheit, quand l'occaſion s'en préſenteroit.
Wählen, erwählen, élire.
Abgelebt, décrépit, âgé.
Die Reihe, le tour.

Fortſezzung.

Er gieng immer krumm, und gebükt auf einen Stok geſtüzt, huſtete beſtändig, und beklagte ſich über ſeine ſchwache Bruſt: Alle ſeine Geſpräche handelten von ſeinem hohen Alter und ſeinem nahen Tode. Er ſpielte dieſe Rolle eines abgelebten friedliebenden Mannes länger als funfzehen Jahre, ohne daß weder ſeine Diener, noch die feinſten und ſcharfſichtigſten Leute argwohnten, daß es blos Verſtellung wäre. In dem Konklave, wo er nach dem Abſterben des Pabſtes erwählet wurde, übertraf er ſich in ſeiner Rolle, die er ſo natürlich ſpielte, daß er alle Kardinäle vollkommen täuſchte, von welchen viele gewislich glaubten, indem ſie ihm ihre Stimme gaben, daß er ſich würde von ihnen regieren laſſen; allein kaum ſah er ſich zum Pabſte erwählet, ſo hörte er auf ſich zu verſtellen; er richtete ſich auf, warf ſeinen Stok weg, und ſtund da mit einem geraden und ſtarken Körper: Er lies merken, daß er ſelbſt regieren und ſeine höchſte Gewalt niemanden anvertrauen würde.

Krumm und gebükt, courbé.
Geſtüzt, appuyé.
Huſten, touſſer.
Beſtändig, continuellement.
Sich über ſeine ſchwache Bruſt beklagen, ſe plaindre de la foibleſſe de ſa poitrine.
Alle ſeine Geſpräche handelten von ſeinem hohen Alter, tous ſes diſcours rouloient ſur ſon grand âge.
Und ſeinem nahen Tode, & ſur ſa mort prochaine.
Die Rolle eines alten abgelebten friedliebenden Mannes, le rôle de vieillard, d'homme decrépit & paiſible.
Länger als funfzehen Jahre, pendant plus de quinze années.
Ohne daß, ſans que.
Weder ſeine Diener, ni ſes domeſtiques.
Noch die feinſten und ſcharfſichtigſten Leute, ni les gens les plus fins & les plus pénétrans.
Argwohnen, ſoupçonner.
Daß es bloſe Verſtellung wäre, qu'il jouât la comédie.
Das Konklave, le conclave.
Erwählet werden, être élu.
Nach dem Abſterben, après la mort.
Der Pabſt, le Pape.

Sich übertreffen, se surpasser.
So natürlich, si naturellement.
Daß er alle — vollkommen täuschte, qu'il en imposa parfaitement à tous. —
Gewislich, certainement.
Die Stimme, le suffrage.
Sich regieren lassen, se laisser gouverner.
Aufhören sich zu verstellen, cesser de feindre.
Sich aufrichten, se redresser.
Wegwerfen, jetter.
Und stund da mit einem geraden und starken Körper, & fit paroître un corps droit & ferme.
Merken lassen, donner des marques.
Selbst regieren, gouverner par lui-même.
Anvertrauen, confier.
Die höchste Gewalt, le pouvoir souverain.

Fortsezzung.

Die Kardinäle waren sehr bestürzt, und einige sagten, (que) man müste das Skrutinio nachsehen, es könnte vielleicht ein Irrthum dabei vorgegangen seyn. Es ist alles in behöriger Ordnung, sagte der neue Pabst, und lies nicht Zeit diese Untersuchung anzustellen. Er fing sogleich an die grose Rolle des Pabstes zu spielen. Der Kardinal von Medicis sagte zu ihm: Eure Heiligkeit sehen ganz anders aus, als damals da Sie noch Kardinal waren; worauf Sixtus der Fünfte * antwortete: Ich suchte damals (alors) die Schlüssel des Paradises; und um sie desto besser zu finden, gieng ich krumm und mit gesenktem Haupte; allein da ich sie nun gefunden habe, so brauche ich sie nicht mehr zu suchen. **

Sehr bestürzt seyn, être fort surpris.
Nachsehen, revoir.
Das Skrutinio, (Sammlung der Wahlstimmen), le scrutin.
Es könnte vielleicht ein Irrthum dabei vorgegangen seyn, qu'il pouvoit y avoir quelque erreur.
Behörig, comme il faut.
Neu, nouveau.
Und lies nicht Zeit diese Untersuchung anzustellen, & il ne donna pas le tems de faire cette révision.
Die grose Rolle des Pabstes, le grand rôle du souverain Pontife.
Eure Heiligkeit, Votre Sainteté.
Sehen ganz anders aus, a bien une autre mine.
Als damals da sie noch Kardinal

* Dieses war der Name den er als Pabst angenommen hatte.

** Die Päbste halten sich, wie bekannt, für Nachfolger des Apostel Petrus, zu dem Christus sagte: Ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben ꝛc.

nal waren, que lorsqu'elle étoit Cardinal.
Suchen, chercher.
Der Schlüssel, le clef.
Das Paradies, le paradis.
Desto besser, mieux.
Finden, trouver.
Gieng ich krumm und mit gesenktem Haupte, je me courbois & je baissois la tête.
Brauchen, nöthig haben, avoir besoin.

Fortsezzung.

Als Kamilla, seine Schwester, die Erhebung ihres Bruders vernommen hatte, so machte sie sich sogleich auf den Weg nach Rom. Da sie nahe bei dieser Stadt war, giengen ihr die Kardinäle von Medicis, Este und Alexandrien entgegen, und führten sie in einen nahe gelegenen Palast, wo sie selbige (la) wie eine Fürstin kleiden liesen, indem sie sich dadurch bei dem Pabste, der diese Schwester sehr zärtlich liebte, beliebt zu machen glaubten. Sobald sie erschien, that er als kennte er sie nicht, und fragte wo denn seine Schwester wäre, die man bei ihm angemeldet hätte. Der Kardinal Alexandrien sagte indem er sie ihm darstellte: Da ist sie, heiliger Vater. Allein Sixtus antwortete ihm verächtlich: Meine Schwester ist eine arme Bäuerin, die ich unter den Kleidern einer Fürstin nicht kenne. Da er dieses gesagt hatte, begab er sich in ein anderes Zimmer. Kamilla kam den andern Morgen wieder zum (chez le) Pabste in ihrer gewöhnlichen Kleidung. Sobald er sie erblikte, gieng er auf sie zu, und umarmte sie zärtlich: Ihr seyd anjezzo, sagte er zu ihr, wirklich meine Schwester, und ich will nicht, daß ein anderer als ich euch in den Stand einer Fürstin versezze.

Kamilla, Camille.
Die Erhebung, l'exaltation, f.
Sich auf den Weg nach Rom machen, se mettre en chemin pour aller à Rome.
Giengen ihr entgegen, furent au devant d'elle.
Führen, conduire.
Ein nah gelegener Pallast, un palais voisin.
Wie eine Fürstin kleiden lassen, faire habiller en Princesse.
Indem sie sich dadurch bei dem Pabste beliebt zu machen glaubten, croyant par ce moyen faire leur cour au Pape.
Sehr zärtlich lieben, aimer avec beaucoup de tendresse.
Sobald, dès que.
That er als kennte er sie nicht,

il fit semblant de ne pas la connoitre.
Anmelden, annoncer.
Darstellen, présenter.
Da ist sie, la voilà.
Heiliger Vater, Très-Saint Père.
Verächtlich antworten, répondre avec dedain.
Eine Bäuerin, une villageoise.
Unter, sous.
Das Kleid, l'habit, *m.*
Sich in ein anderes Zimmer begeben, se retirer dans une autre chambre.
Wieder kommen, retourner, &c.
Der andere Tag, le lendemain.
In ihrer gewöhnlichen Kleidung, avec ses habits ordinaires.
Erblikken, appercevoir.
Auf jemanden zugehen, aller à quelqu'un.
Zärtlich umarmen, embrasser tendrement.
Wirklich, véritablement.
In den Stand einer Fürstin versezzen, donner la qualité de Princesse.

Fortsezzung.

Sixtus bestrafte kleine sowohl als grose Verbrechen sehr strenge. Es freute ihn sehr, daß man ihn wegen seiner unerbittlichen Gerechtigkeit fürchtete. Er wollte nicht haben, daß man, wann er auf der Strase gieng, wie gewöhnlich rufen sollte: Es lebe der Pabst! um das Volk besser ausspioniren zu können. Die Mütter, um ihre Kinder welche schrieen zu schrekken, sagten zu ihnen: Schweig, da geht der Pabst Sixtus. — Er lies die Köpfe der Strasenräuber und Banditen auf die Stadtthore stekken, und da man ihn bat, er möchte sie doch an einen andern Ort thun lassen, wo ihr Gestank nicht so beschwerlich wäre, sagte er: Wahrlich, meine Herrn, Sie sind sehr empfindlich, weil Sie den übeln Geruch dieser Köpfer nicht vertragen können, welche nicht mehr im Stande sind jemanden zu schaden: Was mich anbelanget, so finde ich, daß die Köpfe (celles) derjenigen die das Publikum plagen, einen viel unausstehlichern Geruch haben.

Strenge bestrafen, punir sévérement.
So wohl, aussi bien.
Das Verbrechen, le crime.
Es freute ihn sehr, il étoit ravi.
Daß man ihn wegen seiner unerbittlichen Gerechtigkeit fürchtete, d'être redouté par son équité inflexible.
Haben wollen, vouloir.
Daß man, wann er auf der Strase gieng, wie gewöhnlich rufen sollte: Es lebe der Pabst! quand il alloit dans les rues, qu'on fit des acclamations, des cris de: vive le Pape!
Ausspioniren, espionner.
Das Volk, le peuple.

Eines

Um ihre Kinder zu schrekken, pour faire peur à leurs enfans.
Schreien, crier.
Schweigen, se taire.
Da geht der Pabst Sixtus, voilà le Pape Sixte qui passe.
Stekken lassen, faire mettre.
Der Kopf, la tête.
Ein Strasenräuber, un brigand.
Ein Bandit, un bandit.
Auf, sur.
Das Stadtthor, la porte de la ville.
Bitten, ersuchen, supplier.
Er möchte sie doch an einen andern Ort thun lassen, de les faire mettre dans un autre endroit.
Wo ihr Gestank nicht so beschwerlich wäre, où leur puanteur pourroit moins incommoder.
Wahrlich, vraiment.
Sehr empfindlich seyn, être bien délicat.
Weil sie nicht ertragen können, de ne pouvoir souffrir.
Ein übler Geruch, une mauvaise odeur.
Im Stande seyn, être en état.
Jemanden schaden, faire mal à personne.
Was mich anbelangt, pour moi.
Finden, trouver.
Plagen, tourmenter.
Das Publikum, le public.
Einen viel unausstehlichern Geruch haben, sont (être) d'une odeur bien plus insupportable.

Fortsezzung.

Da er noch ein Mönch war, handelte er zu Murata bei einem Schuster um ein Paar Schuhe; dieser wollte sieben Giulios dafür haben; Felix wollte ihm nur sechse dafür geben, ich will euch, sagte er, den siebenten geben wann ich werde Pabst seyn. Der Schuster gab lachend seine Einwilligung. Da Sirtus den päbstlichen Thron bestiegen hatte, lies er diesen Schuster kommen, der sehr begierig war zu wissen, was der heilige Vater von ihm wollte. Sobald er vor dem Pabste erschien, erinnerte ihn derselbe an den ehemaligen Handel, und sagte zu ihm: Ich muß mein Wort halten. Er gab sogleich Befehl seinem Oberhofmeister, ihm seinen Giulio nebst den Interessen auszuzahlen. Der Schuster, dem (à qui) man drei Giulios darzählte, schien sehr misvergnügt mit (de) einer so kleinen Summe, weil ihn seine Reise weit mehr gekostet hatte. Da er vom Pabst weggegangen war, beklagte er sich laut über dessen (de son) Ungerechtigkeit.

Um ein Paar Schue handeln, marchander une paire de souliers.
Bei einem Schuster, chez un cordonnier.

Wollte dafür haben, en vouloit avoir.
Ein Giulio, un Jule, (eine Römische Münze deren 10 auf einen Thaler gehen).
Nur, ne — que.
Der siebente, le septième.
Lachend seine Einwilligung geben, y consentir en riant.
Besteigen, monter.
Der Thron, le trône.
Päbstlich, papal.
Kommen lassen, faire venir.
Sehr begierig seyn, avoir grand' envie.
Wissen, savoir.
Was er von ihm wollte, ce qu'il lui vouloit.
Vor, devant, (regiert den Accusatif).
Erinnerte ihn derselbe, il lui rappella.
An den ehemaligen Handel, le marché qu'il avoit fait autrefois.
Sein Wort halten, tenir sa parole.
Befehl geben, donner ordre.
Der Oberhofmeister, le Majordome.
Auszahlen, payer.
Nebst den Interessen, avec les interêts.
Darzählen, compter.
Sehr misvergnügt, fort mécontent.
Die Summe, la somme.
Weil ihn seine Reise weit mehr gekostet hätte, qu'il avoit dépense au delà pour les frais de son voyage.
Da er vom Pabst weggegangen war, quand il ne fut plus en présence du Pape.
Sich über etwas laut beklagen, se plaindre hautement de quelque chose.
Die Ungerechtigkeit, l'injustice, f.

Fortsezzung.

Sixtus vernahm durch seine Spionen die Klagen des Schusters: Er lachte laut darüber, lies ihn sogleich wiederkommen, und fragte ihn, ob er nicht einen Sohn hätte. Der Schuster antwortete ihm, er (qu'il en) hätte einen, der ein (†) Mönch wäre. Wohlan, sagte der Pabst zu ihm, ich befehle euch, ihn vor eurer Abreise aus Rom kommen zu lassen. Der Mönch erschien. Sixtus schenkte ihm ein Bisthum, und sagte zu seinem Vater: Bezahlte ich nicht gut die Interessen eures Giulios? Dieses veranlaßte, daß Pasquin * sagte, (que) ein Bisthum kostete nur einen Giulio.

Vernehmen, apprendre.
Durch, par.
Der Spion, l'espion.
Die Klage, la plainte.
Er lachte laut darüber, il en éclata de rire.
Ob, si.
Der Sohn, le fils.

(†) ein

* Pasquin ist eine verstümmelte Bildsäule zu Rom, an welche Pasquillen angeschlagen werden.

(†) ein, wird hier nicht übersezt. S. meine Grammatik Seite 154.
Wohlan, he bien.
Befehlen, ordonner, commander.
Vor eurer Abreise aus Rom, avant que de partir de Rome.
Schenken, donner.
Ein Bisthum, un évêché.
Dieses veranlaßte, cela fut cause &c.
Kosten, coûter.

Fortsezzung.

Da Sixtus eines Tags in (dans) Rom spazieren fuhr, lies er seine Kutsche vor einem Kloster, dessen Thüre offen stund, halten: Er gieng eilend hinein, und überraschte den Pförtner, der einen Napf voll Bohnen aß. Er erinnerte sich an das Leben das er in seiner Jugend geführet hatte, sezte sich sogleich nieder, und aß des Pförtners Portion, der ihm eine zweite brachte, die er auch mit vielem Appetit verzehrte, wobei er sich eines hölzernen Löffels bediente. Hierauf stund er auf, dankte seinem Wirth, und indem er sich gegen seine Höflinge wandte, sagte er zu ihnen: Ich bin versichert daß mir diese Bohnen auf zwei Jahre Leben geben werden; denn ich habe sie mit Vergnügen und ohne einige Furcht gegessen. Hernach erhob er die Hände gen Himmel, und dankte ihm, daß er einem Pabste verstattet hätte, einmal ruhig zu essen.

Spazieren fahren, se promener.
Halten lassen, faire arrêter.
Die Kutsche, le carosse.
Vor, devant.
Ein Kloster, un monastère.
Dessen Thüre offen stund, dont la porte etoit ouverte.
Eilend hinein gehen, entrer brusquement.
Ueberraschen, surprendre.
Der Pförtner, le portier.
Ein Napf voll Bohnen, une ecuellee de fèves.
Sich an etwas erinnern, se souvenir de quelque chose.
Das Leben, la vie.
Führen, mener.
Die Jugend, la jeunesse.
Sich sezzen, s'asseoir.
Die Portion, la portion.
Der Appetit, l'appetit, *m.*
Sich etwas bedienen, se servir de quelque chose.
Ein hölzerner Löffel, une cuillier de bois.
Hierauf stund er auf, il se leva ensuite.
Einem danken, remercier quelqu'un.
Der Wirth, l'hôte.
Sich wenden, se tourner
Gegen seine Höflinge, vers sa cour.
Versichert, sûr.
Auf zwei Jahre Leben geben, donner deux ans de vie.
Und ohne einige Furcht, & sans être troublé d'aucune crainte.

Hernach, puis.
Die Hände gen Himmel erheben, lever les mains au ciel.
Danken, rendre graces.
Daß er einem Pabste verstattet hätte einmal ruhig zu essen, de ce qu'il avoit permis à un Pape de manger une fois en repos.

Fortsezzung.

Als er einst sehr krank war, verfiel er in eine so grose Schwachheit, daß es schien als wenn ihn alle seine Lebensgeister verlassen hätten, so daß ihn alle Anwesende für todt hielten. Der Arzt berührte ein wenig die Nase des Pabstes, um zu wissen ob er wirklich todt wäre. Diese Berührung rief den Kranken in's Leben zurük. Er sagte zu dem Arzte indem er ihn zornig anblikte: Ihr seyd sehr verwegen, daß ihr den Pabst bei der Nase fasset. Wenige Tage nachher war er gänzlich hergestellet, und zeigte sich dem Volke, welches seine Krankheit für eine Verstellung gehalten hatte.

Einst, un jour.
In eine Schwachheit verfallen, tomber dans une défaillance.
So gros (stark), si forte.
Als wenn ihn alle seine Lebensgeister verlassen hätten, que tous ses esprits vitaux l'avoient quitté.
So daß, de sorte que.
Ein Anwesender, un assistant.
Ihn für todt hielten, le crurent mort.
Der Arzt, le Médecin.
Berühren, toucher.
Die Nase, le nez.
Wirklich, véritablement.
Todt, mort.
Die Berührung, l'attouchement, m.
In's Leben zurük rufen, rappeller à la vie.
Zornig anblikken, regarder avec des yeux pleins de colère.
Sehr verwegen, bien temeraire.
Daß ihr den Pabst bei der Nase fasset, de prendre le Pape par le nez.
Wenige Tage nachher, peu de jours après.
Gänzlich hergestellet seyn, être entièrement retabli.
Sich dem Volke zeigen, se présenter au peuple.
Halten, prendre, &c.
Eine bloße Verstellung, une pure feintise.

Fortsezzung.

Man sahe eines Morgens Pasquin mit einem sehr schmuzzigen Hemde, der dem Morforio * antwortete, welcher

* Morforio ist eine verstümmelte Bildsäule dem Pasquin gegen über.

welcher ihn nach der Ursache einer solchen Unreinlichkeit fragte: Meine Wäscherin ist eine Fürstin geworden. — Dieses war eine Anspielung die Pasquin auf die Signora Camilla machte, die vor ihrer Erhöhung eine Waschfrau gewesen war. Sixtus versprach dem Verfertiger der Pasquinade das Leben zu schenken, und zwei tausend Pistolen zu geben, wenn er sich ihm entdekken würde; und wenn derselbe (il) von einem andern angegeben würde, so sollte der Angeber die zwei tausend Pistolen bekommen.

Eines Morgens, un matin.
Pasquin, Pasquin.
Ein sehr schmuziges Hemd, une chemise fort sale.
Um die Ursache fragen, demander la cause.
Die Unreinlichkeit, la malpropreté.
Meine Wäscherin ist eine Fürstin geworden, c'est que ma blanchisseuse est devenue Princesse.
Eine Anspielung, une allusion.
Das Leben schenken, faire grace de la vie.
Der Verfertiger, Autor, l'auteur.
Die Pasquinade, (Pasquil, Schmähschrift), la paquinade.
Eine Pistole, (eine Art Münze ungefehr 11 fl.), une pistole.
Wenn er sich ihm entdekken würde, s'il venoit se découvrir à lui.
Angegeben werden, être dénoncé.
Von einem andern, par un autre.
Der Angeber, le délateur, le dénonciateur.

Fortsezzung.

Der Autor war einfältig genug um in die Falle zu gerathen. Er gieng ganz treuherzig hin und entdekte sich. Sixtus erstaunt über ein so verwegenes Geständnis, sagte zu ihm: Ich will euch mein Wort halten, ich schenke euch das Leben. Hierauf lies er ihm die versprochene zwei tausend Pistolen auszahlen, und fragte ihn, ob er mit ihm zufrieden wäre. Ja, heiliger Vater, antwortete er. Wohlan, sagte der Pabst, ich habe mich nun meines Versprechens gegen euch entlediget; allein ich habe mir die Gewalt vorbehalten, euch die Hände abhauen und die Zunge durchbohren zu lassen, um euch zu verhindern solches dummes Zeug zu schreiben und zu sprechen. Dieses Urtheil wurde sogleich vollzogen.

Einfältig genug, assez sot.
In die Falle (Schlinge) gerathen, donner dans le piège.
Er gieng ganz treuherzig hin und entdekte sich, il alla ingénuement se declarer
Erstaunt über ein so verwegenes Geständnis, surpris d'un aveu si teméraire.
Sein Wort halten, tenir sa parole.
Auszahlen (darzählen) lassen, faire compter.
Versprochen, promis.
Mit jemanden zufrieden seyn, être content de quelqu'un.
Ich habe mich nun meines Versprechens gegen euch entledi get, me voilà quitte de ma promesse envers vous.
Sich vorbehalten, se reserver.
Die Gewalt, le pouvoir.
Abhauen lassen, faire couper.
Die Zunge durchbohren lassen, faire percer la langue.
Verhindern, empêcher.
Solches dummes Zeug zu schreiben und zu sprechen, d'écrire & de proferer de semblables impertinences.
Das Urtheil, le jugement.
Vollzogen werden, être executé.

Fortsezzung.

Sixtus schäzte sehr hoch Heinrich den Vierten, König von Frankreich, und Elisabethen, Königin von England, obgleich beide ihn nicht viel achteten. Er sagte oft, daß nur drei Monarchen auf der Welt wären, Er, Heinrich der Vierte, und Elisabeth.

Da ihm der spanische Gesandte ein weisses Maulthier darstellte, als Lehnspflicht des Königreichs Neapel, sagte ihm dieser Pabst frei heraus: Das ist artig, Sie wollen mich verpflichten ein Thier für ein Königreich anzunehmen. Man glaubt, daß diese Worte seinen Tod befördert hätten. Er starb in einem Alter von 69 Jahren, nachdem er fünf Jahre regieret hatte.

Sehr hoch schäzzen (achten), estimer beaucoup.
Heinrich der Vierte, Henri IV.
Frankreich, la France.
Elisabeth, Elisabeth.
England, l'Angleterre.
Beide, l'un & l'autre.
Nicht viel, ne — guères.
Daß nur — wären, qu'il n'y avoit — que —.
Ein Monarch, Selbstherrscher, un Monarque.
Der spanische Gesandte, l'Ambassadeur d'Espagne.
Da, ihm — darstellte, lui présentant.
Ein weisses Maulthier, une mule blanche.
Als Lehnspflicht, pour l'hommage.
Das Königreich Neapel, le royaume de Naples.
Frei heraus, tout net.
Das ist artig, voilà un beau compliment que vous me faites.

Ver-

Verpflichten, obliger.
Anzunehmen, accepter.
Ein Thier, une bête.
Das Wort, la parole.
Jemandes Tod befördern, avancer les jours de quelqu'un.
Sterben, mourir.
In einem Alter, âgé.
Nachdem er regieret hatte, après avoir regné.

Sonderbares Leichenbegängnis.

Kaiser Karl der Fünfte war ein sehr mächtiger Monarch: er besaß, auser dem Römischen Reiche, Spanien, Neapel, Sicilien, Sardinien, die Niederlande, Burgund, und grose Länder in Amerika. Dieser Monarch, welcher fast während eines halben Jahrhunderts Europa beunruhiget und erschüttert hatte, faßte, da seine Geisteskräfte durch die anhaltende Schmerzen die er litte, und besonders durch das Podagra schwach geworden waren, den Entschlus, der Krone zu entsagen, und seine noch übrigen Tage in dem Kloster St. Justus in Spanien zuzubringen. Er übergab das Kaiserthum seinem Bruder Ferdinand; und ganz Spanien, nebst den andern Ländern seinem Sohne Philipp II. Seit dieser Zeit (1556) ist die grose Macht des Oesterreichischen Hauses getheilet.

Sonderbares Leichenbegängnis, funerailles singulières.
Kaiser Karl der Fünfte, l'Empereur Charles quint.
Mächtig, puissant
Besizzen, posséder, avoir.
Auser, outre, (reg. den Accuf.)
Das Römische Reich, l'empire Romain.
Spanien, l'Espagne.
Neapel, Naples.
Sicilien, la Sicile.
Sardinien, la Sardaigne.
Die Niederlande, les Pays-bas.
Burgund, la Bourgogne.
Gros, weitläuftig, vaste.
In Amerika, en Amérique.
Während, pendant.
Ein halbes Jahrhundert, un demi siècle.
Beunruhigen, inquiéter.
Erschüttern, ébranler.
Europa, l'Europe.
Den Entschlus fassen, prendre la résolution.
Da seine Geisteskräfte schwach geworden waren, ses facultés intellectuelles étant affoiblies.
Durch die anhaltende Schmerzen, par les douleurs continuelles.
Leiden, endurer.
Besonders, surtout.
Durch das Podagra, par celles de la goute.
Der Krone entsagen, abdiquer la curonne.
Zubringen, passer.

Seine noch übrigen Tage, le reste de ses jours.
Das Kloster St. Justus, le couvent de St. Juste.
Uebergeben, donner.
Das Kaiserthum, l'empire.
Seit dieser Zeit, depuis ce tems.
Das Oesterreichische Haus, la maison d'Autriche.
Theilen, partager.

Fortsezzung.

Karl schifte sich zu Zuitburg in Seeland ein; und nach einer Fahrt von eilf Tagen, kam er glüklich zu Lorete in Biskaya an. Sobald er den Fus auf's feste Land gesezzet hatte, fiel er nieder, küste die Erde, und sagte, indem er sich schon als der Welt abgestorben betrachtete: „Nakkend bin ich aus meiner Mutter Leib „gekommen, und nakkend komm ich wieder zu dir zurük, „allgemeine Mutter aller Menschen."

Sich einschiffen, s'embarquer.
Zuitburg, Zuitbourg.
Seeland, Zélande.
Nach einer Fahrt von eilf Tagen, après onze jours de navigation.
Glüklich ankommen, arriver heureusement
In Biskaya, en Biscaye.
Sobald als, dès que.
Sezzen, mettre.
Des Fus, le pied.
Das feste Land, la terre ferme.
Niederfallen, se prosterner.
Küssen, baiser.
Sich betrachten, se regarder.
Schon als der Welt abgestorben, comme un être déja mort au monde.
Nakkend bin ich aus meiner Mutter Leib gekommen, je suis sorti nud du sein de ma mère.
Komme ich wieder zu dir zurük, je reviens à toi.
Allgemeine Mutter, mère commune.

Fortsezzung.

Hierauf begab er sich in das Kloster welches er zu seinem Aufenthalte gewählet hatte, um allda (y) in einer Entfernung von aller Gröse menschlicher Herrlichkeit sein Leben zu beschliessen. Sein einziger Zeitvertreib war den kleinen Klostergarten zu bearbeiten und einige mechanische Werke zu verfertigen. Seine meiste Zeit wendete er zu Religionsbetrachtungen an. Er fand so viel Geschmak an den Werken des heil. Augustins und des heil. Bernhards, daß er sich fast beständig mit seinem Beichtvater und dem Prior des Klosters davon unterhielte.

Sich begeben, se rendre.
Erwählen, choisir.
Zu seinem Aufenthalte, pour sa demeure.
Beschliessen, terminer, finir.
Die Entfernung, l'eloignement, *m.*
Die Gröse, la grandeur.
Und menschlicher Herrlichkeit, & de toute pompe humaine.
Sein einziger Zeitvertreib, ses seuls amusemens.
Einen Garten bearbeiten, cultiver un jardin.
Verfertigen, faire.
Einige mechanische Werke, quelques ouvrages méchaniques.
Anwenden, verwenden, employer.
Seine meiste Zeit, la plus grande partie de son tems.
Zu Religionsbetrachtungen, à méditer la religion.
Er fand so viel Geschmak an den Werken des heil. Augustins, il trouva tant de goût dans la lecture des ouvrages de St. Augustin.
Der heil. Bernhard, St. Bernard.
Sich unterhalten, s'entretenir.
Fast, presque.
Beständig, continuellement.
Der Beichtvater, le confesseur.
Der Prior, le Prieur.

Fortsezzung.

Karl brachte auf diese Art ein Jahr zu. Seine Selbstverleugnung war so gros, daß er gar kein Vergnügen mehr geniessen wollte. Nur die Ordensbrüder hatten freien Zutritt bei ihm. Um die Vergebung seiner Sünden zu erhalten, geisselte er sich heimlich so heftig, daß man nach seinem Tode den Strik, dessen (dont) er sich zu dem Ende bediente, ganz von Blute gefärbt in seiner Zelle fand. Alle diese Werke der Busse waren für Karlen nicht hinreichend, er muste etwas ganz ausserordentliches haben. Eine Idee die er ausführte, ist einzig in ihrer Art.

Zubringen, passer.
Ein Jahr, un an.
Auf diese Art, so, de la sorte.
Die Selbstverleugnung, le renoncement à soi-même.
Gar kein Vergnügen geniessen, ne goûter aucun plaisir.
Nur die Ordensbrüder hatten freien Zutritt bei ihm, il n'y avoit que des personnes de l'ordre qui osassant l'approcher.
Erhalten, obtenir.
Die Vergebung, Erlassung, la rémission.
Die Sünde, le péché.
Sich heimlich geiffeln, se donner secrétement la discipline.
So heftig, avec tant de force.
Daß nach seinem Tode, qu'après sa mort.
Finden, trouver.
Die Zelle, la cellule.
Der Strik, la corde.
Sich bedienen, se servir.
Zu dem Ende, à cet effet.

Ganz von Blute gefärbt, toute teinte de sang.
Die Werke der Busse, les œuvres de pénitence, f.
Hinreichend seyn, suffire.
Er musse etwas ganz ausserordentliches haben, il lui falloit des choses tout à fait extraordinaires.
Eine Idee, (besonderer Gedanke ꝛc.), une idée.
Ausführen, exécuter.
Einzig in ihrer Art, unique dans son espèce.

Fortsezzung.

Er faßte den Entschlus sein eigenes Leichenbegängnis vor seinem Tode halten zu lassen. Als man zu dem Ende in der Klosterkapelle ein Trauergerüste errichtet hatte, giengen seine zwölf Bedienten, mit schwarzen Fakkeln in Händen, paarweise voraus, und Karl selbst folgte ihnen in seinem Todtengewande. Man legte ihn mit vielen Zeremonien in den Sarg. Während der Seelenmesse weinte und betete er, so wie alle die zugegen waren. Da die Messe geendiget war, besprengte man den Sarg mit Weihwasser: Hierauf begaben sich alle Anwesende weg, und die Thüren des Kapelle wurden verschlossen.

Sein eigenes Leichenbegängnis halten lassen, faire célebrer ses propres funérailles.
Errichten, dresser.
Ein Trauergerüste, un catafalque.
Die Klosterkapelle, la chapelle du couvent.
Ein Bedienter, Diener, un domestique.
In der Hand halten, tenir à la main.
Eine schwarze Fakkel, un flambeau noir.
Paarweise voraus gehen, s'avancer deux à deux.
Karl selbst, Charles lui-même.
Einem folgen, suivre quelqu'un.
Das Todtengewand, le linceul.
Legen, mettre.
Der Sarg, le cercueil.
Die Seelenmesse, la messe de requiem, oder la messe pour les trépassés.
Weinen, pleurer.
Beten, prier Dieu.
So wie, de même.
Zugegen seyn, être présent.
Etwas mit Weihwasser besprengen, jetter de l'eau bénite sur quelque chose.
Ein Anwesender, un assistant.
Sich wegbegeben, se retirer.
Die Thür, la porte.
Verschlossen werden, être fermé.

Fortsezzung.

Karl kroch alsdenn ganz zitterd aus seinem Sarge, und begab sich in sein Zimmer, wo die Entkräftung, die

die wahrscheinlich diese sonderbare Handlung und seine düstere Gedanken verursachet hatten, ihn so heftig ergrif, daß er in ein hizziges Fieber verfiel, welches gänzlich die wenigen Kräfte, die ihm seine Schmerzen gelassen hatte, aufzehrte, und seinen Tod beförderte. Er starb den 21. September 1558, in einem Alter von 58 Jahren, 6 Monat und 25 Tage.

Herauskriechen, sortir.
Alsdenn, alors.
Ganz zitternd, tout tremblant.
Sich begeben, se retirer.
Das Zimmer, la chambre.
Die Entkräftung, l'affoiblissement, *m.*
Die wahrscheinlich diese sonderbare Handlung und seine düstere Gedanken verursacht hatten, apparemment causé par cette cerémonie singulière & par les sombres pensées qu'il nourrissoit.
Ergreifen, attaquer.
So heftig, avec tant de violence.
Daß er in ein hizziges Fieber verfiel, qu'il fut saisi d'une fièvre ardente.
Die wenigen Kräfte gänzlich aufzehren, miner entièrement le peu de forces.
Lassen, laisser.
Befördern, avancer.
Sterben, mourir.
In einem Alter, âgé.
Der Monat, le mois.

Nero.

Römischer Kaiser, welcher 54 Jahr nach Christi Geburt den Thron bestieg, war einer der grösten Tyrannen der Welt. Während den fünf ersten Jahren seiner Regierung wuste er sich so wohl zu verstellen, daß sich seine Unterthanen glüklich schäzten einen solchen Kaiser zu haben. Eines Tags da (qu') man ihm ein Todesurtheil zu unterschreiben brachte, sagte er: Ich wollte daß ich weder lesen noch schreiben könnte. Allein nach Verlauf dieser fünf Jahren, überlies er sich den erschreklichsten Verbrechen, und begieng die abscheulichsten Thaten von der Welt. Er lies seinen Vater und seinen Freund Britanikus vergiften, (il) lies seine Mutter Lepida umbringen, hernach seine Frau Octavia, und einige Jahre hernach tödtete er durch einen Tritt Popea seine zweite Frau, welche schwanger war. Seneka, sein gewesener Lehrmeister, konnte seiner Grausamkeit nicht entrinnen. Der Tyrann bewilligte ihm aus Freundschaft die Erlaubnis sich seine Todesart zu wählen; worauf sich Seneka die Adern öfnen lies.

Nero, Néron.
Römischer Kaiser, Empereur Romain.
Den Thron besteigen, monter sur le trône
— Jahr nach Christi Geburt, l'an — de Jesus-Christ.
Ein Tyran, un tyran
Die Welt, le monde.
Während, pendant.
Die Regierung, le règne.
Sich verstellen, se contrefaire.
Die Unterthanen, les sujets.
Sich glüklich schäzzen, se croire (s'estimer) heureux.
Ein solcher, un tel.
Eines Tags, un jour.
Bringen, porter.
Ein Todesurtheil, une sentence de mort.
Unterschreiben, signer
Ich wollte, je voudrois.
Lesen und schreiben können, savoir lire & écrire.
Nach Verlauf, au bout.
Sich überlassen, s'abandonner.
Das Verbrechen, le crime.
Erschreklich, horrible.
Begehen, commettre.
Die That, l'action. f.
Abscheulich, execrable.
Vergiften lassen, faire empoisonner.
Umbringen lassen, faire mourir.
Hernach, puis.
Otkavia, Octavie
Einige Jahre hernach, quelques années après.
Durch einen Tritt tödten, tuer d'un coup de pied.
Schwanger, grosse.
Seneka, Sénèque.
Sein gewesener Lehrmeister, qui avoit été son précepteur.
Entrinnen, echapper.
Die Grausamkeit, la cruauté.
Aus Freundschaft bewilligen, accorder par amitié.
Die Erlaubnis, la permission.
Wählen, choisir.
Die Todesart, la manière de mourir.
Worauf, surquoi.
Sich die Adern öfnen lassen, se faire ouvrir les veines.

Fortsezzung.

Er lies einst die Stadt Rom an verschiedenen Orten anstekken, stieg hernach auf einen Thurm, um das Vergnügen zu haben, eine Stadt in Flammen zu sehen. Die Feuersbrunst dauerte sechs Tage, und von vierzehen Quartieren der Stadt, blieben nur vier übrig. Um sich des Hasses zu entledigen, den eine so abscheuliche That ihm zuzog, schob er die Schuld auf die Christen, und fing die erste Verfolgung gegen sie an. Er lies viele spissen, lebendig schinden, und verbrennen. Eines Abends lies er verschiedene dieser Unglüklichen ganz nakkend in seinem Garten an Pfähle binden, mit Pech beschmieren und anzünden. Ihr Geschrei und Wehklagen machten ihm auf seinem Spaziergange ein ausserordentliches Vergnügen. — Der

Apostel

Apostel Petrus wurde auf Befehl dieses Tyrannen gekreuziget, und Paulus enthauptet.

Er lies einst die Stadt Rom an verschiedenen Orten anstekken, uu. jour il fit mettre le feu à la ville de Rome en plusieurs endroits.
Auf einen Thurn steigen, monter sur une tour.
In Flammen, en flammes.
Die Feuersbrunst, l'incendie, *m.*
Dauern, durer.
Das Quartier, le quartier.
Blieben nur vier übrig, quatre seulement demeurèrent entiers.
Sich des Hasses entledigen, se decharger de la haine.
Zuziehen, attirer.
Eine so abscheuliche That, une si épouvantable action.
Schob er die Schuld auf die Christen, il la rejetta sur les Chrétiens.
Anfangen, commencer.
Die Verfolgung, la persécution.
Gegen, contre.
Spiessen, empaler.
Lebendig schinden, écorcher tout vif.
Verbrennen, brûler.
Eines Abends, un soir.
Ganz nakkend an Pfähle binden lassen, faire attacher tout nuds à des poteaux.
Mit Pech beschmieren, enduire de poix.
Das Geschrei, les cris, *m*
Das Wehklagen, les gémissemens, *m.*
Der Spaziergang, la promenade.
Ein ausserordentliches Vergnügen, un extrême plaisir.
Der Apostel Petrus, l'Apôtre Saint Pierre.
Gekreuziget werden, être crucifie.
Auf Befehl, par ordre.
Paulus, Saint Paul.
Enthaupten, decapiter.

Fortsezzung.

Nero wünschte, daß das ganze menschliche Geschlecht nur einen Kopf hätte, damit er das Vergnügen haben könnte ihn abzuhauen. Die ganze Welt verabscheuete endlich dieses Ungeheuer. In Gallien * verließ die Römische Armee seinen Dienst, und in Spanien empörte sich Galba, einer seiner Generale, gegen ihn. Diese leztere Nachricht brachte ihn zur Verzweiflung. Jedermann verlies ihn, und er war endlich genöthiget sich zu verkleiden und die Flucht zu nehmen. Da man ihn überall verfolgte, um ihn der allgemeinen Rache aufzuopfern, und er sah daß er nicht entrinnen konnte, erstach er sich selbst mit einem Dolche.

* Dieses ist der alte Name von Frankreich.

Dolche. Er war damals 32 Jahr alt, und hatte das Reich 13 Jahr und 7 Monate beherrscht.

Dieser Tyrann liebte sehr die Pracht: er zog nur zweimal das schönste Kleid an; seine Pferde und Maulesel waren mit goldenen Hufeisen beschlagen, und wann er reiste hatte er gewöhnlich tausend Wägen in seinem Gefolge.

Wünschen, souhaiter.
Das ganze menschliche Geschlecht, tout le genre humain.
Nur einen Kopf hätte, n'eut qu'une tête.
Damit er haben könnte, afin d'avoir.
Abhauen, couper.
Die ganze Welt, le monde entier.
Verabscheuen, déteſter.
Ein Ungeheuer, un monſtre.
In Gallien, dans les Gaules.
Die Römische Armee, l'armée Romaine.
Verlassen, quitter.
Der Dienst, le ſervice.
In Spanien, en Eſpagne.
Der General, le General.
Sich empören, ſe revolter.
Diese leztere Nachricht, ces dernières nouvelles.
Zur Verzweiflung bringen, mettre au deſeſpoir.
Jedermann, tout le monde.
Verlassen, abandonner.
Genöthiget seyn, être obligé.
Sich verkleiden, ſe déguiſer.
Die Flucht, la fuite.
Verfolgen, pourſuivre.
Ueberall, de tous côtés, par tout.
Aufopfern, ſacrifier.
Die allgemeine Rache, la vengeance publique.
Sich selbst mit einem Dolche erstechen, ſe poignarder ſoi-même.
Zwei und dreisig Jahr alt seyn, avoir 32 ans.
Beherrschen, gouverner.
Das Reich, l'empire, m.
Der Monat, le mois.
Die Pracht, la magnificence.
Nur zweimal ein Kleid anziehen, ne mettre que deux fois un même habit.
Ein Maulesel, un mulet.
Mit goldenen Hufeisen beschlagen, ferré d'or.
Reisen, voyager.
Gewöhnlich, ordinairement.
Ein Wagen, un chariot.
In seinem Gefolge, à la ſuite.

Der Prinzenraub.

Gegen die Mitte des funfzehenten Jahrhunderts regierte in Sachsen Kurfürst Friedrich, welcher zwei Söhne hatte, Namens Ernst und Albert: Ersterer war virzehen, und der zweite zwölf Jahr alt, als sich folgende merkwürdige Begebenheit zutrug.

Kunz von Kaufungen, ein sächsischer Edelmann, war mit dem Kurfürsten sehr unzufrieden, weil er sich selbst

selbst mit viertausend Gulden hatte auslösen müssen, da ihn die Böhmen gefangen genommen hatten, und Friedrich sich weigerte ihm diese Summe wiederzugeben. Da er dem Kurfürsten gedrohet hatte, sich desfalls (en) an ihm zu rächen, wurde er des Landes verwiesen, und seine Güter konfisziret. Dies vermehrte seine Rachsucht so sehr, daß er Tag und Nacht auf Mittel sann sie zu befriedigen. Nach langem Ueberlegen beschlos er mit einigen seiner Freunde, das Schloß Altenburg, wo sich damals der Hof aufhielt, bei Nacht mit Leitern zu ersteigen, die beiden Prinzen zu rauben, und dadurch von dem Kurfürsten ein beträchtliches Lösegeld zu erpressen. Der Anschlag war um so viel leichter auszuführen, weil sich Friedrich damals mit seinen meisten Leuten in Leipzig befand.

Der Prinzenraub, l'enlevement des Princes.
Segen, vers.
Die Mitte, le milieu.
Das funfzehente Jahrhundert, le quinzième siècle.
Regieren, régner.
In Sachsen, en Saxe.
Der Kurfürst, l'Electeur.
Friedrich, Fréderic.
Der Sohn, le fils.
Namens, nomme.
Ernst, Ernefte.
Albert, Albert.
Sich zutragen, arriver.
Merkwürdig, mémorable, remarquable.
Die Begebenheit, l'aventure, f.
Ein sächsischer Edelmann, un Gentilhomme saxon (de Saxe).
Mit jemanden sehr unzufrieden seyn, être fort mécontent de quelqu'un.
Weil er sich selbst hatte auslösen müssen, de ce qu'il avoit été obligé de se rançonner lui-même.
Gefangen nehmen, faire prisonnier.
Ein Böhme, un Bohème.
Sich weigern, refuser.
Wieder geben, rendre.
Die Summe, la somme.
Einem drohen, menacer quelqu'un.
Sich an jemanden rächen, se vanger de quelqu'un.
Des Landes verweisen, exiler, bannir du pays.
Die Güter, les biens, m.
Konfisziren, confisquer.
Dies, ce qui.
Vermehren, augmenter.
Die Rachsucht, l'envie de se vanger.
So sehr, au point.
Auf Mittel sinnen, songer aux moyens.
Befriedigen, satisfaire.
Nach langem Ueberlegen, après bien des reflexions.
Beschliesen, résoudre.
Einige, quelques-uns.
Mit Leitern ersteigen, escalader.
Bei Nacht, de nuit.
Das Schloß Altenburg, le château d'Altenbourg.
Wo sich damals der Hof aufhielte, où la cour résidoit alors.
Rauben, enlever.

Die

Die beiden, les deux.
E pressen, ziehen, tirer.
Dadurch, par là.
Das Lösegeld, la rançon.
Beträchtlich, considérable.
Der Anschlag, le dessein, l'entreprise.
Um so viel leichter, d'autant plus facile.
Ausführen, exécuter.
Mit seinen meisten Leuten, avec la plûpart des ses gens.

Fortsezzung.

Kauffungen erstieg mit seinen Leuten um Mitternacht das Schloß, gieng in das Zimmer worin die beiden jungen Prinzen schliefen, zog sie aus ihren Betten, und drohte ihnen sie zu erwürgen wenn sie den geringsten Lermen machten. Er schikte den ältesten, unter Begleitung seiner Mitverschwornen, nach Franken, und den jüngsten wollte er mit nach Böhmen nehmen. Ehe sich beide Parteien trennten, beschlossen sie, daß wenn eine (l'un) von ihnen gefangen würde, die andere den gefangenen Prinzen nicht (point) herausgeben sollte, bis (que) ihre Freunde frei wären. — Kauffungen war schon auf der Böhmischen Grenze, da der junge Prinz, von Müdigkeit ganz ermattet, mitten in einem Walde von seinem Pferde stieg. Kauffungen stieg auch ab, und wollte in dem Dorngebüsche einige Brombeeren brechen, um damit den jungen Prinzen zu erfrischen.

Um Mitternacht, à minuit.
Hineingehen, entrer.
Das Zimmer, la chambre.
Schlafen, coucher.
Aus dem Bette ziehen, tirer du lit.
Erwürgen, étrangler.
Der geringste, le moindre.
Der Lermen, le bruit.
Schikken, envoyer.
Unter Begleitung, sous l'escorte
Die Mitverschwornen, les conjurés.
Nach Franken, en Franconie.
Und den jüngsten wollte er mit nach Böhmen nehmen, & il voulut emmener le cadet avec lui en Bohème.
Ehe, avant que.
Beide Parteien, les deux partis.
Sich trennen, se séparer.
Beschliesen, übereinkommen, convenir.
Gefangen werden, être pris.
Sollen, devoir.
Herausgeben, rendre.
Der gefangene Prinz, le Prince prisonnier
Frei (los) seyn, être relâché.
Auf der Böhmischen Gränze, sur les frontières de Bohême.
Da, lorsque.

Von

Von Müdigkeit ganz ermattet, accablé de fatigue.
Von seinem Pferde steigen, descendre de son cheval.
Mitten in einem Walde, au milieu d'une forêt.
Brechen, cueillir.
Einige Brombeeren, quelques mûres sauvages.
Das Dorngebüsch, les ronces, *f.*
Erfrischen, rafraîchir.

Fortsezzung.

Während Kauffungen mit Brombeerenbrechen beschäftiget war, kam ein Kohlenbrenner da vorbei. Der junge Prinz gab sich ihm heimlich zu erkennen, und bat ihn, ihn zu befreien. Da der Reuter, der den Prinzen bewachte, dies hörte, schlug er nach ihm; allein der Kohlenbrenner rief sogleich seine Kameraden, und nahte sich dem Räuber, der auser Vertheidigungsstand war, indem er nicht aus dem Dorngebüsche, worin er sich mit seinen Spornen verfangen hatte, heraus konnte. Er wurde also von den Kohlenbrennern, die ihn derb abprügelten, gefangen genommen, und nebst dem Prinzen in das Kloster Grünhain geführet. Der Kurfürst, dem es berichtet worden war, kam sogleich von Leipzig zurük, um diese Sache genau zu untersuchen.

Während, pendant que.
Mit Brombeernbrechen beschäftiget seyn, être occupé à cueillir des mûres sauvages.
Kam ein Kohlenbrenner da vorbei, un charbonnier vint à passer par là.
Sich einem zu erkennen geben, se faire connoître à quelqu'un.
Befreien, délivrer.
Ein Reuter, un cavalier.
Bewachen, garder.
Nach einem schlagen, porter un coup à quelqu'un.
Rufen, appeller.
Sogleich, aussi-tôt.
Sich einem nahen, s'approcher de quelqu'un.
Ein Räuber, un ravisseur.
Auser Vertheidigungsstand seyn, être hors de défense.
Indem er nicht aus dem Dorngebüsche heraus konnte, ne pouvant sortir des ronces.
Worin er sich mit seinen Spornen verfangen hatte, dans lesquelles il étoit embaraſſé avec ses éperons.
Von jemanden gefangen genommen werden, être pris par quelqu'un.
Also, donc.
Derb abprügeln, regaler de force coups de bâton.
Führen, mener.
Nebst, avec.
Das Kloster, le couvent.
Dem es berichtet worden war, qui en avoit été averti.
Genau untersuchen, approfondir.
Die Sache, l'affaire, *f.*

Fortsezzung.

Da Kauffungens Freunde vernommen hatten, daß er war gefangen genommen worden, führten sie selbst den Prinzen Ernst wieder zurük, und empfiengen ihren Lohn. Kunz und seine meisten Kameraden wurden enthauptet.

Von diesen beiden Prinzen stammen die zwei Hauptlinien des sächsischen Hauses ab, nemlich die Ernestinische und Albertinische. Erstere ist die (celle) von Weimar und Gotha, und die Albertinische besizt gegenwärtig das Kurfürstenthum.

Vernehmen, apprendre.	Die Hauptlinie, la branche capitale.
Zurükführen, ramener.	Das sächsische Haus, la maison de Saxe
Selbst, eux-mêmes.	Die Ernestinische und Albertinische, la branche Ernestine & l'Albertine.
Die meisten, la plûpart.	Erstere, la prémière.
Enthauptet werden, avoir la tête tranchée, oder être decapité.	Gegenwärtig, actuellement.
Von diesen beiden Prinzen stammen ab, c'est de ces deux Princes que descendent (sortent).	Das Kurfürstenthum, l'Electorat, *m.*

Welches ist die schiklichste Zeit zum Lesen?

Es fragte jemand eine sehr verständige Frau, die beständig mit ihrer Haushaltung beschäftiget war, ob sie viel läse? „Ach mein Gott! antwortete sie, ich bin den „ganzen Tag so beschäftiget, daß ich keine andere Zeit „zum Lesen habe, als die wo ich schlafe."

Welches ist die schiklichste Zeit zum Lesen? quel est le tems le plus propre pour la lecture?	Beständig, toujours.
	Mit etwas beschäftiget seyn, être occupé de quelque chose.
Eine sehr verständige Frau, une femme très-intelligente.	Die Haushaltung, le ménage.
	Zum Lesen, pour lire.
	Schlafen, dormir.

Der Kaffe, ein langsames Gift.

Ein Arzt behauptete vor dem Herrn Fontenelle, der beinahe ein hundertjähriges Alter erreichte, und (& qui) sehr gerne Kaffe trank, daß dieses Getränke ein lang-

langsames Gift wäre. Ja, sagte Fontenelle zu ihm, ein sehr langsames, denn seit mehr als achtzig Jahren trinke ich es alle Tage.

Ein langsames Gift, un poison lent.
Behaupten, soutenir.
Beinahe ein hundertjähriges Alter erreichen, parvenir à l'âge de près de cent ans.
Sehr gerne Kaffe trinken, aimer fort le caffé.
Das Getränke, le breuvage.
Denn seit mehr als 80 Jahren trinke ich es alle Tage, car il y a plus de 80 ans, que j'en prens tous les jours.

Die Armbänder.

Da einst die Königin von Frankreich in der Oper war, richtete sie von ungefehr die Augen auf die Armbänder einer Dame, die in einer Loge neben der ihrigen saß, und schien diese reiche mit herrlichen Brillanten besezte Armbänder zu bewundern. Ein sehr gut gekleideter Spizbube, der es bemerkte, gieng sogleich in die Loge der bemeldeten Dame, und sagte zu ihr, daß Ihro Majestät wünschten die Schönheit eines ihrer Armbänder näher zu bewundern. Die Dame trug gar kein Bedenken ihm eins zu übergeben, und er verschwand sogleich mit seiner Beute.

Das Armband, le bracelet.
Da einst — war, etant un jour.
Die Königin von Frankreich, la Reine de France.
Die Oper, l'opera.
Von ungefehr die Augen richten, jetter par hazard les yeux.
Die in einer Loge neben der ihrigen saß, placee dans une loge voisine de la sienne.
Scheinen, paroître.
Bewundern, admirer.
Besezzen mit, entourer (garnir) de.
Die Brillanten, les brillans, m.
Ein Spizbube, un filou.
Bemerken, observer.
Wünschen, verlangen, désirer.
Näher, de plus près.
Die Schönheit, la beauté.
Gar kein Bedenken tragen, ne faire nulle difficulté.
Ihm eins zu übergeben, de lui en remettre un.
Verschwinden, disparoître.
Die Beute, la proie.

Fortsezzung.

Die Dame wunderte sich daß sie ihr Armband nicht wiederkommen sah, und lies endlich die Königin bit-

ten es ihr wieder zu schikken. Allein wie gros war ihr Erstaunen, als ihr diese antworten lies, daß sie gar nicht wüste was sie wollte. — Die gute Dame sah nun ein daß sie war bestohlen worden, und trachtete sich zu trösten indem sie sagte, da sie noch ein Armband hätte, so könnte sie ein anderes dazu machen lassen. — Einige Tage nachher kam ein als Polizeigefreiter gekleideter Mann ihr zu sagen, daß die Obrigkeit den Dieb ihres Armbandes engezogen hätte; allein sie wollte es ihr nicht zurük geben, bis sie es mit dem andern verglichen hätte. Die Dame hegte gar keinen Argwohn, daß der anmaßliche Gefreite ihr verkleideter Dieb wäre; sie gab ihm was er begehrte, und sah ihre beiden Armbänder nie wieder.

Verwundert, étonné.
Da sie nicht wieder kommen sah, de ne plus voir revenir.
Wie gros war ihr Erstaunen, quelle fut sa surprise.
Gar nicht wissen, ignorer.
Einsehen, voir, remarquer.
Bestohlen werden, être volé.
Trachten, tâcher.
Sich trösten, se consoler.
Indem sie sagte, en se disant.
Kam als ein Polizeigefreiter gekleideter Mann ihr zu sagen, un homme, habillé en exempt de police, vint lui dire.
Die Obrigkeit, der Magistrat, le Magistrat.
Einziehen, in Verhaft nehmen, empriſonner.
Zurük geben, rendre.
Bis sie es verglichen hätte, qu'après l'avoir confronté.
Argwohn hegen, soupçonner.
Anmaßlich, vermeint, prétendu.
Verkleidet, déguisé.

Der Palast von Eis.

Während dem strengen Winter im Jahr 1740, erbaute man zu Petersburg einen Palast von Eis, der zwei und funfzig Schuh lang, siebenzehen breit, und zwanzig Schuh hoch war. Das drei bis vier Schuh dikke Eis des Flusses Newa, waren die Materialien deren man sich dabei bediente. Diese Eisblökke wurden behauen, mit Zierrathen verschönert, und im Aufeinanderstellen mit Wasser von verschiedenen Farben begossen. Man stellte vor den Palast sechs von Eis gedrechselte Kanonen. Der Versuch mit einer derselben wurde in Gegenwart des ganzen Hofs gemacht, und die metallene Kugel, die man hinein geladen, durchlöcherte

kcherte in einer Entfernung von sechszig Schritten ein zwei Zoll dikkes Bret.

Das Eis, la glace.
Während dem strengen Winter, pendant le rigoureux hiver.
Erbauen, construire.
Der 52 Schuh lang, 17 breit, und 20 Schuh hoch war, de 52 pieds de longueur, 17 de largeur, & 20 de hauteur.
Der 3 bis 4 Schuh dikke Eis des Flusses Newa, la glace de la rivière de Neva, qui avoit 3 ou 4 pieds d'épaisseur.
Die Materialien, les matériaux, m.
Sich bedienen, se servir.
Ein Eisblok, un bloc de glace.
Behauen, tailler.
Mit Zierrath verschönern, embellir d'ornement.
Im Aufeinanderstellen, en les posant.
Begiesen, arroser.
Stellen, placer.
Eine von Eis gedrechselte Kanone, un canon de glace fait sur le tour.
Der Versuch, l'épreuve.
In Gegenwart des ganzen Hofs, en présence de toute la cour.
Eine metallene Kugel, un boulet de fonte.
Durchlöchern, percer.
In einer Entfernung von 60 Schritten, à 60 pas de distance.
Ein 2 Zoll dikkes Bret, une planche de 2 pouces d'épaisseur.

Fortsezzung.

Um diesen wunderbaren Palast war ein prächtiges Geländer, dessen Eingänge mit Blumentöpfen gezieret waren, worin sich Pflanzen befanden, deren Zweige und Blätter aus Eis gebildet und nach der Natur bemalt waren. Wenn man in das Gebäude selbst gieng, sah man auf jeder Seite des Eingangs ein Zimmer mit fünf Fenstern, deren Rahmen und Scheiben von dünnem Eis waren. Die Zimmer wurden des Nachts durch sehr viele Lichter erleuchtet, deren Strahlen durch die Wände und das Dach drangen, so (†) daß das ganze Gebäude von oben bis unten durchsichtig war.

Um, autour de.
Wunderbar, merveilleux.
War, il y avoit.
Ein Geländer, une balustrade.
Dessen Eingänge, dont les avenus.
Mit etwas gezieret seyn, être orné de quelque chose.
Ein Blumentopf, un pot à fleurs.
Der Zweig, la branche.
Das Blat, la feuille.
Bilden, former.
Nach der Natur bemalt, peintes d'après nature.
Wann man in das Gebäude

selbst gieng, en entrant dans l'édifice même.
Auf jeder Seite, à chaque côté.
Der Eingang, le parvis.
Ein Fenster, une croisée.
Die Rahmen, les châssis, *m.*
Die Scheiben, les vitres, *f.*
Dünn, mince.
Die Zimmer wurden des Nachts erleuchtet, les chambres étoient éclairées la nuit.
Durch sehr viele Lichter, par un grand nombre de lumières.
Die Strahlen, les rayons, *m.*
Durch — dringen, percer.
Die Wand, la muraille.
Das Dach, le toit.
(†) So, de manière que.
Das ganze Gebäude, le bâtiment entier.
Von oben bis unten, du haut en bas.
Durchsichtig seyn, être transparent.

Fortsezzung.

Alles Hausrath in diesen Zimmern war von Eis. In dem einen befanden sich unter andern ein Nachttisch mit allem was darzu gehöret, ein Spiegel, eine Uhr, Leuchter mit brennenden Wachslichtern, ein Bette, ein Glasschrank mit verschiedenen Figuren angefüllt, und eine Tafel mit Schüsseln besezt, worauf sich allerlei Gerichte befanden; alles von Eis und nach der Natur bemalt.

Bei der Herannäherung des Frühlings, wurde dieser Zauberpalast, nebst allem was er enthielte, nach und nach von der Sonnenhizze zerstöret, und stürzte zusammen.

Ein Nachttisch, une toilette.
Mit allem was dazu gehöret, avec tout ce qu'il faut.
Ein Spiegel, un miroir.
Eine Uhr, une montre.
Ein Leuchter, un chandellier.
Ein brennendes Wachslicht, une bougie allumée.
Ein Bette, un lit.
Ein Glasschrank, une armoire vitrée.
Mit verschiedenen Figuren angefüllt, remplie de diverses figures.
Eine Tafel, une table.
Besezt mit, couverte de.
Eine Schüssel, un plat.
Die Gerichte, les mets.
Alles, le tout.
Bei der Herannäherung, à l'approche.
Der Frühling, le printems.
Ein Zauberpalast, un palais enchanté.
Nebst allem was er enthielte, avec tout ce qu'il contenoit.
Zerstöret werden, être detruit.
Nach und nach, peu à peu.
Von der Sonnenhizze, par la chaleur du soleil.
Zusammenstürzen, einfallen, s'écrouler.

Die

Die Kreuzzüge

waren Kriege, welche verschiedene Europäische Fürsten, im eilften * und dem folgenden Jahrhundert, auf Anrathen des Pabstes unternahmen, um die Christen, die sich im gelobten Lande niedergelassen hatten, von der Verfolgung der Sarrazenen zu befreien, und sich dieses Landes zu bemächtigen. Diese Feldzüge wurden Kreuzzüge genannt, wegen der Kreuze die alle Angeworbenen trugen.

Die Kreuzzüge, les croisades, f.
Der Krieg, la guerre.
Verschiedene Europäische Fürsten, divers Princes de l'Europe.
Der Pabst, le Pape.
Unternehmen, entreprendre.
Das eilfte Jahrhundert, le onzième siècle.
Das folgende, le suivant.
Befreien, délivrer.
Ein Christ, un Chrétien.
Die sich im gelobten Lande niedergelassen hatten, établis dans la Terre-sainte.
Die Verfolgung, la persécution.
Die Sarrazenen, les Sarrasins.
Sich bemächtigen, se rendre maître.
Ein Feldzug, une expedition.
Das Kreuz, la croix.
Tragen, porter.
Die Angeworbenen, ceux qui s'enrolloient.

Fortsezzung.

Gottfried von Bouillon war Anführer des ersten Kreuzzugs: Er eroberte mit achtzig tausend Mann das gelobte Land, und wurde im Jahr 1099 zum König von Jerusalem gekrönet; allein seine Nachfolger behielten diese Krone nicht lange. Die folgende Kreuzzüge waren unglüklich; die christlichen Fürsten wurden uneins; Krankheiten richteten ihre Heere zu Grunde, und endlich wurden sie im Jahr 1187 vom Egyptischen Fürsten Saladin, aus dem gelobten Lande, durch die Einnahme von Jerusalem, verjagt. Seit dieser Zeit ist dieses Land beständig unter Türkischer Botmäsigkeit geblieben.

Ueber zwei Millionen Christen sollen bei (dans) diesen Kreuzzügen umgekommen seyn.

* Im Jahr 1096.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1688500456/phys_0083
DFG

Gottfried, Godefroi.
Anführer, Chef.
Erobern, conquérir.
Zum König gekrönet werden, être couronné Roi.
Im Jahr, en.
Der Nachfolger, le successeur.
Behalten, conserver.
Lange, long-tems.
Die Krone, la couronne.
Unglüklich, malheureux.
Die christlichen Fürsten wurden uneins, la division se mit entre les Princes Chrétiens.
Die Krankheit, la maladie.
Zu Grunde richten, ruiner.
Das Heer, l'armée, *f.*
Endlich, enfin.
Verjagt werden, être chassé.
Der Egyptische Fürst Saladin, Saladin, Soudan (Prince) d'Egypte.
Die Einnahme, la prise.
Die Botmäsigkeit, la domination.
Türkisch, turc, *m.* turque, *f.*
Ueber zwei Millionen Christen sollen umgekommen seyn, on dit que plus de deux millions de Chrétiens périrent.

Die Pariser Bluthochzeit.

So wird die Ermordung der Reformirten in Frankreich genannt, welche am Vermählungstage Heinrich des Vierten auf Befehl König Karl des Neunten im Jahr 1572 geschahe. Dieser erschrekliche Mord dauerte sieben ganze Tage; während welchen in Paris bei fünf tausend, und in ganz Frankreich bei sechzig tausend Personen ermordet wurden. Man verschonte weder Greise, noch Kinder, noch schwangere Weiber; Einige wurden erstochen, andere erschossen, viele zu den Fenstern hinaus gestürzt, verschiedene in's Wasser geschleift, und eine grose Anzahl wurde mit Hebeln erschlagen.

Die Pariser Bluthochzeit, la Sainte-Barthelémi. (Die Franzosen nennen so diesen erschrekklichen Mord, weil er am Bartholomäustag anfing).
Nennen, appeller.
Die Ermordung, der Mord, le massacre.
Ein Reformirter, un Réformé.
Der Vermählungstag, le jour de mariage, des noces.
Auf Befehl, par ordre.
Karl der Neunte, Charles IX.
Dauern, durer.
Ein ganzer Tag, un jour entier.
Während, durant.
Ermorden, tuer.
Verschonen, épargner.
Weder Greise, noch Kinder, ni les veillards, ni les enfans.
Ein schwangeres Weib, une femme grosse.
Einige, les-uns.
Erstechen, poignarder.
Erschiessen, tuer à coups d'arquebuse, ou de pistolet.
Viele, verschiedene, plusieurs.
Zu den Fenstern hinaus stürzen, précipiter par les fenêtres.
In's Wasser schleifen, trainer dans l'eau.
Mit Hebeln erschlagen, assommer à coups de levier.

Fort-

Fortsezzung.

In Paris hatten sich sieben bis acht hundert dieser Unglüklichen in die Gefängnisse geflüchtet, weil sie da (y) glaubten in Sicherheit zu seyn; allein sie wurden herausgeschleift, mit Hebeln erschlagen, und in den Flus geworfen. Ein Fleischer rühmte sich bei dem Könige, daß er in einer Nacht hundert und funfzig getödtet hätte; und ein Goldspinner berühmte sich oft indem er auf seinen rechten Arm zeigte, daß er damit (en) vier hundert in die andere Welt geschikt hätte. — —

Ein Unglüklicher, un malheureux.
Sich flüchten, se sauver.
Das Gefängnis, la prison.
Weil sie glaubten, croyant.
In Sicherheit, en sureté.
Werfen, jetter.
Der Flus, la rivière.
Ein Fleischer, un boucher.
Sich rühmen, berühmen, se vanter.
Tödten, tuer.
Die Nacht, la nuit.
Ein Goldspinner, un tireur d'or.
Indem er auf seinen rechten Arm zeigte, montrant son bras droit.
In die andere Welt schikken, expedier, &c.

Grönland,

oder grünes Land, so genannt wegen des Mooses womit seine Küsten bedekt sind, liegt zwischen Europa und Amerika. Das ganze feste Land ist von sehr hohen Bergen aufgethürmt, und immer mit (de) Schnee und Eisschollen bedekt. Zwischen diesen Bergen befinden sich Thäler, deren Boden sehr langes Gras und verschiedene Pflanzen hervorbringt. — Von dem Monat November bis zu Ende des Mais, sind alle Küsten von Grönland mit sehr dikkem Eis umgeben, welches sogar im Sommer, der da (y) ziemlich gelind ist, nicht ganz zerschmilzt.

Grönland, le Grœnland.
Oder grünes Land, ou Pays verd.
So genannt, ainsi nommé.
Wegen, à cause.
Das Moos, la mousse.
Die Küste, la côte.
Bedekt, couvert.
Liegt, est situé.
Zwischen, entre.
Europa, l'Europe.
Amerika, l'Amérique.
Das ganze feste Land, tout le continent.

Von sehr hohen Bergen aufgethürmet, hérisse de montagnes fort élevées.
Der Schnee, la neige.
Die Eisscholle, un glaçon.
Sich befinden, se trouver.
Ein Thal, une vallée.
Deren Boden, dont le sol.
Hervorbringen, produire.
Sehr langes Gras, de l'herbe fort longue.
Verschiedene Pflanzen, plusieurs plantes.
Von dem Monat November, depuis le mois de Novembre.
Bis zu Ende des Mais, jusqu'à la fin de Mai.
Mit sehr dikkem Eis umgeben, environnées de glaces fort épaisses.
Welches sogar im Sommer nicht ganz zerschmilzt, qui ne se fondent pas même tout à fait en été.
Ziemlich gelind, assez doux.

Fortsezzung.

Die Sonne scheinet da (y) beständig vom Mai bis im Juli am Horizont. Während den Monaten November, Dezember und Januar, kommt sie gar nicht zum Vorschein. Eine Dämmerung von verschiedenen Stunden verursacht einen Schein der die Abwesenheit der Sonne entschädiget. Die Nächte werden da von dem Mond, wie auch vom Schnee und Eis erhellt. Wann der Mond nicht da ist, vertritt das Nordlicht dessen Stelle. Es erscheinet sobald die Tage anfangen abzunehmen, und sein Glanz wird stärker so wie die Nächte lang und dunkel werden: es strahlt den ganzen Winter, nimmt ab wann die Tage länger werden, und verschwindet gänzlich im Anfang des Sommers.

Die Sonne, le soleil.
Scheinen, erscheinen, paroître.
Beständig, continuellement.
Am Horizont, (Gesichtskreis), sur l'horizon.
Vom Mai bis im Juli, depuis le mois de Mai jusqu'à celui de Juillet.
Während, pendant.
Januar, Janvier.
Kommt sie gar nicht zum Vorschein, il ne se montre point.
Die Dämmerung, le crépuscule.
Einen Schein verursachen, donner une clarté.
Entschädigen, dédommager.
Die Abwesenheit, l'absence, *f.*
Erhellt werden, être éclairé.
Von dem Mond, par la lune.
Vom Schnee und Eis, par les neiges & les glaces.
Wann der Mond nicht da ist, au défaut de la lune.
Das Nordlicht, l'aurore boréale, *f.*
Vertritt — dessen Stelle, prend sa place.
Sobald, aussi-tôt que.
Der Tag, le jour.
Anfangen, commencer.
Abnehmen, diminuer.

Der

Der Glanz wird stärker, l'éclat augmente.
So wie, à mesure que.
Die Nacht, la nuit.
Lang und dunkel werden, sont longues & obscures.
Strahlen, briller.
Den ganzen Winter, pendant tout l'hiver.
Länger werden, allonger.
Verschwinden, disparoître.
Gänzlich, tout-à-fait.
Im Anfang, au commencement.

Die Grönländer

sind überhaupt klein und unterseżt. Ihre gewöhnliche Grösse beträgt nicht mehr als vier Fus. Sie haben ein breites und plattes Gesicht, eine stumpfe und eingedrükte Nase, sehr aufgeworfene Bakken, einen sehr grosen Mund, dikke Lippen, schwarze Haare, und eine dunkel olivenfarbe Haut. Die Weibsleute sind eben so häslich als die Mannspersonen, und gleichen ihnen so sehr daß man Mühe hat sie zu unterscheiden. Man sagt, (que) sie kämen alle sehr weis zur Welt, und (que) die Olivenfarbe wäre die Folge ihrer Unsauberkeit; denn sie waschen sich nie; ihre Wohnungen sind immer mit Rauch angefüllt, und sie beschmieren sich sehr oft den Körper und das Gesicht mit Fett und Oel.

Ein Grönländer, un Grœnlandois.
Ueberhaupt, généralement.
Unterseżt, ramassé.
Ihre gewöhnliche Grösse beträgt nicht mehr als vier Fus, leur taille ordinaire n'excede pas quatre pieds.
Ein breites und plattes Gesicht, le visage large & plat. *
Eine stumpfe und eingedrükte Nase, le nez camus & écrasé.
Sehr aufgeworfene Bakken, les joues extrêmement élevées.
Einen sehr grosen Mund, la bouche très-grande.
Dikke Lippen, les levres grosses.
Schwarze Haare, les cheveux noirs.
Eine dunkel olivenfarbe Haut, la peau de couleur olivâtre foncée.
Die Weibsleute, les femmes.
Eben so häslich, aussi laides.
Die Mannspersonen, les hommes.
Gleichen, ressembler.
So sehr, si fort.
Mühe haben, avoir peine.
Unterscheiden, distinguer.
Weis, blanc.
Zur Welt, au monde.
Die Olivenfarbe, la couleur olivâtre.
Die Folge, la suite.

Die

* Die Regel, warum hier im Deutschen der Einheits- und im Französischen der bestimmte Artikel steht, befindet sich in meiner Grammaire allemande, S. 64.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1688500456/phys_0087
DFG

Die Unsauberkeit, la malpropreté.
Nie, ne — jamais.
Sich waschen, se laver.
Die Wohnun , l'habitation, *f.*
Immer, toujours.
Mit Rauch angefüllet seyn, être rempli de fumée.
Sich mit Fett und Oel beschmieren, se barbouiller de graisse & d'huile.

Fortsezzung.

Die Kleidung der Grönländer ist ein enger von Seehundfell gemachter Oberrok; er hat Ermel und eine Kappe wie ein Mönchsgewand, und geht bis auf die Knie. Im Sommer tragen sie das Raube auswärts, und im Winter inwendig. Unter diesem Kleide tragen sie manchmal Kamisöler die von Vogelhäuten gemacht sind. Ihre Beinkleider und Strümpfe sind von dem nemlichen Fell als ihr Kleid. Sie haben kein Leingeräthe; wenn man ihnen ein Hemd giebt, so ziehen sie es über ihr Kleid an, und thun es nicht eher aus bis es in Stükken zerfällt.

Die Kleidung, l'habillement, *m.*
Ein enger von Seehundfell gemachter Oberrok, un surtout étroit fait de peau de chien marin.
Der Ermel, la manche.
Eine Kappe, un capuchon.
Wie ein Mönchsgewand, comme l'habit des moines.
Bis auf die Knie gehen, descendre jusqu'aux genoux.
Im Sommer, en été.
Tragen, porter.
Das Raube, le poil.
Und im Winter inwendig, & l'hiver ils le mettent en dedans.
Unter, sous, (reg. den *Accusatif*).
Das Kamisol, la camisole.
Die gemacht sind, faites.
Vogelhäute, des peaux d'oiseaux.
Die Beinkleider, les culottes, *f.*
Der Strumpf, le bas.
Das Leingeräthe, le linge.
Das Hemd, la chemise.
Ueber sein Kleid anziehen, mettre par dessus son habit.
Austhun, ablegen, quitter.
Bis es in Stükken zerfällt, qu'elle ne tombe par morceaux.

Fortsezzung.

Die Wohnungen der Grönländer haben weder Geschmak noch Zierlichkeit; sie schüzzen sie nur vor der stürmenden Witterung. Es giebt zweierlei Arten: Winter- und Sommerwohnungen: Erstere sind die gröstен; sie haben ungefehr zwanzig Schuh im Quadrat.

Quadrat. Diese Wohnungen sind von Kieselsteinen und Felsenstükken erbauet, und sowohl mit Erde und Moos vereiniget, daß der Wind nicht hinein dringen kann. Der Eingang zu diesen Hütten ist, wie die Grube der Kaninchen, unter der Erde gegraben, und nicht höher als zwei oder drei Schuh. Eine Wohnung enthält zuweilen sieben oder acht Familien, nemlich die ganze Verwandtschaft. In diesen Wohnungen siehet man kein unnüzzes Hausgeräthe. Einige Schüsseln, eine Lampe, und ein Kessel, sind aller Hausrath. Der Speisbehälter, worin (où) sie ihren Vorrath für den Winter aufbewahren, ist ein in der Erde an der Thüre ihrer Hütten gegrabenes und mit Steinen bedektes Loch. Man unterhält stets den Winter über eine helle Flamme in einer Lampe: Ein Kessel hängt an einer Dachlatte über dieser Lampe, welche dienet die Wohnung zu erwärmen, zu erleuchten, und zum Kochen.

Weder Geschmak noch Zierlichkeit haben, n'avoir ni goût ni élegance.
Sie schüzzen sie nur vor der stürmenden Witterung, elles les mettent à l'abri des injures du tems, & rien de plus.
Es giebt zweierlei Arten, il y en a de deux sortes.
Winter- und Sommerwohnungen, maisons d'hiver, & maisons d'été.
Erstere, les prémières.
Zwanzig Schuh im Quadrat, vingt pieds en quarré.
Erbauet seyn, être construit.
Ein Kieselstein, un caillou.
Ein Felsenstük, un morceau de roc.
Vereinigen, lier.
Mit, avec.
Der Wind, le vent.
Nicht hinein dringen kann, ne peut y pénétrer.
Der Eingang zu diesen Hütten, l'entrée de ces cabanes.
Graben, creuser.
Unter der Erde, sous terre.
Die Grube, Höhle, le terrier.
Ein Kaninchen, un lapin.
Und nicht höher als zwei oder drei Schuh, & n'a pas plus de deux ou trois pieds de hauteur.
Enthalten, renfermer.
Zuweilen, quelquefois.
Die Familie, la famille.
Nemlich, c'est-à-dire.
Die ganze Verwandschaft, toute la parenté.
Siehet man kein unnüzzes Hausgeräthe, on ne voit aucuns meubles inutiles.
Einige Schüsseln, quelques plats.
Die Lampe, la lampe.
Ein Kessel, un chaudron.
Sind aller Hausrath, voilà tous les meubles.
Der Speisbehälter, le garde-manger.
Aufbewahren, conserver.
Der Vorrath, les provisions, f.
Ein in der Erde an der Thüre ihrer Hütten gemachtes und mit Steinen bedektes Loch, un trou fait en terre à la porte de

de leurs cabanes & recouvert de pierres.
Unterhalten, entretenir.
Stets, perpetuellement.
Den Winter über, pendant l'hiver.
Eine helle Flamme, une flamme claire.
Hängen, être suspendu.
An einer Dachlatte, à une des lattes du toit.
Ueber, au-dessus.
Dienen, servir.
Die Wohnung zu erwärmen, à échauffer la maison.
Erleuchten, éclairer.
Zum Kochen, à faire la cuisine.

Fortsezzung.

Die Grönländer bewohnen ihre Winterwohnungen von dem Monat Oktober bis in den Monat Mai. Alsdenn verlassen sie solche (les) auf einige Zeit wenn sie in der Nachbarschaft bleiben, und auf immer wenn sie einen vortheilhafteren Ort für die Jagd oder die Fischerei finden. Ihre Sommerwohnungen sind von Seehundfell gemachte Zelten, und jede Familie hat ihr besonderes. — Die Männer haben keine andere Beschäftigung als Fischerei und Jagd: Die Weiber verfertigen die Wohnungen, die Kleider, und kochen; und wann sie zu Haus nichts zu thun haben, gehen sie mit ihren Männern auf die Jagd oder auf den Fischfang.

Bewohnen, habiter.
Von dem Monat Oktober, depuis le mois d'Octobre.
Bis in den Monat Mai, jusqu'au mois de Mai.
Alsdenn, alors.
Verlassen, abandonner.
Auf einige Zeit, pour quelque tems.
Bleiben, rester.
Die Nachbarschaft, le voisinage.
Auf immer, pour toujours.
Finden, trouver.
Ein vortheilhafterer Ort, un endroit plus avantageux.
Die Jagd, la chasse.
Die Fischerei, der Fischfang, la pêche.
Von Seehundfell gemachte Zelten, des tentes faites de peaux de chiens marins.
Hat ihr besonderes, a la sienne en particulier.
Die Beschäftigung, l'occupation, f.
Verfertigen, faire.
Und kochen, & la cuisine.
Zu Haus, dans leurs maisons.
Gehen, aller.

Fort-

Fortsezzung.

Diese Völker sind von einer guten Leibesbeschaffenheit, und kannten vor der Ankunft der Europäer keine anstekkende Krankheit. Sie haben weder Doktor noch Wundärzte, (als) sind sehr selten krank, und erreichen ein ziemlich hohes Alter. — Ihre Nahrung ist sehr einfach; denn sie leben nur von Fleisch und Fischen. Sie können den Hunger mit einer unglaublichen Standhaftigkeit ertragen; allein sie fressen auch wann sie etwas zu essen haben. Die Zeit ihrer Mahlzeiten ist nicht bestimmt; sie essen wann sie Hunger haben. Wenn sie in der Nacht Appetit bekommen, stehen sie auf um ihn zu befriedigen. Die Damhirsche, die See- und Landhunde, Vögel und Fische, sind ihre vornehmste Nahrung. Sie essen ihr Fleisch bald gekocht, bald roh, gedörret, oder halb verfault, je nachdem sie der Hunger dazu antreibt. In einer dringenden Noth, schneiden sie ein Stük von ihren Kleidern oder ihren Schuhen, kochen es in Wasser, und verschlukken es hierauf nachdem sie es einige Zeit gekauet haben. Diejenigen die Schüsseln haben, bedienen sich derselben (en); allein niemals spühlt man sie, wann auch schon die Hunde daraus gefressen hätten. Die Männer essen allein, und lassen sich von (par) ihren Gattinnen bedienen, die nichts anrühren dürfen bis ihre Männer aufgestanden sind. Sie haben kein anderes Getränke als reines Wasser und Fischthran.

Das Volk, le peuple.
Die Leibesbeschaffenheit, la complexion.
Kennen, connoitre.
Eine anstekkende Krankheit, une maladie contagieuse.
Vor der Ankunft, avant l'arrivée.
Ein Europäer, un Européen.
Weder Doktor noch Wundärzte haben, n'avoir ni Médecins ne Chirurgiens.
Selten, rarement.
Krank, malade.
Ein ziemlich hohes Alter erreichen, parvenir à un âge assez avancé.
Die Nahrung, la nourriture.
Einfach, simple.
Nur von Fleisch und Fischen leben, ne vivre que de viande & de poisson
Ertragen können, savoir supporter.
Eine unglaubliche Standhaftigkeit, une fermeté incroyable.
Fressen, verschlingen, devorer.
Etwas zu essen haben, avoir de quoi manger.
Die Mahlzeit, le repas.

Be-

Bestimmt, marqué, &c.
Appetit bekommen, empfinden, sentir de l'appetit.
In der Nacht, pendant la nuit.
Aufstehen, se lever.
Befriedigen, satisfaire.
Ein Damhirsch, un daim.
Die See- und Landhunde, les chiens de mer & de terre.
Vögel und Fische, les oiseaux & les poissons
Die vornehmste Nahrung, la principale nourriture.
Bald gekocht, tantôt cuite.
Bald roh, tantôt crue.
Gedörret, seche.
Oder halb verfault, ou demi-pourrie.
Je nachdem sie der Hunger darzu antreibt, suivant que la faim les presse.
Eine dringende Noth, un besoin urgent.
Schneiden, couper.
Die Schuhe, les souliers, m.
Kochen es in Wasser, le font bouillir dans de l'eau.
Verschlukken, avaler.
Hierauf, ensuite.
Nachdem sie es einige Zeit gekauet haben, après l'avoir mâché quelque tems.
Spühlen, laver.
Wann auch schon die Hunde daraus gefressen hätten, quand même les chiens y auroient mangé.
Allein, seul.
Sich bedienen lassen, se faire servir.
Die Gattin, l'épouse.
Die nichts anrühren dürfen, qui n'osent toucher à rien.
Bis ihre Männer aufgestanden sind, que leurs maris ne soient levés.
Kein anderes Getränke haben als ꝛc. n'avoir pour toute boisson que, &c.
Reines Wasser, de l'eau pure.
Fischthran, de l'huile de baleine.

Fortsezung.

Ueberhaupt sind die Grönländer ohne Falsch, und nicht dumm. Ob sie gleich weder Gesezze noch Regeln des Wohlstands und der Höflichkeit haben, sind sie doch (†) gesellschaftlich, friedliebend, und stehen einander bei. Die Einigkeit und die Gleichheit worin sie leben, verdienet das gröste Lob. Ihre Freundschaft äusert sich weder durch Komplimente noch Verbeugungen. Wann einer zu dem andern kommt um ihn (lui) zu besuchen, so grüßt er nicht im Hereintreten und der andere steht nicht auf: Er zeigt nur mit dem Finger demjenigen der ihn besucht einen Plaz zum Sizzen, und er sezt sich sogleich. Wann sich der Besuchende wegbegeben will, steht er auf und geht fort, ohne daß weder der eine noch der andere ein einziges Wort verlieret, um seinen Freund von einer Freundschaft zu versichern, die er nicht gesonnen ist zu brechen,

chen. Der Neid, der Haß, die Verrätherei sind unbekannte Dinge unter ihnen. Sie haben niemals Krieg mit ihren Nachbarn: ihre Waffen sogar sind nur zur Jagd dienlich.

Ueberhaupt, en général.
Sind ohne Falsch, und nicht dumm, sont simples sans être stupides.
Ob gleich, quoique.
Weder — noch, ne — ni — ni.
Das Gesez, la loi.
Die Regel, la règle.
Des Wohlstands, de bienséance.
Der Höflichkeit, de politesse.
(†) Doch, wird hier nicht übersezt.
Gesellschaftlich, sociable.
Friedliebend, pailible.
Und stehen einander bei, & secourables entr'eux.
Die Einigkeit, l'union, f.
Die Gleichheit, l'egalité, f.
Worin, dans laquelle.
Leben, vivre
Verdienen, mériter.
Das gröste Lob, les plus grands éloges.
Die Freundschaft, l'amitié, f.
Sich äusern, se produire.
Noch Verbeugungen, ni par des réverences.
Wann einer zu dem andern kommt, quand quelqu'un arrive chez un autre.
Besuchen, faire visite.
Grüsen, saluer.
Im Hineintretten, en entrant.
Mit dem Finger zeigen, montrer du doigt.
Nur, seulement.
Der Plaz, la place.
Zum sizzen, pour s'asseoir.
Und er sezt sich sogleich, & il s'y place aussitôt.
Der Besuchende, le visitant.
Sich wegbegeben, se retirer.
Fort gehen, s'en aller.
Ohne daß, sans que.
Weder der eine noch der andere, ni l'un ni l'autre.
Verlieren, perdre.
Ein einziges Wort, une seule parole.
Um zu versichern, à assurer.
Gesonnen seyn, avoir dessein.
Brechen, rompre.
Der Neid, l'envie, f.
Der Haß, la haine.
Die Verrätherei, la trahison.
Unbekannte Dinge, des choses inconnues.
Unter ihnen, parmi eux.
Der Krieg, la guerre.
Der Nachbar, le voisin.
Die Waffen, les armes, f.
Nur zur Jagd dienlich seyn, ne servir que pour le chasse.

Fortsezzung.

Dieses Volk glaubt sein Land wäre eines der besten auf der Erde, und es schäzt sich glüklicher als alle andere Nazionen die keine Seehunde haben. Der König von Dännemark lies einst einen Grönländer an seinen Hof kommen, dem schöne Kleider, gute Speisen, und

alles was zur Bequemlichkeit des Lebens gehöret, gegeben wurde; allein nichts war fähig ihm sein Land aus dem Sinn zu bringen. Er wurde endlich so schwermüthig, daß er in eine Krankheit, die man das Heimweh nennet, verfiel, und es ist zu vermuthen, daß er an dieser Krankheit gestorben wäre, wenn man ihn nicht wieder in sein Vaterland zurük geschikt hätte.

Die Grönländer dienen uns zum Beweis, daß ein Volk ohne Akkerbau, ohne Brod, ohne Wein und Kaffe, ohne Leinengeräth und ohne Geld, ꝛc. vergnügt leben kann.

Auf der Erde, de la terre.
Sich glüklich schäzen, s'estimer heureux.
Die Nazion, la nation.
Der König von Dännemark, le Roi de Dannemarc.
Kommen lassen, faire venir.
Einst, un jour.
Der Hof, la cour.
Geben lassen, faire donner.
Gute Speisen, une nourriture délicate.
Alles was zur Bequemlichkeit des Lebens gehöret, tout ce qu'il faut pour la commodité de la vie.
Fähig, capable.
Aus dem Sinn bringen, faire oublier.
Schwermüthig, mélancolique.
Verfallen, tomber.
Nennen, nommer.
Das Heimweh, le heimwé.
Vermuthen, présumer.
An einer Krankheit sterben, mourir d'une maladie.
Zurük schikken, renvoyer.
Das Vaterland, la patrie.
Vergnügt, content.
Ohne, sans.
Der Akkerbau, l'agriculture, *f.*
Das Brod, le pain.
Der Wein, le vin.
Das Geld, l'argent, *m.*

Die Samojeden,

ein Volk im mitternächtlichen Siberien in Asien, gleichet den Grönländern an Statur und Farbe sehr; allein es übertrift sie an Häslichkeit. Die Samojeden haben kürzere Beine und einen dikkern Kopf; ferner eine sehr platte und unangenehme Gesichtsbildung, kleine lange Augen, sehr grose Ohren, eine breite stumpfe Nase mit breiten Löchern, sehr grose Mäuler mit kleinen und garstigen Zähnen, dikke ungestaltete Bäuche, und magere Schenkel und Arme. Ihre schwarze Haare sind starr, und hängen ihnen wie Bindfäden über die Schultern. Die Männer haben nur wenig oder keinen

Bart,

Bart, und es ist schwer sie von den Weibern zu unterscheiden, weil sie sich einander, so wohl an Gestalt als Kleidung, sehr ähnlich sehen.

Die Samojeden, les Samojedes.
Ein Volk, peuple.
Das mitternächtliche Siberien, la Siberie septentrionale.
In Asien, en Asie.
Gleichen, ressembler.
An Statur und Farbe, en taille & en couleur.
An Häslichkeit übertreffen, surpasser en laideur.
Kürzere Beine, les jambes plus courtes.
Einen dikkern Kopf, la tête plus grosse.
Ferner, de plus ils ont.
Eine sehr platte und unangenehme Gesichtsbildung, une physionomie fort platte & desagréable.
Das Aug, l'œil, *plur.* les yeux, *m.*
Lang, long.
Das Ohr, l'oreille, *f.*
Eine breite stumpfe Nase, le nez épaté
Mit breiten Löchern, avec de larges narines.
Sehr grose Mäuler, de très-grandes bouches.
Ein kleiner garstiger Zahn, une petite & vilaine dent.
Ein dikker ungestalter Bauch, un gros ventre informe.
Magere Schenkel und Arme, les cuisses & les bras maigres.
Schwarze Haare, des cheveux noirs.
Staur, rude.
Hängen, pendre.
Der Bindfaden, la ficelle.
Ueber die Schultern, sur les épaules.
Haben nur wenig, n'ont que peu.
Der Bart, la barbe.
Es ist schwer, il est difficile.
Unterscheiden, distinguer.
Sich einander ähnlich sehen, se ressembler.
Sowohl an Gestalt als Kleidung, soit pour la figure, soit pour l'habillement.

Fortsezzung.

Ihre Winterkleidung besteht aus Rennthierhäuten, welche sie mit den Sehnen dieses Thiers zusammen nähen. Die Sommerkleidung wird von Penguinshäuten, woran man die Federn gelassen, gemacht. Beide Geschlechter waschen und kämmen sich nie; sie sind aber auch sehr schmuzzig und riechen übel. In ihren von Baumrinden und Rennthierhäuten gemachten Hütten, herrscht die gröste Unsauberkeit und ein unerträglicher Gestank. Das Aas von Pferden und andern Thieren, welche sie auf den Wegen finden, oder das man ihnen giebt, hängt darin auf allen Seiten, und sie essen dasselbe mit dem gröstten Appetit ganz roh. Auch trin-

ken sie das Rennthierblut so warm als es aus den Adern kommt. — Ihr Reichthum besteht blos in Rennthieren, die nebst dem Fischfang im Sommer und der Jagd im Winter ihren Unterhalt ausmachen. Die Fische essen sie ebenfalls roh.

Die Winterkleidung, les vêtemens d'hiver.
Bestehen aus, consister en.
Die Rennthierhäute, les peaux de renne.
Zusammen nähen, coudre.
Die Sehne, le tendon.
Das Thier, l'animal, *m.*
Die Sommerkleidung, ceux d'été.
Gemacht werden, se faire.
Der Penguin, le penguin, ist ein Wasservogel so gros wie ein Schwan. Einige nennen ihn auch Fettgans.
Woran man gelassen, auxquelles on a laissé.
Die Feder, la plume.
Beide Geschlechter, les deux sexes.
Waschen und kämmen sich nie, ne se lavent ni ne se peignent jamais.
Schmuzzig, crasseux.
Und riechen übel, & puants.
Eine von Baumrinden und Rennthierhäuten gemachte Hütte, une cabane faite d'écorces d'arbres & de peaux de rennes.
Herrschen, règner.
Die Unsauberkeit, la malpropreté.
Ein unerträglicher Gestank, une puanteur insupportable.
Das Aas, la charogne.
Finden, trouver.
Auf den Wegen, par les chemins.
Hängt darin auf allen Seiten, y pend par-tout.
Sie essen selbiges roh (ungekocht), ils la mangent crue.
Trinken, boire.
Das Rennthierblut, le sang de rennes.
So warm als es aus den Adern kommt, aussi chaud qu'il sort des veines.
Der Reichthum, les richesses.
Blos bestehen in, ne consister qu'en.
Der Fischfang, die Fischerei, la pêche.
Im Sommer, en été.
Die Jagd, la chasse.
Im Winter, en hiver.
Den Unterhalt ausmachen, faire la subsistance.
Die Fische essen sie ebenfalls roh, ils mangent les poissons également crus.

Fortsezzung.

Es ist bei ihnen der Gebrauch, daß ein Mann so viele Weiber nimmt als er will; allein es giebt wenig Männer die (en) mehr als fünf haben; die meisten haben nur zwei. Sie kaufen sie von ihren Vätern für Rennthiere, deren man manchmal hundert und mehrere für ein Mädchen giebt. Sie sind alle gleich, und (ils) ehren

ehren nur die Alten mehr als die andern: Folglich haben sie weder Oberherrn noch Gesezze; auser daß sie einen Tribut in Pelzwerk an die russische Regierung zahlen. Sie glauben an ein höchstes Wesen, und an einen sehr mächtigen Teufel; allein sie beten beide nicht an*. Die Sonne und den Mond betrachten sie als untere Gottheiten. Sie haben einige Begriffe von der Unsterblichkeit der Seele; sie glauben aber, daß die Seele nach diesem Leben in andere Körper übergehe.

Es ist bei ihnen der Gebrauch, il est d'usage chez eux.
So viel, autant.
Es giebt, il y a.
Die meisten, la plûpart.
Nur zwei haben, n'en avoir que deux.
Kaufen, acheter.
Deren, dont.
Und mehrere, & davantage.
Gleich, égal.
Nur die Alten ehren, honorer seulement les vieillards.
Folglich, par conséquent.
Weder Oberherrn noch Gesezze haben, n'avoir ni Souverains ni loix.
Auser, excepté.
Zahlen, payer.
Ein Tribut, un tribut.
In Pelzwerk, en pelleterie.
Die russische Regierung, le gouvernement Russe.
An ein höchstes Wesen glauben, croire à un Etre suprême.
Ein sehr mächtiger Teufel, un diable fort puissant.
Allein sie beten beide nicht an, sans adorer ni l'un ni l'autre
Betrachten, regarder.
Die Sonne, le soleil.
Der Mond, la lune.
Untere Gottheiten, des Divinités inferieures.
Der Begrif, l'idée, f.
Die Unsterblichkeit der Seele, l'immortalité de l'ame.
In andere Körper übergehen, passer dans d'autres corps.
Nach diesem Leben, après cette vie.

Das Rennthier,

welches eins der nüzlichsten Thiere der Erde ist, findet man nur in den kalten und unfruchtbaren Nordländern. Es hat viel Aehnliches mit dem Hirschen; allein es ist kleiner und hat kürzere Beine. Der Kopf des Weibchens ist mit einem Geweih gezieret** wie der der Männchen. Sie machen fast allen Unterhalt der Lappländer aus, welche die mitternächtlichsten

* Es giebt gewisse Völker die den Teufel anbeten, damit er ihnen kein Leid zufüge.

** Die Hirschkühe haben kein Geweih.

Theile von Norwegen, Schweden und Rußland bewohnen, und viele Aehnlichkeit mit den Samojeden haben.

Das Rennthier, la renne.
Eins der nüzlichsten Thiere, un des animaux les plus utiles.
Nur finden, ne se trouver que.
Die kalten und unfruchtbaren Nordländer, les régions froides & stériles du septentrion.
Viel Aehnliches (viele Aehnlichkeit) haben, ressembler beaucoup.
Mit dem Hirschen, au cerf.
Das Weibchen, la femelle.
Mit etwas gezieret seyn, être orné de quelque chose.
Das Geweih, le bois.
Das Männchen, le mâle.
Ausmachen, faire.
Fast allen Unterhalt, presque toute la subsistance.
Ein Lappländer, un Lappon.
Bewohnen, habiter.
Die mitternächtlichsten Theile, les parties les plus septentrionales.
Norwegen, la Norvège.
Schweden, la Suède.
Rußland, la Russie.

Fortsezzung.

Die Milch und das Fleisch der Rennthiere dienet den Lappländern zur Nahrung: Das Fell gebrauchen sie sowohl zur Kleidung, als zur Bedekkung ihrer Hütten. Es ist ihr Lastthier, und wann sie es vor ihre Schlitten spannen, leistet es ihnen den Dienst der besten Pferde. Es kann in einem Tag vierzig Meilen zurüklegen, ohne unter Wegs auszuruhen. Die Lappländer machen allerlei Werkzeuge aus den Hörnern und Knochen dieses Thiers, Fäden zum Nähen aus dessen Sehnen, und Beutel und Schläuche aus der Blase. Allein das Wunderbarste ist, daß dieses so nüzliche Thier unter allen das gnügsamste und am leichtesten zu unterhalten ist. Es braucht nichts zu seinem Unterhalte als Moos und dürres Laub. Sein Herr hat nicht nöthig einen Vorrath für den Winter zu sammeln; denn dieses Thier weis beides ohne seine Hülfe zu finden, und das sogar wann die Erde hoch mit Schnee bedekt ist. Es scharret den Schnee mit seinen Füssen weg, um sich diese geringe Nahrung zu verschaffen.

Die Milch, le lait.
Das Fleisch, la chair.
Zur Nahrung dienen, servir de nourriture.
Das Fell gebrauchen sie, ils en emploient la peau.
Sowohl zur Kleidung als zur Bedekkung ihrer Hütten, soit pour

pour s'en vêtir, soit pour en couvrir leurs cabanes.
Das Lastthier, la bête de somme.
Wann, lorsque.
Spannen, atteler.
Vor, devant.
Der Schlitten, le traineau.
Einen Dienst leisten, rendre un service.
Zurüklegen, faire.
Ohne unter Wegs auszuruhen, sans se reposer en chemin.
Allerlei Werkzeuge machen, faire toutes sortes d'utensiles.
Aus den Hörnern und Knochen, des cornes & des os.
Fäden zum Nähen, du fil à coudre.
Aus dessen Sehnen, de ses nerfs.
Der Beutel, la bourse.
Ein Schlauch, un outre.
Die Blase, la vessie.
Allein das Wunderbarste ist, mais ce qu'il y a de plus admirable c'est.
Unter allen das gnügsamste und am leichsten zu unterhalten ist, est de tous le plus sobre & le plus aisé à nourrir.
Es braucht nichts zu seinem Unterhalt als, il ne lui faut pour son entretien que.
Das Moos, la mousse.
Dürres Laub, des feuilles seches.
Der Herr, le maître.
Nöthig haben, avoir besoin.
Einen Vorrath zu sammeln, d'en faire provision.
Für den Winter, pour l'hiver.
Beides zu finden wissen, savoir trouver l'un & l'autre.
Die Hülfe, le secours.
Und das sogar, & même.
Hoch mit Schnee bedekt seyn, être couvert de neige à une grande hauteur.
Wegscharren, écarter, &c.
Sich verschaffen, se procurer.
Gering, modique.

Beschreibung von Spizbergen.

Spizbergen, welches mitten im Eismeer über Norwegen gegen den Nordpol zu liegt, ist eins der kältesten Länder der Welt. Es sind zwei ziemlich grose unbewohnte Inseln, voller gespizten Bergen, die (qui) theils aus Eis und Schnee, und theils aus Sand und Steinen formiret sind. Man findet weder Baum noch Strauch auf diesen Inseln, und siehet da (y) nichts als Moos und einige Kräuter, die hier und da hervor keimen. Nur im Jul und August ist da eine Art von Sommer, der (qui) oft durch Winterscenen unterbrochen wird.

Die Beschreibung, la déscription.
Spizbergen, le Spitzberg.
Welches liegt, situé.
Mitten im Eismeer, au milieu de la mer glaciale.
Ueber Norwegen, au dessus de la Norvège.

Gegen den Nordpol zu, vers le pole arctique.
Das Land, le pays.
Kalt, froid.
Die Welt, le monde.
Eine ziemlich grose unbewohnte Insel, une île assez grande & déserte.
Voller gespizten Bergen, couverte de montagnes pointues.
Formiret seyn, être formé.
Finden, trouver
Weder Baum noch Strauch, ni arbre ni arbrisseau.
Auf dieser Insel, dans cette île.
Nichts sehen als ꝛc. ne voir que &c.
Kräuter, des herbes.
Hervor keimen, germer.
Hier und da, çà & là.
Nur im Jul und August, ce n'est qu'aux mois de Juillet & d'Août.
Ist da eine Art von Sommer, où il y a une espèce d'été.
Unterbrochen werden, être interrompu.
Durch Winterszenen, par des scènes d'hiver.

Fortsezzung.

Der Himmel ist allda (y) meistens bedekt. Die lange Winternacht, welche bei vier Monat dauert, wird einigermasen durch die öftere sehr leuchtende Nordscheine erträglich gemacht. Vom 18ten Oktober bis zum 4ten Februar geht die Sonne in diesem Lande nicht auf, und vom 4ten Mai bis den 2ten August geht sie nicht unter. Es giebt da keine andere Thiere als einige Wasservögel, weisse Bären, Rennthiere und weisse und blaue Füchse. Die weissen Bären sind gröser als unsere Ochsen; denn es giebt derselben die zwölf Schuh in der Länge haben. Sie sind sehr gefräsig, und fallen Menschen und Thiere an, um sie zu verschlingen.

Der Himmel ist bedekt, le ciel est couvert.
Die lange Winternacht, la longue nuit d'hiver.
Welche bei vier Monat dauert, qui y dure près de quatre mois.
Erträglich machen, rendre supportable.
Einigermasen, en quelque manière.
Durch die öftere sehr leuchtende Nordscheine, par des aurores boréales fréquentes & d'un grand éclat.
Vom 18ten Oktober, depuis le 18me Octobre.
Bis zum 4ten Februar, jusqu'au 4me Février.
Aufgehen, se lever.
Mai, Mai.
August, Août.
Untergehen, se coucher.
Es giebt da keine andere Thiere, il n'y a point d'autres animaux.
Ein Wasservogel, un oiseau aquatique.
Ein weisser Bär, un ours blanc.

Ein

Ein Fuchs, un renard.
Blau, bleu.
Ein Ochs, un bœuf.
Ein Schuh, un pied.
In der Länge, de longueur.
Gefräßig, vorace.
Anfallen, attaquer.
Verschlingen, zerreissen, dévorer.

Wunderbare Abentheuer einiger Matrosen.

Ein Kaufmann aus der Stadt Mezzen, am weissen Meer in Rusland, rüstete im Jahr 1743 ein Schif aus, um es nach Spizbergen auf den Wallfischfang zu schikken. Das Schif hatte einen so günstigen Wind, daß es sich schon am achten Tag nach seiner Abfahrt in der Gegend von Spizbergen befand. Der Schiffer war gesonnen sich an der westlichen Küste, allwo die Schiffe gewöhnlich landen, vor Anker zu legen; allein plözlich änderte sich der Wind, und warf das Schif auf die Küste von Ostspizbergen. Diese Insel ist von Westspizbergen durch einen sehr breiten Kanal abgesondert.

Wunderbare Abentheuer, aventures surprenantes.
Einige Matrosen, quelques matelots.
Aus der Stadt Mezzen, de la ville de Mezzen.
Am weissen Meer, sur la mer blanche.
In Rußland, en Russie.
Ausrüsten, équipper.
Ein Schif, un vaisseau, un navire.
Auf den Wallfischfang, à la pêche de la baleine.
Der Wind, le vent.
Günstig, favorable.
Am achten Tag, le huitième jour.
Nach seiner Abfahrt, de son départ.
Sich befinden, se trouver.
Die Gegend, les environs, *m.*
Der Schiffer, Schifpatron, le Maitre.
Gesonnen seyn, avoir dessein.
Sich vor Anker legen, se mettre à l'ancre.
Die westliche Küste, la côte occidentale.
Allwo, où.
Landen, aborder.
Gewöhnlich, ordinairement.
Plözlich, tout-à-coup.
Sich ändern, changer.
Werfen, jetter.
Ostspizbergen, le Spitzberg oriental.
Abgesondert seyn, être séparé.
Durch einen sehr breiten Kanal, par un canal assez large.

Fortsezzung.

Man war über diesen Zufall sehr verdrieslich, weil man aus Erfahrung wuste, daß immer auf dieser Seite mehr Eis als auf der andern ist. Kaum war man

da angekommen, so sah man sich von grosen Eisbänken umgeben, dergestalt, daß man weder vor- noch rükwärts kommen konnte. Man mas eine Eisbank, und fand daß sie zwei und funfzig Klafter dik war. Unsere armen Russen sahen auch in dieser Gegend schwimmende Eisberge, die wohl hundert und mehrere Klafter hoch seyn konnten. Das Schif befand sich in einer sehr gefährlichen Lage, und es war sehr wenig Hofnung da es zu retten.

Ueber etwas verdrieslich seyn, être fâché de quelque chose.
Der Zufall, l'accident, *m.*
Aus Erfahrung, par l'expérience.
Daß immer mehr Eis ist, qu'il y a toujours plus de glace.
Auf dieser Seite, de ce côté.
Kaum, à peine.
Ankommen, arriver
So sah man sich umgeben, qu'on se vit entouré.
Eine Eisbank, un banc de glace.
Dergestalt, de sorte que.
Weder vor- noch rükwärts kommen können, ne pouvoir ni avancer ni reculer.
Messen, mesurer.
Eine Klafter, une toise.
Dik seyn, avoir d'épaisseur.
Ein Russe, un Russe.
Die Gegend, la contrée.
Ein schwimmender Eisberg, une montagne de glace flottante.
Die wohl hundert und mehrere Klafter hoch seyn konnten, qui pouvoient avoir cent toises & plus de hauteur.
Die Lage, la position.
Gefährlich, dangereux.
Es ist da, il y a.
Die Hofnung, l'espérance, *f.*
Retten, sauver.

Fortsezzung.

Der Steuermann erinnerte sich, daß einige Jahre vorher, verschiedene Personen den Winter auf (dans) dieser Insel zugebracht, und da ein Hütte erbaut hätten. Man hofte diese Hütte noch zu finden, und (& on) beschlos dieselbe (la) aufzusuchen, und sie in Besiz zu nehmen. In dieser Absicht befahl der Steuermann dreien seiner Matrosen ihn zu begleiten, und mit zu nehmen eine Flinte, zwölf Ladungen Pulver, so viel Kugeln, eine Art, einen Kessel, einen kleinen Sak mit (de) zwanzig Pfund Mehl, ein Feuerzeug, ein Messer, Tabak, und einige hölzerne Pfeifen.

Der Steuermann, le pilote.
Sich erinnern, se rappeller.
Einige Jahre vorher, quelques années auparavant.

Eine

Eine Person, une personne.
Zubringen, passer.
Erbauen, bâtir.
Eine Hütte, une hutte, une cabane.
Beschliessen, résoudre.
Aufsuchen, chercher
Sie in Besiz zu nehmen, d'en prendre possession.
Die Absicht, das Vorhaben, le dessein.
Befehlen, commander.
Begleiten, accompagner.
Mitnehmen, prendre avec soi.
Eine Flinte, un fusil.
Eine Ladung Pulver, une charge de poudre.
So viel, autant de.
Eine Kugel, une balle.
Eine Axt, une hache.
Ein Kessel, un chaudron.
Ein Sak, un sac.
Das Mehl, la farine.
Das Feuerzeug, le briquet.
Das Messer, le couteau.
Eine hölzerne Pfeife, une pipe de bois.

Fortsezzung.

So beladen stiegen sie aus dem Schiffe, welches ungefehr eine französische Meile von der Küste entfernt war. Der Weg war sehr gefährlich: sie musten über Eisschollen, die noch nicht an einander gefroren waren, und welche (que) die Meereswellen hin und her schaukelten. Sie waren also (donc) genöthiget von einem Eisschollen auf den andern zu springen. Nach vieler und groser Mühe erreichten sie endlich das Ufer, und sahen sich in einem sehr traurigen Lande, das mit Schnee, Eis, und steilen Felsen und Bergen bedekt war.

So beladen, ainsi chargés.
Aus dem Schiffe steigen, descendre du vaisseau.
Ungefehr, à peu-près.
Eine französische Meile, une lieue.
Entfernt seyn, être éloigné.
Der Weg, le chemin.
Sie musten über Eisschollen, il falloit passer sur des glaçons.
Die noch nicht an einander gefroren waren, qui n'étoient point encore liés les uns aux autres.
Die Meereswellen, les vagues, f.
Hin und her schaukeln, balancer tantôt d'un côte tantôt d'un autre.
Genöthiget seyn, être obligé.
Springen, sauter.
Von einem auf den andern, de l'un à l'autre.
Nach vieler und groser Mühe, après bien de fatigues.
Erreichen, gagner.
Endlich, enfin.
Das Ufer, le rivage.
Ein sehr trauriges Land, un pays assez triste.
Das bedekt war mit, couvert de.
Ein Fels, un rocher.
Ein steiler Berg, une montagne escarpée.

Fortsezzung.

Sie fanden die Hütte ungefehr eine viertel Meile vom Ufer, und sahen mit Vergnügen, daß der Schade den sie erlitten hatte, leichtlich konnte ausgebessert werden. Sie war bei sechs Klafter lang, und drei hoch und breit. Unsere Matrosen waren sehr erfreuet diese Hütte gefunden zu haben, und (& ils) brachten die Nacht darin (y) zu. Den andern Morgen machten sie sich mit Tages Anbruch auf den Weg, um diese Nachricht ihren Kameraden zu hinterbringen. Allein wie gros war ihre Bestürzung, da sie an das Ufer kamen, und ihr Schif nicht mehr sahen! Der heftige Sturm welcher die Nacht war, hatte es wahrscheinlich mit fort gerissen.

Ungefehr, environ.
Eine viertel Meile, à un quart de lieue.
Der Schaden, les dommages, *m.*
Erleiden, souffrir.
Leichtlich konnte ausgebessert werden, pouvoient facilement se reparer.
Lang seyn, avoir de long.
Bei, près.
Hoch und breit seyn, avoir de haut & de large.
Sehr erfreut seyn, être charmé.
Zubringen, passer.
Der andere Morgen, le lendemain.
Mit Tages Anbruch, à la pointe du jour.
Sich auf den Weg machen, se mettre en chemin.
Eine Nachricht hinterbringen, porter une nouvelle.
Wie gros war ihre Bestürzung, quelle fut leur surprise.
Da sie an das Ufer kamen, en arrivant au rivage.
Und nicht mehr sahen, de ne plus voir.
Ein heftiger Sturm, une tempête violente.
Welcher die Nacht war, qu'il avoit fait dans la nuit.
Wahrscheinlich, vraisemblablement.
Mit fort reisen, emporter.

Fortsezzung.

Ganz trostlos sahen sie sich einander an, und wusten nicht was sie zu (de) diesem traurigen Zufall sagen sollten. Endlich fasten sie wieder Muth, indem sie hoften, daß sich das Schif vielleicht wieder finden würde, und daß es nur durch den Sturm auf die Seite getrieben wäre. Eitele Hofnung! Sie sahen es nie wieder. Ohne Zweifel wurde es in den Abgrund versenkt; denn nie hat man erfahren wo es hingekommen ist.

Ganz

Ganz trostlos, tout désolés.
Sich einander ansehen, se regarder l'un l'autre.
Nicht wissen was man sagen soll, ne savoir que dire.
Traurig, triste.
Wieder Muth fassen, reprendre courage.
Daß es nur auf die Seite getrieben wäre, qu'il n'avoit été qu'écarte.
Durch, par.
Eitel, vaine, f.
Nie wieder sehen, ne revoir jamais plus.
In den Abgrund versenkt werden, être abymé.
Ohne Zweifel, sans doute.
Erfahren, apprendre.
Wo es hingekommen ist, ce qu'il est devenu.

Fortsezzung.

Unsere armen Matrosen waren da (alors) in einer verzweifelten Lage. Sie befanden sich in einer wüsten Insel, deren Klima ausserordentlich rauh und kalt ist, mit einem geringen Vorrath von Mehl, mit so wenig Mittel um sich gegen die wilden Thiere zu vertheidigen, und sich eine schikliche Nahrung zu verschaffen, und auch fast ohne Hofnung sich aus (de) diesem elenden Zustand befreit zu sehen. Sie berathschlagten mit einander, was nun zu thun wäre, und beschlossen endlich, vor allen Dingen die Hütte auszubessern, um sich gegen die Kälte zu schüzzen. Dies thaten sie sogleich so gut es ihnen möglich war. Sie verstopften die Rizze mit Moos, und suchten Holz um Feuer hinein (y) machen zu können.

Eine verzweifelte Lage, une situation désesperée.
Eine wüste Insel, une île déserte.
Deren Klima ausserordentlich rauh und kalt ist, dont le climat est extrêmement rude.
Der Vorrath, la provision.
Das Mittel, le moyen.
Sich vertheidigen, se défendre.
Gegen, contre.
Ein wildes Thier, une bête féroce.
Sich verschaffen, se procurer.
Eine schikliche Nahrung, quelque nourriture convenable.
Fast, presque.
Sich befreit sehen, se voir délivré.
Ein elender Zustand, un misérable état.
Berathschlagen, tenir conseil.
Was nun zu thun wäre, sur ce qu'il y avoit à faire.
Beschliesen, resoudre.
Ausbessern, reparer.
Vor allen Dingen, avant toutes choses.
Sich gegen die Kälte schüzzen, se garantir du froid.
Dies thaten sie, c'est ce qu'ils firent.

So

So gut es ihnen möglich war, autant que possible.
Verstopfen mit, boucher de, &c.
Die Rizze, les fentes, *f.*
Suchen, chercher.
Das Holz, le bois.
Das Feuer, le feu.

Fortsezzung.

Sie erblikten an dem Ufer Trümmer von gescheiterten Schiffen, und viel Treibholz*, welches zum Theil aus (en) grosen Bäumen mit all ihren Wurzeln bestund. Sie sammelten sich davon den nöthigen Vorrath um sich in ihrer Wohnung die lange Winternacht gegen die erschrekliche Kälte zu schüzzen. Da sie einige Rennthiere bemerkten, wandten sie sogleich einen von ihren zwölf Schüssen Pulver an, um (à) eins dieser Thiere zu tödten; welches ihnen auf verschiedene Tage Lebensunterhalt verschafte. Da sie nachher mehrere geschossen hatten, gieng ihr Pulver und Blei auf die Neige; und doch hatten sie keine andere Waffen, weder Rennthiere zu tödten, noch sich gegen die Anfälle der weissen Bären, von denen (dont) sie sich bedroht sahen, zu vertheidigen.

Erblikken, oder bemerken, apercevoir.
An dem Ufer, sur le rivage.
Die Trümmer, les débris, *m.*
Ein gescheitertes Schif, un vaisseau brisé.
Treibholz, du bois flotté.
Bestehen, consister.
Zum Theil, en partie.
Die Wurzel, la racine.
Sich den nöthigen Vorrath sammeln, faire la provision nécessaire.
Die Wohnung, la demeure.
Die lange Winternacht, la longue nuit d'hiver.
Erschreklich, terrible.
Anwenden, employer.
Einen von ihren zwölf Schüssen Pulver, une des douze charges de poudre qu'ils avoient.
Tödten, tuer.
Welches, ce qui.
Verschaffen, fournir.
Lebensunterhalt, de la nourriture.
Auf verschiedene Tage, pour plusieurs jours.
Nachher, après cela.
Mehrere, plusieurs autres.
Gieng ihr Pulver und Blei auf die Neige, leur poudre & leur blomb tiroient à leur fin.
Doch, cependant.
Die Waffen, les armes, *f.*
Weder

* Unter diesem Namen versteht man Bäume, welche Wind und Meer auf der Küste des festen Landes loszureissen, und den kalten Ländern im Eismeere, wo kein Holz wächst, zuzuführen pflegen.

Weder zu tödten, ni pour tuer.
Noch sich zu vertheidigen, ni pour se défendre.
Die Anfälle, les attaques.
Sich bedroht sehen, se voir menacé.

Fortsezzung.

Sie fanden glüklicher Weise am Ufer eine Diele, woran ein groser eiserner Haken, verschiedene Nägel, und eine starke und biegsame Tannenwurzel war. Voller Freude über (de) diesen Fund, kehrten sie nach (à) ihrer Hütte zurük. Unterwegs fanden sie einen platten und sehr harten Stein, den sie ebenfalls mitnahmen, um sich dessen (en) statt eines Amboses zu bedienen. Man machte sogleich Feuer an, und stekte den grosen Haken, welcher rund war, hinein, um ihn glühend zu machen: Zu gleicher Zeit machte man eine Art Zange von Rennthiergeweihen, un ihn anfassen zu können.

Glüklicher Weise, par bonheur.
Eine Diele, une planche.
Woran war, où il y avoit.
Ein eiserner Haken, un croc de fer.
Ein Nagel, un clou.
Eine starke und biegsame Tannenwurzel, une racine de sapin forte & flexible.
Voller Freude, plein de joie.
Der Fund, la trouvaille.
Zurükkehren, retourner.
Unterwegs, chemin faisant, oder en chemin.
Ein platter und sehr harter Stein, une pierre platte & assez dure.
Mitnehmen, emporter.
Ebenfalls, également.
Sich bedienen, se servir.
Statt eines Amboses, au lieu d'enclume.
Feuer anmachen, allumer du feu.
Hinein stekken, y mettre.
Rund, rond.
Glühend machen, faire rougir.
Zu gleicher Zeit, en même tems.
Eine Art Zange, une espèce de pinces.
Von Rennthiergeweihen, de bois de rennes.
Anfassen, saisir.

Fortsezzung.

Als dies geschehen war, legte man den glühend gemachten Haken auf den Ambos, und fuhr mit dem gröstem Nagel durch das darin sich schon befindliche Loch um es zu erweitern: Man hieb hernach mit der Art das gekrümmte Ende des Hakens ab, und als er seine Hizze verlohren hatte, trieb man ein Stük Holz

in das erweiterte Loch, und siehe... es war ein Hammer. Sie machten hierauf eine gerade Spizze von dem gekrümmten Ende des Hakens, welche, nachdem sie solche auf einem Steine geschliffen hatten, sie mit Riemen von Rennthierfell an eine lange und dikke Stange befestigten, und... siehe es war eine Lanze. Sie machten hernach noch eine andere aus einem ihrer gröster Nägel und einer noch längern Stange.

Als dies geschehen war, cela fait.
Legen, mettre.
Mit dem Nagel durch das sich schon darinn befindliche Loch fahren, passer le clou à travers le trou qui s'y trouvoit déja.
Erweitern, élargir.
Abhauen, couper.
Das gekrümmte Ende, le bout recourbé.
Die Hizze, la chaleur.
Treiben, hineintreiben, faire entrer.
Erweitert, élargi.
Und — siehe es war ein Hammer, & — voilà un marteau.
Hierauf, ensuite
Eine gerade Spizze, une pointe droite.
Welche, laquelle.
Nachdem sie solche geschliffen hatten, après l'avoir aiguisée.
Befestigen, anbinden, attacher.
Riemen von Rennthierfell, des courroyes des peaux de renne.
Eine lange und dikke Stange, un bâton long & gros.
Eine Lanze, une lance.

Fortsezzung.

Die Gelegenheit, ihre Waffen zu probiren, zeigte sich bald. Ein groser weisser Bär nahte sich eines Abends ihrer Hütte. So bald als man ihn bemerkte, beschloß man ihm muthig entgegen zu gegen. Dies thaten sie. Zwei Matrosen, welche die Lanzen genommen hatten, stiesen ihm die eiserne Spizzen in den offenen Rachen, und tödteten ihn, allein mit vieler Mühe; denn das Ungeheuer that sein Möglichstes um sich loszuarbeiten. Das Fleisch dieses Bären diente ihnen während einiger Wochen zur Nahrung, und sie fanden es eben so gut als Rindfleisch. Seine grose zottichte Haut verschafte ihnen ein Mittel mehr sich gegen die Kälte in ihrer Hütte zu schüzzen.

Die Gelegenheit, l'occasion, f.
Probiren, versuchen, essayer.
Sich zeigen, se présenter.
Bald, bientôt.
Sich etwas nahen, s'approcher de quelque chose.
Der Abend, le soir.
Die Hütte, la cabane.

Sobald,

Sobald, als, dès que.
Muthig, courageusement.
Ihm entgegen zu gehen, d'aller à sa rencontre.
Stiesen ihm ihre eiserne Spizzen, lui en plongèrent les pointes de fer.
Der offene Rachen, la gueule ouverte.
Mit vieler Mühe, à grande peine.
Das Ungeheuer, le monstre.
Sein Möglichstes thun, faire son possible.
Sich los arbeiten, se dégager.
Das Fleisch, la chair.
Zur Nahrung dienen, servir de nourriture.
Die Woche, la semaine.
Eben so gut als, aussi bonne que.
Rindfleisch, du bœuf.
Eine zottichte Haut, une peau velue.
Ein Mittel mehr, un moyen de plus.
Sich schüzzen, se garantir.
Gegen, contre.

Fortsezzung.

Sie nahmen die Spannadern oder Flechsen dieses Thiers, und machten, vermittelst ihrer Tannenwurzel, eine Art von Bogen daraus. Um Pfeile zu bekommen, schmiedeten sie vier Nägel zu so viel Spizzen, die man hierauf schärfte, und sie mit Fäden von den Spannadern des Bären an Tannstökchen befestigte, deren anderes Ende man mit Vogelfedern befiederte.

Die Spannadern, les nerfs, *m.*
Die Flechsen, les tendons, *m.*
Vermittelst ihrer Tannenwurzel, moyennant la racine de sapin qu'ils avoient.
Ein Bogen, un arc.
Um Pfeile zu bekommen, pour avoir des flèches.
Schmieden, forger.
Zu so viel Spizzen, en autant de pointes.
Schärfen, schleifen, aiguiser.
Hierauf, ensuite.
Befestigen, attacher.
Der Faden, le fil.
Ein Tannstökchen, un petit bâton de sapin.
Deren anderes Ende man mit Vogelfedern befiederte, dont on garnit l'autre bout de plumes d'oiseaux.

Fortsezzung.

Sie waren nunmehr im Stande sich gegen die weissen Bären vertheidigen zu können, und Rennthiere und Füchse zu tödten, um ihren Hunger zu befriedigen. Ihren Durst zu stillen, hatten sie kein anderes Getränke als Wasser, das sie manchmal hier und da zwischen den Felsen fanden; und wenn es die Kälte in Eis verwandelt hatte, zerschmolzen sie Schnee in ihrem Kessel, um sich Trinken zu verschaffen.

Nunmehr, alors.
Im Stande, en état.
Ein Fuchs, un renard.
Befriedigen, satisfaire.
Der Hunger, la faim.
Den Durst stillen, étancher la soif.
Das Getränk, la boisson.
Das Wasser, l'eau, f.
Hier und da, ça & là.
Zwischen, entre.
Ein Fels, un rocher.
In Eis verwandeln, changer en glace.
Schnee zerschmelzen, fondre la neige.
Um sich Trinken zu verschaffen, pour se procurer de quoi boire.

Fortsezzung.

Unsere Insulaner waren eines Tages sehr erstaunt, als sie drei Sonnen zugleich am Himmel sahen; und was dieses Schauspiel noch wunderbarer machte, waren drei Regenbogen, die sich in der Gegend dieser Sonnen durchkreuzten. Sie wusten gar nicht was sie von dieser Erscheinung sagen sollten, die indessen nur blos von dikken gefrornen Dünsten in der Atmosphäre verursacht wurde, durch welche die Sonnenstrahlen nicht durchdringen können, sondern an ihnen zurükprallen: Dies machte, daß sie darin (y) das Bild der Sonne wie in einem Spiegel sahen. Es ereignet sich auch zu Zeiten bei uns, daß man zwei, oder drei Sonnen, und des Nachts so viel Monden siehet; dieses nennet man Nebensonnen und Nebenmonde.

Ein Insulaner, un insulaire.
Sehr erstannt seyn, être fort surpris.
Als sie drei Sonnen zugleich am Himmel sahen, de voir trois soleils à la fois au ciel.
Ein Schauspiel noch wunderbarer machen, rendre un spectacle encore plus merveilleux.
Waren, c'étoient.
Ein Regenbogen, un arc-en-ciel.
Sich durchkreuzen, se croiser.
In der Gegend, dans les régions.
Gar nicht wissen was man sagen soll, ne savoir que dire.
Eine Erscheinung, un phénomène.
Die indessen nur blos verursacht wurde von, qui cependant n'etoit causé que par, &c.
Dikke und gefrorne Dünste, des vapeurs épaises & gelées.
Die Atmosphäre, der Dunstkreis, l'atmosphère, f.
Durch welche die Sonnenstrahlen nicht durchdringen können, que les rayons du soleil ne peuvent percer.
Sondern an ihnen zurükprallen, étant réflechis par elles.
Dies machte, c'est ce qui faisoit.
Das Bild, l'image, f.
Ein Spiegel, un miroir.
Es ereignet sich, il arrive.
Zu Zeiten, quelquefois.
So viel, autant.

Der

Der Mond, la lune.
Des Nachts, la nuit.
Nennen, nommer.

Nebensonnen und Nebenmonde, des parélies, m.

Fortsezzung.

Da die Sonne gar nicht mehr aufgieng, und die Dämmerung zu herrschen anfing, wurden unsere arme Insulaner vom Scharbok befallen, der weit schrekklicher in den Eiszonen, als sonst überall ist. Diese Krankheit besteht in einer Blutfäule, die sich durch den ganzen Körper verbreitet, sich besonders dem Zahnfleische mittheilet, und denjenigen der davon befallen wird, ausserordentlich krank macht. Der jüngste der vier Matrosen, erinnerte sich zum Glük an einige Mittel gegen diese böse Krankheit. Er rieth seinen Kamaraden, sich viele Leibesbewegungen zu machen, so erschreklich auch die Kälte wäre: nebst diesem, sagte er, müssen wir viel Löffelkraut essen, welches wir unter dem Schnee und Eis finden werden; denn ich habe schon dessen bemerkt; und so oft wir ein Rennthier tödten, müssen wir das Blut warm trinken, ꝛc.

Aufgehen, se lever.
Die Dämmerung, le crépuscule.
Anfangen, commencer.
Herrschen, régner.
Befallen werden, être attaqué.
Der Scharbok, le scorbut.
Weit schrekklicher, beaucoup plus terrible.
Die Eiszonen, les zones glaciales, f.
Als sonst überall, que par tout ailleurs.
Die Krankheit, la maladie.
Bestehen, consister.
Eine Blutfäule, une corruption du sang.
Sich verbreiten, s'étendre.
Durch den ganzen Körper, par tout le corps.
Sich mittheilen, se communiquer.
Besonders, surtout.
Das Zahnfleisch, la gencive.
Krank machen, rendre malade.
Ausserordentlich, extrêmement.
Der jüngste, le plus jeune.
Sich erinnern, se rappeller.
Zum Glük, par bonheur.
Das Mittel, le rémède.
Rathen, conseiller
Ein Kamerade, un camarade.
Sich viele Leibesbewegung machen, se donner beaucoup d'exercice.
So erschreklich auch die Kälte wäre, quelque terrible que fut le froid.
Nebst diesem, avec cela.
Essen, manger.
Roh, cru.
Das Löffelkraut, la cuillerée.

Unter, sous, (req. den Accusat.)
Bemerken, remarquer.
So oft, toutes les fois que.
Müssen wir das Blut warm trinken, il en faut boire le sang chaud.

Fortsezzung.

Zwei seiner Gefehrten befolgten seinen Rath, und befanden sich wohl dabei; allein der dritte, welcher dik und faul war, konnte sich nicht überwinden ein Gleiches zu thun; denn er liebte die Ruhe zu sehr, und das Rennthierblut war nicht nach seinem Geschmak. Seine Kameraden waren in kurzem hergestellt, und er befand sich alle Tage übler, so (†) daß er nicht mehr aus der Hütte gehen konnte. Seine Krankheit stieg auf einen so hohen Grad, daß er sich gar nicht mehr regen konnte, und daß es ihm unmöglich war die Hand nach dem Munde zu bringen. Seine Kameraden sahen sich also genöthiget ihn zu füttern wie ein kleines Kind, das noch keinen Gebrauch von seinen Händen zu machen weis. Er brachte sechs Jahre in diesem traurigen Zustande zu, nach Verlauf derselben starb er.

Ein Gefehrte, un compagnon.
Befolgen, suivre.
Der Rath, le conseil.
Sich wohl dabei befinden, s'en trouver bien.
Dik und faul, gros & paresseux.
Sich nicht überwinden können, ne pouvoir gagner sur soi.
Ein Gleiches zu thun, d'en faire autant.
Die Ruhe, le repos.
Das Rennthierblut, le sang de renne.
Der Geschmak, le goût.
In kurzem, en peu de tems.
Hergestellt seyn, être rétabli.
Und er, & pour lui.
Uebel, mal.
(†) So, de sorte.
Ausgehen, sortir.
Auf einen so hohen Grad steigen, monter à un tel point.
Sich regen, bewegen, se remuer.
Unmöglich, impossible.
Die Hand nach dem Munde bringen, porter la main à la bouche.
Sich genöthiget sehen, se voir obligé.
Füttern, nourrir.
Das noch keinen Gebrauch zu machen weis, qui ne sait encore faire aucun usage.
Zubringen, passer.
Ein Jahr, un an.
Traurig, triste.
Nach Verlauf derselben, au bout desquels.
Sterben, mourir.

Fort-

Fortsezzung.

Unsere arme Russen sannen auf Mittel sich eine Lampe zu verschaffen. Sie suchten zu dem Ende eine Art Thonerde, um eine davon, zu verfertigen. Glüklicher Weise fanden sie am Ufer was (ce que) sie suchten, und brachten, nach vielen Versuchen, eine Art Lampe zur Welt. Den Docht bereiteten sie aus ihren Hemden, und anstatt des Oels thaten sie Rennthierfett hinein. Um sich noch besser gegen die erschrekliche Kälte zu schüzzen, machten sie sich Stiefel und Kleider von Bärn- und Fuchsfellen. Sie bedienten sich dabei (en) einer Nadel die sie aus einem Nagel gemacht hatten, und statt des Zwirns nahmen sie Rennthiersehnen.

Auf Mittel sinnen, songer au moyen.
Sich verschaffen, se procurer.
Eine Lampe, une lampe.
Zu dem Ende, pour cette fin.
Eine Art Thonerde, une espèce de terre glaise.
Verfertigen, faire.
Den Docht, quant à la mêche.
Bereiten, préparer.
Das Hemd, la chemise.
Anstatt des Oels, au lieu d'huile.
Hinein thun, y mettre.
Rennthierfett, de la graisse de renne.
Der Stiefel, la botte.
Das Kleid, l'habit, *m.*
Bärn- und Fuchsfelle, des peaux d'ours & de renards.
Eine Nähnadel, une aiguille.
Der Zwirn, le fil.
Rennthiersehnen, des tendons (nerfs) de renne.

Fortsezzung.

Den vierten November fieng die vier monatliche Nacht an, die einigermasen durch den Nordschein und den Mond erleuchtet wurde. Lezterer gieng beinah während zwei Monaten gar nicht unter. Unsere arme Russen konnten nun nicht mehr die Tageszeit von der Nachtzeit unterscheiden. Die Kälte stieg nach und nach auf einen so hohen Grad, daß es ihnen fast nicht mehr möglich war sich zu erwärmen. Das sehr grose Feuer, welches beständig in der Hütte unterhalten wurde, schien seine Hizze verloren zu haben; denn wenn sie mit den Füssen ganz nahe dabei lagen, so empfanden sie erst ein wenig Wärme wann ihre Stiefel versengt

waren. Sie lagen gewöhnlich um das Feuer herum in einem verzweiflungsvollen Stillschweigen, und warfen sich einander schmerzhafte und mitleidige Blikke zu.

Anfangen, commencer.
Die vier monatliche Nacht, la nuit de quatre mois.
Erleuchtet werden, être éclairé.
Einigermassen, en quelque manière.
Der Nordschein, l'aurore boréale.
Untergehen, se coucher.
Unterscheiden, distinguer.
Die Tageszeit, le tems du jour.
Von der Nachtzeit, de celui de la nuit.
Auf einen so hohen Grad steigen, monter à un tel excès.
Nach und nach, peu à peu.
Sich erwärmen, se rechauffer.
Unterhalten, entretenir.
Beständig, continuellement.
Scheinen, paroître.
Die Hizze, la chaleur.
Ganz nahe dabei liegen, en être tout proche.
Empfonden sie erst ein wenig Wärme wann ꝛc. ils ne sentoient un peu le chaud que quand, &c.
Versengt seyn, être brûlé.
Um das Feuer herum liegen, être couché autour du feu.
Gewöhnlich, ordinairement.
In einem verzweiflungsvollen Stillschweigen, dans le silence du désespoir.
Sich einander schmerzhafte und mitleidige Blikke zuwerfen, s'entrejetter des regards de douleur & de compassion.

Fortsezzung.

Die erschrekliche Kälte wurde gegen das Ende des Novembers durch einen starken Regen, der fünf bis sechs Wochen anhielt, unterbrochen. Nach Verlauf derselben fiel ein sehr groser Schnee, welcher die Hütte ganz vergrub, so (†) daß man nur vermittelst einer im Dache angebrachten Oefnung heraus gehen konnte. — Die Kälte wurde nun wieder weit schreklicher als vorher.

Unterbrochen werden, être interrompu.
Gegen, vers.
Das Ende, la fin.
Der Regen, la pluye.
Anhalten, continuer.
Fünf bis sechs Wochen, pendant cinq à six semaines.
Nach Verlauf derselben, au bout desquelles.
Fallen, tomber.
Der Schnee, la neige.
Vergraben, enterrer.
(†) So, de sorte.
Daß man nur vermittelst einer im Dache angebrachten Oefnung heraus gehen konnte, qu'on n'en pouvoit sortir qu'au moyen d'une ouverture pratiquée au haut du toit.
Weit, beaucoup.
Vorher, auparavant.

Fort-

Fortsezzung.

Endlich machte die lange Winternacht dem vier monatlichen Tage Plaz. Die Sonne, die im Monat Mai aufgieng, gieng erst im August unter. Dieses machte den armen Matrosen unendlich viel Vergnügen, welche indessen doch sehnlichst wünschten, diese Insel zu verlassen und in ihr Vaterland zurükkehren zu können: allein ihr Wunsch wurde erst nach Verlauf von sechs Jahren erfüllt, und das auf folgende Art:

Endlich, enfin.
Die lange Winternacht, la longue nuit d'hiver.
Plaz machen, faire place.
Ein vier monatlicher Tag, un jour de quatre mois.
Aufgehen, se lever.
Im Monat Mai, au mois de Mai.
Gieng erst im August unter, ne se coucha qu'au mois d'Août.
Unendlich viel, infiniment.
Welche indessen doch, qui cependant.
Sehnlichst wünschen, souhaiter passionnement.
Verlassen, quitter.
Zurükkehren, retourner.
Das Vaterland, la patrie.
Wurde erst nach Verlauf von sechs Jahren erfüllt, ne fut accompli qu'au bout de six ans.
Und das auf folgende Art, & voici de quelle manière.

Fortsezzung.

Da der Steuermann und die zwei Matrosen — der dritte war am Scharbok gestorben — eines Tags an's Ufer gegangen waren um Treibholz zu suchen, erblikten sie unvermuthet am Ende des Horizonts ein Europäisches Schif. Sie liefen geschwind in (à) ihre Hütte, brachten Holz heraus (en), und machten ein sehr groses Feuer an, dessen Rauch und Flamme bis an den Himmel stieg. Einer von ihnen lief und holte ein Rennthierfell, band es wie eine Fahne an eine lange Stange, und winkte damit (en) den Leuten im Schiffe, das sich allgemach näherte, sie zu erlösen. Zum Glükke erblikte man vom Schiffe das Feuer und die Fahne, und der Schiffer steuerte sogleich nach der Küste zu. Das Schif legte sich in einer kleinen Entfernung vom Strande vor Anker, und ein Boot kam sogleich an's Land um unsere Insulaner abzuholen.

Erblikken, découvrir.
Unvermuthet, tout à coup.
Am Ende des Horizonts (Gesichtskreises), à l'extrêmité de l'horizon.
Dessen Rauch und Flamme bis an

an den Himmel stieg, dont la fumée & la flamme s'élevoit jusqu'au ciel.
Einer von ihnen, l'un deux.
Lief und holte, courut chercher.
Ein Rennthierfell, une peau de renne.
Binden, attacher.
Eine Fahne, un drapeau.
Eine lange Stange, une longue perche.
Winken, faire signe.
Den Leuten im Schiffe, aux gens du vaisseau.
Sich nahen, s'approcher.
Allgemach, peu-à-peu.
Sie zu erlösen, de venir les délivrer.
Steuern, cingler.
Nach der Küste zu, vers la côte.
Sich vor Anker legen, mettre à l'ancre.
In einer kleinen Entfernung, à peu de distance.
Der Strand, le rivage.
Ein Boot, un canot.
An's Land, à terre.
Um abzuholen, pour prendre.

Fortsezzung.

Dieses Schif, welches von Archangel war, hatte nach der Küste von Westspizbergen auf den Wallfischfang fahren sollen; allein es war durch widrige Winde an die Küste von Ostspizbergen verschlagen worden.

Man nahm unsere drei Robinsone, mit allem was sie besaffen an Bord, um sie in ihr Vaterland zu führen. Diese Leute waren anjezzo ziemlich reich: sie hatten während ihrem langen Aufenthalte auf der Insel gesammelt: Zwei tausend Pfund Rennthierfett, über zwei hundert Rennthierfelle, verschiedene Bärenhäute, und eine grose Menge weisser und blauer Fuchsbälge. Man schäzte all dieses auf zwei tausend Rubeln, welches nach unserer Münze über vier tausend Gulden macht.

Archangel, Archangel.
Hatte fahren sollen, avoit dû aller.
Nach der Küste von Westspizbergen, à la côte occidentale du Spitzberg.
Der Wallfischfang, la pêche de la baleine.
Verschlagen werden, être jetté.
Durch widrige Winde, par les vents contraires.
Besizzen, posséder.
An Bord, à bord.
Führen, conduire.
Das Vaterland, la patrie.
Ziemlich reich, passablement riche.
Sammeln, amasser.
Der Aufenthalt, le sejour.

Auf

Auf der Insel, dans l'île.
Ein Pfund Rennthierfett, une livre de graisse de renne.
Ueber, plus de.
Eine grose Menge Bälge, une grande quantité de peaux.
Ein Fuchs, un renard.
Schäzzen, estimer.
Ein Rubel, un rouble.
Nach unserer Münze, de notre monnoie.

Fortsezung.

Nach einer Fahrt von fünf Wochen kamen sie glüklich zu Archangel an. Die Frau des Steuermanns, die schon längst ihren Mann beweint hatte, indem sie ihn für todt hielt, befand sich zufälligerweise auf der Brükke bei welcher das Schif den Anker warf. Sie erblikte ihren lieben Mann auf dem Verdek, und da sie ihn erkannte, that sie einen lauten Schrei, und sprang von der Brükke hinunter, um so gleich in seine Arme zu eilen: allein der Sprung war zu kurz, und sie fiel in's Wasser; und nur mit vieler Mühe retteten sie die Matrosen.

Unsere Helden stiegen in ihrer Spizbergischen Uniform an's Land. Das zusammengelaufene Volk empfieng sie mit einem Freudengeschrei, und vernahm mit Erstaunen ihre Abentheuer.

Nach einer Fahrt, après un trajet.
Die Woche, la semaine.
Ankommen, arriver.
Glüklich, heureusement.
Die Frau, la femme.
Beweinen, pleurer.
Schon längst, depuis long-tems.
Der Mann, Ehemann, le mari.
Indem sie ihn für todt hielt, le croyant mort.
Zufälligerweise, par hazard.
Auf der Brükke, sur le pont.
Bei welcher, auprès duquel.
Erblikken, appercevoir.
Das Verdek, le tillac.
Erkennen, reconnoître.
Einen lauten Schrei thun, jetter un grand cri.
Von der Brükke hinunter springen, sauter du pont en bas.
Eilen, voler.
Der Arm, le bras.
Der Sprung, le saut.
Zu kurz, trop court.
Nur mit vieler Mühe retteten sich die Matrosen, ce n'est qu'avec beaucoup de peine que les matelots la sauvèrent.
Ein Held, un héros.
An's Land steigen, descendre à terre.
Die Spizbergische Uniform, l'uniforme de Spitzberg.
Das zusammengelaufene Volk, le peuple rassemble.
Empfangen, recevoir.
Mit einem Freudengeschrei, avec des cris de joie.
Vernehmen, apprendre.
Das Erstaunen, la surprise.

Von den Hottentotten.

Dieses Volk, welches den mittäglichen Theil von Afrika bewohnet, hat eine schwargelbe Haut, geht fast ganz nakkend, und ist sehr häßlich, unsauber und faul. Sie fressen unter andern Luder und ihre Läuse; und wann man sie um die Ursache fragt, so antworten sie: Es ist der Gebrauch der Hottentotten; sie haben es immer so gemacht.

Das Volk, le peuple.
Bewohnen, habiter.
Der mittägliche Theil, la partie méridionale.
Afrika, l'Afrique.
Eine schwarzgelbe Haut haben, avoir la peau de couleur olivâtre.
Nakkend, nud.
Häßlich, laid
Unsauber, mal propre.
Faul, paresseux.
Fressen, manger.
Unter andern, entre autres.
Das Luder, la charogne.
Die Laus, le pou.
Um die Ursache fragen, en demander la raison.
Der Gebrauch, la coutume.
Sie haben es immer so gemacht, ils n'ont jamais fait autrement.

Fortsezzung.

Die Knaben der Hottentotten bleiben, so lange sie Kinder sind, unter der Aufsicht ihrer Mütter: es ist ihnen nicht erlaubt in die Gesellschaft der Männer zu gehen, nicht einmal in die (celle) ihrer Väter, bis man sie unter die Zahl der Männer durch eine feierliche Zeremonie aufgenommen hat; welche gemeiniglich vorgenommen wird, wann sie achtzehen Jahre alt sind. Nachdem alle Männer eines Dorfs sich zu dem Ende versammelt haben, sezzen sie sich in einen Kreis auf die Erde. Der zu der Klasse der Männer bestimmte junge Mensch, sizt in einiger Entfernung vom Kreis auf seinen Fersen.

So lange sie Kinder sind, tout le tems de leur enfance.
Unter der Aufsicht, sous la conduite.
Erlaubt, permis.
Zu gehen, d'entrer.
Die Gesellschaft, la société.
Die Männer, les hommes faits.
Nicht einmal, pas même.
Aufnehmen, admettre.
Unter die Zahl, au rang &c.
Eine feierliche Zeremonie, une cérémonie solennelle.
Vorgenommen werden, s'exécuter.
Gemeiniglich, communément.
Achtzehen Jahr alt seyn, avoir dix-huit ans.

Das

Das Dorf, le village.
Sich versammeln, se rassembler.
Zu dem Ende, pour cette fin.
Sich in einen Kreis auf die Erde sezzen, s'asseoir par terre en formant un cercle.
Der zu der Klasse der Männer bestimmte junge Mensch, le jeune garçon destiné à entrer dans la classe des hommes.
Sizt in einiger Entfernung vom Kreis auf seinen Fersen, se tient à quelque distance du cercle assis sur ses talons.

Fortsezzung.

Wann sie so plaziret sind, steht der ältste von der Gesellschaft auf, und fragt, ob man diesen Burschen in ihre Gesellschaft und in die Männerklasse aufnehmen soll. Hierauf antwortet man immer Ja. Alsdenn tritt der Alte aus dem Kreis, nahet sich dem jungen Menschen, und spricht ungefehr folgender Gestalt mit ihm: „Die „Männer haben dich würdig geachtet in ihre Gesell„schaft aufgenommen zu werden; es ist also Zeit, daß „du entsagest deiner Mutter, die dich erzogen hat, wie „auch allen Vergnügungen deiner Kindheit. Alle dei„ne Worte, Handlungen und Gedanken, müssen von „nun an denen eines Mannes ähnlich seyn ꝛc."

Wann sie so plaziret sind, étant ainsi places.
Der ältste, le plus vieux.
Die Gesellschaft, la compagnie.
Aufstehen, se lever.
Ein Bursch, un garçon.
Alsdenn, alors.
Aus dem Kreis treten, sortir du cercle.
Sich einem nahen, s'approcher de quelqu'un.
Jung, jeune.
Sprechen, parler.
Ungefehr, à peu près.
Folgender Gestalt, en ces termes.
Würdig achten, juger digne.
Also, ainsi.
Entsagen, dire adieu.
Erziehen, élever.
Die Vergnügungen, les amusemens, *m.*
Die Kindheit, l'enfance, *f.*
Das Wort, la parole.
Die Handlung, l'action, *f.*
Der Gedanke, la pensée.
Von nun an, désormais.
Aehnlich seyn, gleichen, ressembler.

Fortsezzung.

Nach dieser Rede schlägt der Alte sein Wasser auf den Burschen ab, der ganz mit Schaaffett beschmieret ist, und mit seinen Nägeln Furchen in diese Talgkruste zieht,

zieht, damit der Urin sanft hinein dringe. Hierauf wünschet ihm der Alte, ungefehr mit folgenden Worten, alles Wohlergehen: „Das Glük soll dich überall „ begleiten, du sollst lange leben, und dein Bart dir „ bald wachsen.“ Hernach wird der Burchse zum Manne ausgerufen.

Nach dieser Rede, après ce discours.
Sein Wasser abschlagen, pisser, lacher de l'eau.
Ganz mit Schaaffett beschmieren, frotter abondamment de la graisse de brébis.
Mit seinen Nägeln Furchen ziehen, faire avec ses ongles des sillons.
In diese Talgkruste, de cette croûte de suif.
Damit, afin que.
Der Urin, l'urine, *f.*
Sanft hinein dringen, s'y insinuer.
Hierauf, après cela.
Alles Wohlergehen wünschen, souhaiter toutes sortes de prospérités.
Ungefehr mit folgenden Worten, à peu près en ces termes.
Das Glük soll dich überall begleiten, que le bonheur t'accompagne par tout.
Du sollst lange leben, puisses-tu vivre long-tems.
Und dein Bart dir bald wachsen, puisse ta barbe croître bientôt.
Hernach, ensuite.
Zum Manne ausgerufen werden, être proclamé homme.

Fortsezzung.

Die Hottentotten haben die barbarische Gewohnheit ihre Kinder auszusezzen, oder sie lebendig zu begraben; allein dies geschiehet nur wann ihre Weiber mit zwei Mädchen, oder mit einem Knaben und einer Tochter niederkommen, und die Frau zu arm ist, oder nicht Milch genug hat, um zwei tränken zu können. In solchem Fall versammlet man alle Männer des Dorfs, man trägt ihnen bemeldete Ursachen vor, wovon schon eine hinreichend ist das Begehren der Aeltern für gültig zu erkennen. Wann die Richter diese Erlaubnis bewilliget haben, so ist das häßlichste von den beiden Mädchen, oder das Mädchen das mit dem Knaben gebohren worden, immer das Opfer dieser barbarischen Gewohnheit.

Eine barbarische Gewohnheit, une coutume barbare
Aussezzen, exposer.
Lebendig begraben, enterrer tout vif.
Allein das geschiehet nur, mais ce n'est que.
Wann, lorsque.
Mit einem Mädchen niederkommen, accoucher d'une fille.

Und

Und die Frau zu arm ist, & que la femme est trop pauvre.
Die Milch, le lait.
Um zwey tränken zu können, pour en nourrir deux.
In solchem Fall, dans cette circonstance.
Versammeln, assembler.
Vortragen, exposer.
Bemeldete Ursachen, les raisons mentionnées.
Wovon schon eine hinreichend ist, dont l'une suffit.
Für gültig (rechtmäßig) erkennen, légitimer.
Die Aeltern, oder die Verwandten, les parens.
Der Richter, le Juge.
Bewilligen, accorder.
Die Erlaubnis, la permission.
Häßlich, laid.
Das Opfer, la victime.

Fortsezzung.

Man trägt das Kind in einige Entfernung vom Dorfe, und wenn man da (y) die Höhle irgend eines wilden Thiers findet, wirft man es hinein, (on) verstopft die Oefnung mit Erd und Steinen, und (on) läßt es so umkommen. Wann man aber kein solches Loch findet, läßt man es mitten in einem Walde liegen, allwo (où) es verschmachtet, oder (ou) von wilden Thieren zerrissen wird.

Tragen, porter.
In einige Entfernung, à quelque distance.
Die Höhle, le repaire.
Irgend eines wilden Thiers, de quelque bête sauvage.
Hinein werfen, y jetter.
Verstopfen, boucher.
Die Oefnung, l'ouverture, f.
Die Erde, la terre.
Der Stein, la pierre.
Umkommen lassen, laisser périr.
Ein solches Loch, un trou pareil.
Mitten in einem Walde liegen lassen, laisser par terre au fond d'un bois.
Verschmachten, périr de besoin.
Von wilden Thieren zerrissen werden, être dévoré par les bêtes sauvages.

Fortsezzung.

Die Hottentotten haben auch den barbarischen Gebrauch, daß sie die alten Leute die nicht mehr im Stande sind zu arbeiten, so zu sagen, lebendig begraben. Sie führen die durch Alter entkräftete Männer und Weiber von der Gesellschaft weg, sperren sie in eine vom Dorfe entfernte Höhle ein, und lassen sie da umkommen. Allein um diese grausame Gewohnheit zu befolgen, muß man vorher die Einwilligung aller Männer des Dorfs haben, auf daß sie (en) niemand misbrauchen

chen kann; denn dieses Begehren wird nur aus Mitleiden bewilliget, damit die Leiden der unglüklichen Abgelebten nicht verlängert werden, sondern daß sie eher deren (en) Ende sehen. Wann der Greis in der Höhle angekommen ist, welche ihm zum Grabe dienen soll, stellet man einige Lebensmittel neben ihn, (on) macht den Eingang mit Erde und Steinen zu, und läßt ihn da ohne jemals mehr nach ihm zu sehen. Der arme Greis verschmachter also wann sein kleiner Vorrath verzehret ist.

Der Gebrauch, l'usage, *m.*
So zu sagen, pour ainsi dire.
Die alten Leute, les vieilles gens.
Arbeiten, travailler.
Von der Gesellschaft weg führen, enlever à la société.
Die durch Alter entkräftete Männer, les hommes que la vieillesse à épuisé.
Einsperren, renfermer.
Eine vom Dorfe entfernte Höhle, une caverne éloignée du village.
Befolgen, exécuter.
Die Einwilligung, le consentement.
Misbrauchen, abuser.
Das Begehren, la demande.
Wird nur aus Mitleiden bewilliget, n'est accordée que par compassion.
Damit, pour que.
Die Leiden, les souffrances, *f.*
Ein Abgelebter, un décrépite.
Verlängert werden, être prolongé.
Eher, plutôt.
Das Ende, la fin.
Der Greis, le vieillard.
Zum Grabe dienen, servir de tombeau.
Stellen, mettre.
Neben ihn, à côté de lui.
Einige Lebensmittel, quelques provisions.
Zumachen, boucher, fermer.
Der Eingang, l'entrée, *f.*
Lassen, laisser.
Ohne jemals mehr nach ihm zu sehen, sans jamais plus aller le voir.
Der kleine Vorrath, les petites provisions.
Verzehret seyn, être consommé.

Fortsezzung.

Wann sie einen Todten zum Begräbnis zubereiten, biegen sie in der Mitte den Leichnam, so daß der Kopf zwischen die Beine zu stehen kommt, wikkeln den ganzen Körper in ein Fell, werfen ihn in eine Felsenkluft, oder in die Höhle eines wilden Thiers, und bedekken ihn mit Erd und Steinen. Sie nehmen sich niemals die Mühe eine Grube zu graben. Zum Andenken des Verstorbenen, beschmieren sie sich die Arme und

und Beine mit Kuhmist, und dies thun besonders seine besten Freunde und seine nächsten Nachbarn.

Einen Todten zum Begräbnis zubereiten, préparer un mort à la sépulture.
In der Mitte den Leichnam biegen, plier le cadavre en deux.
So daß der Kopf zwischen die Beine zu stehen kommt, de sorte que la tête se trouve entre les jambes.
Einwikkeln, envelopper.
Ein Fell, une peau.
In eine Felsenkluft, dans le creux d'un roc.
Mit etwas bedekken, couvrir de quelque chose.
Sich die Mühe nehmen, prendre la peine.
Graben, creuser.
Eine Grube, une fosse.
Zum Andenken, à la mémoire.
Der Verstorbene, le défunt.
Sich mit etwas beschmieren, se frotter de quelque chose.
Der Arm, le bras.
Der Kuhmist, la fiente de vache.
Und dies thun besonders seine besten Freunde, & ce sont surtout ses meilleurs amis qui font cela.
Der nächste Nachbar, le plus proche voisin.

Die Irokesen

sind ein wildes Volk in Nordamerika. Wann ein Kriegsgefangener bei dieser Nation zum Tode verurtheilet wird, fängt man an den Geist eines Helden anzurufen, der im Gefecht geblieben ist, und dessen Tod man durch den des Kriegsgefangenen zu rächen gesonnen ist. „Nahe dich Geist!" ruft man, „man will dir zur Ruhe „helfen; man bereitet dir ein Gastmahl zu: trinke mit „langsamen Zügen von diesem Blute, welches wir jezt „für dich vergiesen wollen: nehme an das Opfer das „wir dir durch die Marter dieses Sklaven bringen. „Man wird aus (dans) seiner Hirnschale trinken, man „wird ihn (lui) mit glühenden Arten hauen; er soll gebrennt und in den Kessel gethan werden."

Irokesen, Iroquis.
Nordamerika, l'Amerique septentrionale.
Ein Kriegsgefangener, un prisonnier de guerre.
Bei dieser Nation, chez cette nation.
Zum Tode verurtheilet werden, être condamné à perdre la vie, oder à mort.
Anfangen, commencer.
Den Geist eines Helden, l'ombre d'un guerrier.
Der geblieben ist, qui a péri.
Das Gefecht, le combat.
Dessen Tod man zu rächen gesonnen ist, dont on a dessein de venger la mort.
Durch den des Kriegsgefangenen, par celle du captif.

Ich

Sich nahen, approcher.
Man will dir zur Ruhe helfen, (dich besänftigen), on va t'appaiser.
Zubereiten, préparer.
Ein Gastmahl, un festin.
Mit langsamen Zügen trinken, boire à longs traits.
Das Blut, le sang.
Welches wir jezt für dich vergiesen wollen, que nous allons verser pour toi.
Annehmen, recevoir, oder accepter.
Ein Opfer bringen, faire un sacrifice.
Die Marter, le supplice.
Ein Sklave, un esclave.
Die Hirnschale, le crane.
Mit glühenden Arten hauen, appliquer des haches ardentes.
Er soll gebrennt werden, il sera brûlé.
Thun, mettre.
Der Kessel, la chaudière.

Fortsezzung.

Ein Ausrufer läst alsdenn den Unglüklichen hervorkommen, und ermahnet die jungen Leute ihn recht zu martern. Ein anderer wendet sich an den (au) Verurtheilten und sagt zu ihm: (mon) Bruder, fasse Muth, wir wollen dich jezt sengen. Hierauf wird er zur Richtstatt geführet, allwo man ihn an einen Pfahl bindet. Da fängt er denn seinen Todtengesang an, erzählet seine Kriegsthaten, und bietet seinen Henkern Troz. Alsdann reißt man ihm nach und nach die Nägel, die Finger und die Ohren ab. Man senget ihm die Füsse, die Arme, und jeden Theil des Körpers nach dem andern. Das Geschrei des Leidenden macht, daß das versammelte Volk ein groses Freudengeschrei erhebt, und um die Freude (la) zu verlängern, dauert die Todesmarter manchmal fünf bis (à) sechs Stunden.

Ein Ausrufer, un crieur.
Hervorkommen lassen, faire sortir.
Ermahnen, exhorter.
Recht martern, bien tourmenter.
Sich wenden, s'adresser.
Ein Verurtheilter, un patient.
Muth fassen, prendre courage.
Wir wollen dich jezt sengen, nous allons te brûler.
Hierauf, ensuite.
Geführet werden, être conduit.
Zur Richtstatt, au lieu du supplice.
Binden, lier.
Ein Pfahl, Posten, un poteau.
Da fängt er denn an, c'est là qu'il commence.
Ein Todtengesang, un chanson de mort.
Erzählen, faire le récit.
Die Kriegsthaten, les exploits.

Jemanden

Jemanden Troz bieten, défier quelqu'un.
Der Henker, le bourreau.
Nach und nach abreissen, arracher successivement.
Der Nagel, l'ongle, *m.*
Der Finger, le doigt.
Das Ohr, l'oreille, *f.*
Der Fus, le pied.
Der Arm, le bras.
Und jeden Theil nach dem andern, & successivement chaque autre partie.
Der Leidende, le souffrant.
Macht daß das versammelte Volk ein grosses Freudengeschrei erhebt, font pousser à l'assemblée de grands cris de joie.
Verlängern, prolonger.
Dauern, durer.
Die Todesmarter, le supplice.

Fortsezzung.

Nur in dem Kriege, den dieses Volk fast beständig mit seinen Nachbarn führet, giebt es Beweise von beispielloser Grausamkeit; sonst ist es sanftmüthig, höflich, leutselig gegen seine Feinde, treuherzig bis zur grösten Leichtglaubigkeit. Ein Engländer lies sich einst einfallen, um das Zutrauen dieser Wilden zu erwerben, sich auf eine sehr geschikte Art einen kleinen Spiegel auf die Brust zu machen, um denjenigen die sich darin besahen zu beweisen, daß er sie alle in seinem Herzen trüge.

Nur in dem Krieg, ce n'est que dans la guerre.
Krieg führen, faire la guerre.
Fast, presque.
Beständig, continuellement.
Giebt es Beweise, qu'il donne des preuves.
Eine beispiellose Grausamkeit, une férocité qui n'a point d'exemple.
Sonst, d'ailleurs.
Sanftmüthig, doux.
Höflich, civil,
Leutselig, affable.
Gegen, envers.
Treuherzig, ohne falsch, &c. simple.
Die Leichtglaubigkeit, la crédulité.
Ein Engländer, un Anglois.
Sich einfallen lassen, s'aviser.
Einst, un jour.
Erwerben, gagner.
Das Zutrauen, la confiance.
Ein Wilder, un sauvage.
Sich auf eine sehr geschikte Art — zu machen, de s'appliquer fort adroitement.
Ein Spiegel, un miroir.
Die Brust, la poitrine.
Beweisen, prouver.
Sich darin besehen, s'y regarder.
Tragen, porter.
Das Herz, le cœur.

Sonderbarer Gebrauch.

Es giebt in Guinea in Afrika ein gewisses Volk, die Azanaghier genannt, welche um den Kopf eine Art

von Schnupftuch tragen, das ihnen die Nase und den Mund bedekt; und die Ursach dieses Gebrauchs ist, weil sie die Nase und den Mund, als (comme) sehr unreine Ableitungen ansehen, und sie sich für verpflichtet halten, sie so sorgfältig zu verbergen als wir gewisse Theile des Körpers verhüllen. Nur beim Essen und Trinken entblösen sie sich den Mund.

Sonderbar, singulier.
Es giebt, il y a.
Guinea, la Guinée.
Die Azanaghier, les Azanaghis.
Um den Kopf, autour de la tête.
Eine Art von Schnupftuch, une sorte de mouchoir.
Bedekken, couvrir.
Die Nase, le nez.
Der Mund, la bouche.
Die Ursach, la raison.
Weil sie ansehen, que regardant.
Eine sehr unreine Ableitung, un canal fort sale.
Sich für verpflichtet halten, se croire obligé.
Verbergen, verhüllen, cacher.
So sorgfältig, aussi soigneusement.
Gewisse Theile, certaines parties.
Der Körper, le corps.
Nur beim Essen und Trinken entblösen sie sich den Mund, ils ne se découvrent la bouche que pour boire & manger.

Verschiedene Farben zur Trauer.

In Syrien trauert man in (en) himmelblau oder violet, in Egypten in dunkelgelb, in grau bei den Aethiopiern, in weiß bei den Japanesern, und in Europa trauert man in schwarzen Kleidern. Jede Nazion glaubt gute Gründe zu haben um so zu verfahren. Das Himmelblaue bezeichnet den Ort den man den Todten wünscht. Das Dunkelgebe stellt das Ende des Lebens und aller Hofnungen vor; denn die verwelkten Blätter der Pflanzen werden gelb. Das Graue zeigt die Erde an, in welche die Todten zurükkehren. Das Weiße giebt die Reinheit des Lebens der Verstorbenen zu erkennen; und die schwarze Farbe zeigt die Beraubung des Lichts und des Lebens an.

Verschiedene Farben zur Trauer, diverses couleurs pour le deuil.
Syrien, la Syrie.
Trauern, porter le deuil.
Himmelblau, bleu-celeste.
Violet, violet.
Egypten, l'Egypte.
Dunkelgelb, feuille morte.
Grau, gris
Die Aethiopier, les Ethiopiens.
Weiß, blanc.
Ein Japaneser, un Japonois.
In Europa, en Europe.

Glaubt

Glaubt gute Gründe zu haben, croit avoir de bonnes raisons.
Um so zu verfahren, pour en agir de la sorte.
Bezeichnen, dénoter.
Der Ort, le lieu.
Vorstellen, représenter.
Das Ende, la fin.
Das Leben, la vie.
Die Hofnung, l'espérance, f.
Ein Blatt, une feuille.
Verwelken, flétrir.
Eine Pflanze, une plante.
Gelb werden, devenir jaune.
Anzeigen, zu erkennen geben, signifier, marquer.
Zurükkehren, retourner.
Die Beraubung, la privation.
Das Licht, la lumière.

Das Sinnkraut

entwischt der Hand die es berühret. Die herannahende Nacht, ein dikkes aufsteigendes Gewölk oder stürmisches Wetter, bringen die nemliche Wirkung hervor: seine Blätter krümmen sich alsdenn zusammen, die Stiele sinken; und wenn man den kleinen Zweig wieder aufrichten will, so bricht er ab.

Das Sinnkraut, la sensitive, ou herbe mimeuse.
Der Hand entwischen, s'échapper sous la main.
Berühren, toucher.
Die herannahende Nacht, l'approche de la nuit.
Ein dikkes aufsteigendes Gewölk, un gros nuage qui s'éleve.
Stürmisches Wetter, un tems orageux.
Hervorbringen, produire.
Die nemliche Wirkung, le même effet.
Sich zusammen krümmen, se replier.
Der Stiel, Stängel, la tige.
Sinken, s'affaisser.
Wieder aufrichten, relever.
Der Zweig, la branche.
So bricht er ab, l'effort la brise.

Fliegende Fische.

Man giebt diesen Namen verschiedenen Arten Fischen, welche sich, mit Hülfe ihrer breiten und dünnhäutigen Flosfedern, aus dem Wasser erheben, und einige Zeit in der Luft herumfliegen; dies thun sie um sich der Freßbegierde der Delphine und Seewielfrasse zu entziehen. Ihr Flug ist ziemlich stät, so lange ihre Flügel oder Floßfedern naß sind. Die Raubvögel sind für sie eben so schrekliche Feinde als die grosen Seefische.

Fliegende Fische, poissons volants.
Der Name, le nom.
Verschiedene Arten, plusieurs espèces.
Mit Hülfe, à l'aide.

Breite und dünnhäutige Flosfedern, des nageoires larges & membraneuses.
Sich aus dem Wasser erheben, s'élever hors de l'eau.
In der Luft herum fliegen, voler dans l'air.
Dies thun sie, ce qu'ils font.
Um sich zu entziehen, pour se dérober.
Die Freßbegierde, la voracité.
Der Delphin, le dauphin.
Ein Seevielfraß, un goulu de mer.
Der Flug, le vol.
Ziemlich stät, assez soutenu.
So lange, tant que.
Der Flügel, l'aile, f.
Naß, mouillé.
Ein Raubvogel, un oiseau de proie.
Eben so schreckliche Feinde, des ennemis aussi redoutables.
Ein groser Seefisch, un gros poisson de mer.

Der Straus

ist der gröste von allen Vögeln. Er hat sehr hohe Beine, einen ziemlich langen Hals, und sehr kleinen Kopf. Er ist fast so hoch als ein Mann zu Pferd; seine Flügel aber sind klein und zum fliegen untauglich; sie scheinen nur von der Natur bestimmt zu seyn, ihm im Laufen zu helfen. Dieser Vogel verschlingt alles was man ihm darreicht; allein er verdauet weder Eisen noch andere harte Körper die er verschlukt, sondern er giebt sie wieder ganz von sich.

Der Straus, l'autruche, f.
Der Vogel, l'oiseau, m.
Sehr hohe Beine, de très-hautes jambes.
Einen ziemlich langen Hals, le cou assez long.
Und sehr kleinen Kopf, & la tête fort petite.
Er ist fast so hoch als ein Mann zu Pferd, sa hauteur egale presque celle d'un homme monté à cheval.
Zum fliegen untauglich, inutiles pour voler.
Scheinen, sembler.
Bestimmen, destiner.
Von der Natur, par la nature.
Ihm im Laufen zu helfen, pour l'aider dans sa course.
Verschlingen, dévorer.
Alles was, tout ce que.
Darreichen, présenter.
Verdauen, digérer.
Das Eisen, le fer.
Ein harter Körper, un corps dur.
Verschlukken, avaler.
Sondern er giebt sie wieder ganz von sich, mais il les rend en entier.

Fortsezzung.

Die Strausen bewohnen vorzüglich gerne die heisesten und dürresten Oerter, und wo es nie regnet. Sie ver-

vereinigen sich in den Afrikanischen Wüsten in zahlreiche Haufen, welche von weitem wie Schwadronen Reuterei aussehen. Sie fliehen die Menschen; allein der Afrikaner suchet sie in ihrem ödesten Aufenthalt auf: Er nähret sich von ihren Eyern, (die so gros als ein Kindskopf sind), von ihrem Blute, von ihrem Fett und von ihrem Fleisch, und schmükt sich mit ihren Federn: auf den zahmen reitet er zuweilen und spannet sie an seinen Karren. Die Neger verkaufen die schönsten Federn an die Europäer. Die weissen sind theurer als die schwarzen und grauen, und werden von dem Europäischen Frauenzimmer sehr hoch geschäzt.

Vorzüglich gerne bewohnen, habiter par préférence.
Die heissesten und dürresten Oerter, les lieux les plus solaires & les plus arides.
Nie regnen, ne pleuvoir jamais.
Sich vereinigen, se réunir.
Eine Afrikanische Wüste, un désert de l'Afrique.
In zahlreiche Haufen, en troupes nombreuses.
Welche von weitem aussehen, qui de loin ressemblent.
Schwadronen Reuterei, des escadrons de cavalerie.
Fliehen, fuir.
Ein Afrikaner, un Africain.
Aufsuchen, aller chercher.
Der Aufenthalt, la retraite.
Oede, sauvage.
Sich nähren, se nourrir.
Das Ey, l'œuf, *m.*
Die so gros wie ein Kindskopf sind, dont la grosseur égale celle de la tête d'un enfant.
Das Blut, le sang.
Das Fett, la graisse.
Das Fleisch, la chair.
Sich mit etwas schmükken, se parer de quelque chose.
Die Feder, la plume.
Auf den zahmen reitet er zuweilen, il monte quelquefois sur celles qui sont apprivoisées.
Spannen, anspannen, atteler.
Ein Karren, une charette.
Ein Neger, un Nègre.
Ein Europäer, un Européen.
Theuer, cher.
Schwarz, noir.
Grau, gris.
Sehr hoch geschäzt werden, être fort estimé.
Das Frauenzimmer, les Dames, le beau sexe.

Der Kolibri.

Dieses überaus schöne Vögelchen, welches man in Brasilien in Amerika findet, kann für ein kleines Wunder der Natur gehalten werden. Sein Hals ist roth wie ein Rubin, der Bauch und der untere Theil der Flügel sind gelb wie Gold, seine Schenkel grün wie ein Schmaragd, Füsse und Schnabel schwarz und glatt

wie Ebenholz, Augen wie ovalrunde Diamanten, und sein Kopf, mit Gold vermischtem Grün, hat einen auserordentlichen Glanz. Dieses reizende Vögelchen ist nicht viel gröser als ein Maikäfer, und seine Eyer sind so gros wie Erbsen.

Der Kolibri, le colibri.
Ueberaus schön, reizend, charmant.
Ein Vögelchen, un petit oiseau.
In Brasilien, dans le Brésil.
In Amerika, en Amérique.
Kann gehalten werden, peut passer.
Ein Wunder, un miracle.
Die Natur, la nature.
Der Hals, le cou.
Roth, rouge.
Ein Rubin, un rubis.
Der Bauch, le ventre.
Der untere Theil, le dessous.
Das Gold, l'or, *m.*
Der Schenkel, la cuisse.
Grün, verte, *f.*
Ein Schmaragd, une émeraude.
Füsse und Schnabel, les pieds & le bec.
Glatt, polirt, poli.
Ebenholz, de l'ebéne.
Augen wie ovalrunde Diamanten, les deux yeux comme des diamans en ovale.
Mit Gold vermischtem Grün, verte, avec un melange d'or.
Ein auserordentlicher Glanz, un éclat surprenant.
Nicht viel, ne-guère.
Ein Maikäfer, un hanneton.
Gros, gros.
Erbsen, des pois, *m.*

Fortsezzung.

Der Kolibri lebt nur vom Thau und Blumensaft, und hat einen sehr angenehmen Geruch. Sein Gesang ist ein wohlklingendes Gesumse. Die Brasilianische Elster strebt begierig nach den Eyern des Kolibri; welche aber, wenn sie ihre Feindin einholen können, sich unter ihrem Flügel festklammern, und sie mit (de) ihrem feinen nadeldünnen Schnabel durchbohren.

Man dürret die Kolibri, in Papier eingewikkelt, bei einer sanften Hizze. Der Glanz ihrer Farben verschiest nicht. Die Indianischen Damen hängen sie als Diamanten an ihre Ohren. Von ihren Federn macht man Tapeten und Schildereien.

Der Fliegenvogel ist die kleinste Art Kolibri.

Nur leben, ne vivre que.
Der Thau, la rosée.
Der Blumensaft, le suc des fleurs.
Einen sehr angenehmen Geruch haben, avoir l'odeur fort agréable.
Der Gesang, le chant.

Das

Das Gesumse, le bourdonnement.
Wohlklingend, harmonieux.
Die Brasilianische Elster, le gros-bec.
Strebt begierig nach den Eyern, est fort friand des œufs.
Einholen, joindre.
Sich unter dem Flügel festklammern, s'attacher sous l'aile.
Durchbohren, percer, poignarder.
Ein feiner nadeldünner Schnabel, un bec fin & afilé comme une aiguille.
Dürren, faire sécher.
In Papier eingewikkelt, enveloppés de papier.
Bei einer sanften Hizze, à une chaleur douce.
Der Glanz, l'éclat, *m.*
Verschiessen, se ternir.
Die Indianischen Damen, les Dames Indiennes.
An die Ohren hängen, suspendre aux oreilles.
Als Diamanten, comme des diamans.
Von ihren Federn macht man, on fait avec leurs plumes.
Tapeten, des tapisseries, *f.*
Schildereien, des tableaux, *m.*
Der Fliegenvogel, l'oiseau mouche.
Die Art, l'espèce, *f.*

Affen.

Es giebt derselben verschiedene Arten, grose und kleine Affen, mit rothen, blauen und schwarzen Gesichtern, mit langen Schwänzen und ungeschwänzte; und nach dieser Verschiedenheit hat man ihnen auch verschiedene Namen gegeben. Sie sind überhaupt sehr häßlich; allein sehr verschmizt in allen ihren Verrichtungen. Ihr Geschmak ist sehr fein: sie fressen gerne Obst, und plündern oft auf den Hirsen- und Reisfelder die Erndte der Einwohner. Wann sie verfolgt werden, werfen sie Kisselsteine und ihre Exkremente nach ihren Feinden.

Ein Affe, un singe.
Es giebt derselben, il y en a.
Verschiedene Arten, de différentes espèces.
Mit rothen Gesichtern, à visages rouges.
Blau, bleu.
Schwarz, noir.
Mit Schwänzen, à queue.
Lang, long, *m.* longue, *f.*
Ungeschwänzt, sans queue.
Nach, selon.
Die Verschiedenheit, la différence.
Der Name, le nom.
Ueberhaupt, en général.
Häßlich, laid.
Verschmizt, ingénieux.
Die Verrichtung, la fonction.
Der Geschmak, le goût.
Fein, fin.
Gerne Obst fressen, aimer le fruit.
Plündern, piller.
Auf den Hirsen- und Reisfeldern, dans les champs de millet & de ris.
Die Erndte, les récoltes, *f.*

Der Einwohner, l'habitant.
Verfolgt werden, être poursuivi.
Werfen, jetter.
Ein Kisselstein, un caillou.
Die Exkremente, (natürliche Unreinigkeit so sich vom Leibe absondert), les excremens, m.
Der Feind, l'ennemi.

Fortsezzung.

Die Affen mögen schlafen, arbeiten oder auf Plünderung ausgehen, so haben sie immer eine Schildwache auf irgend einem erhabenen Orte, oder auf einem Baume. Wann die Schildwache jemanden kommen sieht, macht sie ein besonderes Geschrei, welches zum Zeichen dienet: Alsdenn entfliehet der ganze Haufe mit einer erstaunenden Geschwindigkeit. Die Jungen steigen auf den Rükken der ältern, und halten sich auf eine sehr spashafte Art. Die Affen Weibchen tragen ihre Jungen wie die Negerinnen ihre Kinder: Sie halten sich auf dem Rükken ihrer Mütter mit den Hinterpfoten, und umfassen ihnen mit den Vorderpfoten den Hals.

Die Affen mögen schlafen, soit que les singes dorment.
Arbeiten oder auf Plünderung ausgehen, travaillent ou maraudent.
Die Schildwache, la sentinelle.
Auf irgend einem erhabenen Ort, sur quelque lieu elevé.
Ein Baum, un arbre.
Jemanden kommen sehen, voir venir quelqu'un.
Ein besonderes Geschrei machen, faire un cris particulier.
Zum Zeichen dienen, servir de signal.
Alsdenn, alors.
Der ganze Haufe, toute la troupe.
Entfliehen, s'enfuir.
Eine erstaunende Geschwindigkeit, une viteſſe étonnante.
Die Jungen, les jeunes, les petits.
Steigen, monter.
Der Rükken, le dos.
Die ältern, les plus vieux.
Sich halten, se tenir.
Auf eine sehr spashafte Art, d'une manière fort plaisante.
Die Affen Weibchen, les femelles des singes.
Tragen, porter.
Eine Negerin, une Négreſſe.
Die Hinterpfote, la patte de derrière.
Umfassen, embrasser.
Der Hals, le cou.
Die Vorderpfote, la patte de devant.

Fortsezzung.

Weil die Affen gerne die Handlungen der Menschen nachahmen, so bedienen sich die Neger derselben (en) um

um sie zu fangen. Sie tragen zu dem Ende an den Ort wo sich deren (en) befinden Gefäse voll Wasser, waschen sich damit (en) das Gesicht, thun hierauf heimlich Leim in dieses Wasser, und begeben sich weg. Die Affen, welche von den Bäumen gesehen haben wie sie sich gewaschen, nahen sich diesen Gefäsen um es eben so zu machen; allein der Leim machte sie blind; und dieses verhindert sie die Flucht zu nehmen.

Gerne nachahmen, aimer à imiter.
Die Handlung, l'action.
Ein Neger, un Nègre.
Fangen, prendre.
Tragen, porter.
Zu dem Ende, pour cet effet.
Der Ort, le lieu.
Ein Gefäs voll Wasser, un vase pleine d'eau.
Sich waschen, se frotter, se laver.
Heimlich thun, substituer adroitement.
Leim, (Vogelleim), de la glu.
Sich weg begeben, se retirer.
Von den Bäumen, de dessus des arbres.
Sich etwas nahen, s'approcher de quelque chose.
Es eben so machen, en faire de même.
Blind machen, aveugler.
Und dieses verhindert sie, & cela les empêche.
Die Flucht nehmen, prendre la fuite.

Fortsezzung.

Die Neger fangen sie auch zuweilen mit Stiefeln. Sie thun derselben verschiedemal aus und an, und lassen kleine mit Leim beschmierte da stehen. Wann sich die Neger auf die Seite begeben haben, kommen die Affen, ziehen diese kleine Stiefel, die bleierne Absäzze haben, an, und können sie nicht mehr ausbringen, noch entfliehen; denn sie stehen alsdenn da wie angenagelt.

Ein Stiefel, une botte.
Sie thun derselben aus und an, ils en mettent & les otent.
Verschiedenemal, plusieurs fois.
Da stehen lassen, laisser.
Mit Leim beschmiert, enduites de glu.
Sich auf Seite begeben, se retirer.
Anziehen, mettre.
Die bleierne Absäzze haben, à talons de plomb.
Können, pouvoir.
Ausbringen, oter.
Noch entfliehen, ni s'enfuir.
Da stehen, être là.
Angenagelt, cloué.

Fortsezzung.

Zuweilen besehen sich auch die Jäger verschiedenemal in Gegenwart der Affen in Spiegeln, und (en) lassen andere da liegen woran Stahlfedern sind, welche aufspringen und sich zusammen ziehen sobald man sie berühret. Die Affen kommen herbei, nehmen diese Spiegel, um sich darin zu betrachten, und sogleich sind sie mit ihren beiden Vorderpfoten gefangen. Sie erheben alsdenn ein groses Geschrei; worauf die Jäger herbei eilen und sie greifen.

Zuweilen, quelquefois.
Sich im Spiegel besehen, se regarder dans le miroir.
Verschiedenemal, à différentes repriſes.
In Gegenwart, en préſence.
Da liegen lassen, laiſſer.
Andere, d'autres.
Woran Stahlfedern sind, où il y a des reſſorts.
Aufspringen und sich zusammen ziehen, ſe lacher & ſerrer.
Sobald man, dès qu'on.
Berühren, toucher.
Herbei kommen, venir.
Um sich darin zu betrachten, pour s'y regarder.
Und sogleich sind sie mit ihren beiden Vorderpfoten gefangen, & auſſi-tôt ils ſe trouvent les deux pattes de devant engagées.
Ein groses Geschrei erheben, jetter de grands cris.
Worauf, ſurquoi.
Herbei eilen, accourir.
Greifen, prendre.

Der Orangutang

ist der gröste Affe in der Welt. Er ist zwei bis drei Ellen hoch, hat keinen Schwanz, und ist fast so dik als ein erwachsener Mann. Er hat einen grosen mit langen Haaren bedekten Kopf, ein altes Mannsgesicht, eine stumpfe Nase, einen breiten Mund, und Hände fast wie die Menschen. Er ist so stark daß zehen Männer viele Mühe haben ihn zu bändigen. Er hält sich in den Afrikaniſchen und Oſtindiſchen Wäldern auf, und lebt von Obst, Kräutern und Austern.

Der Orangutang, l'orang-outang, *m.*
In der Welt, au monde.
Er ist zwei bis drei Ellen hoch, il a deux à trois aunes de hauteur.
Fast so dik als ein erwachsener Mann, presque auſſi gros qu'un homme fait.
Er hat einen grosen mit langen Haaren bedekten Kopf, il a la tête groſſe, couverte de longs cheveux.

Ein

Ein altes Mannsgesicht, le visage d'un vieillard.
Eine stumpfe Nase, le nez camus.
Einen breiten Mund, la bouche grande.
Und Hände fast wie die Menschen, & les mains presque comme celles des hommes.
Stark, fort.
Die Mühe, la peine.
Bändigen, domter.
Sich aufhalten, demeurer.
Die Afrikanischen und Ostindischen Wälder, les forêts de l'Afrique & des Indes orientales.
Leben, vivre.
Das Obst, le fruit.
Die Kräuter, les herbes, *f.*
Die Austern, les huitres. *f.*

Fortsezzung.

Die Orangutang greifen alle Thiere an, sogar den Elephanten, welchen sie oft mit ihren Prügeln todt schlagen; den Negern aber die sie ruhig lassen, thun sie kein Leid, auser daß sie ihnen zuweilen ihre Kinder stehlen, die, wann sie etliche Wochen bei ihnen gewesen, wie junge Affen aussehen; und nur mit vieler Mühe und Gefahr erhalten sie ihre Aeltern von den Orangutang wieder.

Die meisten Neger glauben, die Orangutang wären ein fremdes Volk das sich in ihrem Lande niedergelassen hätte, und das, wie sie sagen, nichts redete, weil es befürchtete es müste alsdenn arbeiten.

Angreifen, attaquer.
Sogar, même.
Der Elephant, l'éléphant, *m.*
Mit Prügeln todt schlagen, assommer à coups de bâton.
Ruhig lassen, laisser en repos.
Kein Leid thun, ne faire aucun mal.
Auser, si ce n'est, (excepté).
Stehlen, dérober.
Wann sie etliche Wochen gewesen sind, après avoir été pendant quelques semaines.
Wie junge Affen aussehen, avoir l'air de petits singes.
Und nur mit vieler Mühe, & ce n'est qu'avec beaucoup de peine.
Die Gefahr, le péril, le danger
Erhalten sie ihre Aeltern wieder, que leurs parens les retirent.
Die meisten, la plûpart.
Ein fremdes Volk, un peuple étranger.
Sich niederlassen, s'établir.
Das Land, le pays.
Er redet nichts, il ne parle point.
Befürchten, appréhender, craindre.
Arbeiten müssen, être obligé (forcé) de travailler.

Fort-

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1688500456/phys_0135
DFG

Fortsezzung.

Vor einiger Zeit war ein Orangutang zu Paris, welcher wie ein Mensch gekleidet war. Er gieng immer gerade auf zwei Füssen, reichte den Leuten, welche ihn zu sehen kamen, die Hand, und spazierte gravitätisch mit ihnen herum. Er sezte sich um zu speisen an Tisch, schlug seine Serviette auseinander, wischte sich damit (en) die Lippen ab; bediente sich des Löffels, wie auch der Messer und Gabeln, und schenkte sich selbst Wein und Wasser in ein Glas. Er zog sich selbst aus und an, und schlief in einem guten Bette. Er verstund alles was ihm sein Herr sagte. Er war nur einen Sommer zu Paris, und starb den darauf folgenden Winter zu London. *

Vor einiger Zeit war, il y a quelque tems qu'il y avoit.
Gekleidet seyn, être habillé.
Gerade auf zwei Füss n gehen, marcher debout sur les deux pieds.
Die Hand reichen, présenter la main.
Die Leute, les gens.
Mit jemanden gravitätisch herum spazieren, se promener gravement avec quelqu'un.
Sich an Tisch sezzen, se mettre à table.
Um zu speisen, pour manger.
Eine Serviette auseinander schlagen, déployer une serviette.
Sich die Lippen abwischen, s'essuyer les lèvres.
Sich etwas bedienen, se servir de quelque chose.
Der Löffel, la cuillière.
Messer und Gabel, le couteau & la fourchette.
Sich selbst einschenken, verser lui-même.
Das Glas, le verre.
Sich aus- und anziehen, s'habiller & se deshabiller.
Schlafen, coucher.
Das Bette, le lit.
Verstehen, begreifen, comprendre.
Der Herr, le Maitre.
Nur, ne — que.
Der Sommer, l'été, *m.*
Sterben, mourir.
Den darauf folgenden Winter, l'hiver suivant.
London, Londres.

Der Löwe

ist das stärkste, schrecklichste, grosmüthigste und stolzeste Thier auf der Welt: diese Eigenschaften sind in seiner Gestalt, in seinen Augen und Leibesstellungen abgebildet.

* Vermuthlich war dieses der nemliche Orangutang, von welchem Herr Büffon in seiner Naturgeschichte Erwähnung thut.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1688500456/phys_0136
DFG

gebildet. Er ist sehr erkenntlich für empfangene Wohlthaten; allein er vergist auch keine Beleidigung. Sein Zorn entflammt seine Augen, faltet die Haut seines Gesichts, und sträubt seine Mähne empor: Seine donnernde Stimme erfüllet alle Thiere mit Entsezzen.

Der Löwe, le lion.
Stark, fort.
Schrecklich, terrible.
Grosmüthig, généreux.
Stolz, fier.
Die Eigenschaft, la qualité.
Abgebildet seyn, être peint.
Die Gestalt, la figure.
Die Augen, les yeux, *m.*
Die Leibesstellungen, le port.
Erkenntlich, reconnoissant.
Die Wohlthat, le bienfait.
Er vergist auch keine Beleidigung, il n'oublie pas non plus une injure.
Der Zorn, la colère.
Entflammen, allumer.
Falten, faire mouvoir, &c.
Die Haut, la peau.
Das Gesicht, la face.
Empor sträuben, hérisser.
Die Mähne, la crinière.
Eine donnernde Stimme, une voix de tonnerre.
Mit Entsezzen erfüllen, remplir de frayeur.

Fortsezzung.

Der Löwe fällt alle Thiere an; allein nur wann ihn hungert, oder er gereizt worden ist. Eine gute Mahlzeit sättiget ihn auf drei Tage. Er kann zwanzig Pfund Fleisch auf einmal fressen; und trinkt so oft er Wasser findet, um sein heises Blut abzukühlen. Fast alle andere Thiere erzittern und entfliehen wann sie nur den Löwen wittern. — Dieser König der Thiere, erreicht ein Alter von fünf und zwanzig bis dreisig Jahren.

Anfallen, attaquer.
Allein nur wann ihn hungert, mais ce n'est que quand il a faim.
Reizen, irriter.
Die Mahlzeit, le repas.
Sättiget ihn auf drei Tage, lui suffit pour trois jours.
Fressen, manger.
Ein Pfund, une livre.
Das Fleisch, la viande.
Auf einmal, à la fois.
Trinken, boire.
So oft er findet, toutes les fois qu'il trouve.
Abkühlen, rafraichir.
Das Blut, le sang.
Heis, chaud.
Erzittern, frémir.
Entfliehen, s'enfuir.
Wann sie nur den Löwen wittern (riechen), à la seule odeur du lion.
Er erreicht ein Alter, il atteint l'âge.
Das Jahr, l'an, *m.*

Fortsezzung.

Man hat viele Beispiele von des Löwen Grosmuth und Erkenntlichkeit; folgendes ist eins der merkwürdigsten: Ein Mann, Namens Androkel, hatte das Unglük bei einem sehr bösen Römischen Herrn Sklave zu seyn. Da er von ihm sehr mishandelt wurde, nahm er die Flucht und gieng nach Afrika. In einer grosen Wüste fand er eine Höhle, in welche er gieng, um sich von seiner Müdigkeit zu erholen; allein kaum hatte er sich gesezt, so sah er einer Löwen auf diese Höhle zukommen. Androkel wurde von grosem Schrekken befallen, und zweifelte nicht daß ihn der Löwe fressen würde.

Das Beispiel, l'exemple, *m.*
Die Grosmuth, la générosité.
Die Erkenntlichkeit, la reconnoissance.
Folgendes, l'exemple suivant.
Merkwürdig, remarquable.
Namens, nommé.
Androkel, Androcle.
Das Unglük, le malheur.
Ein Sklave, un esclave.
Ein sehr böser Römischer Herr, un Seigneur Romain fort méchant.
Mishandeln, maltraiter.
Die Flucht nehmen, prendre la fuite.
Nach Afrika, en Afrique.
Die Wüste, le désert.
Eine Höhle, une caverne.
In welche er gieng, où il entra.
Sich von seiner Müdigkeit erholen, reprendre ses forces, se délasser.
Kaum, à peine.
So sah er auf diese Höhle zukommen, qu'il vit venir vers cette caverne.
Von einem grosen Schrekken befallen werden, être saisi d'une grande frayeur.
Zweifeln, douter.

Fortsezzung.

Dieser Löwe gieng auf drei Pfoten, und hielte die vierte in die Höhe. Er nahte sich diesem Manne, und zeigte ihm die Pfote, worin ein groser Dorn stak. Androkel zog den Dorn heraus, und umwikkelte mit seinem Schnupftuch die verwundete Pfote des Löwen. Dieses grimmige Thier liebkosete ihn, und wuste nicht wie es ihm seine Erkenntlichkeit bezeugen sollte. Er getraute sich nicht fort zu gehen, weil er glaubte, der Löwe würde es nicht zulassen.

Auf drei Pfoten gehen, marcher sur trois pattes.
Und hielte die vierte in die Höhe, & tenoit la quatrième levée.
Sich einem nahen, s'approcher de quelqu'un.
Zeigen, montrer.
Worin — stak, où il y avoit.
Ein Dorn, une épine.
Herauszieben, oter.
Mit einem Schnupftuch unwikkeln, envelopper d'un mouchoir.
Verwundet, blessé.
Grimmig, wüthend, furieux, féroce.
Liebkosen, caresser.
Wie es ihm bezeugen sollte, de quelle manière lui témoigner.
Er getraute sich nicht fort zu gehen, il n'osa se retirer.
Weil er glaubte, croyant que.
Zulassen, permettre.

Fortsezzung.

Als der Löwe auf die Jagd gegangen war, sezte Androkel seine Reise fort. Nach Verlauf einiger Zeit wurde er auf Befehl seines Herrn gefangen genommen, nach Rom gebracht, und verurtheilet von den wilden Thieren zerrissen zu werden. Da er auf den Kampfplaz gekommen war, lies man einen wüthenden Löwen gegen ihn los, der gleich auf ihn zusprang um ihn zu verschlingen; wie er aber nahe bei diesem Manne war, blieb er stehen um ihn zu betrachten. Er erkannte ihn sogleich für denjenigen der ihm den Dorn aus dem Fusse gezogen hatte. Der Löwe wedelte mit dem Schwanze, um ihm das Vergnügen zu bezeugen das er bei seinem Wiedersehen empfand.

Die Jagd, la chasse.
Seine Reise fortsezzen, continuer son voyage.
Nach Verlauf einiger Zeit, au bout de quelque tems.
Gefangen nehmen, prendre.
Bringen, transporter.
Verurtheilen, condamner.
Von den wilden Thieren zerrissen zu werden, à être déchiré par les bêtes féroces.
Der Kampfplaz, l'arène, f.
Lies man gegen ihn los, on fit sortir contre lui.
Der gleich auf ihn zusprang, qui d'abord courut à lui.
Verschlingen, dévorer.
Nahe bei, proche de.
Stehen bleiben, s'arrêter.
Betrachten, regarder.
Erkennen, reconnoître.
Aus dem Fusse, du pied.
Mit dem Schwanze wedeln, remuer la queue.
Das Vergnügen das er bei seinem Wiedersehen empfand, le plaisir qu'il avoit de le revoir.

Fortsezzung.

Der Kaiser Kaligula * war sehr erstaunt da er dieses sah. Er lies diesen Mann zu sich kommen, und fragte ihn, ob er nicht die Ursache wüste warum ihn dieser schrekliche Löwe verschont hätte. Androkel erzählte ihm seine Geschichte. Der Kaiser begnadigte ihn, und schenkte ihm diesen Löwen. Androkel band ihn an einen Strik, und zog mit ihm in der Stadt herum. Er erhielt so viel Geschenke, daß er mit seinem Löwen gemächlich leben konnte.

Dieses war also der nemliche Löwe dem Androkel der Dorn aus dem Fusse gezogen, und der kurz hernach gefangen und nach Rom gebracht wurde.

Der Kaiser, l'Empereur.
Erstaunt, surpris.
Da er dieses sah, de voir cela.
Kommen lassen, faire venir.
Die Ursache, la raison.
Verschonen, épargner.
Erzählen, raconter.
Die Geschichte, l'histoire, *f.*
Begnadigte ihn, lui accorda sa grace.
Etwas schenken, faire présent de quelque chose.
An einen Strik binden, attacher à une corde.
In der Stadt herum ziehen, se promener par la ville.
Erhalten, recevoir.
Das Geschenk, le présent.
Gemächlich leben können, être à son aise.
Dieses war also, c'étoit.
Der nemliche, le même.
Kurz hernach, peu après.

* Dieser Kaiser, welcher im ersten Jahrhundert nach Christi Geburt lebte, hatte die Löwen sehr gerne. Er hatte einen zahmen in seinem Zimmer, und vier zogen oft seinen Wagen wann er spazieren fuhr.

Freund-

Freundschaftliche
Briefe
von
verschiedenem Inhalt.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1688500456/phys_0141
DFG

I.

Hochgeehrtester Herr,
Wertheſter Freund.

Die Hofnung Sie in kurzem zu ſehen, verurſacht mir eine unausſprechliche Freude. Die vier Jahre, die ich Sie nicht geſehen, haben mir ein Jahrhundert geſchienen; denn Sie ſind derjenige von meinen Freunden den ich am meiſten liebe und verehre. Ich freue mich ſchon zum voraus auf das Vergnügen, mich in Ihrer werthen Geſellſchaft von meinen Geſchäften zu erholen, und Sie mündlich zu verſichern, daß ich von ganzem Herzen bin

Ihr

aufrichtiger Freund und Diener.

Wilhelm Fleiſcher.

Hochgeehrteſter Herr, wertheſter Freund, Monſieur & cher ami.
Die Hofnung, l'eſpérance, f.
Sehen, voir.
In kurzem, dans peu.
Verurſachen, cauſer, donner.
Eine unausſprechliche Freude, une joie inexprimable.
Das Jahr, l'année, f.
Die ich Sie nicht geſehen, pendant leſquelles je ne Vous ai pas vû.
Scheinen, paroître.
Ein Jahrhundert, un ſiècle.
Lieben, aimer.
Verehren, honorer.
Am meiſten, le plus.
Ich freue mich ſchon zum voraus auf das Vergnügen, je me rejouis déja par avance du plaiſir que j'aurai.
Sich erholen, ſe délaſſer.
Die Geſchäfte, les affaires, f.
Die Geſellſchaft, la compagnie.
Verſichern, aſſûrer.
Mündlich, de vive voix.
Von ganzem Herzen, de tout mon cœur.
Ihr aufrichtiger Freund und Diener. Votre ſincère ami & ſerviteur.

2.

Wertheſter Herr Oheim.

Ich habe ſo eben Ihr angenehmes Schreiben erhalten, aus welchem ich mit vielem Vergnügen erſehen, daß Sie glüklich zu Regenſpurg angekommen ſind, daß Sie ſich wohl befinden, und bald wieder zu uns kommen werden; dann ob es ſchon noch nicht lange iſt, daß Sie uns verlaſſen haben, wünſche ich doch ſehnlichſt Sie ſobald als möglich wieder zu ſehen. Sie können hieraus urtheilen wie ſehr ſie liebet

Ihre

gehorſame Dienerin und Nichte

N. N.

Wertheſter Herr Oheim, Monſieur mon très-cher Oncle.	Denn, car.
Ich habe ſo eben erhalten, je viens de recevoir.	Obſchon, quoique.
Das Schreiben, la lettre.	Lange, long-tems.
Aus welchem, par laquelle.	Verlaſſen, quitter.
Erſehen, voir.	Wünſchen, ſouhaiter.
Ankommen, arriver.	Sehnlichſt, paſſionnement.
Glüklich, heureuſement.	Wiederſehen, révoir.
Regenſpurg, Ratisbonne.	Sobald als möglich, le plutôt poſſible.
Sich befinden, ſe porter.	Urtheilen, juger.
Und bald wieder zu uns kommen werden, & que Vous retournerez bientôt chez nous.	Hieraus, par-là.
	Wie ſehr, combien.
	Die Nichte, la nièce.

3.

Liebſter Freund.

Sie haben mir verſprochen zu ſchreiben, ſo bald Sie zu Haus würden angekommen ſeyn; indeſſen ſind Sie ſchon einen ganzen Monat da, und ich habe noch keine Nachricht von Ihnen erhalten. Wenn Sie mir gleichgültig wären, oder wenn ich weniger Freundſchaft für Sie hätte, würde mich Ihr Stillſchweigen nicht befremden; allein da ich eine grenzenloſe Zuneigung für Sie hege, kann ich nicht ruhig leben, wenn ich den Zuſtand Ihrer Geſundheit nicht weis. Ich

bitte,

bitte, befreien Sie mich von meiner Unruhe, und bedenken Sie daß ich bin und immer seyn werde ꝛc.

Liebster Freund, mon très cher ami.
Versprechen, promettre.
Schreiben, écrire.
Sobald, aussi tot que.
Zu Haus, chez Vous.
Indessen, cependant.
Sind Sie schon einen ganzen Monat da, il y a déja un mois entier que Vous y êtes.
Erhalten, it. hegen, avoir.
Nachricht von Ihnen, de Vos nouvelles.
Gleichgültig, indifférent.
Weniger, moins.
Die Freundschaft, l'amitié, f.
Das Stillschweigen, le silence.
Befremden, sembler étrange.
Allein, mais.
Da, comme.
Die Zuneigung, l'affection, f.
Grenzenlos, sans borne.
Können, pouvoir.
Leben, vivre.
In Ruhe, en repos.
Nicht wissen, ignorer.
Der Zustand, l'état, m.
Die Gesundheit, la santé.
Ich bitte, de grace.
Befreien Sie mich von meiner Unruhe, tirez-moi de l'inquiétude où je suis là dessus.
Bedenken, considérer.

4.

Antwort.

Es ist mir fast unmöglich mich wegen meiner Nachlässigkeit zu entschuldigen. Das Beste was ich also thun kann ist, meinen Fehler zu gestehen, und zu Ihrer Güte Zuflucht zu nehmen. Ich bin einige Wochen auf dem Lande gewesen; und dieses hat zur Verzögerung meines Briefs beigetragen. Indessen schmeichle ich mir, von Ihnen eine grosmüthige Verzeihung wegen meines Stillschweigens zu erhalten, da der Brief, womit sie mich beehret haben, voller zärtlichen Ausdrükken ist. Sie werden an meiner Freundschaft nicht zweifeln, indem Sie überzeugt sind, daß ich unfähig bin Sie zu vergessen. Ich werde mich bemühen in Zukunft einzubringen was ich bisher versäumet habe, und Ihnen schriftlich sagen, (weil ich nicht das süsse Vergnügen haben kann es mündlich zu thun), daß ich zeitlebens seyn werde ꝛc.

Antwort, réponse.
Fast, presque.
Unmöglich, impossible.
Sich entschuldigen, s'excuser.
Wegen meiner Nachlässigkeit, de ma négligence.
Das Beste was ich also thun kann ist, le meilleur parti que je puisse prendre c'est.

Gestehen, avouer.
Der Fehler, la faute.
Und zu Ihrer Güte Zuflucht zu nehmen, & d'avoir recours à Votre bonté.
Einige Wochen, pendant quelques semaines.
Dieses hat, c'est ce qui a.
Beitragen, contribuer.
Die Verzögerung, le retardement.
Sich schmeicheln, se flatter.
Erhalten, obtenir.
Von Ihnen, de Votre part.
Eine grosmüthige Verzeihung, un généreux pardon.
Da, vûque.
Womit, dont.
Beehren, honorer.
Voller zärtlichen Ausdrükken seyn, être pleine de tendres expressions.
An etwas zweifeln, douter de quelque chose.
Indem Sie sind, étant.
Ueberzeugt, persuadé.
Unfähig, incapable.
Vergessen, oublier.
Sich bemühen, tâcher.
Einbringen, compenser.
In Zukunft, à l'avenir.
Was, ce que.
Versäumen, négliger.
Bisher, jusqu'ici.
Sagen, dire.
Oft, assez souvent.
Schriftlich, par écrit.
Da ich nicht haben kann, ne pouvant pas avoir.
Das süsse Vergnügen, la douce satisfaction.
Es mündlich zu thun, de Vous le dire de vive voix.
Zeitlebens, pendant toute ma vie.

5.

— —

Wie beklage ich Sie, daß Sie nicht mit mir auf das Land gegangen sind! Was kommt mir anjezzo der Aufenthalt in der Stadt so schwermüthig vor! Ich athme hier nichts als Freude und Vergnügen. Alles geschiehet hier in Ordnung, ohne Geräusch, und nach den einfachsten Gesezzen der Natur. Sobald die Morgenröthe anbricht, werde ich durch den sanften Gesang der Vögel, welche ihren Schöpfer preisen, aufgewekt. Mein Zimmer liegt so, daß ich alle Morgen die Sonne aufgehen sehe: und wann sie aufgehet, stehe ich auch auf, und überschaue mit unersättlichen Blikken die Gärten und Felder die vor meinen Augen verbreitet liegen.

Wie beklage ich Sie! que je Vous plains!
Daß Sie nicht mit mir auf das Land gegangen sind, de n'être pas venu avec moi à la campagne.
Vorkommen, scheinen, paroître.
Anjezzo, maintenant.
Der Aufenthalt, le séjour.
Die Stadt, la ville.
Schwermüthig, mélancolique.

Athmen,

Athmen, respirer.
Nichts — als, ne-que.
Die Freude, la joie.
Das Vergnügen, die Annehmlichkeit, l'agrément, *m.*
Alles, tout.
Geschehen, se faire.
In Ordnung, dans l'ordre.
Das Geräusch, le fracas.
Nach, suivant.
Die einfachsten Gesezze, les loix les plus simples.
Die Natur, la nature.
Sobald als, dès que.
Die Morgenröthe, l'aurore. *f.*
Anbrechen, erscheinen, paroître.
Werde ich aufgewekt, je me sens eveillé.
Der sanfte Gesang, le doux chant.
Der Vogel, l'oiseau, *m.*
Preisen, loben, louer.
Der Schöpfer, le Créateur.
Mein Zimmer liegt so, ma chambre est située de façon.
Aufgehen, lever, se lever.
Die Sonne, le soleil.
Der Morgen, le matin.
Aufstehen, se lever.
Auch, aussi.
Ueberschauen, envisager.
Mit unersättlichen Blikken, d'un œil insatiable.
Der Garten, le jardin.
Das Feld, le champ.
Die vor meinen Augen verbreitet liegen, que je trouve exposés à ma vûe.

Fortsezzung des vorhergehenden Briefs.

Stellen Sie sich in einer gewissen Entfernung eine mit Bäumen und Gesträchen bedekte Bergkette vor. Zwischen diesen Bergen und dem Schlosse wo ich mich befinde, siehet man eine Landschaft, welche so viel Bewunderungswürdiges enthält, daß je mehr ich sie betrachte, je mehr sie mich auf eine angenehme Art rühret. Ein groser und schöner Flus schlängelt sich durch Wiesen, welche voller Heerden und Schäfer sind. Ein kleines Thal zeigt sich hierauf am Fusse eines überaus schönen Hügels. Man erblikt darin Lustgebüsche, kleine Bauernhäuser, ein halb verstektes Dorf, ꝛc.

Fortsezzung des vorhergehenden Briefs, continuation de la lettre précédente.
Sich vorstellen, se figurer.
Eine gewisse Entfernung, un certain éloignement.
Eine Bergkette, une chaine de montagnes.
Mit Bäumen und Gesträuchen bedekt, couvertes d'arbres & d'arbrisseaux.
Zwischen, entre.
Das Schloß, le château.
Sich befinden, se trouver, oder être.
Eine Landschaft, un paysage.
Enthalten, contenir.
So viel Bewunderungswürdiges, tant de merveilles.
Je mehr, plus.
Betrachten, considérer.
Je mehr sie mich auf eine angenehme Art rühret, plus j'en suis frappé agréablement.

Ein groser und schöner Flus, une grande & belle rivière.
Sich schlängeln, serpenter.
Durch, par.
Die Wiese, la prairie.
Welche voller Heerden und Schäfer sind, parsemées de troupeaux & de bergers.
Ein kleines Thal, un valon.
Sich zeigen, se presenter.
Hierauf, ensuite.
Am Fusse, au pied.
Ein überaus schöner Hügel, un côteau charmant.
Erblikken, decouvrir.
Ein Lustgebüsch, un bosquet.
Ein Bauernhaus, une maison rustique.
Ein halb verstektes Dorf, un village à demi-caché.

Fortsezzung.

Alle diese Schönheiten der Natur, nebst den verschiedenen Arbeiten die ich die Landleute thun sehe, machen länger als eine Stunde den Gegenstand meiner Betrachtungen aus. Hernach kleide ich mich an, und nachdem ich die Hühner und Tauben gefüttert habe, belustige ich mich mit dem Fischfang, oder sehe den Landleuten zu arbeiten. Bei meiner Zurükkunft nehme ich ein Buch, und finde das Lesen viel ergözlicher als in der Stadt. Mitten unter meinen geistigen Erholungen, rükt die Mittagsstunde heran.

Die Schönheit, la beauté.
Nebst den verschiedenen Arbeiten, jointes aux divers traveaux.
Die ich die Landleute thun sehe, que je vois faire aux gens de la campagne.
Machen länger als eine Stunde den Gegenstand meiner Betrachtungen aus, font le sujet de mes réflexions pendant plus d'une heure.
Hernach, puis.
Sich ankleiden, s'habiller.
Nachdem ich die Hühner und Tauben gefüttert habe, après avoir donné à manger aux poules & aux pigeons.
Belustige ich mich mit dem Fischfang, je prens le divertissement de la pêche.
Oder sehe den Landleuten zu arbeiten, ou je vais voir travailler les villageois.
Bei meiner Zurükkunft, à mon retour.
Und finde das Lesen viel ergözlicher, & j'en trouve la lecture beaucoup plus delectable.
Mitten unter meinen geistigen Erholungen, au milieu de mes récréations d'esprit.
Rükt die Mittagsstunde heran, l'heure du diner arrive.

Fortsezzung.

Nach dem Mittagessen gehe ich ein wenig in dem Garten spazieren, hernach sezze ich mich an's Klavier, hierauf

hierauf schreibe ich, oder mache mich wieder an's Lesen, und der Tag vergeht nur zu geschwind. Es fehlet mir an Ausdrükken, um Ihnen eine umständlichere Beschreibung von den unschuldigen Vergnügungen zu machen, welche mir mein einsamer Aufenthalt verschaft. Kommen Sie, liebster Freund, kommen Sie zu mir, und kosten Sie selbst die Annehmlichkeiten des Landes. Hier flößt die Natur eine reine Zärtlichkeit ein, so rein wie meine Freundschaft gegen Sie ist, mit welcher ich niemals aufhören werde zu seyn ꝛc.

Nach dem Mittagessen, après le diner.
Spazieren gehen, se promener.
Sich sezzen, se mettre.
Das Klavier, le clavecin.
Hierauf, ensuite.
Sich wieder an das Lesen machen, se remettre à la lecture.
Der Tag, la journée.
Vergeht nur zu geschwind, ne finit que trop vite.
Es fehlet mir an Ausdrükken, je manque d'expressions.
Eine umständlichere Beschreibung, un détail plus circonstancié.
Ein unschuldiges Vergnügen, un plaisir innocent.
Verschaffen, fournir.
Der einsame Aufenthalt, la retraite.
Kommen Sie zu mir, venez me joindre.
Kosten, goûter.
Selbst, même.
Hier flößt die Natur ein, c'est ici que la nature inspire.
Eine reine Zärtlichkeit, une tendresse pure.
So rein wie meine Freundschaft gegen Sie ist, telle que l'est celle de mon amitié envers Vous.
Aufhören, cesser.
Niemals, ne-jamais.

6.

Antwort.

Sie entzükken mich durch die Beschreibung von Ihrem Aufenthalt. Es muß das schönste Landgut von der Welt seyn, weil es Ihnen so wohl gefällt, und anjezzo muß es noch reizender seyn, weil Sie sich da befinden. Ich würde nicht ermangeln Ihre gütige Einladung zu benuzzen, wenn dieser überaus schöne Ort nicht zu weit von Frankfurt entfernt wäre. Ich hoffe Sie bald wieder hier zu sehen. Indessen werden Sie mir das Vergnügen erzeigen mir recht oft zu schreiben; denn nur Ihre Briefe können mir Ihre Abwesenheit erträglich machen ꝛc.

Entzükken, enchanter.
Durch, par.
Die Beschreibung, la description.
Es muß seyn, il faut que ce soit.
Das Landgut, la terre.
Gefallen, plaire.
Reizend, überaus schön, charmant.
Weil Sie sich da befinden, puisque Vous y etes.
Ermangeln, manquer.
Benuzzen, profiter.
Ihre gütige Einladung, des invitations que Vous avez eu la bonté de me faire.
Der Ort, le lieu.
Zu weit entfernet, trop éloigné.
Indessen, cependant.
Erzeigen, faire.
Recht oft, bien souvent.
Nur Ihre Briefe können erträglich machen, il n'y a que Vos lettres qui puissent rendre supportable.
Die Abwesenheit, l'absence.

7.

Lieber Bruder.

Der Ueberbringer dieses ist Herr Billmont, welcher mich um deine Adresse ersucht, weil er in Kölln, wo er sich einige Zeit aufhalten wird, gar keine Bekanntschaft hat. Es ist ein sehr rechtschaffener Mensch, welcher Dein Zutrauen verdienet. Er spricht vollkommen gut französisch, spielt verschiedene Instrumente, und singt zum Entzükken. Du wirst es nicht bereuen, wenn Du ihn unter die Zahl Deiner Freunde aufnimmst ꝛc.

Der Ueberbringer dieses, le porteur de la présente.
Welcher mich um Deine Adresse ersucht, qui ma demandé Votre adresse.
Gar keine Bekanntschaft, point de connoissance.
Kölln, Cologne.
Sich aufhalten, s'arrêter.
Einige Zeit, quelque tems.
Es ist, c'est.
Ein sehr rechtschaffener Mensch, un fort honnête homme.
Verdienen, mériter.
Das Zutrauen, la confiance.
Vollkommen gut, en perfection.
Französisch, le françois.
Verschiedene Instrumente spielen, jouer de plusieurs instrumens.
Singen, chanter.
Zum Entzükken, à ravir.
Etwas bereuen, se repentir de quelque chose.
Aufnehmen, recevoir.
Unter die Zahl, au nombre.

8.

Werthester Freund.

Die Nachricht von Ihrer Krankheit hat mich in eine tiefe Schwermuth versenkt. Ich nehme so an Ihren

ren Schmerzen Antheil, daß ich weder Schlaf noch Appetit habe. Nur Ihre Genesung kann mich von der Unruhe befreien, in welcher ich mich Ihrentwegen befinde. Ich bitte, lassen Sie mir mit erster Post melden, ob Ihnen die verordnete Mittel gut anschlagen.

Die Nachricht, la nouvelle.
Die Krankheit, la maladie.
Versenken, plonger.
Eine tiefe Schwermuth, une mélancolie profonde.
An eines Schmerzen so Antheil nehmen, partager tellement les douleurs de quelqu'un.
Weder Schlaf noch Apetit, ni sommeil ni appetit.
Nur Ihre Genesung kann mich von der Unruhe befreien, il n'y a que Votre guerison qui puisse me tirer de l'inquiétude
In welcher ich mich Ihrentwegen befinde, où je me trouve par rapport à Vous.
Ich bitte, de grace.
Melden lassen, faire savoir.
Mit erster Post, par le premier courier.
Ob, si.
Das verordnete Mittel, le remède ordonné.
Gut anschlagen, faire du bien.

9.

Ich bitte Sie, mein Werther, mich diesen Abend zu besuchen. Einer meiner Freunde, welcher auch der Ihrige ist, und den wir seit drei Jahren nicht gesehen haben, ist so eben hier angekommen. Ich wünschte sehr, daß Sie an meiner Freude Theil nähmen. Es fehlt uns nur Ihre Gegenwart, um unser Vergnügen vollkommen zu machen. Ich weis, daß Sie immer viele Geschäfte haben; allein ich weis auch, daß man auf den andern Morgen aufschieben kann was man heute thun soll, und besonders wann man seine Freunde dadurch verpflichtet.

Besuchen, venir voir.
Der Abend, le soir.
Welcher auch der Ihrige ist, qui est aussi des Vôtres.
Seit drei Jahren, depuis trois ans.
So eben angekommen seyn, venir d'arriver.
Ich wünschte sehr, je souhaiterois fort.
Theil nehmen, participer.
Die Freude, la joie.
Fehlen, manquer.
Die Gegenwart, la présence.
Das Vergnügen, le contentement.
Vollkommen machen, rendre parfait.
Wissen, savoir.
Auf den andern Morgen aufschieben, remettre au lendemain.

Was

Was man thun soll, ce qu'on doit faire.
Besonders, principalement.
Verpflichten, obliger.
Dadurch, par-là.

10.

Rotterdam den ꝛc.

Wertheste Freundin.

Ich bin in einer heftigen Unruhe seit meinem leztern Schreiben gewesen, in welchem ich Ihnen meine Abreise von London zu wissen that. Bei meiner Ankunft zu Dover, war das Schif segelfertig, und ich schifte mich sogleich ein. Der Wind war anfangs zu unserer Ueberfahrt ziemlich günstig; allein wir waren kaum einige Stunden auf der See, so erhub sich ein heftiger Sturm. Der ganze Himmel überzog sich mit den schwärzesten Wolken. Die Winde brausten, fürchterliche Blize durchkreuzten die dikke Finsternis in welche wir verhüllt waren, und unser armes Schif wurde ganz entsezlich herumgeschleudert. Wir befürchteten alle Augenblike von den wüthenden Wellen, die (qui) sich wie hohe Gebürge über uns erhoben, verschlungen zu werden.

Eine heftige Unruhe, une affreuse agitation.
Seit meinem leztern Schreiben, depuis ma dernière lettre.
In welchem, par laquelle.
Zu wissen thun, faire savoir.
Die Abreise, le départ.
London, Londres.
Bei meiner Ankunft, à mon arrivée.
Dover, Douvre.
Das Schif, le vaisseau.
Segelfertig, prêt à mettre à la voile.
Sich sogleich einschiffen, s'embarquer aussi-tôt.
Ziemlich günstig, assez favorable.
Die Ueberfahrt, le trajet.
Auf der See, en mer.
Sich erheben, s'élever.
Ein heftiger Sturm, une violente tempête.
Der ganze Himmel überzog sich mit den schwärzesten Wolken, tout le ciel fut couvert des nues les plus noires.
Brausen, mugir.
Der Bliz, l'éclair, m.
Durchkreuzen, croiser, fendre.
Die dikke Finsternis, les ténèbres épaisses.
In welche wir verhüllt waren, dont nous étions enveloppés.
Ganz entsezlich herum geschleudert werden, être balotté d'une manière terrible.
Befürchten, craindre.
Alle Augenblikke, à tout moment.
Verschlungen werden, être englouti.
Von den wüthenden Wellen, par les vagues furieuses.
Ueber uns, au dessus de nous.
Wie hohe Gebürge, comme de hautes montagnes.

Fort

Fortsezzung des vorhergehenden Briefs.

Das heftige Hin- und Herschwanken, hatte mir die Seekrankheit verursacht; welches mich vollends trostlos machte. Nachdem ich fünf bis sechs Stunden unaussprechlich gelitten hatte, legte sich der Sturm, und kurz hernach landeten wir. Wir stiegen glüklich zu Middelburg aus, wo wir uns über Nacht aufhielten. Den folgenden Morgen sezten wir unsere Reise fort, und nach Verlauf einiger Tagen kamen wir frisch und gesund hier an.

Das heftige Hin- und Herschwanken, les violents roulis.
Verursachen, donner.
Die Seekrankheit, le mal de mer.
Welches mich vollends trostlos machte, ce qui acheva de me désoler.
Nachdem ich fünf bis sechs Stunden unaussprechlich gelitten hatte, après avoir passé cinq à six heures dans des peines inexprimables.
Sich legen, se calmer.
Kurz hernach, peu après.
Landen, prendre terre.
Aussteigen, débarquer.
Middelburg, Middelbourg.
Wo wir uns über Nacht aufhielten, où nous passâmes la nuit.
Der folgende Morgen, le lendemain matin.
Fortsezzen, continuer.
Die Reise, le voyage.
Nach Verlauf einiger Tage, au bout de quelques jours.
Frisch und gesund, sain & sauf.

Fortsezzung.

Diese herrliche Stadt ist für die Handlung sehr vortheilhaft gelegen. Es sind da sieben grose mit Bäumen besezte Kanäle, auf welchen die Schiffe der Kaufleute bis an die Thüre ihrer Häuser anfahren. Man siehet hier weder Koth noch Bettler: Alles ist so reinlich, daß man seine Lust daran siehet. Die Kleidung der hiesigen Frauenzimmer gefällt mir ungemein, und besonders die grose Verschiedenheit der Kopfpuzze; denn jedes Frauenzimmer trägt sich nach ihrer eigenen Mode.

Herrlich, superbe.
Sehr vortheilhaft gelegen, fort avantageusement situé.
Die Handlung, le commerce.
Es sind da, il y a.
Ein mit Bäumen besezter Kanal, un canal bordé d'arbres.
Auf welchen, où.
Die Kaufleute, les marchands.
Anfahren, descendre.

Bis

Bis an die Thüre, jusqu'à la porte.
Man siehet hier weder Koth noch Bettler, on ne voit ici ni boue ni mandians.
Reinlich, propre.
Daß man seine Lust daran siehet, que cela fait plaisir à voir.
Die Kleidung, l'habillement, *m.*
Die hiesigen Frauenzimmer, les femmes d'ici.
Ungemein, infiniment.
Besonders, principalement.
Die Verschiedenheit, la varieté.
Der Kopfpuz, la coëffure.
Jedes, chaque.
Trägt sich nach ihrer eigenen Mode, s'arrange à sa mode.

Fortsezzung.

Es ist ein wahres Vergnügen Holland zu bereisen. Das ganze Land ist wie ein groser Garten anzusehen. Die Wege sind sehr gut gepflastert, meistens von Bäumen beschattet, und mit grosen Kanälen bordirt, die voll kleiner Schiffe sind, welche auf- und abfahren. Auf allen Seiten siehet man schöne Landhäuser, anmuthige Dörfer, und alle vier Stunden eine Stadt, deren (dont) Anblik das Aug entzükt.

Es ist ein wahres Vergnügen Holland zu bereisen, c'est un vrai plaisir que de voyager en Hollande.
Das ganze Land, tout le pays.
Ist wie ein groser Garten anzusehen, offre le coup d'œil d'un vaste jardin.
Der Weg, le chemin.
Gepflastert, pavé.
Meistens, pour la plûpart.
Von Bäumen beschattet, ombragés d'arbres.
Mit grosen Kanälen bordirt, eingefaßt, bordés de grands canaux.
Die voll kleiner Schiffe sind, couverts de barques.
Die auf- und abfahren, qui vont & viennent.
Auf allen Seiten, de tous côtés.
Ein schönes Landhaus, une belle maison de campagne.
Ein anmuthiges Dorf, un village riant.
Alle vier Stunden, toutes les quatre lieues.
Eine Stadt, une ville.
Der Anblik, la vue.
Entzükken, charmer.
Das Aug, l'œil, *m.*

Fortsezzung.

So schön auch Holland in gewisser Betrachtung ist, so mögte ich doch nicht beständig darin (y) wohnen, weil es ein sehr ungesundes Land ist. Alle vier Elemente taugen da (y) nichts: Die Luft ist feucht, dik und kalt; und die häufigen grose Nebel verursachen Fieber

ber und sonstige Krankheiten: Das Wasser ist nicht rein; anstatt des Quellwassers, welches in ganz Holland wegen des sumpfigten Bodens sehr rar ist, bedienen sich die Holländer des Regen- oder Fluswassers; und da man hier zu Lande nichts als Torf und Steinkohlen, aus Holzmangel brennt, so können Sie sich einen Begrif vom Feuer machen. Die Erde ist im Winter ein Eisscholle, und fast lauter Morast im Sommer. Der gröste Theil dieses Landes formiret eine Ebene, deren Boden an einigen Orten niedriger ist als das Meer, welches durch ungeheure Dämme zurükgehalten wird.

So schön auch Holland ist, toute belle qu'est la Hollande.
In gewisser Betrachtung, à certains egards.
Mögen, vouloir.
Wohnen, demeurer.
Beständig, pour toujours.
Ein sehr ungesundes Land, un pays fort mal-sain.
Alle vier Elemente, tous les quatre élemens.
Taugen, valoir.
Die Luft ist feucht, l'air y est humide.
Dik, épais.
Kalt, froid.
Die häufigen grose Nebel, les gros brouillards qui y sont fréquens.
Verursachen, occasionner.
Das Fieber, la fièvre.
Sonstige Krankheiten, d'autres maladies.
Das Wasser ist nicht rein, l'eau n'y est pas pure.
Anstatt, au lieu.
Das Quellwasser, l'eau de source.
Rar, selten, rare.
Ein sumpfigter Boden, un sol marécageux.
Ein Holländer, un Hollandois.
Sich bedienen, se servir.
Das Regen- oder Fluswasser, l'eau de pluye ou de rivière.
Da, comme.
Nichts — als, ne — que.
Brennen, brûler.
Hier zu Land, dans ce pays-ci.
Torf, Brennerde, de la tourbe.
Steinkohlen, des charbons de terre.
Aus Holzmangel, faute de bois.
Ein Begrif, une idée.
Das Feuer, le feu.
Ein Eisscholle, un glaçon.
Im Winter, en hiver.
Fast lauter Morast, presqu'un marais.
Im Sommer, en été.
Der Theil, la partie.
Formiren, bilden, former.
Eine Ebene, une plaine.
Der Boden, le sol.
Niedriger, plus bas, oder moins élevé.
An verschiedenen Orten, dans quelques endroits.

Das

* Im Jahr 1421 brach in Nordholland bei einem heftigen Sturm einer der stärksten Dämme ein; das Meer verbreitete sich über das Land, und verschlang 72 Dörfer, und über 100,000 Menschen.

Das Meer, la mer.
Zurükgehalten werden, être retenu.
Ungeheuer, énorme.
Der Damm, la digue.

Fortsezzung.

Holland, welches vor alten Zeiten ein Aufenthalt der Frösche und Kröten war, und das noch anjezzo keinen Wein, kein Holz und sehr wenig Getraide hervorbringt, ist durch den Kunstfleis und Handel der Einwohner, das reichste und reinlichste Land von Europa geworden. Der Handel dieser Republik erstrekt sich in alle Theile der Welt. Die Holländer sind sehr arbeitsam und haushältisch, und lieben die Reinlichkeit bis zur Ausschweifung. Indessen so reich und reinlich sie auch sind, scheinen doch fast alle andere Nazionen ihrer zu spotten. Sie machen sich verhaßt durch ihren Geiz, durch ihre Grobheiten und ihre Sitten. Allein bei all diesem muß man gestehen, daß sich viele Personen unter ihnen befinden die zu leben wissen, und keine Fehler ihrer Nazion an sich haben. Was im Ganzen das Hölländische Frauenzimmer anbelanget, so habe ich gefunden, daß die Weiber die Herren, und die Herren Knechte sind.

Vor alten Zeiten, anciennement.
Der Aufenthalt, la demeure.
Ein Frosch, une grénouille.
Eine Kröte, un crapaud.
Und das noch anjezzo keinen Wein, kein Holz und sehr wenig Getraide hervorbringt, & qui ne produit actuellement ni vin, ni bois, & fort peu de blé.
Der Kunstfleis, l'industrie, f.
Der Handel der Einwohner, le commerce de ses habitans.
Das reichste und reinlichste Land, le pays le plus riche & le plus propre.
Eine Republik, ein Freistaat, une république.
Sich erstrekken, verbreiten, s'étendre.
Alle Theile, toutes les parties.
Ein Holländer, un Hollandois.
Arbeitsam, laborieux.
Haushältisch, ménager.
Die Reinlichkeit, la propreté.
Bis zur Ausschweifung, à l'excès.
Indessen, cependant.
So reich und reinlich sie auch sind, quelques riches & propres qu'ils soient.
Fast alle andere Nazionen, presque toutes les autres Nations.
Scheinen ihrer zu spotten, semblent se moquer d'eux.
Sich verhaßt machen, se rendre odieux.
Der Geiz, l'avarice, f.
Die Grobheit, la grossièreté.
Die Sitten, les mœurs, f.

Bei all diesem, avec tout cela.
Man muß gestehen, il faut avouer.
Sich befinden, se trouver.
Eine Person, une personne.
Unter ihnen, parmi eux.
Zu leben wissen, savoir vivre.
An sich haben, avoir.
Der Fehler, le défaut.
Die Nazion, la nation.
Was die Frauenzimmer anbelangt, pour ce qui regarde le sexe.
Das Weib, la femme.
Der Herr, le maitre.

II.

Brök den ꝛc.

In keinem Lande sind die Dörfer schöner und reinlicher als in Holland. Dasjenige worin ich mich gegenwärtig befinde, ist eins der gröſten und schönsten, und ein Modell von einer übermäſſigen Reinlichkeit. Fast alle Häuser sind hier von Holz erbauet, nur ein Stok hoch, und sehr artig bemalt: Wann die Malereien verdorben, oder von der Sonne verschossen sind, werden sie sogleich renovíret, so daß ein Haus nie das Ansehen von Neuheit verlieret. Die Fenster sind von dem schönsten Glase; und da sie immer gut gepuzt werden, siehet man deutlich die schönen bunte Vorhänge womit sie gezieret sind. Das Innere der Häuser ist so rein und so wohl geordnet, daß es alle Vorstellung übertrift.

In keinem Lande sind die Dörfer, il n'y a point de pays où les villages soient.
Ist eins, en est un.
Ein Modell, Muster, un modèle.
Uebermässig, excessif.
Von Holz erbauet seyn, être bâti en bois.
Und nur ein Stok hoch, & à un étage seulement.
Artig, joliment.
Malen, peindre.
Die Malerei, la peinture.
Verdorben, gâté.
Von der Sonne verschossen, terni par le soleil.
Sogleich renoviret werden, être aussi-tôt renouvelle.
So daß ein Haus nie verlieret, de sorte qu'une maison n'y perd jamais.
Das Ansehen, l'air, m.
Die Neuheit, la nouveauté.
Die Fenster sind vom schönsten Glase, les fenêtres y sont faites du plus beau verre.
Da, comme.
Gut gepuzt werden, être bien nétoyé.
Deutlich sehen, distinguer, &c.
Der Vorhang, le rideau.
Bunt, de couleur.
Womit, dont.

Gezieret seyn, être orné.
Das Innere, l'intérieur, *m.*
Ist so rein und so wohl geordnet, daß es alle Vorstellung übertrift, est d'une propreté & d'un arrangement qui surpassent toute idée.

Fortsezzung.

Alle Strasen hier — die mit rothen Baksteinen gepflastert sind — werden oft abgespühlt und mit einem feinen weissen Sand bestreuet, auf den man Blumen und andere Figuren zeichnet. Damit diese Zierrathen nicht verlezt werden, sind die Eingänge dieser Strasen mit Pfählen besezt, um dadurch den Wägen und anderm Fuhrwerk die Einfahrt zu versperren. Keine Art Vieh darf in das Innere des Dorfs. In der Gegend der Weiden befinden sich Gebäude, worin (où) das Vieh seine Ställe hat. Die da ankommende Fremde müssen sich in dem am Eingange des Dorfs befindlichen Gasthofe einlogiren.

Mit Baksteinen gepflastert seyn, être pavé de briques.
Abspühlen, abwaschen, laver.
Mit feinem weissen Sand bestreuen, parsemer d'un fin sable blanc.
Zeichnen, tracer.
Eine Blume, une fleur.
Andere Figuren, d'autres figures.
Damit diese Zierrathen nicht verlezt werden, pour que ces ornemens ne souffrent aucune atteinte.
Mit Pfählen besezt seyn, être embrassé de poteaux.
Um dadurch — die Einfahrt zu versperren, pour en fermer l'accès.
Ein Wagen, un chariot.
Und anderm Fuhrwerk, & aux autres voitures
Keine Art Vieh darf, aucune sorte de bestiaux n'ose entrer.
Die Gegend, les environs, *m.*
Die Weide, le pâturage.
Der Stall, l'étable, *m.*
Die da ankommende Fremde, les étrangers qui y arrivent.
Sich einlogiren müssen, être obligé de se loger.
Ein Gasthof, une hôtellerie.
Der Eingang, l'entrée, *f.*

Fortsezzung.

Nicht nur allein alles hölzerne Hausgeräthe, die Fusböden, ja sogar die Besenstiele, sondern auch die Staketten, die Gegitter der Wiesen, und die Pfähle an denen sich das Vieh zu reiben pflegt, sind mit verschiedenen Farben angestrichen, und oben mit Bildhauerarbeit gezieret. Die Einwohner sind sehr wohlhabende Leute, unter welchen sich verschiedene befinden die Millionen besizzen.

Nicht

Nicht nur allein, non seulement.
Alles hölzerne Hausgeräthe, tous les utensiles de ménage en bois.
Der Fusboden, le plancher.
Ja sogar, même.
Die Besenstiele, les manches à balais.
Sondern auch, mais aussi.
Die Staketten, it. Schranken, les barrières, *f.*
Die Gegitter, les treillis, *m.*
Eine (grose) Wiese, eine Aue, une prairie.
Ein Pfahl, un pieu.
An denen sich das Vieh zu reiben pflegt, contre lesquels les bestiaux ont coutume de se frotter.
Mit verschiedenen Farben angestrichen seyn, être peint de diverses couleurs.
Oben mit Bildhauerarbeit geziert seyn, être orné par le haut de sculpture.
Sehr wohlhabende Leute, des gens très à leur aise.

12.

Paris den ꝛc.

Theuerste Freundin.

Sie werden sich ohne Zweifel wundern, daß ich Ihnen so lange nicht geschrieben habe; allein Sie wissen wohl, daß man auf Reisen selten zum Briefschreiben aufgelegt ist. Vor einigen Wochen bin ich in Frankreichs Hauptstadt angelangt; ich muß Ihnen aber gestehen daß ich Paris schon überdrüssig bin. Die grose Lebhaftigkeit der Nazion, der Tumult des Volks, das Geräusch der Kutschen, das beständige Hin- und Herlaufen der Menschen, das immerwährende Getümmel der vielen Arbeitsleute, alles dieses betäubt mich ganz. Wer ohne Lebensgefahr durch die Strasen kommen will, muß sich einer Miethkutsche, deren es hier eine grose Menge giebt, bedienen. Ich will es einmal wagen, Ihnen diese ungeheuere Stadt mit wenig Worten zu schildern:

Sich wundern, s'étonner.
Ohne Zweifel, sans doute.
Daß ich Ihnen so lange nicht geschrieben habe, de ce que j'ai été si long-tems sans Vous donner de mes nouvelles.
Auf Reisen, en voyage.
Selten, rarement.
Aufgelegt seyn, être disposé.
Zum Briefschreiben, d'écrire des lettres.
Vor einigen Wochen bin ich angelanget, il y a quelques semaines que je suis arrivé.
Frankreichs Hauptstadt, la capitale de la France.
Gestehen, avouer.

Etwas überdrüssig seyn, être dégouté de quelque chose.
Die Lebhaftigkeit, la vivacité.
Der Tumult des Volks, la cohue du monde.
Das Geräusch, le bruit.
Das beständige Hin- und Herlaufen der Menschen, la course perpétuelle des allans & venans.
Das immerwährende Getümmel, le continuel tintamarre.
Der vielen Arbeitsleute, de tant d'ouvriers.
Betäuben, étourdir.
Ganz, tout à fait.
Durchkommen, passer.
Ohne Lebensgefahr, sans risquer sa vie.
Sich einer Miethkutsche bedienen müssen, être obligé de se servir d'un fiacre.
Wagen, tenter, hazader.
Schildern, dépeindre, faire le tableau.
Ungeheuer, énorme, d'une vaste étendue.
Mit wenig Worten, en peu de mots.

Fortsezzung.

Paris liegt, wie Sie wissen, an der Seine, und hat mit ihren zwölf Vorstädten, fünf Stunden im Umfange. Man zählet hier beinahe eine Million Einwohner, ohngefehr tausend Strasen, funfzig tausend Häuser, hundert vier und dreisig Klöster, vier hundert Kirchen, sechs und zwanzig Spitäler, zwanzig Brükken, bei dreizehen tausend Kutschen, ohngefehr zwei hundert tausend Hunde, fast eben so viel Kazzen, und vier tausend Scheinwerfer. Viele Strasen sind so eng, und die Häuser so hoch — vier bis sieben Stok — daß die Sonne nie hinein scheinet: Die Leute die gleicher Erde und im ersten Stok wohnen, müssen den gröSten Theil des Tags ein Licht brauchen.

Liegen, être situé.
An der Seine, sur la Seine.
Eine Vorstadt, un faux-bourg.
Eine Stunde, französische Meile, une lieue.
Im Umfange, de circuit.
Zählen, compter.
Allhier, dans cette ville.
Beinahe, à peu-près.
Eine Million Einwohner, un million d'habitans.
Das Haus, la maison.
Ein Kloster, un couvent.
Eine Kirche, une église.
Ein Spital, un hôpital.
Eine Brükke, un pont.
Bei, près de.
Eine Kutsche, un carosse.
Ein Scheinwerfer, (eine Leuchte mit polirtem Stahl an dem die Lichtstrahlen zurükfallen), un réverbère.
Viele Strasen, plusieurs rues.
Enge, étroit.
Hoch, haut.
Vier bis sieben Stok, quatre à sept étages.

Das

Daß die Sonne nie hinein scheinet, que le soleil n'y donne jamais.
Die gleicher Erde und im ersten Stok wohnen, qui occupent le rez-de-chaussée & les premiers étages.
Licht, de la lumière.
Der Theil, la partie.

Fortsezzung.

Unter den hiesigen Spitälern ist das Hotel-Dieu das gröste, und ich glaube daß es auf der ganzen Erde seines Gleichen nicht hat. Um Ihnen eine Idee von dessen Gröse beizubringen, will ich Ihnen nur sagen, daß sich gewöhnlich bei vier tausend Kranke darin befinden, von welchen täglich zehen bis zwanzig sterben.

In Paris wird jährlich unter andern konsumiret: Hundert tausend Ochsen, hundert zwanzig tausend Kälber, fünf hundert vierzig tausend Hämmel, und zwei und dreisig tausend Schweine.

Unter den hiesigen Spitälern, parmi les hôpitaux de cette ville.
Ist das Hotel-Dieu das gröste, l'Hôtel-Dieu en est le plus grand.
Ich glaube daß es seines Gleichen nicht hat, je crois qu'il n'y en a pas de pareils.
Um Ihnen eine Idee von dessen Gröse beizubringen, pour Vous donner une idée de sa grandeur.
Daß sich darin befinden, qu'il y a.
Gewöhnlich, ordinairement.
In Paris wird konsumiret, il se consomme à Paris.
Ein Ochs, un bœuf,
Ein Kalb, un veau.
Ein Hammel, Schöps, un mouton.
Ein Schwein, un porc, un cochon.

Fortsezzung.

Ehe ich mich Ihrer ferneren Wohlgewogenheit empfehle, will ich Ihnen noch die Franzosen karakterisiren: Im Ganzen ist dieses Volk sehr lebhaft, lustig und ein Feind der Schwermuth, mehr als alle andere Nazionen; dieses macht die Franzmänner sehr angenehm in Gesellschaften. Sie lieben sehr die Künste und Wissenschaften, die Freiheit und das Vergnügen. Im Umgange sind sie auserordentlich höflich, und besonders gegen Frauenzimmer und Fremde. Die Beständigkeit ist bei ihnen nicht Mode, und die Mode ist unbeständig;

beständig; allein sie mag noch so närrisch und lächerlich seyn, so ahmen sie doch viele Deutschen nach ꝛc.

Ehe ich mich Ihrer ferneren Wohlgewogenheit empfehle, avant que de me recommander à la continuation de Votre bienveillance.
Will ich Ihnen die Franzosen karakterisiren, je Vous parlerai du caractère des François.
Im Ganzen ist dieses Volk, ce peuple est en général.
Lebhaft, vif.
Lustig, gai.
Der Feind, l'ennemi.
Die Schwermuth, la mélancolie.
Dieses macht sie, c'est ce qui les rend.
Sehr angenehm, fort agréable.
Die Gesellschaft, la compagnie.
Die Wissenschaften, les sciences, f.
Der Umgang, la conversation.
Ausserordentlich, extrêmement.
Höflich, poli.
Besonders, principalement.
Gegen Fremde, envers les etrangers.
In Frankreich, en France.
Die Beständigkeit, la constance.
Ist nicht Mode, n'est pas de mode.
Unbeständig, inconstant.
Sie mag noch so närrisch und lächerlich seyn, quelque folle & ridicule qu'elle soit.
Ein Deutscher, un Allemand.
Nachahmen, imiter.
Doch, pourtant.

13.

Werthester Herr Oheim.

Sie wünschen meine französische Handschrift zu sehen. Ihre Wünsche sind für mich heilige Befehle. Also diesen Befehlen gemäs, überreiche ich Ihnen gehorsamst diese wenige Zeilen, als eine kleine Probe von meiner Hand. Ich schreibe zwar manchmal besser, aber manchmal auch schlechter, je nachdem ich zum Schreiben aufgelegt bin. Indessen kann ich Sie versichern, daß fast immer wann ich meine Handschrift vorzeigen soll, es mir am wenigsten gelinget. Dies widerfährt mir anjezzo indem ich dieses schreibe mehr als jemals; welches nur die Grösse der Person verursachet an welche ich diesen Brief richte, um Ihr zu gehorchen und um Sie von der tiefen Ehrfurcht zu versichern mit welcher ich die Ehre habe mich zu nennen

Ihre
gehorsamste Dienerin und Nichte
Julie Werner.

Wertheste

Wertheſter Herr Oheim, Monſieur mon très-cher Oncle.
Die franzöſiſche Handſchrift, l'écriture françoiſe.
Der Wunſch, le ſouhait.
Ein heiliger Befehl, un ordre ſacré.
Dieſen Befehlen gemäs, conformement à ces ordres.
Ueberreichen, préſenter.
Gehorſamſt, très-humblement.
Dieſe wenige Zeilen, ce peu de lignes.
Als eine kleine Probe, comme un petit échantillon.
Ich ſchreibe zwar, il eſt bien vrai que j'écris.
Je nachdem, ſelon que.
Zum Schreiben aufgelegt ſeyn, être diſpoſé pour écrire.
Vorzeigen, montrer.
Es mir am wenigſten gelingt, j'y réuſſis le moins.
Dies, ce qui.
Widerfahren, arriver.
Anjezzo, actuellement.
Indem ich dieſes ſchreibe, en écrivant ceci.
Welches nur die Gröſe der Perſon verurſachet, ce qui n'eſt cauſé que de l'importance de la perſonne.
Richten, adreſſer.
Die tiefe Ehrfurcht, le profond reſpect.
Sich nennen, ſe dire.

14.

Hochgeehrteſter Herr, Wertheſter Freund,

Meine Schuldigkeit erfordert, Sie über den Tod Ihrer vielgeliebten Schweſter zu tröſten; allein ich bin zu ſehr von der Gröſe Ihres Verluſts, welcher mit meiner Betrübnis übereinkommt, überzeugt, um Ihre Schmerzen beſänftigen zu können. — Mein ganzes Herz empöret ſich, wann ich mir dieſes ſchöne und liebenswürdige Mädchen in dem Sarge vorſtelle, bleich und durch Todeszüge entſtellt; dieſes liebe Mädchen, welches durch ſeinen Verſtand und Herzensgüte das höchſte Alter zu erreichen verdient hätte. — Wann ich bedenke, wie ſie mich noch vor wenig Wochen durch ihre anmuthsvolle Geſpräche und ihr ungezwungenes und einnehmendes Betragen entzükte, ſo kann ich meine Thränen nicht zurük halten; und dieſelben verhindern mich auch anjezzo dieſen Brief zu endigen.

Hochgeehrteſter Herr, Wertheſter Freund, Monſieur & cher Ami.
Die Schuldigkeit, le devoir.
Erfordern, exiger.
Ueber etwas tröſten, conſoler de quelque choſe.
Der Tod, la mort.
Vielgeliebt, bien-aimé.
Ueberzeugt ſeyn, être convaincu.

Die Grösse, l'importance, f.
Der Verlust, la perte.
Welcher mit meiner Betrübnis übereinkommt, qui égale mon affliction.
Besänftigen, calmer.
Der Schmerz, la douleur.
Mein ganzes Herz, tout mon cœur.
Sich empören, se revolter.
Sich vorstellen, se representer.
Der Sarg, le cercueil.
Liebenswürdig, aimable.
Bleich, pâle.
Entstellt, defiguré.
Die Todeszüge, les traits de la mort.
Verdienen, mériter.
Der Verstand, l'esprit, m.
Durch ihre Herzensgüte, par la bonte de son cœur.
Das höchste Alter erreichen, parvenir à l'âge le plus avancé.
Bedenken, songer.
Entzükken, ravir.
Vor wenig Wochen, il n'y a que peu de semaines.
Durch ihre anmuthsvolle Gespräche, par les charmes de son discours.
Und ihr ungezwungenes und einnehmendes Betragen, & par ses manières dégagées & insinuantes.
Zurükhalten, retenir.
Die Thränen, les larmes, f.
Dieselben verhindern mich auch anjezzo, & ce sont aussi elles qui m'empêchent maintenant.

Fortsezzung.

Wie ist der Gedanke so tröstend, daß nur ihr irdischer Körper ein Raub der Verwesung ist; denn ihre unsterbliche Seele genieset gegenwärtig einer grenzenlosen Glükseligkeit: und wann wir sie wieder sehen, werden wir niemals mehr getrennet werden. — Was ist das Leben des Menschen, der jeden Augenblik Krankheiten ausgesezt ist welche ihn in Staub verwandeln können! —

Das ganze Leben, sagt ein gewisser Weltweiser, ist nur ein Gewebe von Schmerz und Vergnügen.

Ich bin bis jenseit des Grabes

Ihre

aufrichtige Freundin
Anna Katharina Merz.

Wie ist der Gedanke so tröstend, que la pensée est consolante.
Daß nur, que ce n'est que.
Ein irdischer Körper, un corps terrestre, (un corps materiel).
Ein Raub der Verwesung ist, est en proie à la corruption.
Eine unsterbliche Seele, une ame immortelle.
Etwas genieſen, jouir de quelque chose.
Eine grenzenlose Glükseligkeit, une felicité sans borne.
Wann wir sie wieder sehen, quand nous la reverrons.
Niemals mehr, ne-jamais plus.
Getrennet werden, être séparé.
Was ist das Leben, qu'est-ce que la vie.

Aus-

Ausgesezt seyn, être exposé.
Jeden Augenblik, à chaque moment.
In Staub verwandeln, réduire en poussière.
Ein gewisser Weltweiser, un certain Philosophe.
Ist nur ein Gewebe, n'est qu'un tissu.
Bis jenseit des Grabes, jusqu'au delà du tombeau.

15.

Wertheste Aeltern.

Ich empfinde allemal eine auserordentliche Freude, wann ich Gelegenheit habe Sie von der aufrichtigen Ergebenheit und Erkenntlichkeit zu versichern, welche ich Ihnen für alle mir bisher erzeigte Güte und Wohlthaten schuldig bin. Meine Freude verdoppelt sich heute da (que) Sie in gutem Wohlseyn ein neues Jahr antreten. Gott wolle Sie noch viele Jahre dabei erhalten, und Sie für allen verdrieslichen Zufällen bewahren. Ich bitte Sie, schenken Sie mir ferner Ihre schäzbare Gewogenheit, und seyn Sie versichert, daß ich trachten werde mich derselben würdig zu machen, um in der That zu verdienen den Namen

Ihres

Frankfurt den 1. Jän. 1796.

gehorsamsten Dieners und Sohns
N. N.

Wertheste Aeltern, mes très chers Père & Mère.
Ich empfinde allemal eine auserordentliche Freude wann, je ressens une extrême joie toutes les fois que.
Die aufrichtige Ergebenheit, le sincère attachement.
Die Erkenntlichkeit, la reconnoissance.
Welche ich Ihnen schuldig bin, que je Vous ai.
Die Wohlthat, le bienfait.
Erzeigen, témoigner.
Bisher, jusqu'ici.
Sich verdoppeln, redoubler.
Ein neues Jahr antreten, entrer dans une nouvelle année.
In guter Gesundheit, en bonne sante.
Gott, le bon Dieu.
Wolle Sie noch viele Jahre dabei erhalten, veuille Vous y maintenir pendant un grand nombre d'années.
Bewahren, préserver.
Vor allen verdrieslichen Zufällen, de tout accident fâcheux.
Ich bitte Sie, de grace.
Schenken Sie mir ferner, conservez moi toujours.

Die schätzbare Gewogenheit, la précieuse affection.
Versichert (überzeugt) seyn, être persuadé.
Trachten, tâcher.
Mich derselben würdig zu machen, de m'en rendre digne.
Verdienen, meriter.
In der That, en effet.
Der Name, le nom.
Ihres gehorsamsten Dieners und Sohns, de Votre très-humble serviteur & fils.
Frankfurt, Francfort.
Jänner, Janvier.

16.

Mademoiselle.

Mit vielem Vergnügen habe ich aus Ihrem angenehmen Schreiben ersehen, daß Sie mich würdig achten, mich mit einigen Aufträgen zu beehren; welches mir sehr schmeichelhaft ist. Die begehrten Bücher habe ich schon alle gekauft und eingepakt, und ich werde sie Ihnen mit dem Postwagen, der künftigen Sonnabend abgeht, übersenden. Taffent habe ich aber keinen finden können, der mit dem mir übersandten Muster übereinkommt. Ich füge Ihnen hier verschiedene Stählchen bei, deren Farbe auf das Ihrige herauskommt. Sie belieben also zu wählen, und mir Ihre Entschliesung zu melden. In deren Erwartung verbleibe ich mit ehrfurchtsvoller Ergebenheit ꝛc.

Mit vielem Vergnügen habe ich ersehen, c'est avec bien du plaisir que j'ai appris.
Aus Ihrem Schreiben, par Votre lettre.
Würdig achten, juger digne.
Mit etwas beehren, honorer de quelque chose.
Einige Aufträge, quelques commissions
Welches mir sehr schmeichelhaft ist, ce dont je suis bien flatté.
Die begehrten Bücher, pour les livres que Vous m'avez demandés.
Habe ich schon alle gekauft, je les ai deja tous achetes.
Einpaken, enpaqueter.
Uebersenden, envoyer.
Mit dem Postwagen der künftigen Sonnabend abgeht, par le chariot de poste qui part samedi prochain.
Taffent habe ich aber keinen finden können, mais quant au taffetas, je n'en pouvois pas trouver.
Der mit dem übersandten Muster übereinkommt, qui soit conforme à l'échantillon que Vous m'avez envoyé.
Ich füge Ihnen hier verschiedene Stählchen bei, je Vous en accompagne ci-joint plusieurs.
Deren Farbe auf das Ihrige herauskommt, dont la couleur approche de celle de Votre échantillon.
Belieben Sie also zu wählen, il Vous plaira d'en choisir.

Melden,

Melden, faire savoir.
Die Entschliesung, la résolution.
In deren Erwartung, en attendant.
Verbleiben, être.
Mit ehrfurchtsvoller Ergebenheit, avec un devouement respectueux.

17.

Lieber Karl.

Nach vieler Unruhe und Beschwerlichkeiten bin ich endlich glüklich mit meinem Vetter von unserer kleinen Reise zu Hause angelanget. Wir haben viele seltsame Abentheuer gehabt, von welchen ich Dir nur die merkwürdigsten erzählen will. Als wir durch den Spessart fuhren, war das schönste Wetter von der Welt. Dieses veranlaßte uns aus dem Wagen zu steigen, und zu Fus nach dem nächst liegenden Dorfe zu gehen, wo uns der Kutscher erwarten sollte. Allein unglüklicher Weise schlugen wir einen Nebenweg ein, der uns irre führte. Es erhub sich ein starker Wind; die Nacht brach herein, und wir wurden von grosem Schrekken befallen; denn je mehr wir suchten wieder auf die Landstrase zu kommen, destomehr verirreten wir uns. Zum gröSten Unglük kam unvermuthet ein Regengus darzu, der uns durch und durch näßte.

Karl, Charles
Nach vieler Unruhe und Beschwerlichkeiten, après bien des agitations & incommodités.
Glüklich, heureusement.
Anlangen, arriver.
Zu Hause, chez moi.
Viele, beaucoup.
Ein seltsames Abentheuer, une ayenture surprenante.
Von welchen ich Dir nur die merkwürdigsten erzählen will, dont je ne Vous raconterai que les plus remarquables
Als wir fuhren, en passant.
Der Spessart, le Spessart. (Ein groser Wald in der Gegend von Hanau).
Dieses veranlaßte uns, ce qui nous engagea.
Aus dem Wagen steigen, descendre de la voiture.
Zu Fus gehen, aller à pied.
Das nächst liegende Dorf, le village qui etoit le plus proche.
Der Kutscher, le cocher.
Erwarten, attendre.
Unglüklicher Weise, malheureusement.
Einschlagen, enfiler.
Ein Nebenweg, un détour.
Irre führen, egarer.
Ein starker Wind, un grand vent.
Die Nacht brach herein, la nuit vint.

Von

Von grosem Schrekken befallen werden, être saisi d'une grande frayeur.
Denn je mehr wir suchten wieder auf die Landstrase zu kommen, car plus nous cherchâmes de regagner la grande route.
Desto mehr, plus.
Sich verirren, s'égarer.
Zum grösten Unglük, pour surcroit de malheur.
Kam unvermuthet ein Regengus darzu, il survint une grosse pluye.
Durch und durch näſſen, mouiller jusqu'aux os.

Fortsezzung.

Du kannst leicht denken daß wir ganz trostlos waren; allein dies diente uns zu nichts: unser Unglük wurde dadurch nur noch unerträglicher. Nach vielem Ueberlegen beschlossen wir unser Uebel mit Geduld zu ertragen. Ludwig furchte sich sehr vor Gespenstern, und ich vor Räubern; allein wir trafen nichts dergleichen an; wahrscheinlich war es zu schlimmes Wetter dazu. Es fieng an so kothig zu werden, daß wir fast bei jedem Schritte glitschten, und auch ziemlich oft fielen. Auf einmal hörten wir Hunde bellen, welche aber noch weit entfernet zu seyn schienen. Laß uns guten Muth haben, sagte ich zu Ludwigen, wo Hunde sind, da müssen auch Menschen seyn. Wir giengen also auf diese Gegend zu, und wir hatten keine zwanzig Schritte gethan, so (que) erblikten wir ein Licht. Wo Licht ist, sagte ich, müssen auch Menschen seyn; denn die Hunde brauchen keins.

Du kannst leicht denken, Vous songez bien.
Ganz trostlos seyn, être au desespoir.
Zu nichts dienen, ne servir de rien.
Unser Unglük wurde dadurch nur noch unerträglicher, au contraire notre malheur n'en devint que plus insupportable.
Nach vielem Ueberlegen, après bien des réflexions.
Sich entschliesen, se resoudre.
Sein Uebel mit Geduld ertragen, prendre son mal en patience.
Sich sehr vor Gespenstern fürchten, avoir grand'peur des revenans.
Ein Räuber, un voleur.
Allein wir trafen nichts dergleichen an, mais nous ne rencontrâmes ni les uns ni les autres.
Wahrscheinlich war es zu schlimmes Wetter dazu, apparemment qu'il fit trop mauvais tems pour cela.
Es fieng an so kothig zu werden, il commença à faire si crotté.
Glitschen, glisser.
Bei jedem Schritte, à chaque pas.

Fallen,

Fallen, tomber.
Ziemlich oft, assez souvent.
Auf einmal, tout d'un coup.
Hören, entendre.
Bellen, aboyer.
Scheinen, paroitre.
Weit entfernt, bien loin.
Der Muth, le courage.
Wo Hunde sind, où il y a des chiens.
Da müssen auch Menschen seyn, il doit aussi y avoir des hommes.
Wir giengen also auf diese Gegend zu, nous marchions donc de ce côté-là.
Erblikken, appercevoir.
Ein Licht, une lumière.
Müssen auch seyn, il faut qu'il y ait aussi.
Denn die Hunde brauchen keins, car les chiens n'en ont que faire.

Fortsezzung.

Ganz muthig giengen wir gerade nach der Gegend wo wir das Licht gesehen hatten: Allein wie gros war unser Erstaunen da wir sahen, indem wir ihm näher kamen, daß es einige schwarze Menschen waren, welche um ein groses Feuer herum tanzten. Ludwig zitterte vor Furcht und glaubte höllische Geister zu sehen; allein ich hielte sie gleich für das was sie waren, nemlich für Kohlenbrenner. Sie empfiengen uns sehr höflich, und luden uns zu ihrer Abendmahlzeit ein; aber ihre Gerichte, welche aus (en) frikassirten Igeln und gebratenen wilden Kazzen bestunden, hatten uns allen Appetit benommen.

Ganz muthig, tout encouragés.
Gerade gehen, marcher droit oder directement.
Wie gros war unser Erstaunen, da wir sahen, quelle fut notre surprise de voir.
Näher kommen, s'approcher.
Schwärz, noir.
Um ein groses Feuer herum tanzen, danser autour d'un grand feu.
Vor Furcht zittern, trembler de peur.
Ein höllischer Geist, un esprit infernal.
Halten, prendre.
Nemlich, c'est à dire.
Ein Kohlenbrenner, un charbonnier.
Empfangen, recevoir.
Sehr höflich, fort honnêtement.
Einladen, inviter.
Die Abendmahlzeit, le souper.
Die Gerichte, les mets, *m.*
Bestehen, consister.
Ein frikassirter Igel, un hérisson fricasse.
Eine gebratene wilde Kazze, un chat sauvage rôti.
Hatten uns allen Appetit benommen, nous avoit fait perdre tout appetit.

Fortsezzung.

Während dem wir ihnen unser Abentheuer erzählten, hörten wir auf einmal ein groses Geschrei im Walde. Die Kohlenbrenner liefen augenbliklich nach der Landstrase, wo sich dieses Geschrei hatte hören lassen. Wir folgten ihnen, weil (1. Particip.) wir keine Lust hatten ganz allein da zu bleiben. Da wir auf die Landstrase gekommen waren, erblikten wir unsern Wagen nebst dem Kutscher, welcher sagte, (qu'il) er wäre von einigen Räubern angegriffen worden, welche, als sie jemanden hätten kommen hören, die Flucht genommen hätten. Wir sezten uns sogleich in die Kutsche, und kamen glüklich, unter Begleitung einiger Kohlenbrenner, durch den Wald.

Während dem, pendant que.
Erzählen, raconter.
Hören, entendre.
Ein groses Geschrei, de grands cris.
Laufen, courir.
Augenbliklich, à l'instant.
Nach der Landstrase, vers le grand chemin.
Sich hören lassen, se faire entendre.
Jemanden folgen, suivre quelqu'un.
Die Lust, l'envie, f.
Ganz allein da zu bleiben, de rester là tout seuls.
Da wir auf die Landstrase gekommen waren, étant arrivés au grand chemin.
Erblikken, appercevoir.
Nebst dem Kutscher, avec le cocher.
Von jemanden angegriffen werden, être attaqué par quelqu'un.
Die Flucht nehmen, prendre la fuite.
Sich sezzen, se mettre.
Die Kutsche, le carosse.
Und kamen glüklich durch den Wald, & nous passames heureusement la forêt.
Unter Begleitung einiger, accompagnés de quelques, &c.

Fortsezzung.

Gegen eilf Uhr kamen wir in einem kleinem Dorfe an, worin nur ein einziges Wirthshaus war, in welches wir einkehrten. Weil es schon sehr spät war, begehrten wir nichts als ein Glas Wein und ein gutes Bett; allein beides war in dieser elenden Schenke nicht zu haben: Wir musten uns also mit einem Glas sauern Aepfelwein und einem Strohlager begnügen lassen. Da wir uns kaum gelegt hatten, trug man die Tische aus der Stube in der wir uns befänden. Der

Lermen

Lermen den man machte, wekte die jungen Hühner, Gänschen, und kleine Schweine auf, welche ruhig unter dem Ofen geschlafen hatten, und die uns wechselsweis auf unserm Lager besuchten. Einen Augenblik hernach kamen vier bis fünf Mägde in die Stube, und schütteten Hopfen aus, den sie in Körben brachten. Was soll das geben? fragte ich. Wir wollen Hopfen lesen, versezte des Wirths Sohn, und ich habe die jungen Leute aus dem Dorfe eingeladen, damit wir desto eher fertig werden.

Gegen eilf Uhr, vers les onze heures.
Worin nur ein einziges Wirthshaus (Schenke) war, où il n'y avoir qu'un seul cabaret.
Einkehren, entrer.
Weil es schon sehr spät war, parcequ'il il étoit deja bien tard dans la nuit.
Begehren, demander.
Ein Glas Wein, un verre de vin.
Das Bette, le lit.
Allein beides war nicht zu haben, mais on ne pouvoit avoir ni l'un ni l'autre.
Elend, miserable.
Wir musten uns also begnügen lassen mit, ainsi il nous fallut contenter de.
Saurer Aepfelwein, du cidre aigre.
Ein Strohlager, une couche de paille.
Da wir uns kaum gelegt hatten, à peine nous fumes-nous couchés.
Trug man, qu'on enleva.
Die Stube, la chambre.
In der wir uns befanden, où nous étions.
Der Lermen, le bruit.
Aufwekken, éveiller.
Ein junges Huhn, un poulet.
Ein Gänschen, un oison.
Ein Schwein, un cochon.
Ruhig schlafen, dormir tranquillement.
Unter dem Ofen, sous le fourneau.
Die uns wechselsweis besuchten, qui venoient tour à tour nous visiter.
Einen Augenblik hernach, un moment après.
Vier bis fünf Mägde kamen, quatre à cinq servantes entrèrent.
Und breiteten Hopfen aus, & y répandirent du houblon.
In Körben bringen, porter dans des corbeilles.
Was soll das geben? qu'est-ce que c'est que cela?
Wir wollen Hopfen lesen, nous allons tirer du houblon.
Versezzen, repartir.
Des Wirths Sohn, le fils de l'hôte.
Einladen, inviter.
Die jungen Leute, les jeunes gens.
Damit wir desto eher fertig werden, pour avoir plutôt fait.

Fortsezzung.

Da wir sehr ermüdet waren, hatten wir eine grose Neigung zum Schlafen, um unsere Kräfte wie-

der

der zu erlangen; allein der Lermen den diese Leute machten, erlaubte es uns nicht. Ich beklagte mich darüber, allein vergeblich. Als der Hopfen gelesen und die Stube gekehrt war, nahm des Wirths Sohn seine Geige, spielte sein Leibstükchen, und die Knechte und Mägde fiengen an zu tanzen. Wir hätten vor Staub erstikken müssen, wenn wir liegen geblieben wären. Ich wandte mich an des Wirths Tochter, die zu stolz war um sich mit den andern gemein zu machen, und da ich sie inständig gebeten hatte, uns in eine andere Stube zu führen, überlies sie uns die ibrige.

Sehr ermüdet, fort fatigué.
Die Neigung, l'envie, f.
Schlafen, dormir.
Seine Kräfte wieder erlangen, reprendre ses forces.
Erlauben, permettre.
Sich über etwas beklagen, se plaindre de quelque chose.
Vergeblich, inutilement.
Kehren, balayer.
Die Geige, le violon.
Spielen, jouer.
Ein Leibstükchen, un air favori.
Die Knechte und Mägde, les valets & les servantes.
Anfangen zu tanzen, se mettre à danser.
Wir hätten vor Staub erstikken müssen, nous aurions été étouffés de poussière.
Wenn wir liegen geblieben wären, si nous étions demeurés couchés.
Sich wenden, s'adresser.
Die zu stolz war, trop fière.
Sich gemein machen, le fauiliser.
Inständig bitten, prier instamment.
Führen, mener.
Uberlassen, céder.

Fortsezzung.

Betäubt vom Hopfengeruch, vom Staub und der Musik, legten wir uns sogleich, ohne uns auszuziehen, auf das Bette, welches wir in diesem Zimmer fanden. Kaum hatte ich mich gelegt, so liefen mir ein Paar Mäuse über das Gesicht weg. Ein kalter Schauer überfiel mich; ich sprang sogleich vom Bette auf, und sezte mich auf einen Stuhl, den ich auf den Tisch gestellt hatte: Es war mir aber unmöglich einige Ruhe zu geniesen; denn gewisse sehr übelriechende Insekten bekamen Lust mein Blut zu kosten. Voller Verzweiflung wekte ich Ludwigen, welcher ruhig schlief, und

und bat ihn, indem ich ihm alles dieses sagte, mit hinunter zu gehen, sich mit mir in den Wagen zu sezzen, und darin die Nacht vollends zuzubringen. Er gab meinen dringenden Bitten Gehör, und wir sezten uns in die Kutsche. Ich war vor Freude auser mir als der Tag anfing zu erscheinen. Wir sezten alsdenn unsern Weg fort, und kamen den andern Morgen glüklich zu Haus an ꝛc.

Betäubt vom Hopfengeruch, étourdis de l'odeur du houblon.
Die Musik, la musique.
Sich legen, se coucher.
Sogleich, aussi-tôt.
Ohne uns auszuziehen, sans nous deshabiller.
Kaum, à peine.
So liefen mir ein Paar Mäuse über das Gesicht weg, qu'une couple de souris me passèrent sur le visage.
Ein kalter Schauer überlief mich, je fus pris d'un frisson.
Vom Bette aufspringen, sauter du lit.
Sich auf einen Stuhl sezzen, se mettre sur une chaise.
Stellen, placer.
Unmöglich, impossible.
Einige Ruhe zu geniesen, d'y prendre quelque repos.
Gewisse sehr übel riechende Insekten, certaines insectes qui sentent fort mauvais.
Lust bekommen, prendre envie.
Kosten, versuchen, goûter.
Das Blut, le sang.
Voller Verzweiflung, tout au desespoir.
Wekken, éveiller.
Ruhig, tranquillement.
Alles dieses, tout cela.
Mit hinunter zu gehen, de descendre.
Und darin die Nacht vollends zuzubringen, pour y passer le reste de la nuit.
Er gab meinen dringenden Bitten Gehör, il se prêta à mes instances.
Vor Freude auser sich seyn, être transporté de joie.
Erscheinen, paroître.
Seinen Weg fortsezzen, poursuivre sa route.

18.

Theuerste Freundin.

Mit Vergnügen benuzze ich die Gelegenheit die mir Herr Billmont anbietet, um Ihnen die auserordentliche Freude zu bezeugen, mit welcher ich von Ihrem Herrn Oheim Ihr gutes Wohlseyn vernommen habe. Gott wolle Sie ferner dabei erhalten. Zu gleicher Zeit bitte ich Sie bei diesem Jahreswechsel um die Fortsezzung Ihrer Freundschaft, und versichere Sie, daß die meinige allezeit jede Probe aushalten wird. Nichts

wünsche ich so sehnlichst als Sie durch die That davon zu überzeugen, und Ihnen durch meine Handlungen zu beweisen, daß ich ohne Schminke bin ꝛc.

Mit vielem Vergnügen benuzze ich, c'est avec bien du plaisir que je profite.
Anbieten, offrir.
Bezeugen, marquer.
Eine ausserordentliche Freude, une extrême joie.
Vernehmen, apprendre.
Von Ihrem Herrn Oheim, par la bouche de Mr. Votre Oncle.
Ihr gutes Wohlseyn, l'heureux état de Votre santé.
Gott wolle Sie ferner dabei erhalten, je prie Dieu qu'il Vous y maintienne.
Zu gleicher Zeit, en même tems.
Um etwas bitten, demander quelque chose.
Bei diesem Jahreswechsel, à ce renouvellement d'année.
Die Fortsezzung, la continuation.
Und versichere Sie, en Vous assurant.
Daß die meinige allezeit jede Probe aushalten wird, que la mienne sera toujours à toute épreuve.
Nichts wünsche ich so sehnlichst, il n'y a rien que je souhaite si passionnement.
Ueberzeugen, convaincre.
Durch die That, par les effets.
Beweisen, prouver.
Die Handlung, l'action, f.
Die Schminke, le fard.

19.

— —

Ich habe Ihnen versprochen, Sie auf Ihrem schönem Landgute zu besuchen, und habe es bisher noch nicht gethan. Es würde mich sehr freuen, wenn Sie deswegen (en) ein wenig unwillig auf mich wären; denn dies würde mir beweisen, daß Ihnen meine Gesellschaft nicht gleichgültig ist. Ich schmeichle mir also, daß Sie recht ungehalten auf mich sind, weil ich noch nicht gekommen bin. Indessen muß ich Ihnen zu meiner Rechtfertigung sagen, daß mich bisher eine kleine Unpäslichkeit daran verhindert hat. Sobald dieselbe (elle) die Gefälligkeit wird gehabt haben mich zu verlassen, werde ich in Ihre Arme eilen, um Ihnen zu sagen wie sehr ich bin ꝛc.

Versprechen, promettre.
Besuchen, aller voir.
Das Landgut, la terre.
Es würde mich sehr freuen, je serois bien charmé.
Unwillig (ungehalten) auf jemanden seyn, être fâché contre quelqu'un.
Gleichgültig, indifférent.
Indessen, cependant.
Zu meiner Rechtfertigung, pour me justifier.

Die

Die Unpäßlichkeit, l'indisposition, f.
Verhindern, empêcher.
Bisher, jusqu'à présent.
Sobald, aussi-tôt que.
Die Gefälligkeit, la complaisance.
Verlassen, quitter.
Eilen, voler
Der Arm, le bras.
Wie sehr, combien.

20.

— —

Es freuet mich sehr, daß ich Gelegenheit finde Ihnen meinen Eifer durch die Vollziehung Ihrer angenehmen Befehle zu bezeugen. Ich werde alle meine Kräfte anstrengen, um mich des Auftrags, den Sie mir gütigst anvertraut haben, zu Ihrer Zufriedenheit zu entledigen. Beehren Sie mich recht oft mit Ihren schätzbaren Befehlen, damit ich oft das Vergnügen habe, Sie von meinen aufrichtigen Gesinnungen durch meine ergebenste Dienste zu überzeugen. Nichts wünsche ich eifriger, als die Ehre zu verdienen in der That zu seyn ꝛc.

Daß ich Gelegenheit finde, de trouver l'occasion.
Ihnen meinen Eifer zu bezeugen, de Vous donner des témoignages de mon zèle
Die Vollziehung, l'execution, f.
Der Befehl, le commandement, l'ordre, m.
Alle seine Kräfte anstrengen, employer toutes ses forces.
Sich eines Auftrags entledigen, s'acquitter d'une commission.
Die Zufriedenheit, la satisfaction.
Die Sie mir gütigst anvertraut haben, qu'il Vous a plu me confier.
Beehren Sie mich, daignez m'honorer.
Von meinen aufrichtigen Gesinnungen, de la sincerité de mes sentiments.
Die ergebenste Dienste, les très-humbles services.
Nichts wünsche ich eifriger, il n'y a rien que je souhaite avec plus d'ardeur.
Verdienen, mériter.

21.

— —

Wir sind nunmehr in der verdrießlichsten Jahrszeit; die Tage sind kurz, und die Abende lang. Ich wünschte sehr sie in Ihrer angenehmen Gesellschaft zuzubringen. Da ich nun aber dieses süssen Vergnügens beraubt bin, mache ich mir einen Zeitvertreib mich durch

Briefe mit Ihnen zu unterhalten, und ersuche sie, mir recht oft zu schreiben, um mir Ihre Abwesenheit erträglich zu machen. Sie melden mir in Ihrem leztern Briefe, daß Sie mir nichts Interessantes zu schreiben wüsten. Wohlan, ich will solche Sachen nicht: Sie können mir ja nur schreiben was Ihnen einfällt; denn ich lese alles sehr gerne was von Ihrer Hand kommt. Jede Kleinigkeit ist wichtig für mich, wann Sie selbige (la) sagen ꝛc.

Wir sind nunmehr, nous voilà.
Die verdrieslichste Jahrszeit, la saison la plus fâcheuse de toute l'année.
Kurz, court.
Der Abend, la soirée, le soir.
Ich wünschte sehr, j'aimerois fort (à).
Zubringen, passer.
Nun, mais.
Etwas beraubt seyn, être privé de quelque chose.
Süs, doux.
Sich einen Zeitvertreib machen, s'amuser.
Sich unterhalten, s'entretenir.
Ersuchen, supplier.
Recht oft, bien souvent.
Melden, dire.
Der leztere Brief, la dernière lettre.
Interessantes, intéressant.
Wohlan, eh bien.
Sie können mir ja nur schreiben, Vous n'avez à m'écrire que.
Was Ihnen einfällt, ce qui Vous vient (tombe) dans l'esprit.
Ich lese alles sehr gerne was von Ihrer Hand kommt, j'aime fort à lire tout ce qui vient de Votre main.
Jede Kleinigkeit, toute bagatelle.
Wichtig, important.

22.

— —

Sie beklagen sich sehr über mein langes Stillschweigen; und ich muß gestehen daß Sie Ursach darzu haben. Alles was ich Ihnen sagen könnte um mich zu rechtfertigen, würde nur ein Vorwand seyn. Das Beste was ich also thun kann ist, meinen Fehler zu gestehen, und Sie deswegen (en) um Verzeihung zu bitten. Sie wissen wohl selbst wie es geht, wann man etwas von einem Tag zum andern verschiebt: den andern Tag macht man es eben so, und so geht's immer fort. Allein von heute an will ich diesen Fehler ablegen: Alle acht Tage sollen Sie einen Brief bekommen von

Ihrem ꝛc.

Sich

Sich beklagen, se plaindre.
Das Stillschweigen, le silence.
Ich muß gestehen, il faut avouer.
Ursach haben, avoir sujet.
Alles was, tout ce que.
Können, pouvoir.
Sich rechtfertigen, se justifier.
Würde nur ein Vorwand seyn, ne seroit qu'un prétexte.
Das Beste was ich also thun kann ist, c'est pourquoi le meilleur parti que je puisse prendre, c'est.
Der Fehler, la faute.
Um Verzeihung bitten, demander pardon.
Selbst, Vous même, &c.
Wie es geht, comme les choses vont.
Wann man sie von einem Tag zum andern verschiebt, quand on les remet du jour au lendemain.
Macht man es eben so, on en fait autant.
Und so gehts immer fort, & l'on continue toujours ainsi.
Von heute an, dès aujourd'hui.
Will ich diesen Fehler ablegen, je me corrigerai de ce défaut.
Sollen Sie bekommen, Vous aurez.

23.

Mademoisell.

Sie werden die Güte haben sich zu erinnern, daß ich Ihnen neulich gesagt habe, daß man morgen einen Ball geben würde, um den Geburtstag meiner Schwester zu zelebriren. Auser der Familie Ihres Herrn Oheims, werden verschiedene Herren und Damen von Ihrer Bekanntschaft diesem Feste beiwohnen, welche erfreut seyn werden, wann sie die Ehre haben können mit Ihnen zu tanzen. Ich nehme mir die Freiheit Sie zu diesem Feste einzuladen, um die Gesellschaft zu verschönern. Ich hoffe, Sie werden uns gütigst mit Ihrer angenehmen Gegenwart beehren. Meine Kutsche steht Ihnen zu Diensten; Sie dürfen mir nur die Stunde zu wissen thun wann Sie sich derselben bedienen wollen, ꝛc.

Sich erinnern, se souvenir.
Neulich, dernièrement.
Ein Ball, un bal.
Zelebriren, (feierlich begehen), célébrer.
Der Geburtstag, l'anniversaire.
Auser der Familie, outre la famille.
Werden verschiedene Herren und Damen diesem Feste beiwohnen, il y a plusieurs Mrs. & Dames qui viendront à ce festin.
Erfreut seyn, être ravi.
Wann sie die Ehre haben können, d'avoir l'honneur.
Tanzen, danser.

Sich nehmen, prendre.
Zu einem Fest einladen, inviter à une fête.
Verschönern, embellir.
Sie werden uns gütigst beehren, mit, que Vous voudrez bien nous honorer de.
Die Gegenwart, la présence.
Steht Ihnen zu Diensten, est à Votre service.
Sie dürfen mir nur zu wissen thun, Vous n'avez qu'à me faire savoir.
Die Stunde, l'heure, *f.*
Wann Sie sich derselben bedienen wollen, que Vous voudrez Vous en servir.

24.

Liebes Hannchen.

Es sind erst fünf Stunden daß ich Sie verlassen habe, und ich sezze mich schon hin an Sie zu schreiben, um Ihnen zu beweisen daß ich auch in der Abwesenheit an Sie denke, und daß ich viel Vergnügen daran finde mich mit Ihnen zu unterhalten. Ich sehe Sie in Gedanken an Ihrem Tische sizzen, den Kopf auf Ihren Arm gestüzt, und einige Thränentröpfchen über meine Abreise den schönsten Augen entschlüpfen. Diese reizende Vorstellung lindert den Kummer welchen ich empfinde von Ihnen entfernt zu seyn ꝛc.

Hannchen Jeannette.
Es sind erst, il n'y a que.
Verlassen, quitter.
Sich hin sezzen, se mettre.
An Sie zu schreiben, à Vous écrire.
Denken, penser.
Finden, trouver.
Sich unterhalten, s'entretenir.
In Gedanken, en idée.
Sizzen, assis.
Der Kopf, la tête.
Gestüzt, appuyé.
Der Arm, le bras.
Ein Thränentröpfchen, une petite goutte de larmes.
Entschlüpfen, échapper.
Die Augen, les yeux, *m.*
Reizend, charmant.
Die Vorstellung, l'idée, *f.*
Lindern, adoucir.
Der Kummer, le chagrin.
Empfinden, ressentir.
Entfernet, éloigné.

25.

Liebe Schwester.

Vor ohngefehr acht Tagen ist unser Vetter Jakob aus Siebenbürgen zurükgekommen; allein in einem erbärmlichen Zustande. Er hat allda in einem Scharmüzzel den rechten Arm und das linke Aug verlohren; und ist so arm daß er mich um ein Almosen bat. Was würde ich so glüklich seyn, sagte er mir, wenn die Kugel

Kugel die mir den Arm zerschmettert hat, den Kopf abgeschlagen hätte: dies würde alle meine Leiden geendiget haben. — Er bereuet anjezzo da es zu spät ist, daß er das grose Vermögen verschwendet so ihm sein Vater hinterlassen, und daß er sein Glük in dem Kriege gesucht hat. Ich habe ihm versprochen mein möglichstes zu thun, um seine Verwandten zu bewegen ihm einen Gnadengehalt auszuwerfen, zu welchem Du auch beitragen wirst ꝛc.

Vor acht Tagen, il y huit jours.
Ist unser Vetter Jakob zurükgekommen, que Jaques notre cousin est revenu.
Siebenbürgen, la Transilvanie.
Ein erbärmlicher Zustand, un état pitoyable.
Er hat allda verlohren, il y a perdu.
Ein Scharmüzzel, une escarmouche.
Der rechte Arm, le bras droit.
Das linke Aug, l'œil gauche.
Um ein Almosen bitten, demander l'aumône.
Was würde ich so glüklich seyn, que je serois heureux.
Die Kugel, le boulet.
Zerschmettern, fracasser.
Abschlagen, emporter.
Dies, ce qui.
Endigen, finir.
Die Leiden, les peines, f.
Bereuen, bedauern, regretter.
Anjezzo, maintenant.
Da es zu spät ist, qu'il en est trop tard.
Daß er das grose Vermögen verschwendet, d'avoir dissipé les grands biens.
So ihm sein Vater hinterlassen, que son père lui a laissés.
Und daß er sein Glük gesucht hat, & d'avoir cherché fortune.
Sein möglichstes thun, faire tout son possible.
Bewegen, engager.
Die Verwandten, les parens.
Auswerfen, fest sezzen, fixer.
Ein Gnadengehalt, une pension.
Beitragen, contribuer.

26.

Hochgeehrtester Herr, Werthester Freund.

Wundern Sie Sich nicht, daß ich Ihnen so oft mit meinen Briefen beschwerlich falle. Ich habe kein gröseres Vergnügen auf der Welt, als wann ich die Feder ergreife um Sie zu versichern wie sehr ich Ihre Freundschaft schäzze. Es ist wahr, dieses sind immer nur Worte; allein da sie mir mein Herz eingiebt, ist es befriedigend für mich, mich dessen was ich Ihnen

schuldig bin so gut ich kann zu entledigen. Wenn die Gelegenheiten Ihnen zu dienen, sich so oft darbbten als diejenigen Ihnen zu schreiben, so würde ich Ihnen durch meine Handlungen, mehr als durch meine Worte, bezeugen, daß ich in der That bin ꝛc.

Wundern Sie Sich nicht daß, ne Vous étonnez pas de ce que.
Mit etwas beschwerlich fallen, importuner de quelque chose.
Auf der Welt, au monde.
Die Feder ergreifen, mettre la main à la plume.
Um Sie zu versichern wie sehr ich schätze, pour Vous assurer de l'estime que je fais de, &c.
Es ist wahr, dieses sind immer nur Worte, il est vrai que ce ne sont toujours que des paroles.
Eingeben, dicter, &c.
Ist es befriedigend für mich, mich dessen — so gut ich kann zu entledigen, je me satisfais en m'acquittant, comme je puis, de ce que.
Schuldig seyn, devoir.
Dienen, rendre service.
Darbieten, s'offrir.
Bezeugen, témoigner.
In der That, en effet.

27.

Madam.

Der leztere Brief, den Sie mir gütigst geschrieben haben, rührt mich unendlich. Es freuet mich sehr daß ich im Stande gewesen bin, etwas zu Ihrer Zufriedenheit beizntragen. Der Dank den Sie mir dafür abstatten ist mehr werth als alles was ich zu Ihrer Befriedigung habe thun können. Ich bitte Sie, mich recht oft mit Ihren angenehmen Befehlen zu beehren, damit ich meinem Verlangen ein Genüge leisten kann, Sie in wichtigern Gelegenheiten von dem Eifer zu überzeugen, mit welchem ich die Ehre habe zu seyn ꝛc.

Den Sie mir gütigst geschrieben haben, que Vous avez bien voulu m'écrire.
Rühren, toucher.
Unendlich, infiniment.
Es freuet mich sehr, je suis ravi.
Daß ich im Stande gewesen bin, d'avoir été en état.
Etwas beitragen, contribuer.
Die Zufriedenheit, la satisfaction.
Der Dank, le remerciment.
Den Sie mir dafür abstatten, que Vous m'en adressez.
Ist mehr werth, vaut plus.
Als alles was ich zu Ihrer Befriedigung habe thun können, que tout ce que j'ai pu effectuer pour Votre contentement.

Damit

Damit ich meinem Verlangen ein Genüge leisten kann, pour contenter le desir que j'ai.	Ueberzeugen, convaincre. Wichtig, considérable. Der Eifer, l'empressement, m.

28.

Liebster Freund.

Da es heute so schön Wetter ist, habe ich grose Lust diesen Abend in meinem Garten zu speisen; und um diese Abendmahlzeit recht köstlich zu machen, bitte ich Sie, mich mit Ihrer angenehmen Gesellschaft zu beehren. Sie werden da (y) verschiedene von Ihren Freunden finden, welche sehr erfreut seyn werden Sie zu sehen. Ich erwarte Sie also mit ofnen Armen, und bin

ganz der Ihrige ꝛc.

N. S. Sie würden mich unendlich verpflichten, wenn Sie auch Ihre Jungfer Schwester mitbrächten. Machen Sie ihr gefälligst meine gehorsamste Empfehlung, mit Bitte, mir diese Gefälligkeit nicht zu versagen.

Da es so schön Wetter ist, comme il fait si beau tems.	Ganz der Ihrige, tout à Vous.
Die Lust, l'envie, f.	N. S. (Nachschrift), P. S. (postscrit).
Diesen Abend zu speisen, de souper ce soir.	Verpflichten, obliger.
Der Garten, le jardin.	Mitbringen, amener.
Recht köstlich machen, rendre bien délicieux.	Gefälligst, s'il Vous plait.
Die Abendmahlzeit, le souper.	Meine gehorsamste Empfehlung, mes très-humbles complimens.
Sehr erfreut seyn, être charmé.	Mit Bitte, & priez-la.
Erwarten, attendre.	Versagen, refuser.
Also, donc.	Die Gefälligkeit, la grace.
Mit ofnen Armen, à bras ouverts.	

29.

— —

Mit unaussprechlicher Freude habe ich Ihre glükliche Ankunft in Strasburg vernommen. Ich wünsche, daß Ihr dasiger Aufenthalt Ihnen angenehm und nüzlich seyn möge. Allein, mein Werther, indem Sie

neue Freunde machen, vergessen Sie die alten nicht, und erinnern Sie sich bisweilen an diejenigen, die sehr oft und mit vielem Vergnügen an Sie denken. Ich hoffe, Sie werden mich oft mit Ihren werthen Zuschriften beehren, und in dieser süssen Hofnung habe ich die Ehre mich zu nennen ꝛc.

Mit unaussprechlicher Freude habe ich vernommen, c'est avec une joie au dessus de toute expression que j'ai appris.
Die glükliche Ankunft, l'heureuse arrivée.
Strasburg, Strasbourg.
Ihr dasiger Aufenthalt, le séjour que Vous y ferez.
Ihnen angenehm und nüzlich seyn möge, Vous soit agréable & utile.
Mein Werther, mon Cher.
Neue Freunde, de nouveaux amis.
Die Alten, les anciens.
Bisweilen, quelquefois.
Die Zuschrift, la nouvelle.
Sich nennen, se dire.

30.

— —

Da es schon sehr lange ist, daß ich nicht das Vergnügen gehabt habe einige Nachricht von Ihnen zu erhalten, ob ich Ihnen gleich verschiedemal geschrieben habe, so nehme ich mir die Freiheit, mich durch diese Zeilen nach der Ursache Ihres langen Stillschweigens zu erkundigen; denn ich weis nicht ob Sie krank sind, oder ob Sie mich vergessen haben. Dieser Gedanke macht mich zittern. Ich bitte, befreien Sie mich von dieser schreklichen Ungewisheit, und bedenken Sie, daß ich bin und immer seyn werde

Ihre wahre Freundin
N. N.

Da es schon sehr lange ist, comme il y a déja bien long-tems.
Das Vergnügen, la satisfaction.
Einige Nachricht von Ihnen zu erhalten, de recevoir de Vos nouvelles.
Obgleich, quoique.
Verschiedenemal, plusieurs fois.
Sich nehmen, prendre.
Die Freiheit, la liberté.
Sich nach der Ursache erkundigen, s'informer du sujet.
Durch diese Zeilen, par ces lignes.
Das Stillschweigen, le silence.
Vergessen, oublier.
Zittern, frémir.
Ich bitte, de grace.
Befreien Sie mich von dieser schreklichen Ungewisheit, tirez-moi de cette terrible incertitude.
Bedenken, considérer.

31.

31.

— —

Ich verlies Sie gestern in einem Zustande der mir Unruhe verursachet. Ich bitte, lassen Sie mich wissen, wie Sie sich heute befinden. Ich habe so eben mit Ihrem Arzt gesprochen, welcher sich sehr über Sie beklagte, daß Sie seine Verordnungen nicht befolgten. Er sagte mir unter andern, Sie nähmen weder die Pulver noch die Pillen ein, die er Ihnen verschrieben hätte, Sie tränken Wein und Kaffe, äßen Fleisch und Kuchen, ohngeachtet er es Ihnen so nachdrüklich verboten hätte. Er will es Ihnen heute selbst sagen, daß er für die Folgen nicht stünde, wenn sie diese Lebensart fortsezten, indem Ihr Zustand anfieng bedenklich zu werden. Liebste Freundin, erwägen Sie doch, daß nichts schäzbarer ist als die Gesundheit, und daß der Tod einem siechen Körper vorzuziehen ist. Sie haben Verstand; allein auch eine gute Dosis von Leichtsinn; und dieser ist oft Schuld, daß Sie zu wenig für die Wiedererhaltung Ihrer Gesundheit besorgt sind ꝛc.

Verlassen, laisser.
Unruhe verursachen, donner de l'inquiétude.
Bitten, supplier.
Lassen Sie mich wissen, de me faire savoir.
Sich befinden, se porter.
So eben gesprochen haben, venir de parler.
Befolgen, suivre.
Die Verordnung, l'ordonnance, f.
Einnehmen, prendre.
Weder die Pulver noch die Pillen, ni les poudres ni les pilules.
Verschreiben, ordonner.
Fleisch, de la viande.
Ohngeachtet, quoique, &c.
Nachdrüklich, fortement, expressement.
Verbieten, défendre.
Er will es Ihnen selbst sagen, il Vous dira lui-même.
Für die Folgen stehen, répondre des suites, oder être responsable de ce qui en résulte.
Die Lebensart, le train de vie.
Der Zustand, la situation.
Bedenklich, gefährlich, dangereux.
Schäzbar, précieux.
Vorzuziehen, préferable.
Siech, infirme.
Eine Dosis, une dose.
Der Leichtsinn, la legéreté.
Und dieser ist oft Schuld, & c'est elle qui cause assez souvent.
Besorgt seyn, avoir (porter) soin.
Für die Wiedererhaltung Ihrer Gesundheit, pour recouvrer Votre santé.

32.

— —

Vor einigen Tagen habe ich die Stadt verlassen, um den Frühling auf dem Lande zu genießen, allwo (où) er alle seine Reize hat. Ich bin gänzlich von meiner Krankheit hergestellt, und so glüklich als es nur ein Sterblicher seyn kann. Ich thue hier nichts als spazieren gehen, lesen, spielen, essen, trinken, tändeln und schlafen; und die Zeit verstreicht mir auf die angenehmste Art von der Welt. Ich habe mit einigen Bauern aus dem Dorfe Bekanntschaft gemacht, und bin bei allen ihren Lustbarkeiten. Ich unterhalte mich sehr gerne mit ihnen: Mit den Alten rede ich von der Witterung, ihren Feldern, von ihren Kindern und ihrem Vieh; und mit den jungen Leuten von ihren unschuldigen Liebschaften, ꝛc.

Vor einigen Tagen habe ich verlassen, il y a quelques jours que j'ai quitté.
Die Stadt, la ville.
Etwas genießen, jouir de quelque chose.
Der Frühling, le printems.
Das Land, la campagne.
Die Reize, les charmes, *m.*
Gänzlich hergestellet seyn, être entièrement rétabli.
So glüklich als, aussi heureux que.
Ein Sterblicher, un mortel.
Ich thue nichts als, je ne fais que.
Spazieren gehen, se promener.
Lesen, lire.
Spielen, jouer.
Essen, trinken, boire, manger.
Tändeln, badiner.
Schlafen, dormir.
Die Zeit verstreicht mir, le tems passe.
Auf die angenehmste Art von der Welt, de la manière du monde la plus agréable.
Bekanntschaft machen, faire connoissance.
Und bin bei allen ihren Lustbarkeiten, & je suis de toutes leurs parties de plaisir.
Sich gerne mit einem unterhalten, aimer fort à s'entretenir avec quelqu'un.
Die Alten, les vieux.
Die Witterung, le tems.
Die Felder, les champs, *m.*
Das Vieh, le bétail.
Die jungen Leute, les jeunes gens.
Die unschuldigen Liebschaften, les amours innocenes.

33.

— —

Künftigen Montag wird man hier die Weinlese anfangen; und wir haben uns vorgenommen, uns bei dieser

dieser Gelegenheit recht zu erlustigen. Allein da die auf's beste angeordnete Lustbarkeit mir unvollkommen scheinen würde, wenn Sie nicht Theil daran (y) nähmen, so nehme ich mir die Freiheit, Sie auch dazu (y) einzuladen, mit Bitte mir diese Gefälligkeit nicht zu versagen; sondern zu bedenken, daß ich schon sehr lange die Ehre nicht gehabt habe Sie bei mir zu sehen. In der schmeichelhaften Hofnung, Sie in wenig Tagen zu umarmen, bin ich von ganzem Herzen

Ihr ꝛc.

Künftigen Montag, lundi prochain.
Wird man hier die Weinlese anfangen, on commencera à faire ici les vendanges.
Sich vornehmen, se proposer.
Sich recht erlustigen, se bien divertir.
Bei dieser Gelegenheit, à cette occasion.
Die auf's beste angeordnete Lustbarkeit, le divertissement le mieux arrangé.
Unvollkommen scheinen, sembler imparfait.
Theil an etwas nehmen, participer à quelque chose.
Einladen, inviter.
Die Gefälligkeit, la grace.
Versagen, refuser.
Daß ich schon lange nicht gehabt habe, qu'il y a déja bien long-tems que je n'ai eu.
Schmeichelhaft, flatteur.
Umarmen, embrasser.
Von ganzem Herzen, de tout mon cœur.

34.

Florenz den ꝛc.

— —

Ich bin nun endlich glüklich hier angelangt; und da ich mich von den Beschwerlichkeiten meiner Reise erholet, so wollen wir unsern Briefwechsel wieder anfangen. Es gefällt mir sehr wohl in Italien, und besonders in Florenz, welches eine von den schönsten Städten der Welt ist, so wohl wegen ihrer prächtigen Häuser, als der Reinlichkeit der Strasen, die überall mit herrlichen Bildsäulen gezieret, und mit Quatersteinen gepflastert sind. Man siehet hier fast nichts als Paläste; deswegen sie auch die Italiener die schöne nennen. Reizender kann man sich nichts denken als ihre Lage, mitten unter Bergen und Hügeln, die voller Oelbäume, Weinberge, Meierhöfe, Landhäuser und Dörfer sind.

Florenz

Florenz, Florence.
Anlangen, arriver.
Sich erholen, se remettre.
Die Beschwerlichkeiten, les fatigues, *f.*
Wieder anfangen, recommencer.
Der Briefwechsel, la correspondance.
Es gefällt mir sehr wohl, je me plais fort.
Besonders, principalement.
So wohl wegen ihrer prächtigen Häuser, tant par rapport aux magnifiques maisons.
Als der Reinlichkeit, qu'à la propreté.
Die Strase, la rue.
Gezieret seyn, être orné.
Ueberall, partout.
Eine herrliche Bildsäule, une superbe statue.
Mit Quatersteinen gepflastert, pavé de pierres quarrées.
Man siehet hier fast nichts als, on ne voit presque ici que.
Deswegen sie auch die Italiener die schöne nennen, c'est pour cela que les Italiens lui donne le nom de belle.
Reizender kann man sich nichts denken als ihre Lage, sa delicieuse situation passe toute imagination.
Mitten unter Bergen, au milieu de montagnes.
Ein Hügel, une colline.
Die voll ꝛc. sind, couvertes de.
Ein Oelbaum, un olivier.
Weinberge, des vignobles, *m.*
Ein Meierhof, une ferme.
Ein Landhaus, une maison de campagne.

Fortsezzung des vorhergehenden Briefs.

Man zählt hier mehr als acht und siebenzig tausend Einwohner, hundert funfzig Kirchen, sechzig Nonnenklöster, und zwanzig Hospitäler. Die Kunstkammer enthält unter andern Seltenheiten eine Bildsäule, welche alle andere in Italien an Schönheit übertrift. Man nennet sie die **Mediceische Venus**, weil sie ehedessen in dem Palast der Medicis zu Rom stund. Sie ist von weissem Marmor, und alle Vollkommenheiten eines wohlgestalten Frauenzimmers sind in ihr vereinbaret ꝛc.

Zählen, compter.
Ein Einwohner, un habitant.
Ein Nonnenkloster, un couvent de religieuses.
Die Kunstkammer, le cabinet de curiosités.
Enthalten, renfermer.
Unter andern Seltenheiten, entre autres raretés.
An Schönheit übertreffen, surpasser en beauté.
Nennen, nommer.
Die Mediceische Venus, la Venus de Medicis.
Weil sie ehedessen stund, parce-qu'elle étoit autrefois.
Rom, Rome.
Weisser Marmor, du marbre blanc.
Und alle Vollkommenheiten eines wohlgestalten Frauenzimmers sind in ihr vereinbaret, & rassemble toutes les perfections d'une femme bienfaite.

35.

Rom den ꝛc.

— —

Sie wollen, ich soll Ihnen Rom beschreiben. — Um diesem Befehl gehörig Gnüge leisten zu können, müßte ich mehrere Talente besizzen als ich habe. Jedoch um Ihnen zu beweisen wie sehr ich Ihre Befehle schäzze, will ich Ihnen, so gut ich kann, eine kleine Schilderung von dieser Stadt machen.

Rom, mit dem Beinamen die heilige, ist, wie Sie wissen, die Residenz des Pabstes und der meisten Kardinäle, welche seinen Rath formiren. Sie ist lange die Hauptstadt eines grosen Reichs und die vornehmste Stadt der Erde gewesen. Es ist noch gegenwärtig die berühmteste Stadt der Welt in Ansehung ihrer prächtigen Gebäude, ihrer alten Denkmäler und der herrlichen Malereien, die sich allda (y) in groser Anzahl befinden. Diese stolze Stadt ist auf zwölf Hügeln erbauet, und hat vier Stunden im Umfange; allein kaum die Hälfte dieses Raums ist mit Häusern besezt: Man siehet da viele leere Baustellen, Schutthaufen, Weinberge, Wiesen, Aekker und Gärten die das ganze Jahr voll Früchte, Blumen und grünes Laub sind.

Sie wollen, ich soll Ihnen Rom beschreiben, Vous voulez que je Vous fasse la description de Rome.
Ein Gnüge leisten, satisfaire (à).
Gehörig, comme il faut.
Der Befehl, le commandement.
Müssen, falloir.
Besizzen, avoir.
Die Talente (angebohrne Geschicklichkeit), les talens, m.
Jedoch, cependant.
Beweisen, prouver.
Wie sehr, combien.
Schäzzen, estimer.
So gut, aussi bien que.
Die Schilderung, la description, le tableau, &c.
Mit dem Beinamen, surnommé.
Die heilige, la Sainte.
Die Residenz, la residence.
Die meisten, la plûpart.
Der Rath, le conseil.
Ein grosses Reich, un vaste empire.
Die vornehmste Stadt, la première ville.
Gegenwärtig, actuellement.
Berühmt, fameux.
In Ansehung ihrer prächtigen Gebäude, par la magnificence de ses batimens.
Ihrer alten Denkmäler, ses anciens monumens.
Und der herrlichen Malereien, & les peintures excellentes.

In

In groser Anzahl, en grand nombre.
Eine stolze Stadt, une superbe ville.
Erbauen, bâtir.
Ein Hügel, une petite montagne, une colline.
Kaum, à peine.
Die Hälfte, la moitié.
Der Raum, l'espace, *m.*
Ist mit Häusern besezt, est-il couvert de maisons.
Eine leere Baustelle, un emplacement vuide.
Schutthaufen, des ruines, *f.*
Der Weinberg, la vigne.
Eine Wiese, un pré.
Ein Akker, un champ.
Das ganze Jahr, toute l'année.
Voll Früchte, Blumen und grünes Laub, couverts de fruits, de fleurs & de verdure.

Fortsezzung.

Mit Verwunderung betrachtet man die Ueberbleibsel der berühmten grosen Wasserleitungen, die gutes Wasser zehen bis zwölf Stunden weit nach Rom bringen. Es giebt Wasserleitungen unter der Erde, und andere die von Bögen über tiefe Thäler getragen werden. Man siehet hier auch viele prächtige Springbrunnen, deren Springwerke die Luft erfrischen. Unter der grosen Anzahl Obelisken die sich hier befinden, ist der (celui) vor dem Latranspalast der gröste. Er ist von rothem Granit, und seine Höhe bis an das Kreuz, beträgt hundert drei und dreisig Schuh.

Betrachten, regarder.
Mit Verwunderung, avec étonnement.
Die Ueberbleibsel, les restes, *m.*
Die Wasserleitungen, les aqueducs, *m.*
Bringen, porter.
Zehen bis zwölf Stunden weit, de dix à douze lieues.
Es giebt, il y a.
Unter der Erde, sous terre.
Ein Bogen, une arcade, une arche.
An manchen Orten, en plusieurs endroits.
Ein Springbrunnen, une fontaine.
Die Springwerke, les jets d'eau.
Erfrischen, rafraichir.
Die Luft, l'air, *m.*
Die Anzahl, le nombre.
Ein Obelisk, (ein Prachtkegel, viereckigte gespizte Säule), un obélisque.
Vor dem Latranspalast, devant le palais de Latran.
Rother Granit, (eine Art Stein), du granit rouge.
Die Höhe, la hauteur.
Das Kreuz, la croix.
Beträgt — Schuh, est de — pieds.

Fort-

Fortsezzung.

Man zählet allhier hundert sechzig tausend Einwohner, worunter sich zwei tausend sechs hundert Priester, drei tausend acht hundert Mönche, bei zwei tausend Nonnen, tausend sieben hundert Studenten, und mehr als funfzehen hundert Arme befinden. Die Kirchen und Kapellen, deren Anzahl sich auf drei hundert zwei und siebenzig belauft, enthalten zum Theil unermesliche Reichthümer. Die prächtigsten Gebäude die man hier siehet, sind die Peterskirche, die Johanniskirche im Latran, und der Palast Vatikan. Die Peterskirche ist ein Meisterstük der neuen Bauart, und die schönste, gröste und prachtvollste der Welt.* Sie ist acht hundert vierzig Schuh lang, sieben hundert fünf und zwanzig breit, und drei hundert Schuh hoch. In ihrem prächtigen Vorhof, der sehr gros ist, befindet sich eine vierfache Reihe Säulen, und ein majestätischer Prachtkegel von Porphir. Der erste Anblik dieses grosen und weiten Gebäudes sezt in Erstaunen. Es wurde im Jahr 1506 angefangen, ist aber erst im Jahr 1621 ganz fertig geworden, und hat mehr als zwei und achtzig Millionen Thaler gekostet.

Unter welchen sich befinden, parmi lesquels il y a.
Ein Priester, un Prêtre.
Ein Mönch, un Moine, Religieux.
Bei, près de.
Eine Nonne, une Religieuse.
Ein Student, un Etudiant.
Mehr als, plus de.
Deren Anzahl sich belauft auf, dont le nombre monte à.
Enthalten, renfermer.
Zum Theil, en partie.
Unermesliche Reichthümer, des richesses immenses.
Das prächtigste Gebäude, l'édifice le plus superbe.
Die Peterskirche, l'église de St. Pierre.
Die Johanniskirche im Latran, l'église de St. Jean de Latran.
Der Palast Vatikan, le palais du Vatican.
Ein Meisterstük der neuen Bauart, un chef-d'œuvre d'architecture moderne.
Prachtvoll, somptueux.
Hoch seyn, avoir de hauteur.
Ein prächtiger Vorhof, un magnifique vestibule.
Eine vierfache Reihe Säulen, une quadruple colonnade.
Ein Prachtkegel, un obelisque.
Majestätisch, majestueux.

Der

* Mit Recht wird diese Kirche von den Italienern la Regina di tutte le chiese dell' universo genannt.

Der Porphir, le porphyre.
Der erste Anblik dieses grosen und weiten Gebäudes sezt in Erstaunen, ce vaste édifice étonne au premier coup d'œil.
Anfangen, commener.
Aber erst im Jahr — ganz fertig geworden, mais il n'a été entièrement achevé qu'en —
Kosten, couter.
Eine Million Thaler, un million d'écus.

Fortsezzung.

Das platte Dach dieser Kirche — die inwendig und auswendig mit Marmor bekleidet ist — steht, durch die Menge Hallen, Bogengänge, Kolonnaden, Thürme ꝛc. einer kleinen Stadt ähnlich. Unter dem Grosaltar ist eine reiche unterirdische Kapelle, worin sich die Körper der Apostel Petrus und Paulus befinden. In dieser Kapelle brennen Tag und Nacht hundert silberne Lampen, und nur den Karfreitag werden sie des Morgens ausgelöscht, allein des Abends wieder angezündet. — Der Palast Vatikan, welcher an die Peterskirche stößt, enthält eilf tausend zwei hundert sechs und vierzig Zimmer, und hat zwei und zwanzig Höfe. Dieser Palast ist besonders merkwürdig wegen der berühmten Sammlung von herrlichen Gemälden und Bildsäulen die sich darin (y) befinden.

Das platte Dach, la platte forme.
Inwendig und auswendig mit Marmor bekleidet seyn, être revêtu de marbre en dedans & au dehors.
Aehnlich sehen, ressembler.
Durch die Menge Hallen, par la quantité de halles.
Ein Bogengang, une loge.
Eine Kolonnade, (Säulenreihe), une colonnade.
Ein Thurm (Kirchthurm), une campanille
Unter, sous, (regiert den Accusatif)
Der Altar, l'autel, m.
Eine unterirdische Kapelle, une chapelle souterraine.
Der Körper, le corps.
Der Apostel Petrus, l'Apôtre St. Pierre.
Brennen, brûler.
Tag und Nacht, jour & nuit.
Eine silberne Lampe, une lampe d'argent
Der Karfreitag, le vendredi saint
Des Morgen, le matin.
Auslöschen, éteindre.
Wieder anzünden, rallumer.
Des Abends, le soir.
Welcher an — stößt, qui tient à —
Enthalten, renfermer.
Ein Zimmer, une chambre.
Der Hof, la cour.
Besonders, particulièrement.
Merkwürdig, remarquable.
Wegen der berühmten Sammlung, par la fameuse collection.
Ein Gemälde, un tableau.
Eine Bildsäule, une statue.

Fort

Fortsezzung.

Eins der vornehmsten Gemälde in diesem Palast stellt das Jüngstegericht vor, von Michel Angelo gemalt. Man sagt, (que) dieser berühmte Maler hätte auf (dans) diesem Gemälde alle Personen von seiner Bekanntschaft abgebildet, so gleichend daß man sich nicht irren konnte. Er hatte seine Freunde in das Paradies, und seine Feinde in die Hölle gemalt (placé). Ein Prälat, der sich unter der Zahl der lezteren sah, gieng zum damaligen Pabste, um ihn zu bitten, dieses Gemälde ändern, und eine andere Person statt seiner malen zu lassen. Worauf ihm der Pabst antwortete, daß er wohl die Gewalt hätte die Seelen aus dem Fegfeuer zu befreien, aber nicht aus der Hölle; weil er sich nun einmal darin befände, müßte er auch darin bleiben. — Dieser Prälat ist auch noch bis auf den heutigen Tag darin.

Das vornehmste Gemälde, le tableau principal.
Vorstellen, abbilden, représenter.
Das Jüngstegericht, le jugement dernier.
Malen, peindre.
Von Michel Angelo, par Michel Ange.
Ein berühmter Maler, un Peintre célèbre.
Die Person, la personne.
Die Bekanntschaft, la connoissance.
Gleichend, ressemblant.
Daß man sich nicht irren konnte, qu'on ne pouvoit s'y tromper.
Das Paradis, le paradis.
Die Hölle, l'enfer, *m.*
Ein Prälat, un Prélat.
Unter der Zahl, au nombre.
Der Leztere, le dernier.
Gieng zu dem damaligen Pabste, fut trouver le Pape d'alors.
Bitten, ersuchen, supplier.
Dieses Gemälde ändern und eine andere Person, statt seiner malen zu lassen, de vouloir faire changer ce tableau, en mettant une autre personne en sa place.
Worauf, sur quoi.
Die Gewalt, le pouvoir.
Die Seelen aus dem Fegfeuer zu befreien, de tirer les ames du purgatoire.
Weil er sich nun einmal darin befände, qu'ainsi, puisqu'il y étoit.
Müßte er auch darin bleiben, il falloit qu'il y demeurât.
Bis auf den heutigen Tag, aujourd'hui, oder à l'heure qu'il est.

Fortsezzung.

Man zählet hier vierzig Klöster, in welchen jeden Tag die Armen Suppe, Brod, und andere Hülfe erlangen,

langen, so daß ein Tagdieb, der recht marschiren kann, täglich zwei bis (à) drei Suppen bekommt.

Die hiesigen Juden, deren Anzahl sich auf neun tausend belauft, haben ein abgesondertes Quartier ein, sind sehr arm, und dürfen nur mit alten Sachen handeln. Sie sind von den Christen unterschieden durch ein rothes Tuchläppchen das sie auf ihren Hüten tragen. Sie müssen alle Sabattage hundert Männer und funfzig Weiber in eine Kirche schikken, um allda (y) Messe zu hören. Die Protestanten aber, geniesen einer gänzlichen Freiheit; während den Fasten giebt man ihnen in allen Gasthöfen Fleischspeisen.

Jeden Tag, chaque jour.
Erlangen, bekommen, recevoir.
Andere Hülfe, d'autres secours.
So daß, de sorte que.
Ein Tagdieb, un fainéant.
Recht marschiren können, savoir bien marcher.
Täglich, par jour.
Die hiesigen Juden, les Juifs d'ici.
Ein abgesondertes Quartier inne haben, avoir un quartier particulier.
Dürfen, oser.
Mit alten Sachen handeln, trafiquer en fripperies.
Unterschieden seyn, être distingué.
Durch ein rothes Tuchläppchen, par un morceau de drap rouge.
Tragen, porter.
Der Hut, le chapeau.
Müssen, être obligé, &c.
Alle Sabbattage, tous les jours de sabat.
Messe hören, entendre la messe.
Ein Protestant, un Protestant.
Einer gänzlichen Freiheit geniessen, jouir d'une entière liberté.
Während den Fasten, pendant le carême.
Fleisch speisen, du gras.
Ein Gasthof, une auberge.

Fortsezzung.

Ich habe Ihnen nun noch den Pasquin zu beschreiben. Dieses ist eine marmorne Bildsäule ohne Nase, ohne Arme und ohne Beine, die in einer Ekke des Ursinischen Palasts steht, an die man bei Nacht Schmähschriften und satyrische Reden in Versen und Prosa, die Pasquillen heisen, heftet. Der Ursprung dieses Gebrauchs wird von einem Schuhflikker, Namens Pasquino, einem Erzspötter, hergeleitet, in dessen Werkstatt sich die damaligen Spötter zu versammeln pflegten. Diese Herren, denen dieser Zusammenkunftsort durch den Tod des Schuhflikkers ver-

sperret

sperret wurde, hefteten heimlich an eine alte neu ausgegrabene Bildsäule, der sie den Beinamen Pasquin gaben, ihre Spöttereien. Diese Freiheit hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten. Man siehet fast täglich Pasquillen gegen Prälaten, fremde Fürsten, ja sogar gegen den Pabst selbst daran. Es ist wunderbar, daß in einer Stadt, wo man (l'on) so wohl den Menschen den Mund zu stopfen weis, man noch nicht das Geheimnis habe finden können ein Stük Marmor schweigend zu machen. Gegen dem Pasquin über, steht eine andere alte Bildsäule, Morforio genannt, der manchmal durch angeheftete Zettel die Fragen des Pasquins beantwortet.

Ich habe Ihnen nun noch — zu beschreiben, il me reste encore à Vous faire la description.
Der Pasquin, le Pasquin.
Eine marmorne Bildsäule, une statue de marbre.
Ohne Nase, sans nez.
Das Bein, la jambe.
Die in einer Ekke des Ursinischen Palasts steht, placée en un coin du palais des Ursins.
An die man heftet, à laquelle on attache.
Bei Nacht, la nuit.
Eine Schmähschrift, une satyre.
Satyrische Reden, des railleries, f.
In Versen, en vers.
In Prosa, (nicht in Versen), en prose.
Heisen, nommer, appeller.
Ein Pasquill, une pasquinade.
Der Ursprung dieses Gebrauchs wird hergeleitet, on raporte l'origine de cet usage.
Von einem Schuhflikker, à un savetier.
Einem Erzspötter, grand railleur.
In dessen Werkstatt, dans la boutique duquel.
Sich zu versammeln pflegen, avoir coutume de s'assembler.
Die damaligen Spötter, les railleurs de ce tems.
Ein Zusammenkunftsort, un rendez-vous.
Versperret werden, être fermé.
Heimlich, secretement.
Eine alte neu ausgegrabene Bildsäule, une antique nouvellement déterrée.
Einen Beinamen geben, surnommer.
Die Spötterei, la raillerie.
Sich erhalten, se conserver.
Bis auf den heutigen Tag, jusqu'aujourd'hui.
Ein fremder Fürst, un Prince étranger.
Ja sogar gegen den Pabst selbst, contre le Pape même.
Wunderbar, surprenant.
Den Mund stopfen, fermer la bouche.
Finden, trouver.
Das Geheimnis, le secret.
Schweigend machen, faire taire.
Ein Stük Marmor, un morceau de marbre.
Gegen dem Pasquin über, vis à vis du Pasquin.
Steht, il y a.
Genannt, nommé.

Beantworten, répondre.
Die Fragen des Pasquins, aux demandes que Pasquin lui fait.

36.

Palermo den ꝛc.

— —

Sie werden nunmehr mein lezteres Schreiben von Rom erhalten haben, in welchem ich Ihnen nicht meldete — weil ich es damals selbst noch nicht wuste — daß ich nach Siziliens Hauptstadt reisen würde. Nicht wahr, Sie hätten nie geglaubt, daß ich eine so gefährliche Reise thun würde? Mein Bruder, der Malteserritter, hatte mich ersucht ihn auf seiner Reise zu begleiten. Da ich immer ein auserordentliches Verlangen hatte fremde Länder zu sehen und Menschen zu studieren, nahm ich, ohne lange zu überlegen, seinen Vorschlag an.

Unsere Seereise war sehr glüklich und angenehm. Ich hatte grose Lust Ihnen einen Sturm zu beschreiben; allein es kam keiner. Ich kann Ihnen auch nichts von barbarischen Seeräubern sagen, weil sich keiner hatte blikken lassen.

Palermo, Palerme.
Weil ich es damals selbst noch nicht wuste, car alors je ne le savois pas encore moi-même.
Reisen nach, pertir pour.
Siziliens Hauptstadt, la capitale de la Sicile.
Allwo, où.
Gegenwärtig, actuellement.
Thun, faire.
Eine so gefährliche Reise, un trajet si périlleux.
Der Malteserritter, le Chevalier de Malte.
Ersuchen, prier.
Ihn auf seiner Reise zu begleiten, de l'accompagner dans ses voyages.
Da ich immer hatte, ayant toujours eu.
Ein auserordentliches Verlangen, un extrême desir.
Fremde Länder, des pays étrangers.
Menschen studiren, étudier les hommes.
Annehmen, accepter.
Ohne lange zu überlegen, sans balancer.
Der Vorschlag, la proposition.
Eine Seereise, un voyage par mer.
Angenehm, agréable.
Die Lust, l'envie, f.
Beschreiben, decrire.
Ein Sturm, une tempête.
Ich kann Ihnen auch nichts sagen, je ne saurois non plus Vous parler.
Ein barbarischer Seeräuber, un corsaire barbaresque.
Weil sich keiner hatte blikken lassen, aucun ne s'étant montré.

Forts

Fortsezzung.

Was man hier vom Sirokowind sagt, ist wirklich wunderbar. Dieser Wind ist so heiß, wie man uns versichert hat, daß man bei seinem Kommen meinet, der brennende Qualm aus einem heissen Bakofen käme einem entgegen. Er schwächt Geist und Körper so sehr, daß man nicht das Geringste zu thun vermögend ist. Wenn er lange anhielte, würde er tödten; allein selten dauert er zwei Tage; während derselben man sich gewöhnlich in die Keller flüchtet. Die Ursache, warum dieser Wind in Palermo heisser ist als in allen andern Sizilianischen Städten, ist noch unbekannt.

Der Sirokowind, le vent de Siroco.
Wunderbar, étonnant.
Heiß, chaud.
Bei seinem Kommen, quand il arrive.
Man meinet der brennende Qualm aus einem heissen Bakofen käme einem entgegen, on croit recevoir la vapeur brûlante qui sort de la bouche d'un four.
Er schwächt Geist und Körper so sehr, il énerve si fort le corps & l'esprit.
Daß man nicht das Geringste zu thun vermögend ist, qu'on est incapable de faire la moindre chose.
Lange anhalten, durer longtems.
Tödten, donner la mort.
Selten, rarement.
Dauern, durer.
Während derselben, pendant lesquels.
Sich flüchten, se refugier.
Gewöhnlich, ordinairement.
Der Keller, la cave,
Die Ursache ist noch unbekannt, on ignore encore la raison.
Eine Sizilianische Stadt, une ville de la Sicile.

37.

Catanea* den ꝛc.

— —

— Wir haben gesehen alles was die Natur erhabenes und bewunderungswürdiges hat. Wir sind auf dem berühmten Feuerberg Aetna gewesen, den Siziliens Bewohner Monte Gibello, oder Berg der Gebürge, wegen seiner ungeheuren Höhe, nennen. Wir sind von hier aus hinauf gegangen, und haben mehr als zehen Stunden gebraucht ehe wir seinen Gipfel erreichten.

* Diese Stadt liegt am Fusse des Aetna.

Die Natur, la nature.
Erhabenes, de sublime.
Bewunderungswürdiges, de surprenant.
Ein Feuerberg, Vulkan, un volcan.
Siciliens Bewohner, les habitans de Sicile.
Der Berg, la montagne.
Die Gebürge, les montagnes.
Eine ungeheuere Höhe, une hauteur prodigeuse.
Hinauf gehen, monter.
Brauchen, employer.
Bis wir erreichten, pour atteindre.
Der Gipfel, le sommet, la cime.

Fortsezung.

Dieser auserordentliche Berg, der beständig raucht und mit Hügeln und rauchenden Vulkanen umgeben ist, wird in drei Gürtel oder Regionen eingetheilet: Die unterste heißt die fruchtbare; sie ist drei Stunden breit, und hat ungefehr sechzig Stunden im Umfange. Sie ist von Feldern, Baumgärten und Weinbergen durchschnitten, und zum Erstaunen fruchtbar. Man siehet da eine Menge spizzer Berge, die mit einem Zirkel von schwarzer Lava umgeben sind; anmuthige Thäler, von Bächen die sie umfassen indem sie viele Krümmungen machen, bewässert. Die zweite Region, welche fünf und zwanzig Stunden im Umfange hat und drei Stunden breit ist, enthält einen Gürtel von Hügeln und tiefen Höhlen, die durch die Ausbrüche des Vulkans formiret worden. Diese Hügel sind mit Waldungen vom angenehmsten Grün bedekt. Die dritte ist die wüste Region; sie hat drei Stunden im Umfange, und ist auch fast eben so breit.

Auserordentlich, surprenant.
Beständig rauchen, fumer continuellement.
Mit etwas umgeben seyn, être environné de quelque chose.
Ein Hügel, une colline.
Eingetheilet werden, être divisé.
Ein Gürtel, une ceinture, zone.
Die Region, (gewisse Gegend der Erde), la région.
Die unterste, la plus basse.
Heissen, être nommé.
Die fruchtbare, la fertile.
Drei Stunden breit seyn, avoir trois lieues de largeur.
Im Umfange, de tour.
Durchschnitten seyn, être coupé.
Die Felder, les champs, *m.*
Ein Baumgarten, un verger.
Weinberge, des vignobles, *m.*
Und zum Erstaunen fruchtbar, & la fertilité y est étonnante.

Spizze

Spizze Berge, des monts pontus.
Die mit einem Zirkel von schwarzem Lava umgeben sind, environnés d'un cercle de lave noire.
Ein anmuthiges Thal, une vallée riante.
Von Bächen bewässert, arrosées par des ruisseaux.
Die sie umfassen indem sie viele Krümmungen machen, qui les ceignent en faisant mille detours.
Enthalten, renfermer.
Eine tiefe Höhle, une caverne profonde.
Die formiret worden sind, formées.
Die Ausbrüche, das Auswerfen, les éruptions, f.
Mit etwas bedekt seyn, être couvert de quelque chose.
Waldungen vom angenehmsten Grün, des bois de la plus riante verdure.
Die wüste Region, la région déserte.
Und ist auch fast eben so breit, & à peu près autant en largeur.

Fortsezzung.

Man siehet da nichts als ewigen Schnee und Eis, Aschenhaufen und kleine Seen die nie aufthauen. Da wir mit vieler Mühe den Feuerschlund erreicht hatten, war es heller Tag; allein unsere Aussicht war sehr eingeschränkt, weil die ganze Insel und das Meer noch mit einem Nachtschleier bedekt war. Nach und nach entfaltete sich dieser Schleier, und wir hatten den majestätischten Anblik von der Welt. Die ganze Insel Sizilien, mit all ihren Städten, Bergen, Flüssen, Dörfern und Klöstern, lag wie eine ausgebreitete Landkarte vor uns: Die Afrikanischen Küsten aber, konnten wir nicht sehen, weil die Luft nicht heiter genug war.

Man siehet da nichts als ewigen Schnee und Eis, on n'y voit que des neiges & des glaces eternelles.
Aschenhaufen, des monceaux de cendres.
Der See, le lac.
Aufthauen, dégeler.
Erreichen, atteindre.
Mit vieler Mühe, à grande peine.
Der Feuerschlund, le gouffre.
Heller Tag, grand jour.
Die Aussicht, la vue.
Eingeschränkt, borné.
Das Meer, la mer.
Ein Nachtschleier, un voile.
Nach und nach, peu-à-peu.
Sich entfalten, se développer.
Der majestätischte Anblik, le spectacle le plus majestueux.
Die ganze Insel Sizilien lag vor uns, toute l'île de Sicile étoit devant nous.
Eine ausgebreitete Landkarte, une carte deployée.
Die Afrikanische Küste, la côte d'Afrique.
Heiter, serein.

Fortsezzung.

Die Oefnung dieses erschrecklichen Vulkans, hat eine Stunde im Umkreis, und lauft unten spiz zusammen wie ein Trichter; sie ist von verschiedenen Rizzen durchlöchert, aus welchen (d'où) sich schwefellichter Rauch wirbelt, der wie ein Strom den Abhang des Bergs hinab fließt, und eine lange und schwarze Wolke formiret, die sich über die Insel oder das Meer verbreiteitet. Zwei Elemente sind auf diesem Gipfel auf immer vereiniget, und kämpfen beständig mit einander. Mitten im Schnee und der Asche siehet man einen Thurm, den ein alter Philosoph, Namens Empedocles, zu seinem Aufenthalte hat erbauen lassen. Er lebte da viele Jahre als Einsiedler, und das Volk sah ihn als einen Heiligen an. Man sagt, (que) er hätte sich in den Schlund dieses schrecklichen Vulkans gestürzt, um das Volk glaubend zu machen, (que) er wäre ganz lebendig in Himmel gekommen; allein daß ihn dieser Feuerrachen bei einem Ausbruch ausgeworfen, und man hätte ihn alsdenn ganz schwarz gebrannt nebst seinen kupfernen Pantoseln gefunden.

Die Oefnung, la bouche.
Erschrecklich, effroyable.
Im Umkreis, de circonférence.
Und lauft unten spiz zusammen wie ein Trichter, & s'abaisse comme un entonnoier.
Von verschiedenen Rizzen durchlöchert seyn, être percé de différentes crevasses.
Aus welchen sich schwefellichter Rauch wirbelt, d'ou sortent des tourbillons d'une fumée sulfureuse.
Wie ein Strom hinab fliessen, rouler en torrent.
Den Abhang des Bergs, sur la pente de la montagne.
Eine lange und schwarze Wolke, un nuage long & noir.
Sich verbreiten, s'etendre.
Die Elemente, les elemens, m.
Vereinigt seyn, être uni.
Kämpfen, combattre.
Beständig, continuellement.
Mitten im Schnee, au milieu des neiges.
Ein Thurm, une tour.
Ein alter Philosoph, un ancien Philosophe.
Zu seinem Aufenthalt erbauen lassen, faire bâtir pour en faire sa demeure.
Als Einsiedler, en hermite.
Viele Jahre, plusieurs années.
Sich stürzen, se précipiter.
Um das Volk glaubend zu machen, pour faire accroire au peuple.
Ganz lebendig in Himmel kommen, aller tout vivant dans le ciel.
Ein Feuerrachen, une bouche à feu.

Aus-

Auswerfen, vomir, &c.
Gebrannt, brûlé.

Nebst seinen kupfernen Pantoffeln, avec ses pantoufles de cuivre.

Fortsezzung.

Unter den vielen Ausbrüchen dieses Feuerberges in diesem und im vorigen Jahrhundert, hat keine die von 1693 übertroffen, welche nebst einem Erdbeben, sechzehen Städte, viele Dörfer, und bei tausend Kirchen und Klöster verschlang, wobei über neunzig tausend Personen umkamen. Indessen sind doch wieder andere Menschen gekommen um diese gefährlichen, allein sehr fruchtbaren Gegenden, zu bevölkern und anzubauen.

Unter den vielen Ausbrüchen, parmi le grand nombre d'eruptions.
Das vorige Jahrhundert, le siècle precédent.
Hat keine übertroffen die, nulle n'a surpasse celle.
Das Erdbeben, le tremblement de terre.
Verschlingen, engloutir.
Bei, près de.
Wobei über neunzig tausend Personen umkamen, & sit périr plus de 90,000 personnes.
Andere, d'autres.
Zu bevölkern und anzubauen, peupler & cultiver.
Eine gefährliche, allein sehr fruchtbare Gegend, une contree dangereuse, mais bien fertile.

38.

Palermo den ꝛc.

— —

— Heute haben wir ein berühmtes Kapuzinerkloster besucht, das eine Meile vor der Stadt liegt. Es befindet sich allda unter andern eine Todtengruft, oder vielmehr ein groses unterirdisches sehr sonderbares Gemach, welches in breite Galerien abgetheilet ist, in deren Wänden man eine grose Anzahl Nischen angebracht hat, die alle voll todter Körper stehen. Es sind derselben ohngefehr drei hundert da, die die Kleider, welche sie gewöhnlich trugen, anhaben, und eine sehr ehrwürdige Gesellschaft formiren. Die auf eine gewisse Art zubereitete Haut und Muskeln, sind so hart und dürre wie ein Stokfisch. Es sind verschiedene die sich schon seit drei Jahrhunderten hier befinden, und doch noch keine Skeletten geworden sind.

Be-

Besuchen, aller voir.
Ein Kapuzinerkloster, un couvent de Capucins.
Das eine Meile vor der Stadt liegt, situé à un mille hors de la ville.
Allda, y.
Eine Todtengruft, un caveau.
Oder vielmehr, ou plûtôt.
Ein groses unterirdisches sehr sonderbares Gemach, un vaste appartement souterrain très-curieux.
Welches in breite Galerien abgetheilet ist, qui est partagé en larges galeries.
In deren Wänden man angebracht hat, dans les murailles desquelles on a pratiqué.
Eine grose Anzahl Nischen, un grand nombre de niches.
Die alle voll todter Körper stehen, qui sont toutes remplies de corps morts.
Es sind derselben da, il y en a.
Die die Kleider, welche sie gewöhnlich trugen, anhaben, revêtus des habits qui portoient ordinairement.
Eine sehr ehrwürdige Gesellschaft, une assemblée très-venerable.
Die auf eine gewisse Art zubereitete Haut und Muskeln, la peau & les muscles préparés d'une certaine manière.
So hart und dürre, aussi durs & aussi secs.
Wie ein Stokfisch, qu'un stockfich.
Es sind verschiedene, il y en a plusieurs.
Und doch noch keine Skeletten (Todtengerippe) geworden sind, cependant il n'y a point encore de squelettes.

Fortsezung.

Die Einwohner von Palermo statten hier täglich bei ihren verstorbenen Freunden und Verwandten Besuche ab, und erinnern sich, mit Schmerz vermischtem Vergnügen, der Begebenheiten ihres vorigen Lebens. Sie machen sich da (y) mit dem Tode vertraut. Viele suchen sich ihre Nische aus, und probiren ob ihr Körper hineinpast, damit man, wann sie dieselbe brauchen, keine Veränderung zu machen habe. Es sind sogar verschiedene die sich täglich einige Stunden hineinstellen, um für ihre Sünden zu büssen.

Statten hier täglich Besuche ab, viennent rendre ici des visites journalières.
Die verstorbene Verwandten, les parens defunts.
Sich erinnern, se rappeller.
Mit Schmerz vermischtem Vergnügen, avec un mélange de plaisir & de douleur.
Der Begebenheiten ihres vorigen Lebens, les incidens de leur vie passée.
Sich vertraut machen, se familiariser.
Viele suchen sich aus, il y en a beaucoup qui choisissent.
Probiren, essayer.

Ob

Ob ihr Körper hinein past, si leur corps peut y entrer.
Damit keine Veränderungen zu machen sind, afin qu'il n'y ait point de changement à faire.
Wann sie dieselbe brauchen, lorsqu'ils en auront besoin.
Es sind sogar verschiedene, il y en a même plusieurs.
Die sich einige Stunden hinein stellen, qui s'y tiennent debout pendant quelques heures.
Um für ihre Sünden zu büssen, pour faire pénitence de leurs péchés.

Fortsezzung.

Mir scheinet, daß diese Art mit den Todten zu verfahren, viel besser als die unserige ist. Diese Besuche können bewunderungswürdige Lehren der Demuth geben; und ich versichere Sie, daß es keine so gräsliche Gegenstände sind als Sie sich vielleicht vorstellen. Man sagt, (que) die Körper behielten vorschiedene Jahrhunderte nach ihrem Tode eine auffallende Aehnlichkeit bei. Sobald man den ersten Eindruk überwunden hat, den diese ehrwürdige Gestalten erzeugen, sieht man diese Gruft nicht anders an, als eine grose Galerie von nach der Natur gemalten Originalporträten. Es ist wahr, die Farben sind ein wenig verschossen, und der Pinsel hat nicht geschmeichelt; allein es ist der Pinsel der Wahrheit.

Einige Kapuziner schlafen alle Nächte in diesen Galerien, und geben vor, daß sie darin wunderbare Erscheinung und Offenbarungen hätten; welchen sehr wenig Personen Glauben beimessen.

Ich sehe mit Verwunderung, daß mein Brief ziemlich lange ist. Um Ihre Geduld nicht zu misbrauchen, schliese ich ihn, indem ich Sie versichere, daß ich bin und jederzeit mit der vollkommensten Ergebenheit seyn werde ꝛc.

Mir scheinet, il me semble.
Die Art, la manière.
Mit jemanden verfahren, disposer de quelqu'un.
Bewunderungswürdige Lehren der Demuth, des leçons admirables d'humilité.
Da es keine so gräsliche Gegenstände sind, que ce ne sont pas des objets aussi hideux.
Als Sie sich vorstellen, que Vous l'imagineriez.
Beibehalten, conserver.
Eine auffallende Aehnlichkeit, une ressemblance frappante.
Sobald als, dès que.
Ueberwinden, vaincre.
Der Eindruk, l'impression, f.
Den diese ehrwürdigen Gestalten erzeugen,

erzeugen, que font naitre ces figures respectables.
Sieht man diese Gruft nicht anders an, on ne regarde plus ce caveau.
Eine grose Galerie, une vaste galerie.
Ein Originalporträt, un portrait original.
Nach der Natur gemalt, peint d'après nature.
Es ist wahr, il est vrai que.
Die Farbe, la couleur.
Verschossen, terni.
Der Pinsel hat nicht geschmeichelt, le pinceau n'a pas été flatteur.
Die Wahrheit, la vérité.
Einige Kapuziner, quelques-uns des Caqucins.
Schlafen, coucher.
Vorgeben, prétendre.
Daß sie darin hätten, y avoir.
Wunderbare Erscheinungen und Offenbarungen, des visions & des révélations merveilleuses.
Glauben beimessen, ajouter foi.
Die Verwunderung, l'étonnement, *m.*
Etwas misbrauchen, abuser de quelque chose.
Die Geduld, la patience.
Schliesen, finir.
Versichern, assurer.
Jederzeit, toujours.
Mit der vollkommensten Ergebenheit, avec l'attachement le plus parfait.

39.

Valetta den ꝛc.

Die Insel Malta, in deren Hauptstadt ich mich gegenwärtig befinde, liegt zwischen Sizilien und Afrika. Sie hat nur funfzehen Meilen im Umfange, und dennoch zählt sie zwei Städte, bei sechzig Dörfer, und über sechzig tausend Einwohner*, von welchen das gemeine Volk weder lesen noch schreiben kann. Die ganze Insel ist ein weisser Felsen, und das Erdreich welches dessen (en) Flächen bedekt, ist meistens nur fünf oder sechs Zoll dik. Die Felsenspizzen und die weissen Ringmäuern, die blos von Steinen ohne Mörtel gemacht sind, verderben bei Sonnenschein durch das Zurükprallen der Strahlen, die Augen ausserordentlich; welches veranlasset hat, daß hier die Leute Brillen mit blauem oder grünem Glase tragen. Alle Küsten der Insel sind zu Ihrer Vertheidigung mit Thürmen und Bollwerken versehen, ob sie gleich, schon ihrer natürlichen Beschaffenheit nach, fast unüberwindlich ist.

Va-

* Kein Land in Europa soll, nach dem Verhältnis seiner Grösse, so bevölkert seyn als diese Insel.

Valetta, la Valette.
Die Insel Malta, l'Ile de Malte.
Gegenwärtig, actuellement; maintenant.
Liegen, être situé.
Zwischen, entre.
Im Umfange, de circonférence.
Dennoch, cependant.
Von welchen, dont.
Das gemeine Volk, der Pöbel, le menu peuple
Weder lesen noch schreiben können, ne savoir ni lire ni écrire.
Ein Felsen, un rocher.
Das Erdreich, le sol.
Bedekken, couvrir.
Die Fläche, la plaine.
Ist meistens nur — dik, n'a le plus souvent que — d'epaisseur.
Die Spizze, la pointe.
Eine Ringmauer, un enclos.
Blos, ne-que.
Der Stein, la pierre.
Ohne Mörtel, sans mortier.
Verderben, gâter.
Ausserordentlich, extrêmement.
Bei Sonnenschein, quand il fait soleil, oder lorsque le soleil luit.
Das Zurükprallen, la réflexion.
Die Strahlen, les rayons, *m.*
Welches, ce qui
Veranlassen, donner occasion.
Brillen mit blauem oder grünem Glase, des lunettes d'un verre bleu ou verd.
Die Küste, la côte.
Mit etwas versehen (besezt) seyn, être garni de quelque chose.
Zu ihrer Vertheidigung, pour sa défense.
Ein Thurm, une tour.
Ein Bollwek, un bastion.
Obgleich, quoique.
Ihrer natürlichen Beschaffenheit nach, par sa nature.
Unüberwindlich, imprenable.

Fortsezzung.

Diese Insel, die ziemlich fruchtbar ist, und die besten Feigen, Zitronen, Pomeranzen, Abrikosen und Melonen hervorbringt, gehört den Maltheserrittern, die man auch Johanniterritter * nennet: diesen Namen führen sie von dem St. Johannisspital, welches dieser Orden im eilften Jahrhundert zur Ehre dieses Heiligen in Jerusalem erbauen lies, um die Pilger, die das heilige Grab besuchten, aufzunehmen und zu verpflegen.

* Auch unter dem Namen Rodiserritter sind sie bekannt; diesen Namen haben sie von der Insel Rodus, wovon sie Besizzer waren, die ihnen aber die Türken weggenommen haben. Dieser Orden besizt in vielen Europäischen Ländern ansehnliche Güter. Die Ordenskleidung ist ein langer schwarzer Trauermantel, mit einem weissen achtwinklichten Kreuze von gewächster Leinwand auf der linken Seite. Auf der Brust tragen sie ein ganz weis emaillirtes und oben mit einer goldenen Krone gezierres achtspizziges Kreuz an einem schwarzen gewässerten Bande.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1688500456/phys_0203
DFG

pflegen. Diese Ritter, welche alle von Adel sind und die drei Mönchsgelübde * gethan haben, müssen die christliche Religion gegen die Unglaubigen vertheidigen, und beständig die Türken bekriegen. Ihr Oberhaupt heißt Grosmeister; derselbe (il) ist unumschränkter Beherrscher der Insel, und verehret jährlich dem Vizekönig von Sizilien einen Falken zur Lehnserkenntnis. — Valetta ist die Residenz des Grosmeisters und der Ordensritter, und eine der festesten Städte der Welt. Ihre in den Felsen gehauene Gräben sind sehr breit und tief, und die Häuser, die alle platte Dächer haben, sehr schön.

Fruchtbar, fertile.
Hervorbringen, produire.
Eine Feige, une figue.
Eine Zitrone, un citron.
Eine Pomeranze, une orange.
Eine Abrikose, un abricot.
Eine Melone, un melon.
Gehören, appartenir.
Ein Malteserritter, un Chevalier de Malte.
Ein Johanniterritter, un Chevalier de St. Jean.
Der Orden, l'ordre, *m.*
Erbauen, construire
Zur Ehre, en l'honneur.
Aufnehmen, recevoir.
Ein Pilger, un pélerin.
Besuchen, visiter.
Das heilige Grab, le saint sépulcre.
Von Adel, Gentilshommes.
Die drei Mönchsgelübde thun, faire les trois vœux de religieux.
Vertheidigen, défendre.
Die christliche Religion, la religion chretienne.
Gegen die Unglaubigen, contre les infidelles.
Das Oberhaupt, le chef.
Heisen, s'appeller.
Grosmeister, Grand-Maitre.
Unumschränkter Beherrscher, Souverain.
Etwas verehren, faire présent de quelque chose.
Jährlich, annuellement.
Ein Falken, un faucon.
Der Vizekönig, le Vice-Roi.
Zur Lehnserkenntnis, en reconnoissance d'hommage.
Die Ordensritter, les Chevaliers de l'ordre.
Eine feste Stadt, une forte ville.
Der Graben, le fossé.
In den Felsen gehauen, taillé dans le roc.
Breit, large.
Tief, profond.
Platte Dächer haben, se terminer en platteformes.

Fort-

* Diese drei Gelübde sind: blinder Gehorsam gegen ihre Vorgesezten, Armuth und Keuschheit.

Fortsezzung.

Ich habe so eben ein herrliches Schauspiel gesehen, nemlich die Abfahrt einer maltesischen Eskader. Das Admiralschif fuhr vor an, und die andern, nach ihrem Range, nach. Das Meer war mit einer unendlichen Menge Fahrzeuge bedekt, und die Mauer und Festungswerke der Stadt voller Zuschauer. Der Haven erschallte von allen Seiten von dem Donnern der Kanonen, welches die abfahrende Galeeren und Galioten beantworteten. Die Ritter, welche sich auf den Ruderschiffen befanden, winkten ihren Gebieterinnen zu, die ihre Abreise auf den Bollwerken beweinten, ꝛc.

So eben gesehen haben, venir de voir.
Herrlich, superbe.
Ein Schauspiel, un spectacle.
Die Abfahrt, Abreise, le départ.
Eine Eskader (Abtheilung einer Schifsflotte), une escadre.
Das Admiralschif, l'Amiral.
Vor an fahren, marcher le premier.
Die andern nach, les autres ensuite.
Nach ihrem Range, suivant leur rang.
Eine unendliche Menge Fahrzeuge, une multitude infinie de bateaux.
Die Mauer, la muraille.
Die Festungswerke, les fortifications, f.
Voller Zuschauer, chargées de spectateurs.
Der Haven, le port.
Erschallen, retentir.
Die Seite, le côte.
Das Donnern der Kanonen, le bruit des canons.
Welches beantworteten, auxquels répondoient.
Eine Galeere, ein Ruderschif, une galère.
Eine Galiote, ein kleines Ruderderschif, une galiote.
Zuwinken, faire des signaux, &c.
Die Gebieterin, Liebste, la maîtresse.
Beweinen, pleurer.

40.

Du beklagst Dich immer Schwester, bald hast Du, wie Du sagst, Kopfweh, bald Magenweh, und bald eine andere Krankheit. Soll ich Dir meine Gedanken sagen? Ich glaube wirklich, daß Du eine eingebildete Krankheit hast. Du bist dik und fett, Essen und Trinken schmekt Dir, und schläfst recht gut. Was willst Du denn? Wenn Du etwa ein Mittel haben willst

das Dich von all diesem befreien soll, so will ich Dir meinen Arzt schikken ꝛc.

Schwester, ma Sœur.
Bald hast Du, tantôt Vous avez.
Wie Du sagst, dites-Vous.
Kopfweh, mal à la tête.
Bald Magenweh, tantôt mal à l'estomac.
Und bald eine andere Krankheit, & tantôt quelque autre maladie.
Soll ich Dir meine Gedanken sagen? voulez-Vous que je vous dise ma pensee?
Wirklich, en vérité.
Eine eingebildete Krankheit, une maladie imaginaire.
Dik und fett, grosse & grasse, f.
Essen und Trinken schmekt Dir, Vous bûvez & Vous mangez bien.
Schlafen, dormir.
Etwa, peut-être.
Ein Mittel, un remède.
Das Dich von all diesem befreien soll, qui Vous ôtera tout cela.
So will ich Dir schikken, je Vous enverrai.
Der Arzt, le Médecin.

41.

Theuerste Freundin.

Es sind erst acht Tage daß ich Sie nicht gesehen habe, und es kommt mir vor als wenn es schon verschiedene Jahre wäre, so sehr macht das Vergnügen, welches ich in Ihrem Umgange fand, mir Ihre Entfernung unerträglich.

Bei meiner Ankunft allhier, war ich ein wenig unpaß; allein ich bin nun wieder hergestellt. Meine hiesigen Freunde sind nur darauf bedacht, mir die Zeit recht angenehm zu vertreiben; und wenn Sie hier wären, gäbe es für mich kein reizender Aufenthalt in der Welt; allein der Gedanke, von der Person die ich am meisten liebe und schäzze entfernt zu seyn, macht mich sehr oft schwermüthig, und unfähig an den Ergözlichkeiten, die mich zerstreuen sollen, Theil zu nehmen. Da mir nur Ihre Briefe den Mangel Ihrer Gegenwart einigermasen ersezzen können, so bitte ich Sie mich oft mit Ihren werthen Zuschriften zu beehren. Dadurch werden Sie mir beweisen, daß Sie manchmal an diejenige denken, die bis an den lezten Hauch ihres Lebens seyn wird

Ihre
wahre Freundin
N. N.

Es

Es sind erst acht Tage, il n'y a que huit jours.
Vorkommen, paroître.
So sehr macht das Vergnügen, welches ich in Ihrem Umgange fand, mir Ihre Entfernung unerträglich, tant le plaisir que je trouvois dans Votre conversation, me rend Votre absence insupportable.
Bei meiner Ankunft allhier, à mon arrivée ici.
Unpaß, indisposé.
Wieder hergestellt seyn, être rétabli.
Meine hiesigen Freunde, les amis que j'ai ici.
Sind nur darauf bedacht, mir die Zeit recht angenehm zu vertreiben, ne songent qu'à me faire passer le tems fort agréablement.
Gäbe es für mich kein reizenderer Aufenthalt in der Welt, il n'y auroit pas pour moi de plus charmant séjour au monde.
Die ich am meisten liebe und schäzze, que je chéris & que j'estime le plus.
Macht mich sehr oft schwermüthig, me rend assez souvent mélancolique.
Unfähig, incapable.
An den Ergözlichkeiten Theil zu nehmen, de participer aux divertissemens.
Zerstreuen, distraire.
Da mir nur Ihre Briefe ersezzen können, comme il n'y a que Vos lettres qui puissent suppléer.
Einigermasen, en quelque manière.
Den Mangel, au défaut.
Die Gegenwart, la présence.
Dadurch werden Sie mir beweisen, c'est par-là que Vous me prouverez.
Bis an den lezten Hauch, jusqu'au dernier soupir.
Ihre wahre Freundin, Votre véritable amie.

42.

Liebe Luise.

Was bin ich so glüklich gewesen! Vor einigen Minuten haben ich Sie gesehen, habe Ihre harmonische Stimme gehöret, ob ich schon über funfzig Meilen von Ihnen entfernet bin. Errathen Sie einmal wie das zugegangen ist. — Ich muß es Ihnen nur sagen; denn Sie errathen es doch nicht: Ich habe das unbeschreibliche Vergnügen gehabt Sie im Traum zu sehen. Liebe Luise! schrie ich, indem ich Sie ganz auser mir vor Freude umarmte, und — — — ich erwachte, indem ich den Mund auf mein Hauptküssen drükte, das ich in meine Arme schloß. Ich machte sogleich die Augen wieder zu, um ferner so angenehm zu träumen; allein dieser reizende Traum war entflohen. — Meine Freundschaft für Sie muß sehr stark seyn, weil Sie

meine Seele umschlingt, wann mein Körper in tiefem Schlaf versenkt ist. —

Magdalena Rupprecht.

Wie bin ich so glüklich gewesen, que j'ai été heureuse, f.
Vor einigen Minuten habe ich Sie gesehen, il y a quelques minutes que je Vous ai vue.
Habe Ihre harmonische (wohlklingende) Stimme gehöret, que j'ai entendu Votre voix harmonieuse.
Ob ich schon entfernet bin, quoique éloignée.
Ueber funfzig Meilen, de plus de cinquante lieues.
Errathen, deviner.
Einmal, un peu.
Wie das zugegangen ist, comment cela s'est fait.
Ich muß es Ihnen nur sagen, il faut bien que je Vous le dise.
Unbeschreiblich, inexprimable.
Im Traum, en songe.
Schreien, s'écrier.
Ganz auser mir vor Freude, transportée de joie.
Erwachen, s'éveiller.
Indem ich den Mund auf mein Haupiküssen drükte, ayant la bouche collée sur mon oreiller.
Das ich in meine Arme schloß, que je serrois dans mes bras.
Wieder zumachen, refermer.
Die Augen, les yeux, m.
Um ferner so angenehm zu träumen, pour continuer de songer si agréablement.
Entflohen, échappé.
Meine Freundschaft für Sie muß sehr stark seyn, il faut que l'amitié que j'ai pour Vous soit bien forte.
Umschlingen, embrasser.
Wann mein Körper in tiefem Schlaf versenkt ist, quand mon corps est plongé dans un profond sommeil.

43.

Werthester Freund.

Wenn Sie so mit meinen Wünschen übereinstimmen wie der Himmel und die Jahrszeit, so werde ich den heutigen Tag in dem süssesten Vergnügen zubringen. Die Luft ist heiter; die Sonne kann nicht lieblicher scheinen, und das Feld ist gegenwärtig am anmuthigsten. Es muß sich also herrlich spazieren gehen, besonders in Ihrer werthen Gesellschaft, die ich jeder andern vorziehe. Da ich weis, daß Sie Ihre Geschäfte nicht verhindern mir dieses Vergnügen zu gewähren, so schmeichle ich mir eine günstige Antwort durch Ueberbringer dieses zu erhalten. Sie werden dadurch unendlich verbinden

Ihre ꝛc.

Ueber-

Uebereinstimmen, répondre.
Als der Himmel und die Jahrszeit, que le font le ciel & la saison.
Zubringen, passer.
Den heutigen Tag, ce jour.
Das süsseste Vergnügen, l'agrément le plus doux.
Die Luft, l'air, *m.*
Heiter, serein.
Die Sonne scheinet lieblich, il fait un beau soleil.
Das Feld, les champs, *m.*
Gegenwärtig, maintenant.
Am anmuthigsten, des plus rians.
Es muß sich also herrlich spazieren gehen, la promenade doit donc avoir bien des charmes.
Besonders, principalement.
Vorziehen, préferer.
Jeder andern, à toute autre.
Da ich weis, sachant.
Verhindern, empêcher.
Gewähren, accorder.
Erhalten, recevoir.
Günstig, favorable.
Durch Ueberbringer dieses, par le porteur de la présente.
Verbinden, obliger.

44.

Wann werde ich das Vergnügen haben Sie wieder zu sehen, und Sie mündlich von meiner Freundschaft zu versichern? — Werden Sie diesen Sommer nach Spa kommen? — Meine Unpäßlichkeit veranlasset mich, mich dahin (y) zu begeben. Wie sehr würde ich meiner Unpäßlichkeit (à mon mal) verbunden seyn, wenn sie mir das Glük verschafte, allda Ihres Umgangs zu geniesen. Ich bin versichert, daß mir das mineralische Wasser wohl anschlagen würde, wenn ich das Vergnügen hätte es in Ihrer werthen Gesellschaft zu trinken. Wenn ich Sie nicht so innigst liebte, könnte ich in Versuchung gerathen, Ihnen eine (quelque) kleine Unpäßlichkeit zu wünschen, damit Sie genöthiget wären auch in das Bad zu kommen, wo ich meine Genesung suchen will. Aber nein, das hiese der Freundschaft, womit Sie mich beehren, zuwider handeln. Ich will lieber die Ehre Sie zu sehen, dem Vergnügen Ihr Wohlbefinden zu vernehmen, aufopfern. Ich erwarte mit Ungeduld einen Brief von Ihnen, und bin mit vollkommenster Hochachtung ꝛc.

Das Vergnügen, la satisfaction.
Die Unpäßlichkeit, l'indisposition, *f.*
Veranlassen, obliger.
Sich begeben, se rendre.
Wie sehr würde ich verbunden seyn, que j'aurois d'obligation.

Das Glük verschaffen, procurer l'avantage.
Allda Ihres Umgangs zu genieſſen, d'y jouir de Votre conversation.
Das mineraliſche Waſſer, les eaux minérales, f.
Gut anſchlagen, faire du bien.
Trinken, prendre. (Man ſehe meine Grammatik Seite 406.)
Wenn ich Sie nicht ſo innigſt liebte, ſi je ne Vous aimois autant que je le fais.
In Verſuchung gerathen können, être tenté.
Damit, pour que.
Das Bad, le bain.
Seine Geneſung ſuchen wollen, aller chercher ſa guériſon.
Aber nein, non.
Das hieſe, ce ſeroit.
Zuwider handeln, mal répondre (à).
Womit, dont.
Lieber wollen, aimer mieux.
Aufopfern, ſacrifier.
Ihr Wohlbefinden zu vernehmen, d'apprendre que Vous Vous portez bien.
Erwarten, attendre.
Die Ungeduld, l'impatience, f.
Einen Brief von Ihnen, de Vous nouvelles.
Mit vollkommenſter Hochachtung, avec la conſidération la plus parfaite.

45.
Antwort.

— —

Ich werde ſicher die Gelegenheit nicht verſäumen einen Freund zu umarmen, der ſich meiner ſo liebreich erinnert. Ja, mein Herr, ich werde nach Spa kommen, und zwar ſo wie Sie mich allda wünſchen, nemlich in guter Geſundheit, damit ich das Vergnügen habe, Sie ein wenig aufzumuntern. Ich danke Ihnen vielmals für die Verſicherungen Ihrer Gewogenheit. Mit Ungeduld erwarte ich den glüklichen Augenblik da (que) ich die Ehre haben werde Ihnen mündlich zu bezeugen, wie hoch ich die Freundſchaft ſchäzze womit Sie mich beehren. Ich nehme vielen Antheil an Ihrer Unpäßlichkeit, und wünſche von Herzen, daß die mineraliſchen Waſſer bei Ihnen alle Wirkung haben mögen die Sie Sich von denſelben (en) verſprechen. Niemand kann Sie mehr lieben und verehren als

Ihr ꝛc.

Ich werde ſicher nicht verſäumen, je n'aurai garde de manquer.
Zu umarmen, d'aller embraſſer.
Sich erinnern, ſe ſouvenir.
So liebreich, ſi tendrement.
Und zwar ſo, & même tel.
Aufmuntern, egayer.

Viel-

Vielmals danken, avoir mille obligations.
Für die Versicherungen Ihrer Gewogenheit, des assurances que Vous me donnez de Votre affection.
Der glükliche Augenblik, les heureux momens.
Antheil nehmen, prendre part.
Von Herzen, de tout mon cœur.
Alle Wirkung haben mögen, faſſent tout l'effet.
Sich verſprechen, ſe promettre.
Niemand kann Sie mehr lieben, perſonne ne Vous ſauroit aimer plus.

46.

Sie überhäufen mich mit Güte. Sie ſind nicht damit zufrieden, daß Sie mir die deutlichſten Merkmale von Ihrer Gewogenheit gegeben haben, da ich die Ehre gehabt Ihrer angenehmen Geſellſchaft zu genieſen; Sie machen mir auch noch, da ich von Ihnen entfernet bin, Geſchenke. Die Doſe, mit Ihrem wohlgetroffenen Bildnis, gefällt mir ungemein; und die Perſon die ſie mir geſchikt hat, macht ſie mir noch ſchäzbarer. Meine Erkenntlichkeit iſt grenzenlos, ſo wie die Freundſchaft die ich für Sie hege, mit welcher ich zeitlebens ſeyn werde

Ihr ꝛc.

Ueberhäufen, combler.
Sie ſind nicht damit zufrieden, daß Sie mir gegeben haben, non content de m'avoir donné.
Ein Merkmal, une marque.
Deutlich, évident.
Etwas genieſen, jouir de quelque choſe.
Eine Doſe, une tabatière.
Ein wohlgetroffenes Bildnis, un portrait qui eſt fort reſſemblant.
Ungemein, infiniment.
Noch ſchäzbarer machen, rendre encore plus précieux.
Die Erkenntlichkeit, la reconnoiſſance.
So wie, telle que.
Hegen, avoir.
Zeitlebens, pendant toute ma vie.

47.

Mademoiſell.

Ich habe ſo eben Ihren überaus ſchönen Brief erhalten, in welchem Sie mich würdigen Ihrer ſchäzbaren Freundſchaft zu verſichern; welches mir ſehr ſchmeichelhaft iſt. Ich werde trachten mich derſelben

recht würdig zu machen, um die Ehre zu verdienen, die Sie mir erzeigen indem Sie mich unter die Zahl Ihrer Freunde aufnehmen. Wenn ich mich jemals im Stande sehe, Ihnen meinen Eifer und meine Erkenntlichkeit zu bezeugen, werde ich es mit einer unbeschreiblichen Freude thun. Ich bitte Sie davon überzeugt zu seyn, und zu glauben daß ich immer seyn werde

Ihr ꝛc.

So eben erhalten haben, venir de recevoir.
Ein überaus schöner Brief, une charmante lettre.
Würdigen, daigner.
Versichern, assurer.
Trachten, tâcher.
Sich würdig machen, se rendre digne.
Verdienen, mériter.
Erzeigen, faire.
Aufnehmen, recevoir.
Die Zahl, le nombre.
Jemals, jamais.
Im Stande, en état.
Der Eifer, le zèle.
Unbeschreiblich, inexprimable.
Ueberzeugt seyn, être persuadé.

48.

Theuerste Mutter.

Wenn mich meine Pflicht nicht verbände Ihnen zu dem neuen Jahr, das wir in kurzem antreten werden, zu gratuliren, so würde ich es doch (†) aus Neigung thun, um Ihnen einigermasen die Erkenntlichkeit zu bezeugen, die ich Ihnen für alle Güte und Wohlthaten, womit Sie mich bisher gütigst überhäuft haben, schuldig bin. Ich ersuche Sie gehorsamst, mir dieselbe ferner zu bewilligen. Sie werden überzeugt seyn, daß ich Ihnen bei diesem Jahreswechsel wünsche, was der Gegenstand meiner Wünsche ist so oft ich an Sie denke, nemlich, daß Ihnen der liebe Gott all dasjenige gewähren möge was zu Ihrer Glükseligkeit bis in das höchste Alter beitragen kann, und Sie vor allem bewahren was dieselbe zu stöhren vermögend ist. Dieses sind die eifrigsten Wünsche

Ihres ꝛc.

Die Pflicht, le devoir.
Verbinden, obliger.
Zum neuen Jahr gratuliren, Glük wünschen, féliciter sur la nouvelle année.
Das wir in kurzem antreten werden, dans laquelle nous allons entrer.
(†) Doch, braucht man hier nicht zu übersezzen.

Aus

Aus Neigung, par inclination.
Schuldig seyn, devoir.
Die Wohlthat, le bienfait.
Womit Sie mich gütigst überhäuft haben, dont Vous avez bien voulu me combler.
Bisher, jusqu'ici.
Ersuchen, supplier.
Gehorsamst, très-humblement.
Mir dieselbe ferner zu bewilligen, de me les continuer.
Ueberzeugt seyn, être convaincu.
Bei diesem Jahreswechsel, à ce renouvellement d'année.
Was der Gegenstand meiner Wünsche ist, ce qui fait le sujet de mes vœux.
So oft, toutes les fois que.
Daß Ihnen der liebe Gott gewähren möge, que le bon Dieu veuille Vous accorder.
Alles dasjenige was, tout ce qui.
Beitragen, contribuer.
Die Glükseligkeit, la félicité.
Bis in das höchste Alter, jusqu'à l'âge le plus avancé.
Bewahren, préserver.
Was dieselbe zu stöhren vermögend ist, qui la peut troubler.
Dieses sind die eifrigsten Wünsche, voilà les vœux les plus ardens.

49.

Liebe Lotte,

Die Freundschaft welche ich für Sie hege, verpflichtet mich diese Zeilen an Sie zu schreiben, um Ihnen zu dem neuen Jahr, das wir in (en) wenig Tagen antreten werden, zu gratuliren. Allein was kann man Ihnen wünschen? — Der Himmel ist bei Ihnen allen Wünschen zuvorgekommen: Er hat Ihnen leibliche und geistige Güter im Ueberflus gegeben, und eine vollkommene Zufriedenheit mit (de) Ihrem Schiksal. Es bleibt mir also nichts übrig Ihnen zu wünschen, als von all diesem die Fortdauer bis in das späteste Alter. Dieses sind die aufrichtigen Gesinnungen desjenigen der immer seyn wird

Ihr

wahrer Freund und Diener
N. N.

Lotte, Charlotte.
Verpflichten, obliger.
Die Zeile, la ligne.
Das wir antreten werden, dans laquelle nous entrerons.
Der Himmel ist bei Ihnen allen Wünschen zuvorgekommen, le ciel a prévenu tous les vœux à Votre égard.
Im Ueberflus, en abondance.
Leibliche und geistige Güter, des biens temporels & spirituels.
Eine vollkommene Zufriedenheit, un contentement parfait.

Das Schikſal, le ſort.
Es bleibt mir alſo nichts übrig Ihnen zu wünſchen, il ne me reſte donc à Vous ſouhaiter.
Von all dieſem die Fortdauer, la continuation de tout cela.
Das ſpäteſte Alter, l'âge le plus avancé.
Dieſes ſind, voici.
Die aufrichtigen Geſinnungen, les ſentimens ſincères.
Wahr, veritable.

50.

Dankſagungsſchreiben an einen regierenden Fürſten.*

Durchlauchtigſter Fürſt,
Gnädigſter Herr.

Die Gnade, welche Ew. Hochfürſtl. Durchlaucht mir huldreichſt durch die Gewährung meiner unterthänigſten Bitte erwieſen haben, iſt ſo gros, daß es mir an Ausdrükken fehlet, Hochdenſelben den lebhafteſten Dank, wovon ich für ſo viele Güte durchdrungen bin, abzuſtatten. Ich erkühne mich Ew. Durchlaucht unterthänigſt zu verſichern, daß ich niemals einen gröſern Ehrgeiz hegen werde, als die Befehle, womit mich mein Beherrſcher beehren wird, zu vollziehen. Dieſe ſchäzbare Befehle erwartend, verbleibe ich mit der tiefſten Ehrfurcht

Ew. Hochfürſtl. Durchl.

Neuwied d. — —

unterthänigſter
und gehorſamſter Diener
N. N.

Dankſagungsſchreiben, lettre de remerciment.
Ein regierender Fürſt, un Prince regnant.
Durchlauchtigſter Fürſt, Gnädigſter Herr, Monſeigneur.
Die Gnade, la grace.
Ew. Hochfürſtl. Durchlaucht, Votre Alteſſe Sereniſſime.
Mir huldreichſt durch die Gewährung meiner Bitte erwieſen haben, a daigné me faire

* Was bei Briefen an hohe Standsperſonen beobachtet werden muß, iſt in der neuen Ausgabe meiner Grammatik Seite 582 nachzuſehen. Ich habe dieſen Brief hier eingerükt, um junge Perſonen auch mit dieſem Styl bekannt zu machen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1688500456/phys_0214
DFG

faire en m'accordant ma demande.
Es fehlt mir an Ausdrükken, je manque d'expressions.
Hochdenselben abzustatten, à Lui témoigner.
Vom lebhaftesten Dank durchdrungen seyn, être pénétré de la plus vive reconnoissance.
Ich erkühne mich Ew. Durchlaucht unterthänigst zu versichern, j'ose Vous assurer Monseigneur.
Daß ich niemals einen grösern Ehrgeiz hegen werde, als die Befehle zu vollziehen, que je n'aurai jamais de plus grande ambition que celle de m'acquiter des ordres.
Womit mich mein Beherrscher beehren wird, dont mon Souverain daignera m'honorer.
Ein schäzbarer Befehl, un précieux commandement.
Die tiefste Ehrfurcht, le plus profond respect.
Ew. Hochfürstl. Durchl. unterthänigster und gehorsamster Diener, Monseigneur, Votre très-humble & très-obéissant serviteur.

51.

Mein Herr.

Seit einiger Zeit habe ich Ihnen alle Posttage geschrieben, und Sie gebeten mir einige Nachricht von Ihnen zu ertheilen; allein vergeblich, ich habe bisher noch keine erhalten: dies hat mich auf den Entschlus gebracht, Ihnen noch verschiedemal zu schrieben; und wenn Sie die Grausamkeit haben können mir nicht zu antworten, so werde ich trachten so grausam zu seyn Sie zu vergessen. Sehen Sie wozu Sie bringen

Ihre

aufgebrachte Freundin ꝛc.

Seit einiger Zeit, depuis quelque tems.
Ein Posttag, un jour de poste.
Und Sie gebeten, pour Vous prier.
Mir einige Nachricht von Ihnen zu ertheilen, de me faire savoir de Vos nouvelles.
Allein vergeblich, mais j'avois beau faire.
Ich habe bisher noch keine erhalten, je n'en ai pas encore eu jusqu'ici.
Dies hat mich auf den Entschlus gebracht, ce qui m'a fait prendre la résolution.
Die Grausamkeit, la cruauté.
So werde ich trachten so grausam zu seyn, je tacherai d'avoir celle.
Sehen Sie, voilà.
Wozu, à quoi.
Bringen, réduire, &c.
Aufgebracht, irrité.

52.

Liebe aufgebrachte Freundin.

Sie haben Ursache mir wegen meines langen Stillschweigens Vorwürfe zu machen; ich verdiene sie, und es würde mir sehr empfindlich seyn, wenn Sie mir keine machten; denn das würde beweisen daß ich Ihnen gleichgültig wäre. Indessen bitte ich Sie zu bedenken, daß man auf Reisen selten zum Briefschreiben aufgelegt ist.

Sie haben mir seit einiger Zeit alle Posttage geschrieben, wie Sie mir melden, und weil Sie es sagen, muß es wohl wahr seyn; es müssen also sehr viele Briefe verlohren gegangen seyn, weil ich seit meiner Abreise nur zwei von Ihnen erhalten habe. — Sie können übrigens versichert seyn, daß ich nicht aufgehöret habe Sie zu lieben, und mit vielem Vergnügen an Sie zu denken; allein Sie wollen Proben davon haben, und ich werde Ihnen derselben (en) geben, indem ich Ihnen öfterer schreibe als ich bisher gethan habe, um Sie zu überzeugen daß ich bin und ewig seyn werde

Ihr ꝛc.

Liebe aufgebrachte Freundin, ma très-chère Amie irritée.	Auf Reisen, en voyages.
Ursach haben, avoir sujet.	Zum Briefschreiben, d'écrire des lettres.
Wegen etwas Vorwürfe machen, faire des reproches de quelque chose.	Melden, sagen, dire.
Es würde mir sehr empfindlich seyn, je serois bien sensible.	Verlohren gehen, se perdre.
Beweisen, prouver.	Die Abreise, le départ.
Gleichgültig, indifférent.	Uebrigens, au reste.
Indessen, cependant.	Ohngeachtet meines Stillschweigens, malgré mon silence.
Bedenken, considérer.	Aufhören, cesser.
Aufgelegt seyn, être disposé.	Die Probe, l'épreuve, f.
Selten, rarement.	Bisher, jusqu'ici.
	Ueberzeugen, convaincre.
	Ewig, à jamais.

53.

Mein Herr. Ich habe die Ehre Ihnen durch Ueberbringer dieses Billets die Bücher zu überschikken, die Sie

Sie die Güte gehabt haben mir zu leihen, und für welche ich Ihnen unendlich verbunden bin. Wenn Sie mich fähig achten, Ihnen in etwas dienen zu können, so befehlen Sie dreist, und seyn Sie versichert, daß ich nichts so sehnlich wünsche als Ihnen durch die That zu bezeugen wie sehr ich bin

ganz der Ihrige

Gerhard Dominikus Behrends.

Der Ueberbringer, le porteur.
Das Billet, Handbriefchen, le billet.
Unendlich verbunden seyn, avoir mille obligations.
Fähig achten, juger capable.
Ihnen in etwas dienen zu können, de pouvoir Vous rendre quelques services.
Befehlen, commander.
Dreist, hardiment.
Daß ich nichts so sehnlich wünsche, qu'il n'y a rien que je souhaite si passionnément.
Durch die That, par les effets.
Ganz der Ihrige, entièrement à Vous, oder tout à Vous.
Gerhard, Gérard.
Dominikus, Dominique.

54.

— —

Mademoisell. Ich ersehe aus dem Komödienzettel, daß man diesen Abend Romeo und Julie aufführen wird, welches ein herrliches Stük ist; und noch herrlicher würde es seyn, wenn ich es in Ihrer angenehmen Gesellschaft sehen könnte. Dürfte ich mich wohl erkühnen Sie zu bitten mir diese Ehre zu erzeigen? — Ueberbringer dieses erwartet eine günstige Antwort; für welche ich Ihnen zum voraus, von Dank durchdrungen, die Hand küsse, mit der Versicherung daß ich ewig seyn werde

Ihr ꝛc.

Ersehen, voir.
Aus dem Komödienzettel, par l'affiche.
Aufführen, représenter.
Ein Stük, une pièce.
Herrlich, excellent, superbe.
Dürfte ich mich wohl erkühnen Sie zu bitten, oserois-je bien Vous prier.
Erzeigen, faire.
Günstig, favorable.
Für welche, pour laquelle.
Von Dank durchdrungen, pénétré de reconnoissance.
Küssen, baiser.
Mit der Versicherung, en Vous assurant.

55.

Antwort.

Mein Herr. Ich bin Ihnen für Ihre verbindliche Einladung sehr verpflichtet. Die Ehre welche Sie mir gütigst erzeigen wollen, ist zu schmeichelhaft für mich als daß ich Sie nicht annehmen sollte. Ich habe schon mit meiner Mutter davon gesprochen, welche mir zu verstehen gab, daß sie mir dieses Vergnügen nicht versagen würde, wenn mein Vater seine Einwilligung darzu gäbe. Ich ersuche Sie also, ihn um selbige zu bitten, indem ich Sie versichere, daß Sie keine abschlägige Antwort erhalten werden; denn Sie wissen ja (bien) wie sehr ich bin meines Vaters liebe Tochter, und

Ihre

gehorsamste Dienerin
Beata Schirmer.

Für etwas sehr verpflichtet seyn, avoir bien de l'obligation de quelque chose.
Verbindlich, obligeant.
Die Einladung, l'invitation, f.
Welche Sie mir gütigst erzeigen wollen, que Vous voulez bien me faire.
Schmeichelhaft, flatteur.
Auf daß ich sie nicht annehmen sollte, pour ne le pas accepter.
Sprechen, parler.
Zu verstehen geben, faire entendre.
Versagen, refuser.
Die Einwilligung, le consentement.
Ersuchen, prier, supplier.
Ihn um selbige zu bitten, de le lui demander.
Sie werden keine abschlägige Antwort erhalten, Vous n'aurez pas le refus.
Ihre gehorsamste Dienerin, Votre très-humble servante.
Beata, Beate.

56.

Sie wissen, daß ich jederzeit an allem was Sie angeht vielen Antheil nehme. Sie können also von der lebhaften Freude urtheilen, die ich über (de) Ihre Wiederherstellung empfinde. Durch Ihre Genesung bin ich auch wieder hergestellt; denn indem ich an Ihren Schmerzen Theil nahm, befand ich mich auch nicht wohl. Ich freue mich auf das Vergnügen Sie in

in wenig Tagen zu sehen, und Ihnen mündlich zu sagen was meine Feder nicht vermögend ist auszudrükken, unter andern wie sehr ich Sie liebe und bin

Ihre ꝛc.

Jederzeit, toujours.
Antheil nehmen, prendre part.
An allem was Sie angeht, à tout ce qui Vous regarde.
Urtheilen, juger.
Eine lebhafte Freude, une vive joie.
Die Wiederherstellung, le rétablissement.
Empfinden, ressentir.
Die Genesung, la guérison.
Hergestellt, rétabli.
An jemandes Schmerzen Theil nehmen, partager les douleurs de quelqu'un.
Sich befinden, se porter.
Auch nicht, ne-pas non plus.
Ich freue mich auf das Vergnügen, je me réjouis du plaisir que j'aurai.
In wenig Tagen, en peu de jours.
Was, ce que.
Nicht vermögend, incapable.
Ausdrükken, exprimer.
Unter andern, entre autres.

57.

Theuerste Freundin.

Sie fragen mich in Ihrem lezteren Schreiben, wie es mir in Frankfurt gefiele; worauf ich die Ehre habe Ihnen zu sagen, daß es mir allda sehr wohl gefällt. — Es ist ein sehr gutes Haus wo (où) ich in der Kost bin, und man behandelt mich darin (y) mit vieler Sanftmuth. Madam Wegelin ist die beste Frau von der Welt, die uns so liebt als wenn wir ihre eigene Kinder wären, und wir verehren sie auch als unsere zärtliche Mutter. Alle meine Gespielinnen sind sehr gute Mädchen, für welche ich viele Freundschaft hege, und ich schmeichle mir, daß sie derselben (en) auch für mich haben.

Ich lerne hier alles was ein Mädchen von guter Erziehung heut zu Tag wissen muß, wann es nicht für unwissend gehalten werden will; und durch das gute Beispiel meiner Gesellschafterinnen angefeuert, lerne ich alles mit Vergnügen.

Dies ist alles was mir die Zeit Ihnen für dieses=mal zu schreiben erlaubt. Erhalten Sie mir ferner

Ihre

Ihre Wohlgewogenheit, und seyn Sie versichert, daß ich zeitlebens seyn werde

Ihre

herzliche Freundin

Elisabetha Emmermann.

Wie es mir gefiele, comment je me plaisois.	Wissen, savoir.
Worauf, à quoi.	Heut zu Tage, dans le tems où nous sommes.
Es gefällt mir allda sehr wohl, je m'y plais fort bien.	Für unwissend gehalten werden, passer pour ignorant.
In der Kost seyn, être en pension.	Anfeuern, animer, exciter.
Behandeln, traiter.	Das Beispiel, l'exemple, *m.*
Die Sanftmuth, la douceur.	Dies ist alles, voilà tout ce.
Eigen, propre.	Erlauben, permettre.
Zärtlich, tendre.	Für diesesmal, pour cette fois.
Eine Gespielin, Gesellschafterin, une compagne.	Erhalten Sie mir ferner, conservez-moi toujours.
Viele Freundschaft hegen, avoir beaucoup d'amitié.	Die Wohlgewogenheit, la bienveillance.
Lernen, apprendre.	Herzlich, cordial.
Die Erziehung, l'éducation, *f.*	Elisabetha, Elisabet.
Müssen, devoir.	

58.

— —

Ich habe vor etlichen Tagen einen der verbindlichsten Briefe von Ihrem Herrn Bruder erhalten, nebst einem Einschlus, den ich Ihnen hiermit übersende. Lieber hätte ich denselben Ihnen selbst übergeben; denn die Zeit wird mir lange bis ich Sie wieder sehe, und Ihre Abwesenheit fällt mir täglich unerträglicher. Ich erwarte bald Briefe von Ihnen, und zwar solche welche mir berichten daß Sie Sich wohl befinden, und mich künftige Messe besuchen werden. In dieser süssen Hofnung habe ich die Ehre zu seyn

Ihre

getreue Freundin

Anna Dorothea Merz.

Vor etlichen Tagen, ces jours passés.	Einen der verbindlichsten Briefe, une lettre des plus obligeantes.

Von

Von Ihrem Herrn Bruder, de la part de Mr. Votre Frère.
Nebst einem Einschlus, avec une incluse.
Hiermit, par cette occasion.
Lieber hätte ich denselben Ihnen selbst übergeben, j'aurois plutôt souhaité pouvoir Vous la remettre moi-même.
Die Zeit wird mir lange bis ich Sie wieder sehe, il me tarde de Vous revoir.
Die Abwesenheit, l'absence, f.
Fällt mir täglich unerträglicher, me devient tous les jours plus insupportable.
Erwarten, attendre.
Bald, bientôt.
Briefe von Ihnen, de Vos nouvelles.
Und zwar solche, & des nouvelles.
Berichten, apprendre.
Künftige Messe, la foire prochaine.

59.

Mademoisell.

Sie werden Sich ohne Zweifel wundern, daß ich Ihnen aus England schreibe, weil ich Ihnen nicht gemeldet habe (1. Participe), daß ich diese Reise thun würde; allein sie ist mit so vieler Eilfertigkeit unternommen und ausgeführet worden, daß Sie mir nicht übel nehmen werden, daß ich Sie nicht davon benachrichtiget habe. Wie schön ist es, Mademoisell, das Meer nur auf Gemälden oder vom Ufer zu sehen, und wie thörigt ist man, sich der Gewalt dieses unbarmherzigen Elements auszusezzen. Allein die Thorheit ist begangen und vorüber. Ich bin nun in London. Was ich hier am merkwürdigsten gesehen habe, ist eine grose Anzahl sehr schöner Frauenzimmer. Man sagt, (que) die Engländerinnen überträfen die deutschen Frauenzimmer an Schönheit; allein wer Sie gesehen lacht über dergleichen Sagen ꝛc.

Sich wundern, être surpris.
Ohne Zweifel, sans doute.
Aus England, d'Angleterre.
Melden, mander.
Daß ich diese Reise thun würde, que je dusse faire ce voyage.
Unternehmen, entreprendre.
Ausführen, exécuter.
Mit so vieler Eilfertigkeit, avec tant de précipitation.
Daß Sie mir nicht übel nehmen werden, que Vous ne devez point me savoir mauvais gré.
Daß ich Sie nicht davon benachrichtiget habe, de ne Vous en avoir pas avertie.
Wie schön ist es, qu'il fait bon.
Das Meer nur auf Gemälden zu sehen, ne voir la mer qu'en peinture.
Vom Ufer, de dessus le rivage.

Wie thörigt ist man, qu'on est fou.
Sich der Gewalt auszusezzen, de se commettre à la merci.
Ein unbarmherziges Element, un impitoyable élement.
Die Thorheit ist begangen und vorüber, la folie est faite & passée.
Ich bin nun in London, me voici à Londres.
Was ich hier am merkwürdigsten gesehen habe ist, ce que j'ai vû ici de plus remarquable, ç'a été.
Sehr schöne Frauenzimmer, de fort belles Dames.
Eine Engländerin, une Angloise.
An Schönheit übertreffen, surpasser en beauté.
Deutsch, allemand.
Wer Sie gesehen hat, celui qui Vous a vûe.
Lacht über dergleichen Sagen, se moque de pareils discours.

60.

Neapel den ꝛc.

— —

Nach einer kleinen sehr angenehmen Seereise, sind wir glüklich in dieser königlichen Residenz angekommen. Wir werden uns einige Monate hier aufhalten, und nach Verlauf derselben nach Venedig reisen. Alsdann werden wir Italiens heise Gefilde verlassen, um die anmuthigen kühlen Schweizergebürge zu durchstreifen, wo die Freiheit, Rechtschaffenheit und Treuherzigkeit herrscht. Ich habe eine besondere Neigung für dieses Land; denn alles was ich davon gelesen und gehört habe entzükt mich.

Neapel, Naples.
Nach einer kleinen Seereise, après une petite navigation.
Glüklich, heureusement.
Die Residenz, la résidence.
Sich aufhalten, s'arrêter.
Der Monat, le mois.
Und nach Verlauf derselben, au bout desquels.
Reisen nach, partir pour.
Venedig, Venise.
Verlassen, quitter.
Italiens heise Gefilde, les campagnes brûlantes de l'Italie.
Um zu durchstreifen, pour parcourir.
Die anmuthigen kühlen Schweizergebürge, les délicieuses & fraiches montagnes de la Suisse.
Herrschen, régner.
Die Freiheit, la liberté.
Die Treuherzigkeit, la cordialité.
Eine besondere Neigung, une affection particulière.
Das Land, le pays.
Alles was, tout ce que.
Lesen, lire.
Hören, entendre.
Entzükken, bezaubern, charmer.

Fort-

Fortsezzung.

Man kann sich nichts schöners und reizenders denken als den Anblik der Stadt Neapel, von welcher Seite man sie auch siehet. Diese herrliche Residenz liegt auf dem Abhang eines Berges, und erstrekt sich bis an das Mittelländische Meer. Sie hat, mit ihren grosen Vorstädten, fast vier Stunden im Umfange. Die meisten Häuser sind gut gebaut und ziemlich hoch, mit platten Dächern, auf welchen Gärten, und mit Früchten und Blumen gezierte Terassen sind. Man genieset allda, wie Sie Sich leicht denken können, die schönste Aussicht von der Welt. Die Anzahl ihrer Einwohner belauft sich auf vier hundert tausend, unter welchen sich mehr als drei tausend Priester, ohngefehr vier tausend Mönche, beinahe so viele Nonnen, und dreisig tausend Advokaten befinden.

Man kann sich nichts schöners denken, on ne peut rien imaginer de plus beau.
Reizend, charmant.
Der Anblik, le coup d'œil.
Von welcher Seite man sie auch siehet, de quelque côté qu'on la voie.
Herrlich, superbe.
Liegen, être situé.
Der Abhang, le penchant.
Sich erstrekken, s'etendre.
Das Mittelländische Meer, la mer méditerranée.
Mit ihren grosen Vorstädten, y compris les grands fauxbourgs.
Fast, presque.
Eine Stunde, (französische Meile), une lieue.
Im Umfange, de circonférence.
Die meisten Häuser, la plûpart des maisons.
Bauen, bâtir.
Ziemlich hoch, assez élevé.
Ein plattes Dach, un toit plat.
Auf welchen — sind, sur lesquels il y a.
Mit Früchten und Blumen gezierte Terassen, des terrasses garnies de fruits & de fleurs.
Etwas genieſen, jouir de quelque chose.
Allda, y.
Wie Sie Sich leicht denken können, comme Vous pouvez bien Vous l'imaginer.
Die Aussicht, la vue.
Die Einwohner, les habitans, *m.*
Sich belaufen auf, se monter à.
Unter welchen, parmi lesquels.
Ein Priester, un Prêtre.
Ein Mönch, un Moine.
Beinahe, à peu près.
Eine Nonne, une Religieuse.
Ein Advokat, un Avocat.

Fortsezzung.

Der Adel ist hier sehr zahlreich; man findet überall Herzoge, Fürstinnen, Grafen und Edelleute; allein

die Anzahl der Armen ist auch sehr gros. Es befinden sich bei vierzig tausend Lazaroni hier, welches sehr arme Leute sind, die kein Gewerb treiben, und auch keins treiben wollen. Es braucht einer nur etliche Ellen Leinwand zu seiner Kleidung, und täglich sechs Pfennige zum Lebensunterhalt. Die meisten dieser Leute haben weder Wohnungen noch Betten, sie schlafen vor den Häusern auf Bänken, weswegen man sie auch oft Bankieri nennet.*

Der Adel, la Noblesse.
Sehr zahlreich, très-nombreux.
Finden, antreffen ꝛc., rencontrer.
Ueberall, par tout.
Ein Herzog, un Duc.
Ein Graf, un Comte.
Edelleute, des Gentilshommes.
Die kein Gewerb treiben, qui n'ont point d'état.
Und auch keins treiben wollen, & qui n'en veulent point avoir.
Etliche Ellen Leinwand, quelques aunes de toile.
Zu seiner Kleidung, pour s'habiller.
Ein Pfennig, un fenin.
Täglich, par jour.
Zum Lebensunterhalt, pour se nourrir.
Die Wohnung, l'habitation, f.
Das Bette, le lit.
Schlafen, coucher.
Eine Bank, un banc.
Weswegen man sie auch nennet, c'est pour cela qu'on les nomme aussi.

Fortsezzung.

Man zählt hier hundert zwanzig Kirchen, hundert achtzig Klöster, und ohngefehr hundert dreisig Kapellen. Die meisten Kirchen sind mit vortreflichen Gemälden ausgezieret, und enthalten unermesliche Reichthümer. Das adliche Nonnenkloster von Sankt Klara, wird für das gröste in der Welt gehalten: Man sagt es wären bei vier hundert Nonnen darin. Es ist hier, wie in mehrern italienischen Städten der Gebrauch, daß, wann noch so viele Töchter in einem adlichen Hause sind, sich gewöhnlich nur eine verheirathet; die andern werden schon im ihrem dritten Jahre in Klöster gethan.

Hier, dans cette ville.
Eine Kapelle, une chapelle.
Mit etwas ausgezieret seyn, être orné de quelque chose.

Vor-

* Banchieri, Bankschläfer, it. Wechsler.

Vortreflich, excellent.
Ein Gemälde, un tableau.
Enthalten, renfermer.
Unermeßliche Reichthümer, des richeſſes immenſes, f.
Adlich, noble.
St. Klara, Sainte Claire.
Gehalten werden, paſſer.
Es iſt hier der Gebrauch, on a ici la coutume.
Wie in mehrern Städten, comme dans pluſieurs autres villes.
Wann noch ſo viele Töchter in einem adlichen Hauſe ſind, quelque nombre de filles qu'il y ait dans une maiſon noble.
Sich gewöhnlich nur eine verheirathet, une ſeule ordinairement ſe marie.
Werden ſchon in ihrem dritten Jahre in Klöſter gethan, ſont renfermées dans les couvens dès l'âge de trois ans.

Fortſezzung.

Der Dom, oder die Erzbiſchöfliche Kirche, iſt dem heiligen Januar gewidmet, und übertrift an Pracht und Reichthum alle andern. In einer Niſche hinter dem Altar, iſt ein Behälter, in welchem zwei kleine mit dem Blute des heiligen Januar gefüllte kriſtallne Flaſchen ſind. Dieſes Blut wird alle Jahre den erſten Sonntag im Mai gezeigt. Es ſieht ganz vertroknet aus: man nahet es dem Haupt des Heiligen, ruft ihn mit groſem Geſchrei an; das Blut wird alsdenn gewöhnlich flieſend, und das Volk hält ſich für glüklich. Wird es aber nicht flüſſig, ſo befürchtet das Volk groſes Unglük, und (il) iſt ganz untröſtbar. — Man erkläret dieſe Wunder auf verſchiedene Art. —

Der Dom, le dôme.
Eine Erzbiſchöfliche Kirche, une égliſe archiepiscopale, (man ſpreche ch wie k aus.)
Gewidmet, dédié.
Der heilige Januar, St. Janvier.
Uebertreffen, ſurpaſſer.
An Pracht, en magnificence.
Hinter dem Altar, derrière l'autel.
Ein Behälter, un oſtenſoir.
Eine kleine kriſtallne Flaſche, une fiole de criſtal.
Mit etwas gefüllt ſeyn, être rempli de quelque choſe.
Dieſes Blut wird alle Jahre gezeigt, on montre ce ſang annuellement.
Der erſte Sonntag im Mai, le premier dimanche du mois de Mai.
Es ſieht ganz vertroknet aus, il ſemble être tout deſſeché.
Nahen, approcher.
Das Haupt, la tête.
Mit groſem Geſchrei anrufen, invoquer à grands cris.
Flieſend (flüſſig) werden, ſe liquéfier.
Sich für glüklich halten, ſe croire heureux.
Befürchten, craindre.

Groses Unglük, de grands malheurs.
Untröstbar, inconsolable.
Erklären, expliquer.
Auf verschiedene Art, des différentes manières.

Fortsezzung.

Bei vier tausend Arme erhalten täglich Brod und Wein in dem St. Martinskloster. — Es sind hier eine Menge Spitäler, und sieben und dreisig besondere Häuser, die zur Aufnahme armer Leute, so wohl junger als alter, männlichen und weiblichen Geschlechts, bestimmt sind *). Diejenigen unter ihnen die arbeiten können, müssen Wolle spinnen, und sich dadurch ihren Unterhalt verdienen.

Bei, près de.
Erhalten, recevoir.
Täglich, tous les jours.
Das St. Martinskloster, le couvent de St. Martin.
Es sind hier, il y a ici.
Eine Menge, quantité.
Ein besonderes Haus, une maison particulière.
Die bestimmt sind, déstinées.
Zur Aufnahme armer Leute, à recevoir les pauvres.
So wohl junger als alter, de tout âge.
Männlichen und weiblichen Geschlechts, de tout sexe.
Arbeiten können, pouvoir travailler.
Wolle spinnen müssen, être obligé de filer de la laine.

Fortsezzung.

Diese herrliche Stadt ist von (par) einer grosen Anzahl Banditen infiziret. Dies sind verruchte Menschen, die für Geld jeden den man ihnen anzeigt, ermorden. Sie haben gewöhnlich ein heimliches Verständnis mit einigen Grosen; welches macht daß sie nicht zu vertilgen sind. Es giebt deren auch zu Rom und in verschiedenen andern italienischen Städten, allein nicht in so groser Anzahl als hier. Sie machen die Stadt Neapel sehr gefährlich, und besonders für Fremde; denn man wird oft bei Nachtzeit für einen andern angesehen, der bestimmt ist durch diese Böswichte aufgeopfert zu werden.

Infizirt seyn, être infecté.
Ein Bandit, (Verbannter), un bandit.
Ein verruchter Mensch, Böswicht, un scélerat.
Ermorden, assassiner, massacrer.

Jeden,

* Die Italiener nennen solche Häuser: Conservatori de' poveri.

Jeden, quiconque.
Anzeigen, indiquer.
Gewöhnlich, pour l'ordinaire.
Ein heimliches Verständnis haben, être en intelligence.
Mit einigen Grosen, avec quelques grands Seigneurs.
Welches macht, ce qui fait.
Daß sie nicht zu vertilgen sind, qu'on ne peut les exterminer.
Verschiedene, plusieurs.
Eine italienische Stadt, une ville de l'Italie.
Gefährlich machen, rendre dangereux.
Besonders, principalement.
Angesehen werden, être pris.
Bei Nachtzeit, de nuit.
Der bestimmt ist, destiné.
Aufgeopfert werden, être immolé.

Fortsezzung.

Gegen Abend von Neapel siehet man einen angenehmen Berg, der Pausilipo genannt, durch welchen man einen vier hundert und funfzig Klafter langen Weg, der nach Puzzuolo führet, und den man die Grotte nennet, gegraben hat. Diese Grotte ist funfzig Fus hoch und dreisig breit. In der Mitte ist eine Kapelle; zwei Luftlöcher verbreiten ein düsteres Licht darin (y). Gegen das Ende des Oktobers und Februar wird sie ganz von der Abend- und Morgensonne erleuchtet; welches ein majestätischer Anblik ist.

Gegen Abend (Westen), au couchant.
Ein angenehmer Berg, une montagne riante.
Der Pausilipo genannt, nommé le Pausilipe.
Durch welchen man gegraben hat, au travers de laquelle on a creusé.
Ein vier hundert und funfzig Klafter langer Weg, un chemin long de 450 toises.
Führen, conduire.
Die Grotte, la grotte.
Ist funfzig Fus hoch, a 50 pieds de haut.
Dreisig breit, 30 de large.
In der Mitte, au milieu.
Ein Luftloch, un soupirail.
Verbreiten, repandre.
Ein düsteres Licht, un jour sombre.
Gegen das Ende, vers la fin.
Wird sie ganz von der Abendsonne erleuchtet, le soleil couchant l'éclaire dans toute sa longueur.
Die Morgensonne, le soleil levant.
Ein majestätischer Anblik, un spectacle majestueux.

Fortsezzung.

Eine halbe Stunde davon ist die Hundsgrotte, eine kleine zehen Schuh lange, vier breite, und neun

Schuh hohe Höhle. Aus deren sandigen Boden beständig ein feuchter Dunst empor steigt. Ein Hund, den man einige Minuten hinein legt, bekommt heftige Konvulsionen, und krepirt wann man ihn nicht gleich in die freie Luft legt, welche ihn nach und nach wieder herstellet. Eine Kröte erstikt darin in einer halben Stunde, eine Eidechse in fünf viertel Stunden, und eine Heuschrekke in zwei Stunden: Die Vögel können es weniger ausstehen, der Hahn vomirt und krepiret fast augenbliklich. Man nennet diese Höhle die Hundsgrotte, weil man da gewöhnlich die Experimente mit diesen armen Thieren macht*. Die benachbarten Berge haben ähnliche Grotten.

Eine halbe Stunde davon, à une demi lieue de là.
Die Hundsgrotte, la grotte du chien.
Eine kleine zehen Schuh lange, vier breite und neun Schuh hohe Höhle, petite caverne, longue de 10 pieds, large de 4 & haute de 9.
Der Boden, le sol.
Sandig, sablonneux.
Steigt empor, il s'éleve.
Ein feuchter Dunst, une vapeur humide.
Hinein legen, y coucher.
Einige Minuten, pendant quelques minutes.
Bekommt heftige Konvulsionen (Verzukkungen), y est agité de convulsions violentes.
Krepiren, umkommen, périr.
In die freie Luft legen, mettre à l'air libre.
Welche ihn nach und nach wieder herstellet, qui lui rend peu à peu ses forces.
Eine Kröte, un crapaud.
Erstikt darin, y est suffoqué.
In einer halben Stunde, en une demi heure.
Eine Eidechse, un lézard.
In fünf viertel Stunden, en 5 quarts d'heures.
Ein Heuschrekke, une sauterelle.
Ein Vogel, un oiseau.
Können es weniger ausstehen, resistent moins.
Der Hahn, le coq.
Vomiren, vomir.
Krepiret fast augenbliklich, expire presque dans l'instant.
Gewöhnlich, ordinairement.
Die Experimente (Versuche), les expériences, f.
Die benachbarten Berge, les montagnes voisines.
Aehnlich, semblable.

Fort-

* Karl VIII. lies hier mit einem Esel, und Don Pietro di Tolledo, Vizekönig von Neapel, mit einem schuldlosen türkischen Sklaven die Probe machen — und beide starben. — Es war ja nur ein Esel und ein elender Sklave! —

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1688500456/phys_0228
DFG

Fortsezzung.

Der Vesuv, einer der schrecklichsten feuerspeienden Berge in Europa, liegt zwei kleine Meilen von Neapel. Er raucht beständig. Jemehr man sich ihm nähert, jemehr ist das Erdreich gespalten, dürre, verbrannt, und mit verschiedenen Arten in Kalk verwandelter Steine bedekt. Man hat viele Mühe diesen ungeheuren Feuerofen zu besteigen; denn man geht fast immer tief in Asche; welche, indem sie nachgiebt verursacht, daß man oft mehr zurük- als vorwärts gehet. Wenige Neugierige sind bis auf den Rand dieses Schlundes gekommen, und einige, die ihre Neugierde zu weit getrieben, haben darin (y) ihr Grab gefunden.

Der Vesuv, le Vesuve.
Schrecklich, effroyable.
Ein feuerspeiender Berg, un volcan.
Rauchen, fumer.
Beständig, continuellement.
Jemehr man sich ihm nähert, plus on avance vers lui.
Jemehr ist das Erdreich (der Boden) gespalten, plus le terrein est crevassé.
Dürre, aride, sec.
Bedekt, couvert.
Mit verschiedenen Arten in Kalk verwandelter Steinen, de plusieurs espèces de pierres calcinées.
Besteigen, monter.
Ein ungeheuerer Feuerofen, une prodigieuse fournaise.
Tief in der Asche gehen, être enfoncé dans les cendres.
Welche, indem sie nachgiebt verursacht, qui en cédant fait.
Mehr zurük- als vorwärts gehen, reculer plus qu'on n'avance.
Ein Neugieriger, un curieux.
Bis auf den Rand, jusqu'au bord.
Ein Schlund, un gouffre.
Zu weit treiben, pousser trop loin.
Die Neugierde, la curiosité.
Das Grab, le tombeau.

Fortsezzung.

Die Oefnung dieses Schlundes ist sehr gros, und dieser breite Feuerrachen stößt bei einem Ausbruch Wolken von Rauch und Asche aus, welche oft die Sonne verfinstern; eine Menge Steine und ungeheuere Felsenklumpen, die manchmal bis an die Stadt Neapel fliegen; Bäche von Feuer und Flammen; Ströme von geschmolzenem Erdharze, Schwefel und Metallen, die sich in den herumliegenden Feldern verbreiten, und

zuweilen bis in das Meer laufen; welches alsdann vor Hizze strudelt. Diese brennende Materie verhärtet indem sie erkaltet, und formiret eine Art Steine die man Lava nennet. Die meisten Strasen in (de) Neapel sind mit solchen Steinen gepflastert: Man macht auch davon sehr schöne Dosen, Ohrringe und dergleichen Sachen mehr.

Die Oefnung, l'ouverture, f.
Ein breiter Feuerrachen, une large bouche à feu.
Ausstossen, vomir.
Bei einem Ausbruch, quand il y a une éruption.
Die Wolke, la nue.
Der Rauch, la fumée.
Verfinstern, éclipser.
Eine Menge, une grand nombre, quantité.
Ungeheure Felsenklumpen, des masses de rochers énormes.
Fliegen, voler, sauter.
Bis, jusque.
Ein Bach, un torrent, &c.
Die Flamme, la flamme.
Ein Strom, un fleuve.
Geschmolzen, fondu.
Das Erdharz, le bitume.
Der Schwefel, le souffre.
Das Metal, le métal.
Sich verbreiten, se répandre.
Die herumliegende Felder, les campagnes voisines.
Bis in das Meer laufen, découler dans la mer.
Vor Hizze strudeln, bouillonner de chaleur.
Die brennende Materie, la matière ardente.
Verhärten, durcir.
Erkalten, se réfroidir.
Eine Art, une espèce.
Die Lava, la lave.
Die meisten Strasen, la plûpart des rues.
Pflastern, paver.
Machen, faire.
Die Dose, la tabatière.
Ohrringe, des boucles d'oreilles, f.
Und dergleichen Sachen mehr, & plus de pareilles choses.

Fortsezzung.

Im Jahr 1760, 1766 und 1783, haben die Ausbrüche groses Unglük angerichtet, und besonders der leztere. Es sollen vierzig tausend Personen bei dem durch diesen Ausbruch verursachten schreklichen Erdbeben, umgekommen seyn. Berge sind verschwunden, an deren Stelle man jezzo Seen und Abgründe siehet; und ebene Felder sind in Berge und Hügel verwandelt worden.

Im Jahr, l'an.
Groses Unglük anrichten, causer de grands desastres.
Der leztere, la dernière.
Es sollen 40,000 Personen umgekommen seyn, on dit que 40,000 personnes ont péri.
Bei dem durch diesen Ausbruch er-

verursachten schrecklichen Erdbeben, dans le terrible tremblement de terre causé par cette éruption.
Sind verschwunden, ont disparu.
Die Stelle, la place.
Ein See, un lac.
Ein Abgrund, une précipice.
Ebene Felder, des plaines, f.
Verwandelt, change.
Ein Hügel, une colline.

Fortsezzung.

Die Insel Ischia bei Neapel, scheint durch einen erschöpften Vulkan formiret worden zu seyn. Man findet darauf (y) überall siedend heise, warme und kalte Wasserquellen, und an vielen Orten ist der Sand, sogar unter dem Wasser, brennend heis. Diese Insel hat achtzehen tausend Einwohner. Die Stadt Ischia liegt auf einem alten Vulkan, auf dem gar nichts wächst. Auf einem andern Theil der Insel, Lacco genannt, ist ein von Lava formirter Berg, in welchem sich eine mit einer Thür verschlossene Höhle befindet, worin eine so frische Luft ist, daß man sie schon einige Schritte davon, noch ehe man diese Thür geöfnet hat, empfindet. Diese Höhle dienet zur Eisgrube um das Getränke abzukühlen. Die Insel bringt guten Wein und Früchte hervor. Man findet auch darauf (y) warme Bäder, Schwizgrotten, klein Wildpret und Fische von köstlichem Geschmak.

Die Insel, l'île, f.
Formiret worden zu seyn, avoir été formé.
Ein erschöpfter Vulkan, un volcan epuisé.
Ueberall, partout.
Siedend heise, warme und kalte Wasserquellen, des sources d'eaux bouillantes, d'eaux chaudes, & d'eaux froides.
An vielen Orten, dans beaucoup d'endroits.
Der Sand, le sable.
Brennend, brûlant.
Sogar unter dem Wasser, même sous l'eau.
Alt, ancien.
Auf dem gar nichts wächst, sur lequel il n'y a point de végétation.
Auf einem andern Theil, dans une autre partie.
Lacco genannt, qui s'appelle *Lacco*.
Ein von Lava formirter Berg, une montagne formée de lave.
In welchem sich befindet, dans laquelle il y a.
Eine mit einer Thüre verschlossene Höhle, une caverne fermée par une porte.
Worin eine so frische Luft ist, dont la fraicheur est si grande.
Daß man sie schon einige Schritte davon, noch ehe man diese Thüre

Thüre geöfnet hat, empfindet, qu'on la sent déja à quelques pas avant que d'avoir ouvert cette porte
Dienet zur Eisgrube um das Getränke abzukühlen, sert de glacière à rafraichir la boisson.
Hervorbringen, produire.
Die Frucht, le fruit.
Warme Bäder, des bains chauds.
Schwizgrotten, des grottes sudorifiques.
Klein Wildpret, du gibier.
Der Fisch, le poisson.
Von köstlichem Geschmak, d'un goût exquis.

Fortsezzung.

Die Italiener zählen die Stunden auf eine sonderbare Art. Sie nennen den Anfang der Nacht vier und zwanzig Uhr, oder Ave Maria; eine Stunde hernach ist ein Uhr, und sie fahren so fort zwei, drei, ꝛc. bis auf vier und zwanzig Uhr zu zählen. — Um (à) dreizehen Uhr stehe ich gewöhnlich auf, um neunzehen Uhr speise ich zu Mittag, und um drei und zwanzig Uhr gehe ich spazieren: Dieses ist zu Neapel das ganze Jahr die zum Spazierengehen bestimmte Stunde.

Zählen, compter.
Die Stunde, Uhr, l'heure, *f.*
Auf eine sonderbare Art, singulièrement.
Nennen, appeller.
Der Anfang, le commencement.
Die Nacht, la nuit.
Ave Maria, l'Avé Marie.
Fortfahren, continuer.
Bis auf 24 Uhr, jusqu'à 24 heures.
Aufstehen, se lever.
Zu Mittag speisen, dîner.
Spazieren gehen, aller à la promenade, se promener.
Die zum Spazierengehen bestimmte Stunde, l'heure fixée pour la promenade.
Das ganze Jahr, pendant toute l'année.

Fortsezzung.

Wann ich vom Spazierengehen zurükkomme, schreibe ich auf was (ce que) ich den Tag über merkwürdiges gesehen, gelesen oder gehört habe; und dies thue ich nur blos darum, damit ich Ihnen unterhaltende Briefe schreiben kann. Sie können daraus urtheilen wie sehr ich Sie liebe.

Ob uns schon Meere und Berge trennen, bin ich doch oft im Geiste bei Ihnen. Wann ich die Feder ergreife um an Sie zu schreiben, sehe ich Sie auf der

andern

andern Seite meines Tisches sizzen: Ich unterhalte mich mit Ihnen, und Ihre Gegenwart belebt mich so (†), daß ich zuweilen vergesse, daß ich in Welschland bin.

Ich bitte Sie, liebe Julie, schreiben Sie mir bald, viel, und recht (bien) oft. Dadurch werden Sie mir beweisen, daß auch (même) in der Entfernung Ihre Freundschaft der meinigen entspricht, die Tod und Grabe trozzet ꝛc.

J. Ch. Withof.

Wann ich vom Spazierengehen zurükkomme, au retour de la promenade.
Aufschreiben, mettre par écrit.
Merkwürdiges, de remarquable.
Den Tag über, pendant la journée.
Und dies thue ich nur blos darum, uniquement.
Damit ich Ihnen schreiben kann, pour avoir de quoi Vous écrire.
Ein unterhaltender Brief, une lettre amusante.
Urtheilen, juger.
Trennen, separer.
Oft, assez souvent.
Bei Ihnen, auprès de Vous.
Die Feder ergreifen, mettre la main à la plume.
Sehe ich Sie sizzen, je Vous vois placée.
Die andere Seite, l'autre côté.
Sich unterhalten, s'entretenir.
Die Gegenwart, la présence.
Beleben, animer.
(†) So, tellement.
Zuweilen, quelquefois.
In Welschland, en Italie.
Dadurch werden Sie mir beweisen, c'est par là que Vous me prouverez.
Die Entfernung, l'absence, *f.* l'éloignement, *m.*
Entsprechen, répondre.
Trozzen, braver.
Der Tod, la mort.
Das Grab, le tombeau.

61.

Loretto den ꝛc.

— —

Ich bin nunmehr seit einigen Tagen zu Loretto, einer kleinen, durch den Zuflammenflus der Pilger, die dahin kommen um la santa Casa * zu sehen, berühmte Stadt. Dieses ist, wie man sagt, das nemliche Haus welches die Jungfrau Maria in Nazareth bewohnte, und das die Engel durch die Luft aus Galilea

* Das heilige Haus.

lilea nach Loretto im Jahr 1291, brachten. Dieses heilige Haus, welches sich in einer Kirche befindet, ist vierzig Schuh lang, achtzehen breit, und fünf und zwanzig hoch. Man siehet da das berühmte von Zedernholz gemachte Marienbild mit dem Kinde Jesu. Sie trägt auf dem Haupte eine dreifache reich mit Perlen und Diamanten gezierte Krone. Dieses Bild hat für alle Tage in der Woche ein anderes Kleid, nebst Ringen, goldenen Ketten, und einer Menge andern kostbaren Geschmuk. Sieben grose Schränke und vier und zwanzig kleine enthalten nur einen Theil dieser Reichthümer *. Den siebenden Tag in der Karwoche wird dieses Marienbild ganz schwarz angezogen, um den Heiland zu betrauern.

Loretto, Lorette.
Ich bin nunmehr, me voilà.
Seit, depuis.
Einer kleinen durch den Zusammenfluss der Pilger berühmte Stadt, petite ville, fameuse par le concurs des pelerins.
Die dahin kommen um zu sehen, qui vont y voir.
Das nemliche Haus, la même maison.
Bewohnen, habiter.
Die Jungfrau Maria, la Sainte Vierge.
Ein Engel, un ange.
Durch die Luft bringen, transporter à travers les airs.
Aus Galilea, de Galilée.
Welches sich befindet, qui est.
Vierzig Schuh lang seyn, avoir quarante pieds de long.
Bei achtzehen breit, sur dix-huit de large.
Hoch, de haut.
Das berühmte von Zedernholz gemachte Marienbild mit dem Kinde Jesu, la fameuse imade de la Vierge, avec l'enfant Jesus, faite en bois de cèdre.
Auf dem Haupte tragen, porter sur la tête.
Eine dreifache reich mit Perlen und Diamanten gezierte Krone, une triple couronne orne de perles & de diamans de grand prix.
Für alle Tage in der Woche ein anderes Kleid haben, avoir des habits pour changer tous les jours de la semaine.
Nebst, avec.
Ein Ring, une bague.
Eine goldene Kette, une chaine d'or.
Eine Menge, quantité.
Anderer kostbarer Geschmuk, d'autres bijoux précieux.
Ein Schrank, une armoire.
Nur enthalten, ne renfermer que.
Der Reichthum, la richesse.
Der siebende Tag in der Karwoche, le septième jour de la semaine sainte.

Wird

* Das Original hat wohl nie auf Erden eine solche Garderobe gehabt.

Wird — schwarz angezogen, on habille — en noir.
Um den Heiland zu betrauern, pour porter le deuil du Sauveur.

Fortsezzung.

Es brennen beständig vier und zwanzig goldene Lampen vor diesem Marienbilde. Der Schaz dieser Kirche belauft sich auf viele Millionen. Die hiesigen Einwohner leben von dem Gewinn den ihnen die Agnus Dei* und andere Andacht erregende Sachen, die sie sehr theuer verkaufen, verschaft. Alle diese Sachen werden aber vorher heilig gemacht, indem man das heilige Haus damit (en) berühret. Die Kirche wimmelt beständig von Leuten, die auf den Knien hin- und her rutschen.

Es brennen beständig, on brûle continuellement.
Eine goldene Lampe, une lampe d'or.
Der Schaz, le trésor.
Sich auf viele Millionen belaufen, monter à plusieurs millions.
Die hiesigen Einwohner, les habitans d'ici.
Leben, vivre.
Der Gewinn, le profit.
Verschaffen, procurer.
Und andere Andacht erregende Sachen, & autres objets de dévotion.
Sehr theuer, bien cher.
Vorher, auparavant.
Heilig machen, rendre saint.
Berühren, toucher.
Wimmeln, fourmiller.
Die Leute, les gens.
Auf den Knien hin- und her rutschen, se remuer à genoux d'une place à l'autre.

62.

Venedig den ꝛc.

Theuerster Freund.

Ich habe so eben Ihr angenehmes Schreiben vom 4ten dieses erhalten, in welchem Sie die Fortsezzung meiner Reisebeschreibung verlangen; welches mir sehr schmeichelhaft ist, denn es (cela) beweißt, daß Ihnen meine Erzählungen nicht misfallen. Ihrem Befehl

* Geweihtes Wachs, darauf ein Lämmchen oder Bild geprägt, so die Katholiken aus Andacht bei sich tragen.

fehl gemäs, will ich also die Stadt skizziren, worin ich mich gegenwärtig befinde.

Venedig, mit dem Beinamen **die reiche**, ist die Hauptstadt der Republik dieses Namens, und eine der schönsten, grösten und volkreichsten Städte von Europa. Sie ist auf zwei und siebenzig Inseln erbauet, so (†) daß die ganze Stadt auf dem Wasser zu schwimmen scheint, und man meinet ihre Thürme und Gebäude stiegen aus dem Meere empor. Die Kanäle, von welchen einige ziemlich breit sind, durchschneiden die Inseln. Um sich geschwind an irgend einen Ort der Stadt zu begeben, bedienet man sich der Gondeln, welches eine Art kleiner Schiffe sind, die ein trauriges Ansehen haben, indem sie schwarz angestrichen und bedekt sind; sonst aber sehr bequem und reinlich.

Venedig, Veniſe.
So eben erhalten haben, venir de recevoir.
Das Schreiben, la lettre.
Vom 4ten dieses, du 4me de ce mois.
Verlangen, souhaiter.
Welches mir sehr schmeichelhaft ist, ce dont je suis bien flatté.
Beweisen, prouver.
Die Erzählung, la rélation, it. le récit.
Misfallen, déplaire.
Ihrem Befehl gemäs, suivant Vos ordres.
Skizziren, faire l'esquisse, esquisser.
Worin ich mich gegenwärtig befinde, où je suis actuellement.
Volkreich, peuplé.
Erbauet seyn, être bâti.
Auf, sur.
Eine Insel, une ile.
(†) So, de sorte.
Schwimmen, flotter.
Das Wasser, les eaux, f.
Und man meinet ihre Thürme und Gebäude stiegen aus dem Meer empor, & l'on croiroit que ses tours & ses édifices sortent de la mer.
Der Kanal, le canal.
Einige, quelques uns.
Ziemlich breit, assez large.
Durchschneiden, traverser.
Sich begeben, se rendre.
Geschwind, promptement.
An irgend einen Ort der Stadt, à quelque endroit de la ville que ce soit.
Sich bedienen, se servir.
Eine Gondel, une gondole.
Eine Art, une espèce.
Ein Schif, un bateau.
Die ein trauriges Ansehen haben, d'une apparence lugubre.
Indem sie schwarz angestrichen und bedekt sind, étant peintes & couvertes en noir.
Sonst aber, d'ailleurs.
Bequem, commode.
Reinlich, propre.

Fortsezzung.

Es sind ohngefehr fünf hundert Brükken über die Kanäle, meistens sehr leicht gebauet, von weissem Marmor und ohne Brustlehnen. Die Brükke (de) Rialto, die mitten über den grosen neunzig Schuh breiten Kanal geht, ist die merkwürdigste: sie hat nur einen Bogen, ist sieben und dreisig Schritte breit, und mit zwei Reihen Krambuden besezt, welche drei Strasen formiren. Man hat an beiden Enden sechs und funfzig Stufen angebracht, die man, um hinauf zu gelangen, ersteigen muß. Diese berühmte Brükke hat zwei hundert und funfzig tausend Dukaten gekostet.

Eine Brükke, un pont.
Meistens, la plûpart.
Sehr leicht gebauet, construits avec beaucoup de légerté.
Von weissem Marmor, en marbre blanc.
Ohne Brustlehnen, sans parapets.
Die mitten über den grosen 90 Schuh breiten Kanal geht, placé au milieu du grand canal qui a 90 pieds de large.
Merkwürdig, remarquable.
Nur einen Bogen haben, n'avoir qu'une seule arche.
Der Schritt, le pas.
Und ist mit zwei Reihen Krambuden besezt, & il est couvert de deux rangs de boutiques.
Anbringen, pratiquer.
An beiden Enden, aux deux extrêmites.
Eine Stufe, une marche.
Die man, um hinauf zu gelangen, ersteigen muß, qu'il faut monter pour y parvenir.
Berühmt, fameux.
Kosten, coûter.
Ein Dukat, un ducat.

Fortsezzung.

Venedig hat drei französische Meilen im Umfange, und enthält zwei hundert tausend Einwohner, ein und siebenzig Kirchen, achtzig Klöster und drei und zwanzig Spitäler. Alle Häuser sind da (y) von Stein, unter welchen sich viele marmorne Paläste befinden. Da es dieser Stadt an Quellwasser fehlet, so hat jedes Haus eine Zisterne, um das Regenwasser aufzufangen, welches man reiniget indem man es durch Sand filtrirt.

Der Sankt Markusplaz allhier ist einer der schönsten Plätze in Europa; man siehet da (y) unter andern die Markuskirche, die für die vornehmste in Ve-

nedig gehalten wird: Sie ist von au'en und innen mit köstlichem Marmor bekleidet. Der Schaz dieser Kirche enthält unermeßliche Reichthümer. Das Evangelium St. Marci, das er eigenhändig geschrieben, ist mit Perlen und Edelsteinen gezieret, und wird als eine sehr heilige Reliquie betrachtet.

Im Umfange, de tour.
Enthalten, contenir.
Der Stein, la pierre.
Ein marmorner Palast, un palais de marbre.
Da es dieser Stadt an Quellwasser fehlet, cette ville manquant d'eau de source.
Eine Zisterne (ein Wasserfang), une citerne.
Auffangen, recevoir.
Das Regenwasser, l'eau de pluye, f.
Reinigen, purifier.
Filtriren, (durchseigen), filtrer.
Durch Sand, à travers le sable.
Der St. Markusplaz, la place de St. Marc.
Unter andern, entre autres.
Die Markuskirche, l'église de St. Marc.
Gehalten werden, passer, être reputé.
Die vornehmste, la prémière.
Bekleidet seyn mit, ꝛc. être revêtu de, &c.
Köstlich, kostbar, précieux.
Von aussen und innen, en dehors & en dedans.
Der Schaz, le trésor.
Unermeßliche Reichthümer, des richesses immenses.
Das Evangelium, l'évangile.
Das er eigenhändig geschrieben, écrit de sa propre main.
Mit Perlen und Edelsteinen gezieret seyn, être enrichi de perles & de pierres précieuses.
Betrachtet werden, être regardé.
Eine Reliquie, (Heiligthum), une relique.

Fortsezzung.

Unter den hiesigen Spitälern befinden sich zwei welche verdienen bemerkt zu werden, nemlich das Findelhaus, worin (où) sich bei sechs tausend Kinder befinden, und das Hospital di Pieta, in welchem über tausend junge Mädchen sind, die darin (y) allerlei artige Frauenzimmerarbeit und Musik erlernen.

Unter, parmi.
Befinden sich zwei, il y en a deux.
Verdienen, mériter.
Bemerkt werden, être remarqué.
Nemlich, savoir.
Das Findelhaus, l'hôpital des enfans trouvés.
Und das Hospital di Pieta, & celui de la Piété.
In welchem sind, qui renferme.
Ueber tausend, plus de mille.

Ein

Ein junges Mädchen, une jeune fille.	arbeit, toutes sortes de jolis ouvrages de femmes.
Erlernen, apprendre.	Die Musik, la musique.
Allerlei artige Frauenzimmer-	

Fortsezzung.

Unter den öffentlichen Lustbarkeiten, ist die sogenannte Vermählung des Doge * mit dem adriatischen Meere einer der merkwürdigsten: Sie wird alle Jahre erneuert, und gewöhnlich am Himmelfahrtstage wenn das Meer ruhig ist, oder im entgegengesezten Fall auf einen der folgenden Sonntage. Der Doge besteigt unter Läutung aller Glokken der Stadt und unter Abfeuerung eines zahlreichen Geschüzzes den Bucentaur **, in Begleitung des Patriarchen, des venetianischen Adels und der Gesandten der fremden Höfe, alle in Gallakleidung. Die Ufer sind mit einer unzählbaren Menge Volks bedekt, dessen Geschrei in den Lüften erschallet. Der Bucentaur ist mit einer grosen Anzahl prächtiger Peoten, Galeeren und vielen tausend Gondeln umgeben, welche die Wellen durchschneiden. Der Zug macht halt zwischen den Inseln Lido St. Erasmo, und da wirft der Doge, nach gewissen Formalien und Gebräuchen, einen Ring in das Meer, indem er sagt: „Meer, wir „vermählen uns mit dir, zum Zeichen unserer gerechten „und immerwährenden Oberherrschaft".

Die Lustbarkeit, Belustigung, l'amusement, *m.*	Erneuert werden, se renouveller.
Oeffentlich, publique.	Gewöhnlich, ordinairement.
Merkwürdig, remarquable.	Am Himmelfahrtstage, le jour de l'ascension.
Die sogenannte Vermählung, le soi-disant mariage.	Ruhig, calme.
Der Doge, le Doge.	Im entgegengesezten Fall, dans le cas contraire.
Das adriatische Meer, la mer adriatique.	Auf einen der folgenden Sonn-

* Der Doge ist das Oberhaupt der Republik. Seiner Kleidung nach ist er ein König, seiner Gewalt nach ein Rathsherr, und in der Stadt ein Gefangener; denn er darf nie ohne Erlaubnis des Raths aus der Stadt gehen.

** Dieses ist ein grosses und prächtig vergoldetes Schif, dessen sich der Doge bei dieser Handlung bedienet.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1688500456/phys_0239
DFG

tage, l'un des dimanches suivans.
Unter Läutung der Glokken, au son des cloches.
Unter Abfeuerung eines zahlreichen Geschüzzes, au bruit d'une nombreuse artillerie.
Besteigen, monter.
Der Bucentaur, le Bucentaure.
In Begleitung, accompagné.
Der Patriarch, le Patriarche.
Der venetianische Adel, les Nobles Venitiens.
Ein Gesandter, un Ambassadeur.
Ein fremder Hof, une cour étrangère.
In Gallakleidung, en habits de cérémonie
Das Ufer, le rivage.
Mit etwas bedekt seyn, être couvert de quelque chose.
Eine unzählbare Menge Volks, un peuple innombrable.
Dessen Geschrei, dont les cris.
Erschallen, ertönen, retentir.
Die Luft, l'air, *m.*
Mit etwas umgeben seyn, être entouré de quelque chose.
Eine Peotte (Art kleiner Ruderschiffe in Dalmazien und Venedig), une péotte
Eine Galeere, une galère.
Viele tausend Gondeln, plusieurs milliers de gondoles.
Die Wellen durchschneiden, sillonner les flots.
Der Zug macht halt, la marche s'arrête.
Zwischen den Inseln Lido St. Erasmo, entre les iles de Lido St. Erasmo.
Und da, & c'est là.
Nach gewissen Formalien und Gebräuchen, qu'après certaines formes & cérémonies.
Werfen, jetter.
Ein Ring, un anneau.
Wir vermählen uns mit dir, nous t'épousons.
Zum Zeichen unserer gerechten und immerwährenden Oberherrschaft, en signe de notre juste & perpetuelle souveraineté.

Fortsezzung.

Folgendes ist die Ursache dieses sonderbaren Gebrauchs: Im Anfang des achten Jahrhunderts, nahm sich der Herzog Ziani, welcher damals das Oberhaupt der Republik war, des Pabstes Alexanders des Dritten gegen den Kaiser Friedrich den Ersten an, und erhielt über leztern einen wichtigen Sieg zur See; dieses gab Anlas, daß ihm der Pabst einen Ring verehrte, um ihn in das adriatische Meer zu werfen, sich mit ihm zu vermählen, und dadurch sollte er die Oberherrschaft über dieses Meer erhalten.

Folgendes ist die Ursache, voici la raison.
Ein sonderbarer Gebrauch, une coutume singulière.
Im Anfang, au commencement.
Das Jahrhundert, le siècle.
Der Herzog, le Duc.

Da

Das Oberhaupt, le Chef.
Sich eines annehmen, prendre le parti de quelqu'un.
Der Pabst Alexander III., le Pape Alexandre III.
Gegen, contre.
Einen wichtigen Sieg erhalten, remporter une victoire importante.
Ueber leztern, sur le dernier.
Zur See, par mer.
Anlas geben, donner occasion, oder sujet.
Etwas verehren, faire présent de quelque chose.
Sich mit ihm zu vermählen, de l'épouser.
Dadurch, par-là.
Erhalten, obtenir.

Fortsezzung.

Die Karnevalslustbarkeiten zu Venedig, wobei sich oft bei vierzig tausend Fremde einfinden, verdienen auch eine kleine Beschreibung. Sie fangen schon den zweiten Weihnachtsfeiertag an, und dauern bis den Donnerstag nach Fastnacht. Sie bestehen hauptsächlich in Gastmäler, (en) Spielen, und (en) Maskeraden, die zum Theil sehr spashaft sind. Die Venetianer sind sehr eingenommen für diese Art von Belustigung. Während dem Karneval ist der Markusplaz die Schaubühne aller Narrheiten: man siehet da (y) maskirte Menschen und Thiere. Auf den Fastendonnerstag gegen vier Uhr Nachmittags läßt sich ein Mensch, sobald der Doge auf der Galerie erscheint, von der Spizze des Markusthums, indem er sich um ein Seil schwingt, herunter, und überreicht ihm einen Blumenstraus. Dieser Tag wird nebst dem Karneval durch ein Feuerwerk geendiget, welches auf dem Markusplaz in Gegenwart des Doge und des Adels abgebrannt wird.

Die Lustbarkeiten, les divertissemens, *m.*
Das Karnaval, (die Fastnachtszeit), le carnaval.
Sich einfinden, se trouver.
Ein Fremder, un étranger.
Die Beschreibung, la description.
Der zweite Weihnachtsfeiertag, la seconde fête de Noël.
Dauern, durer.
Der Donnerstag nach Fastnacht, le jeudi gras.
Bestehen, consister.
Hauptsächlich, surtout.
In Gastmäler, en festins.
Das Spiel, le jeu.
Die Maskerade, la mascarade.
Die zum Theil sehr spashaft (närrisch) sind, en partie assez bouffonnes.
Ein Venetianer, un Venitien.
Sehr eingenommen seyn, être fort porté.
Für diese Art von Belustigung, pour ce genre d'amusement.

Die Schaubühne, le théatre.
Die Narrheit, la folie.
Maskiret, vermummet, masqué.
Auf den Fastendonnerstag, le jeudi gras.
Gegen vier Uhr Nachmittags, vers les quatre heures après midi.
Sich herunter lassen, descendre &c.
Sobald, dès que.
Die Spizze, la pointe.
Der Markusthurm, le clocher de St. Marc.
Sich um ein Seil schwingen, voltiger sur une corde.
Und überreicht ihm, & vient lui presenter.
Ein Blumenstraus, un bouquet de fleurs.
Geendiget werden, être terminé.
Durch ein Feuerwerk, par un feu d'artifice.
Welches abgebrannt wird, donné.
In Gegenwart, en présence.
Der Adel, la Seigneurie, la noblesse.

Fortsezzung.

Die Adlichen in Venedig, deren Anzahl sich auf zwei tausend belauft, kleiden sich alle schwarz, und tragen grose Perrüken, die sie sehr verstellen. Ihre Kleider, welche vorne mit Pelz gefüttert sind, gehen beinahe, wie unsere Schlafrökke, bis auf die Füsse herunter. Statt der Hüte, haben sie lange Müzzen, die sie, wegen ihrer grosen Perrüken, unter dem Arm tragen; die armen Edelleute bedienen sich derselben statt Säkke, in welchen sie ihr Brod und andere Nahrungsmittel, die sie selbst auf dem Markt gekauft haben, nach Haus tragen. Die Anzahl der Armen unter den Adlichen ist hier sehr gros, und es giebt viele die in den Häusern Almosen begehren.

Die Venetianer fangen ihr Jahr wie die alten Römer an, nemlich den ersten März, und endigen es mit dem lezten Februar, ꝛc.

Die Adlichen in Venedig, les Nobles Venitiens.
Deren Anzahl, dont le nombre.
Sich belaufen auf, se monter à.
Sich schwarz kleiden, s'habiller en noir.
Tragen, porter.
Eine Perrükke, une perruque.
Verstellen, défigurer.
Mit Pelz gefüttert, fourré.
Vorne, par devant.
Bis auf die Füsse herunter gehen, descendre jusqu'aux pieds.
Beinahe, à peu-près.
Ein Schlafrok, une robe de chambre.

Statt

Statt, au lieu.
Ein Hut, un chapeau.
Lang, long.
Eine Mütze, un bonnet.
Wegen, à cause.
Unter dem Arm, sous le bras.
Sich derselben bedienen, s'en servir.
Ein Sak, un sac.
Nach Haus tragen, porter au logis.
Die Nahrungsmittel, les alimens, *m.*
Kaufen, acheter.
Der Markt, le marché.
Unter den Adlichen, parmi la Noblesse.
Es giebt viele, il y en a plusieurs.
Almosen begehren, demander l'aumône.
Die alten Römer, les anciens Romains.
Den ersten Merz, au premier du Mars.
Endigen, finir.
Der lezte, le dernier.
Februar, Février.

Fortsezung.

Ehe ich diesen Brief schliese, will ich ihnen noch sagen, wie ich im Ganzen die Italiener gefunden habe. Im Ganzen, sage ich, zeichnen sie sich besonders durch ihre Rachsucht von andern Nazionen aus. Sie beleidigen so leicht niemanden; sind aber im höchsten Grad bei der geringsten Beleidigung empfindlich. Indessen besizzen sie auch Tugenden, deren Glanz viele Schriftsteller verdunkeln wollen. Ihr Betragen ist höflich und verbindlich: Sie lieben die Mässigkeit, und verabscheuen die Trunkenheit. Man muß viele Mühe anwenden um ihre Freundschaft zu erwerben; allein wann man sie auch erlangt hat, ist sie von einem unschäzbaren Werth.

Schliesen, finir.
Sich auszeichnen, se distinguer.
Die Rachsucht, la vengeance.
Beleidigen, offenser.
Niemanden, ne-personne.
Empfindlich, sensible.
Im höchsten Grad, au dernier degré.
Bei der geringsten Beleidigung, au moindre affront.
Besizzen, avoir.
Die Tugend, la vertu.
Deren Glanz viele Schriftsteller verdunkeln wollen, dont plusieurs auteurs veulent ternir l'éclat.
Das Betragen, les manières, *f.*
Höflich, civil.
Verbindlich, obligeant.
Die Mässigkeit, la sobriété.
Sie verabscheuen die Trunkenheit, ils ont l'yvrognerie en horreur.
Man muß anwenden, il faut employer.
Viele Mühe, bien de la peine.
Erwerben, gagner.
Erlangen, trouver, gagner.
Von einem unschäzbaren Werth, d'un prix inestimable.

63.

Theuerster Freund.

Es sind kaum einige Tage daß ich Sie verlassen habe, und vierzig Meilen trennen uns schon; eine sehr weite Strekke für unsere Füsse; allein für unsere Seelen nur ein Sprung. Die meinige ist in diesem Augenblikke bei Ihnen, und wenn die Ihrige wüste, wo ich jezzo bin, so würde sie, — ich bin es überzeugt — sich in diesem nemlichen Augenblikke bei mir befinden. Wie werden wir einst so glüklich seyn, wann wir, von unsern irdischen Körpern entlediget, mit der Geschwindigkeit der Lichtstrahlen den grenzenlosen Raum des unermeslichen Weltalls durchstreifen können! —

Es sind kaum einige Tage, il n'y a que quelques jours.
Verlassen, quitter.
Trennen, séparer.
Eine sehr weite Strekke, une distance bien longue.
Allein für unsere Seelen nur ein Sprung, mais pour nos ames ce n'est qu'un saut.
Der Augenblik, le moment, l'instant, m.
Ich bin es überzeugt, j'en suis persuadé.
Bei mir, auprès de moi.
Wie werden wir einst so glüklich seyn, que nous serons heureux un jour.
Entlediget seyn, être délivré.
Die Geschwindigkeit, la viteſſe.
Ein Lichtstrahl, un rayon de lumière.
Durchstreifen können, pouvoir parcourir.
Das unermeßliche Weltall, l'univers immense.

Fortsezzung.

Die Freundschaft, theuerster Freund, ist ohne Zweifel das schönste Geschenk das uns der Himmel hat machen können. Die Entfernung giebt diesem Gefühl neue Stärke: So wie ein Kranker den Werth der Gesundheit besser erkennet als ein gesunder Mensch, so weis man auch nicht wie sehr man sich liebt, als bis eine schmerzhafte Trennung, zwei genau vereinigte Herzen von einander entfernet.

Ohne Zweifel, sans doute.
Das Geschenk, le don.
Die Entfernung, l'absence.
Neue Stärke geben, ajouter de nouvelles forces.
Das Gefühl, die Empfindung, le sentiment.

So

So wie ein Kranker, ainsi qu'un malade.
Der Werth, le prix.
Ein gesunder Mensch, un homme bien portant.
Wie sehr man, combien l'on.
Sich lieben, s'aimer.
Als bis eine schmerzhafte Trennung, que lorsqu'une séparation cruelle.
Zwei genau vereinigte Herzen von einander entfernen, éloigner deux cœurs étroitement unis.

Fortsezzung.

Die reizende Aussicht, die ich in dem Zimmer wo ich seit gestern logirt habe, hat bei mir diese Empfindungen hervorgebracht. Ich sehe so eben die Sonne aufgehen. Welch ein majestätischer Anblik! Der Himmel ist klar, er hat nur einige kleine Silberwölkchen, die den uns Sterblichen unbekannten Raum durchstreifen. Alles kündiget zur Fortsezzung meiner Reise den herrlichsten Tag an. Welche reizende Gegenden liegen da vor meinen Augen verbreitet! Der mit bläulichten Bergen begrenzte Horizont verliert und vermischt sich mit dem Himmel; ein groser schöner Flus durchschlängelt die mit Hügeln, Weilern und Waldungen bedekte Ebene, die das Auge entzükt; denn jemehr man sie betrachtet, jemehr Schönheiten entdekt man darauf. Alles dieses ist nur eine schlechte Kopie von einem bewunderungswürdigen Original.

Die reizende Aussicht, la charmante vue.
Hat bei mir hervorgebracht, m'a fait naitre.
Welch ein majestätischer Anblik! quel spectacle majestueux!
Klar, pur, serein.
Er hat nur, il n'y a que.
Einige kleine Silberwölkchen, quelques petits nuages argentés.
Durchstreifen, parcourir.
Den uns Sterblichen unbekannten Raum, l'espace inconnu à nous autres mortels.
Ankündigen, annoncer.
Der herrlichste Tag, la plus magnifique journée.
Zur Fortsezzung, pour la continuation.
Eine reizende Gegend, une charmante contrée.
Liegen da vor meinen Augen verbreitet, sont exposées à ma vue.
Begrenzt, borné.
Bläulicht, bleuâtre.
Sich verlieren, se perdre.
Sich vermischen, se confondre.
Durchschlängeln, serpenter.
Die Ebene, la plaine.
Ein Weiler (kleines Dorf), un hameau.
Eine Wiese, une prairie.
Die Waldungen, les forêts.
Entzükken, charmer.

Eine schlechte Kopie, une mauvaise copie.

Ein bewunderungswürdiges Original, un original admirable.

64.

Mademoiſell.

Sie haben ſehr vortheilhaft in einem Brief an Ihre Freundin von meinem Karakter geurtheilet: ich würde mich ſehr glüklich ſchäzzen, wenn ich dieſe Ehre verdiente. Aber nein, aufrichtig geſprochen, ich verdiene ſie nicht; und dennoch wünſchte ich, daß Sie dieſe Aufrichtigkeit bewegen möchte, Ihren Ausſpruch nicht wieder zurük zu nehmen; ſo ſehr gefalle ich mir bei Ihrem Lobe. Dieſes iſt eine Eitelkeit, über die ich bei jedem andern ſpotten würde, und mir vergebe ich ſie gerne, weil Sie mich dazu verleitet haben, und weil ich weis, daß ich bei dem Lobſpruch von hundert andern Frauenzimmern ſehr gleichgültig geblieben ſeyn würde. — Mit der edelſten Empfindung, deren man nur fähig iſt wann man von Ihnen gelobt worden, danke ich Ihnen für die gütige Meinung welche Sie von mir hegen, und wünſche ſehnlichſt, die Freundſchaft recht (bien) zu verdienen mit der Sie würdigen zu beehren

Ihren ꝛc.

Urtheilen, juger.
Sehr vortheilhaft, fort avantageuſement.
Der Karakter, le caractère.
In einem Brief an Ihre Freundin, dans une lettre que Vous avez écrite à Votre Amie.
Sich glüklich ſchäzzen, s'eſtimer heureux.
Aufrichtig, ſincérement.
Sprechen, parler.
Und dennoch, & toute-fois.
Die Aufrichtigkeit, la ſincérité, la franchiſe.
Einen bewegen ſeinen Ausſpruch nicht zurük zu nehmen, porter quelqu'un à ne pas revoquer ſon jugement.
So ſehr gefalle ich mir bei Ihrem Lobe, tant je me complais dans Vos louanges.
Die Eitelkeit, la vanite.
Ueber die, dont.
Spotten, ſe moquer.
Bei jedem andern, chez tout autre.
Gerne vergeben, pardonner aiſement.
Weil Sie mich dazu verleitet haben, parceque c'eſt Vous qui me l'avez fait naitre.
Und weil ich weis, daß ich bei dem Lobſpruch von hundert andern Frauenzimmern ſehr gleichgültig geblieben ſeyn würde, & que je ſais que j'aurois

j'aurois été fort indifférent aux éloges de cent autres personnes de Votre sexe.
Mit der edeln Empfindung, deren man nur fähig ist wann man von Ihnen gelobt worden, s'est avec cette noblesse de sentiment, dont on n'est capable que quand on a été loué de Vous, que &c.
Für etwas danken, rendre grace de quelque chose.
Eine gütige Meinung, une bonne opinion.
Hegen, avoir.
Sehnlichst, passionnement.
Mit der, dont.
Würdigen, daigner.
Beehren, honorer.

65.

Madam.

Ich bin so eben in Berlin angekommen, und ich entreisse mich den Umarmungen meiner Freunde, wie auch meinen dringendsten Geschäften, um Ihnen zu schreiben. Nehmen Sie gefälligst nochmals meinen Dank an für alle Höflichkeiten und Güte, womit Sie mich während meines Aufenthalts bei Ihnen überhäuft haben. Ich werde alles mögliche thun um mich Ihrer schäzbaren Freundschaft recht (bien) würdig zu machen, und Ihnen bei allen Gelegenheiten beweisen wie sehr ich bin ꝛc.

So eben angekommen seyn, venir d'arriver.
Berlin, Berlin.
Sich entreissen, se dérober.
Die Umarmungen, les embrassemens, *m.*
Die dringendste Geschäften, les affaires les plus importantes.
Nehmen Sie gefälligst nochmals meinen Dank an, agréez s'il Vous plait, mes remercimens réitérés.
Die Höflichkeit, la politesse.
Ueberhäufen, combler.
Während meines Aufenthalts, pendant mon sejour.
Alles mögliche thun, faire tout son possible.
Sich würdig machen, se rendre digne.
Schäzbar, précieux.
Beweisen, prouver.
Bei allen Gelegenheiten, en toutes les occasions.

66.

— —

Ihrem Befehl gemäs, habe ich die Ehre Ihnen durch diese Zeilen zu melden, daß ich glüklich zu Haus angekommen bin, ob gleich die Reise nicht allzu glüklich

glüklich war, indem unser Wagen nur dreimal unter Wegs umfiel, allein doch ohne uns zu beschädigen.

In meinem Leben sind mir die Tage nicht so angenehm verstrichen, wie diejenigen die ich in Ihrer werthen Gesellschaft zubrachte. In der Hofnung noch mehr dergleichen (en) mit Ihnen zu zubringen, verbleibe ich mit der vollkommensten Ergebenheit ꝛc.

Ihrem Befehl gemäs, conformement à Vos ordres.
Melden, faire savoir, dire, &c.
Durch, par.
Die Zeile, la ligne.
Zu Haus, chez moi.
Ob gleich, quoique.
Die Reise, le voyage.
Nicht allzu glüklich war, ne fut pas des plus heureux.
Indem, vûque.
Der Wagen, la voiture.
Nur, ne-que
Umfallen, verser, &c.
Doch, pourtant.
Beschädigen, faire du mal.
In meinem Leben sind mir die Tage nicht so angenehm verstrichen, jamais de ma vie je n'ai passé des jours aussi agreablement.
Zubringen, passer.
Dergleichen, de pareils.
Verbleiben, être.
Mit der vollkommensten Ergebenheit, avec l'attachement le plus parfait.

67.

Mademoisell.

Wir wollen uns nicht mehr über den Winter beklagen, denn er hat auch seine Reize; zum Beispiel anjezzo wo Stadt und Felder mit zarten Flokken bedekt sind, deren blendendes Weis durch den heitersten blauen Himmel erhöhet wird. Es muß sich also herrlich im Schlitten fahren, und besonders in Ihrer allerliebsten Gesellschaft. Dürfte ich mich wohl erkühnen Sie zu bitten, mit mir an einer so seltenen Belustigung wie diese ist, Theil zu nehmen? — Ich bitte sehr, versagen Sie dieses Vergnügen nicht

Ihrem
aufrichtigsten
Freund und Diener
N. N.

Sich über etwas beklagen, se plaindre de quelque chose.
Der Winter, l'hiver, *m.*
Die Reize, les charmes, *m.*

Zum

Zum Beispiel, par exemple.
Stadt und Felder, la ville & la campagne.
Mit etwas bedekt seyn, être couvert de quelque chose.
Zart, tendre.
Ein Flokken, un flocon.
Das blendende Weis, la blancheur éblouissante.
Erhöhet werden, être relevé.
Durch den heitersten blauen Himmel, par l'azur d'un ciel le plus serein.
Es muß sich also herrlich im Schlitten fahren, la promenade en traineau doit donc avoir bien des charmes.
Besonders, principalement.
Dürfte ich mich wohl erkühnen, Sie zu bitten, oserois-je bien Vous prier.
Theil, Antheil nehmen, prendre part.
Die Belustigung, le divertissement.
Selten, rare.
Ich bitte sehr, de grace.
Versagen, refuser.
Das Vergnügen, la satisfaction.
Aufrichtig, sincère.

68.

Antwort.

Mein Herr.

Wie könnte man eine so verbindliche Einladung wie die Ihrige abschlagen? Nachdem Sie die Annehmlichkeiten des Winters erhoben, fordern Sie mich auf die Vergnügungen dieser Jahrszeit mit Ihnen zu theilen. Dieses schmeichelt sehr meinem Geschmak, und Sie machen mir dadurch so viel Lust zum Schlittenfahren, daß ich mit wahrer Freude die Gelegenheit ergreife die Sie mir darzu angeboten haben. Sie können aus dieser nachgiebigen Gewährung Ihrer Bitte urtheilen, daß ich eben so gefällig bin, als Sie höflich und galant sind.

Sophia L.

Wie, comment.
Abschlagen, refuser.
Eine so verbindliche Einladung, une invitation aussi obligeante.
Nachdem Sie erhoben, après avoir exalté.
Die Annehmlichkeiten, les agrémens, *m.*
Auffordern, einladen, inviter.
Theilen, partager.
Die Vergnügungen dieser Jahrszeit, les plaisirs que cette saison nous offre.
Dieses schmeichelt sehr, c'est bien flatter.
Der Geschmak, le goût.
Sie machen mir so viel Lust zum Schlittenfahren, Vous me donnez tant d'envie d'aller en traineau.

Die

Die Gelegenheit ergreifen (benuzzen), profiter de l'occasion.
Anbieten, ꝛc. présenter.
Urtheilen, juger.
Aus dieser nachgiebigen Gewährung Ihrer Bitte, par la facilité avec laquelle je me prête à Votre demande.
Eben so gefällig, aussi complaisant.
Höflich, poli.
Galant, galant.

69.

Mein Herr.

Ich erwartete Sie am Sonnabend den ganzen Tag, weil Sie mir am Freitag sagten, Sie wollten mich den andern Morgen besuchen, und — Sie besuchten mich nicht. Gestern sündigte ich wider die Regeln des Wohlstands, indem ich die verbindlichste Einladung zu einem Besuch abschlug, um das Vergnügen zu haben Sie zu sehen wann Sie bei uns zusprechen würden, und — Sie sprachen nicht zu. Diesen Abend gieng ich nicht in's Schauspiel, weil ich fest glaubte Sie um sieben Uhr bei mir zu sehen; allein es hat schon acht geschlagen, und — Sie sind noch nicht da. Alles dieses würde mich ausserordentlich verdriesen, wenn ich heute zum Verdrieslichseyn aufgelegt wäre.

Klarissa.

Erwarten, attendre.
Am Sonnabend, samedi.
Den ganzen Tag, depuis le matin jusqu'au soir.
Sie wollten mich besuchen, que Vous viendriez me voir.
Der andere Morgen, der andere Tag, le lendemain.
Und — Sie besuchten mich nicht, & cependant — Vous ne vintes pas.
Sündigen, pécher.
Der Wohlstand, la bienséance.
Der Besuch, la visite.
Wann Sie bei uns zusprechen würden, quand Vous passeriez chez nous.
Das Schauspiel, le spectacle.
Weil ich fest glaubte, croyant fermement.
Um sieben Uhr, à sept heures.
Schlagen, sonner.
Acht, huit heures.
Alles dieses, tout cela.
Verdriesen, fâcher.
Wenn ich heute zum Verdrieslichseyn aufgelegt wäre, si j'étois d'humeur aujourd'hui à me fâcher.

70.

Geliebteste Freundin.

Ich werde Frankfurt in wenig Tagen verlassen; allein vor meiner Abreise werde ich noch die Ehre haben Sie zu besuchen um von Ihnen Abschied zu nehmen, und Sie um Ihre fernere Freundschaft bitten. Die meinige wird immer unveränderlich seyn. Ich schmeichele mir, Sie werden mich recht oft mit Ihren Zuschriften beehren; denn ich weis, Sie schreiben gerne an Ihre Freundinnen. Wenn Sie dieselben (les) nach der Zärtlichkeit und der Achtung die sie für Sie hegen beurtheilen, so haben Sie keine dieses Namens würdiger als

Ihre getreue N.

Verlassen, quitter.
Vor meiner Abreise, avant mon départ.
Besuchen, aller voir, &c.
Abschied nehmen, dire adieu.
Und Sie um Ihre fernere Freundschaft bitten, & Vous demander la continuation de Votre amitié.
Die meinige wird seyn, pour la mienne elle sera.
Unveränderlich, invariable.
Mit etwas beehren, honorer de quelque chose.
Die Zuschrift, Nachricht, Neuigkeit, la nouvelle.
Wissen, savoir.
Gerne schreiben, aimer à écrire.
Beurtheilen, juger.
Nach der Zärtlichkeit und der Achtung, sur la tendresse & l'estime.
Hegen, avoir.
So haben Sie keine, Vous n'en avez aucune.
Getreu, fidelle.

71.

— —

Ich weis Ihnen für diesesmal nichts zu schreiben, als daß ich Ihnen nichts zu schreiben habe: denn daß ich Sie liebe, daß ich Sie hoch schäzze, dies habe ich Ihnen schon sehr oft geschrieben.

Leben Sie wohl, theuerster Freund, und kommen Sie recht gesund aus dem Bade wieder. Die Freude mit der ich dies vernehmen werde, wird viel zu meiner Genesung beitragen. — Grüsen Sie Ihre liebe Jungfer Schwester viel hundertmal von mir ꝛc.

Als daß, si non que.
Hoch schäzzen, estimer.
Dies, ce que.
Recht gesund aus dem Bade wieder kommen, revenir des eaux en parfaite santé.
Beitragen, contribuer.
Die Genesung, la guérison.
Grüsen Sie Ihre Jungfer Schwester viel hundertmal von mir, mille amitiés à Mademoiselle Votre Sœur.

72.

Liebe Jungfer Baase.

Ich habe Ihr doppeltes Geschenk erhalten. Es herrscht in Ihrer Art zu stikken, eben der gute Geschmak der in Ihren Briefen und Gesprächen herrscht, und ich würde ungerecht handeln, wenn ich diesen Lobspruch längen verschweigen wollte. Sie haben mich mit Ihrer Geschiklichkeit beschenkt; und was ist billiger als daß ich Sie wieder mit der meinigen beschenke? Für zwei Stikkereien von Ihren Händen, schikke ich Ihnen zwei Landschaften die ich gezeichnet habe: Die eine stellt die Gegend vor allwo ich mich gegenwärtig befinde, und die andere diejenige wo ich oft wünsche zu seyn, und besonders in dem Haus aus welchem der Rauch aufsteigt — —

Liebe Jungfer Baase, Mademoiselle ma très-chère Cousine.
Erhalten, recevoir.
Ein doppeltes Geschenk, un double présent.
Herrschen, régner.
Die Art zu stikken, la manière de broder.
Eben der gute Geschmak, le même goût exquis.
Die Gespräche, les entretiens, *m.*
Ungerecht handeln, commettre une injustice.
Verschweigen, taire.
Der Lobspruch, les éloges, *m.*
Einen mit seiner Geschiklichkeit beschenken, faire présent à quelqu'un de ses productions.
Was ist billiger als daß ich Sie wieder mit der meinigen beschenke, qu'y a-t-il de plus juste qu'à mon tour je Vous fasse présent des miennes.
Die Stikkerei, la broderie.
Die Landschaft, le payſage.
Zeichnen, dessiner.
Vorstellen, représenter.
Die Gegend, la contrée.
Gegenwärtig, actuellement.
Wünschen, souhaiter.
Besonders, principalement.
Aus welchem, d'où.
Der Rauch, la fumée.
Aufsteigen, s'élever.

73.

Madam.

Ich will hiermit Ihren lezteren Brief nicht so wohl beantworten, sondern Ihnen nur sagen, daß ich ihn erhalten habe. Ich sezte gerne hinzu, daß ich ihn mit dem grösten Vergnügen gelesen hätte, wenn ich dieses ohne Eitelkeit von einem Briefe sagen dürfte der allzu sehr mit meinem Lobe angefüllt ist. Doch, was soll soll ich's leugnen? So bescheiden ich auch bin, oder es zu seyn wünsche, so muß ich dennoch gestehen, daß ich mich von niemanden lieber gelobt sehe als von Ihnen. —

Soll ich Ihnen denn nicht zum neuen Jahr gratuliren? Beinahe möchte ich Ihnen das alles hersezzen was ich Ihnen wünsche, und was Sie verdienen; aber nein, Sie haben mich ja (†) nicht beleidiget, warum sollte ich Sie mit einem langen Wunsch bestrafen. Leben Sie mit Ihrem Herrn Liebsten glüklich und zufrieden. Ich empfinde es, daß mir dieser Wunsch von Herzen geht, und daß mich schon der bloße Gedanke von Ihrem künftigen Glük entzükt.

Ich will hiermit Ihren lezteren Brief nicht so wohl beantworten, ce n'est pas pour faire réponse à Votre dernière lettre que je Vous écris ces lignes.
Sondern Ihnen nur sagen, mais seulement pour Vous dire.
Gerne hinzu sezzen, ajouter volontièrement.
Mit dem grösten Vergnügen, avec un sensible plaisir.
Wenn ich dieses ohne Eitelkeit sagen dürfte, si ce n'étoit pas trop déceler ma vanité de dire cela.
Mit etwas angefüllt seyn, être rempli de quelque chose.
Allzusehr, trop.
Das Lob, les éloges, *m.*
Doch, cependant.
Was soll ich's leugnen? pourquoi m'en défendre?
So bescheiden ich auch bin, quelque modeste que je sois.
So muß ich dennoch gestehen, je suis obligé de convenir.
Daß ich mich von niemanden lieber gelobt sehe als von Ihnen, qu'il n'y a point de louanges qui me flattent plus que celles que je reçois de *Vous*.
Soll ich Ihnen denn nicht gratuliren? quoi, ne Vous féliciterai-je pas?
Zum neuen Jahr, sur le renouvellement de l'année.
Beinah möchte ich Ihnen das alles hersezzen, was ꝛc. je serois presque tenté à détailler tout ce que —

Verdienen, mériter.
(†) Ja, wird hier nicht übersezt.
Beleidigen, offenser.
Einen mit etwas bestrafen, punir quelqu'un par quelque chose.
Ein langer Wunsch, des souhaits fastidieux.
Leben Sie mit Ihrem Herrn Liebsten glüklich und zufrieden, soyez heureux & contens Vous & Mr. Votre Epoux.
Von Herzen gehen, partir de cœur.
Der bloße Gedanke, la simple idée.
Das künftige Glük, la fortune future.
Entzükken, ravir de joie.

74.

Mademoisell.

Sie haben mir die Ehre erzeigt an mich zu schreiben, und ich bin über diese Höflichkeit mehr als einmal roth geworden. Man kann die Nachläßigkeit nicht höher treiben als ich sie getrieben habe. Zwei Jahre verstreichen zu lassen, ohne an eine Person zu schreiben die man hoch schäzt, das ist ein unbegreiflicher Fehler, und gleichwohl habe ich ihn begangen, und ich würde einen noch grösern begehen, wenn ich unverschämt genug wäre den ersten zu entschuldigen. Sie haben mir in Ihrem Briefe nicht den geringsten Vorwurf gemacht, und das hat mich am meisten geschmerzt. Lassen Sie es bei dieser Strafe bewenden, und seyn Sie versichert, daß ich nie aufhören werde zu seyn

Ihr

aufrichtiger Freund ꝛc.

Erzeigen, faire.
An mich zu schreiben, de m'écrire.
Ich bin über diese Höflichkeit roth geworden, cette politesse ma fait rougir.
Die Nachläßigkeit höher treiben, pousser plus loin la négligence.
Zwei Jahre verstreichen lassen, laisser passer deux ans.
Ohne zu schreiben, sans écrire.
Eine Person, une personne.
Hoch schäzen, verehren, révérer.
Ein unbegreiflicher Fehler, une faute inconcevable.
Und gleichwohl, cependant.
Begehen, commettre.
Unverschämt, eigensinnig, obstiné.
Den ersten zu entschuldigen, de vouloir excuser la première.
Der geringste Vorwurf, le moindre reproche.
Am meisten schmerzen, beunruhigen,

bigen, faire le plus de peine.
Lassen Sie es bei dieser Strafe bewenden, contentez-Vous de cette punition.
Nie, ne-jamais.
Aufhören, cesser.

75.

Wie ich mich befinde? — O! ich bin viel zu ergrimmt, als daß ich Ihnen darauf antworten könnte. Unmöglich kann Ihnen viel daran liegen ob ich krank oder gesund bin; Sie würden mich sonst schon lange darum gefragt haben. — Ich bemerke so eben, daß es mir ganz unmöglich ist mit Ihnen zu schmollen, denn ich liebe Sie zu sehr, als daß ich dies (le) thun könnte; und wenn ich bedenke, daß ich in Zeit von acht Tagen einen Brief von Ihnen bekommen werde, so möchte ich Sie vor Freuden tausendmal umarmen! — Ich befinde mich sehr wohl, und bin vergnügt und glüklich; und noch viel mehr würde ich es seyn, wenn ich Ihnen sagen könnte daß ich bis zum Erstaunen bin

Ihr ꝛc.

Sich befinden, se porter.
Viel zu ergrimmt seyn, être trop en colère.
Als daß ich Ihnen darauf antworten könnte, pour pouvoir Vous repondre là-dessus.
Unmöglich kann Ihnen viel daran liegen, ob ich krank oder gesund bin, il est impossible que Vous preniez grand intérêt à l'état de ma santé.
Sie würden mich sonst schon lange darum gefragt haben, si cela étoit, Vous me l'auriez demandé il y a deja long-tems.
Bemerken, s'appercevoir.
Ganz, tout à fait.
Schmollen, bouder.
Können, pouvoir.
Bedenken, considérer.
In Zeit von acht Tagen, en huit jours d'ici.
So möchte ich Sie vor Freuden tausendmal umarmen, je me trouve si transporté de joie que je Vous embrasserois mille fois si je Vous tenois.
Vergnügt, content.
Bis zum Erstaunen seyn, être jusqu'à l'enthousiasme.

76.

— —

Sie denken vielleicht (que), ich werde mit Geduld erwarten, bis Sie Ihr Versprechen an mich zu

schreiben erfüllen. Aber Sie sehen doch wohl, daß Sie falsch gedacht haben? Ja, ich mahne Sie, ich verlange daß Sie mir ohne Aufschub schreiben. Und wenn ich binnen acht Tagen keine Briefe von Ihnen erhalte, so seyn Sie fest versichert daß ich Sie noch einmal mahne, und so (†) von einem Posttage zum andern, bis Sie Ihr Wort halten. Ich habe viel zu thun! höre ich Sie sagen. Das kann wohl seyn; allein es mindert mein Verlangen nach Ihren Briefen nicht, ꝛc.

Mit Geduld erwarten, attendre avec patience.
Erfüllen, remplir.
Das Versprechen, la promesse.
Falsch denken, mal penser, se tromper.
Mahnen, sommer.
Verlangen, demander.
Ohne Aufschub, sans délai.
Wenn ich binnen acht Tagen keine Briefe von Ihnen erhalte, si d'ici à huit jours je ne reçois point de Vos lettres.
Fest versichert seyn, être bien assuré.
(†) So, ainsi.
Von einem Posttag zum andern, d'un ordinaire à l'autre.
Sein Wort halten, tenir sa parole.
Viel zu thun haben, avoir beaucoup à faire.
Das kann wohl seyn, cela se peut bien.
Mindern, diminuer.
Mein Verlangen nach Ihren Briefen, le desir que j'ai de recevoir de Vos lettres.

Fortsezzung.

Ich gehe oft recht betrübt bei Ihrer ehemaligen Wohnung vorbei, und betrachte traurig die Fenster, weil ich Sie nicht mehr da sehe. Wann ich irgend ein Vergnügen habe, so rühret es mich weniger, weil ich es Ihnen nicht erzählen, und Ihre freudige Mine darüber nicht sehen kann; und wenn ich niedergeschlagen bin, so werde ich es noch mehr, weil ich Ihnen die Ursache nicht sagen kann warum ich es bin. Ersezzen mir wohl einige Briefe binnen einem Monat diesen Verlust? Und diese Briefe wollten Sie mir versagen? — Nein, das können Sie nicht! Ihr Herz ist eben so freundschaftlich als das meinige; Sie lieben mich eben so sehr als ich Sie liebe; wenigstens schmeichle ich es mir. Ich sehe schon, wie wehe es Ihnen thun wird sich zu entschuldigen. Indessen will ich Ihnen diese kleine Strafe gerne erlassen, wenn Sie

mir

mir bald und recht viel schreiben. Von dieser süssen Hofnung begeistert, umarme ich Sie sehnsuchtsvoll ꝛc.

Vorbei gehen, passer.
Recht betrübt, tout affligé.
Ihre ehemalige Wohnung, le logis que Vous avez occupé.
Betrachten, regarder.
Traurig, tristement.
Irgend ein Vergnügen, quelque contentement.
Weniger rühren, être moins sensible.
Können, pouvoir.
Erzählen, conter.
Und Ihre freudige Mine darüber nicht sehen, ni lire sur Votre visage la joie que Vous en ressentez.
Niedergeschlagen seyn, avoir des chagrins.
Es noch mehr werden, s'y plonger encore plus.
Die Ursache sagen können, pouvoir dire la cause.
Ersezzen mir wohl einige Briefe binnen einem Monat diesen Verlust? dans le courant d'un mois quelques lettres peuvent-elles me dedommager de cette perte?
Versagen, refuser.
Freundschaftlich seyn, être fait pour l'amitie.
Eben so sehr als, autant que.
Wenigstens, du moins.
Wie wehe es Ihnen thun wird, combien il Vous en coutera.
Einem eine kleine Strafe erlassen, remettre à quelqu'un une petite punition.
Wenn Sie mir recht bald und viel schreiben, pourvuque Vous m'écriviez bientôt & une très-longue lettre.
Begeistern, animer.
Umarmen, embrasser.
Sehnsuchtsvoll, passionnement.

77.

— —

— — Ich übersende Ihnen hierbei meine Bemerkungen über die Schweiz, welche Sie in Ihrem lezteren Schreiben begehrt haben.

Kein Land in der Welt, ausgenommen Italien, liefert mehr Stof zu einer interessanten Reisebeschreibung als die Schweiz, und noch in vieler Betrachtung übertrift die Schweiz Italien. Sie übertrift es durch den erhabenen Anblik der hohen Alpengebürge, und durch die schrekliche und majestätische Gröse der Felsen, deren Stirne mit ewigem Eis gekrönet, und oft mit Wolken verhüllet ist. Die Schweiz übertrift Italien durch den Anblik der allgemeinen Glükseligkeit, welche die weisen Gesezze der Helvetier bewirkt haben.

Sie übertrift auch Italien durch den Anblik eines Volks welches Spuren von dieser alten aufrichtigen Einfalt der Sitten beibehalten hat, die auf dem übrigen Theil der Erde verschwunden sind. Es giebt, glaube ich, kein Volk, welches redlicher und treuherziger ist als die Schweizer. Wenn das goldene Zeitalter * jemals existirte, so kann man nur in der Schweiz noch Spuren davon finden.

Die Schweiz, la Suisse.
Kein Land, nul pays.
Die Welt, le monde.
Ausgenommen Italien, l'Italie exceptée.
Liefern, fournir.
Stof, matière, *f.*
Interessant, intéressant.
In vieler Betrachtung, à beaucoup d'égards.
Uebertrift die Schweiz Italien, la Suisse l'emporte-t-elle sur l'Italie.
Durch, par.
Ein erhabener Anblik, un spectacle sublime.
Der hohen Alpengebürge, qu'y présentent les hautes Alpes.
Eine schrekliche und majestätische Gröse, une grandeur effrayante & majestueuse.
Der Felsen, de ces rocs.
Deren Stirne, dont le front.
Mit ewigem Eis gekrönet, couronné de glaces éternelles.
Verhüllen, envelopper, cacher.
Die Wolke, la nue.
Die allgemeine Glükseligkeit, la felicité publique.
Welche bewirkt haben, opérée.
Die weisen Gesezze, les sages loix.
Ein Helvetier (Schweizer), un Helvetien (Suisse).
Beibehalten, conserver.
Spuren, des vestiges, *m.*
Die alte aufrichtige Einfalt, la simplicité antique.
Die Sitten, les mœurs, *f.*
Verschwunden seyn, avoir disparu.
Der übrige Theil, le reste.
Es giebt, glaube ich, kein Volk, il n'y a, je crois, aucun peuple.
Welches ist, qui soit.
Redlich, sincère, intègre.
Treuherzig, ouvert, cordial.
Das goldene Zeitalter, l'âge d'or.

Jemals

* Die Dichter haben die Zeit in vier Alter eingetheilet, die sie das goldene, silberne, eherne und eiserne Zeitalter genannt haben. Im goldenen Zeitalter, unter Saturns Regierung, herrschte auf Erden Unschuld und Gerechtigkeit. Die Erde brachte damals, ihrer Sage nach, ohne bebauet zu werden alles hervor was zum Leben nüzlich und nöthig ist: Ueberall flossen Ströme von Milch und Honig. In dem silbernen Zeitalter waren die Menschen minder glüklich und gerecht; im ehernen wurden sie böse, und im eisernen (worin wir wirklich leben) wurde ihre Schalkheit und Tükke ganz offenbar. Dies alles will sagen, daß die Menschen von ihrer ersten Unschuld nach und nach ausgeartet und schlimmer geworden sind,

Jemals existirte, exista jamais.
So kann man nur in der Schweiz noch Spuren davon finden, ce n'est que dans la Suisse qu'on puisse en trouver encore des vestiges.

Fortsezzung.

Die Gletscher, welches Berge von blosem Eis sind, deren Anzahl sich auf verschiedene hundert belauft *, stellen einen reizenden Anblik dar, so wie auch der immerwährende Schnee, mit welchem die Gipfel der Alpen mitten in den heissesten Sommern bedekt sind. Der Winter ist gleich da dem Siberischen lang, und der Sommer kömmt sehr spät. Es giebt Distrikte wo von den ersten Tagen des Dezembers bis gegen den 10ten Jänner, die Sonnenstrahlen gänzlich durch die ungeheuern Berge aufgefangen werden. Im Winter (y) sind die Häuser wie unter dem Schnee begraben; und an vielen Orten sind sie es gänzlich.

Die Gletscher, les glaciers.
Von blosem Eis, de glace pure.
Deren Anzahl, dont le nombre.
Sich auf verschiedene hundert belaufen, se monter à quelques centaines.
Darstellen, présenter.
Reizend, piquant.
So wie auch der immerwährende Schnee, ainsi que ces neiges permanentes.
Der Gipfel, la cime.
Mitten in den heissesten Sommern, au cœur des étés les plus chauds.
Der Winter ist da, gleich dem Siberischen, lang, l'hiver, semblable à celui de la Sibérie, y est long.
Und der Sommer kömmt sehr spät, & l'été bien tardif.
Es giebt Distrikte, il y a des districts.
Dezember, Décembre.
Bis gegen den 10ten Jänner, jusques vers le 10 de Janvier.
Die Sonnenstrahlen, les rayons du soleil, m.
Gänzlich durch die ungeheuern Berge aufgefangen werden, sont absolument interceptés par l'énormité des montagnes.
Wie unter dem Schnee begraben, comme ensevelies sous les neiges.
An vielen Orten, en bien des endroits.
Sind sie es gänzlich, elles le sont intièrement.

* Einige Erdbeschreiber geben ihre Zahl auf 428 an.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1688500456/phys_0259
DFG

Fortsezzung.

Ob schon die Schweiz, in Vergleichung mit andern Ländern, ziemlich klein ist*, und ihr (son) Boden wenig hervorbringt, so ist sie doch sehr bevölkert: Sie hat hundert und zwei Städte, eine grose Menge Dörfer, und ohngefehr zwei Millionen Einwohner. Die Felder liefern nur das, was man ihnen mit Gewalt abzwingt. Wann die Pflugschar die Furchen eröfnet hat, müssen sie mit der Karst nachbearbeitet werden. Die Eggen sind, wegen des klebrigten Bodens, so schwer, daß ich sie gemeiniglich mit sechs Ochsen bespannt gesehen habe. In Frankreich spannt man nur ein Pferd daran. Diese Aekker, die sich meistens auf dem Abhange der Berge befinden, sind so kalt und feucht, daß sie kurz nach der Erndte wieder ihre natürliche Beschaffenheit annehmen, indem sie sich in grose Wiesen verwandeln. Man ist überhaupt sehr zufrieden, wann das der Erde anvertraute Getraide den Saamen fünffältig wieder giebt. Die Schweiz liefert nicht den zehnten Theil des zur Konsumzion der Einwohner nöthigen Korns.

In Vergleichung, au regard de.
Ziemlich klein, assez petite, f.
Der Boden, le sol.
Hervorbringen, produire.
Bevölkert, peuple.
Die Felder, Aekker, les terres, f.
Liefern nur das was man ihnen mit Gewalt abzwingt, ne donnent que ce qu'on leur extorque.
Die Pflugschar, la charue.
Eröfnen, ouvrir.
Die Furche, le sillon.
Müssen sie mit der Karst nachbearbeitet werden, elles doivent être retravaillées à la pioche.
Die Egge, la herse.
Wegen des klebrigten Bodens, à cause de la tenacité du sol.
Schwer, lourd.
Gemeiniglich, communément.
Mit sechs Ochsen bespannet, attelées de six bœufs.
In Frankreich spannet man nur ein Pferd daran, en France, on y attele un seul cheval.
Der Abhang, le penchant.
So kalt und feucht, si froides & si humides.
Daß sie kurz nach der Erndte wieder ihre natürliche Beschaffenheit annehmen, que, peu après la récolte, elles reprennent leur état naturel.
Verwandeln, convertir.
In grose Wiesen, en prairies.
Man ist überhaupt sehr zufrieden, en général, on est fort content.

Wann

* Wie klein sie gegen andere Länder ist, kann man am besten auf der Karte von Europa sehen.

Wann das der Erde anvertraute Getraide, lorsque le bled confié à la terre.
Den Saamen fünffältig wieder geben, rendre cinq fois la semence.
Liefern, fournir.
Der zehente Theil, la dixième partie.
Des zur Konsumzion der Einwohner nöthigen Korns, du grain nécessaire à la consommation de ses habitans.

Fortsezzung.

Der gröste Reichthum der Schweiz befindet sich in ihren Bergen, und in ihren Viehweiden und Fabriken; und dieser Reichthum ist auch wirklich beträchtlich. In den Bergen findet man Silber, Kupfer und andere Metallen; Marmorsteine, Alabaster und Kristallen; in dem Sande einiger Flüsse, als im Rhein, in der Aar, in der Reuß, findet man Körner von gediegenem Golde. Die Alpen ernähren eine grose Anzahl Hornvieh von einer auserordentlichen Gröse. Man findet da (y) Ochsen die zwei tausend Pfund wiegen; man hat sogar neulich einen von drei tausend geschlachtet. Milch, Butter und Käse ist die gewöhnliche Nahrung der Bergbewohner.

Der Reichthum, la richesse.
Sich befinden, être, &c.
Die Viehweide, le pâturage.
Die Fabrike, la fabrique.
Wirklich, en effet.
Beträchtlich, considérable.
Das Silber, l'argent, *m.*
Das Kupfer, le cuivre.
Das Metal, le métal.
Ein Marmorstein, un marbre.
Der Alabaster, l'albâtre, *m.*
Der Kristall, le cristal.
Der Sand, le sable.
Ein Fluß, une rivière.
Als im Rhein, comme dans le Rhin.
Die Aar, l'Aar.
Die Reuß, la Reuss.
Ein Korn, un grain.
Gediegenes Gold, de l'or massif.
Ernähren, nourrir.
Das Hornvieh, les bêtes à cornes.
Eine auserordentliche Gröse, une grandeur extraordinaire.
Wiegen, peser.
Ein Pfund, une livre.
Sogar, même.
Schlachten, tuer.
Die Milch, le lait.
Die Butter, le beurre.
Der Käs, le fromage.
Die gewöhnliche Nahrung, la nourriture ordinaire.
Ein Bergbewohner, un habitant des montagnes.

Fortsezzung.

Man findet in der Schweiz Bären, Gemsen, Steinbökke, Hirsche, Rehe, wilde Schweine, Hasen, Murmelthiere, Stachelschweine, Adler, Geyer, Falken, Rebhühner, Schnepfen, und fast alle andere in Europa bekannte Thiere. Der Hase häret sich da (y) im Winter, und wird ganz weiß, so (†) daß es sehr schwer ist ihn auf dem Schnee zu bemerken. Die Murmelthiere sind im Herbst so fett, daß man zwanzigpfündige unter ihnen findet. Man macht alsdann Jagd auf sie, (on) bereitet sie zu wie die Spannferkel, und (on) ißt sie. Wann sich die Kälte nahet, verkriechen sie sich in die Erde, und fünf bis sechs kommen zusammen in ein Loch, dessen Eingang sie mit Heu und Moos wohl verstopfen, nachdem sie sich vorher eine gute Streu gemacht haben. Da schlafen sie bis zu Anfang des Mais. Je stärker die Kälte ist, desto fester ist ihr Schlaf, und alsdenn kann man sie nehmen und wegtragen, ohne daß sie erwachen. Wann man sie aufwekken will, muß man sie nahe an's Feuer halten, oder in warmes Wasser tauchen. Im Herbst sind sie, wie schon gemeldet, sehr fett, und im Frühjahr sehr mager.

Finden, trouver.
Ein Bär, un ours.
Eine Gemse, un chamois.
Ein Steinbok, un bouquetin.
Ein Hirsch, un cerf.
Ein Reh, un chévreuil.
Ein wildes Schwein, un sanglier.
Ein Hase, un lievre.
Ein Murmelthier, une marmotte.
Ein Stachelschwein, un porc-épic.
Ein Adler, un aigle.
Ein Geyer, un vautour.
Ein Falke, un faucon.
Ein Rebhuhn, une perdrix.
Ein Fasan, un faisan.
Eine Schnepfe, une bécasse.
Alle andere in Europa bekannte Thiere, tous les autres animaux connus en Europe.
Sich bären, mausen, muer.
Weiß werden, devenir blanc.
(†) So, tellement.
Sehr schwehr, très-difficile.
Bemerken, appercevoir.
Auf dem Schnee, sur les neiges.
Fett, gras.
Im Herbst, en automne.
Unter, parmi.
Zwanzigpfündige, qui pesent vingt livres.
Macht man alsdenn Jagd auf sie, on les chasse alors.
Zubereiten, appréter.
Ein Spannferkel, un cochon de lait.

Wann

Wann sich die Kälte nahet, quand les froids approchent.
Sich in die Erde verkriechen, se terrer.
Und fünf bis sechs kommen zusammen in ein Loch, & se rassemblent cinq à six dans le même trou.
Dessen, wovon, dont.
Verstopfen, boucher.
Mit, avec.
Das Heu, le foin.
Das Moos, la mousse.
Vorher, auparavant.
Die Streu, la litière.
Da, là.
Schlafen, dormir.
Bis zu Anfang, jusqu'au commencement.
Mai, Mai.
Je stärker die Kälte ist, plus le froid est vif.
Desto fester ist ihr Schlaf, plus leur sommeil est profond.
Nehmen, prendre.
Wegtragen, emporter.
Ohne daß sie erwachen, sans les réveiller.
Aufwekken, éveiller, réveiller.
Halten, tenir.
Nahe an's Feuer, proche du feu.
Tauchen, tremper.
Warmes Wasser, de l'eau chaude.
Wie schon gemeldet, comme j'ai déja dit.
Im Frühjahr, au printems.
Mager, maigre.

Fortsezzung.

Der Alpenadler, den man in der Schweiz Lämmergeyer nennet, ist einer der schrecklichsten Raubvögel, und von einer ausserordentlichen Grösse und Stärke. Seine ausgebreiteten Flügel sind vierzehen bis funfzehen Schuh breit, das heißt von einer Flügelspizze bis zur andern. Er führet beständig Krieg mit den Gemsen, Hasen, Murmelthieren und Raben. Zu Zeiten raubt er auch Lämmer, junge Ziegen, und Kinder. Siehet er auf einem steilen Felsen irgend ein Thier, das zu stark ist um es bekämpfen zu können, so fliegt er an diesem Thiere so nahe vorbei daß es in Abgrund stürzt, allwo er alsdann die Früchte seiner Geschiklichkeit einerndtet. Vor einigen Jahren fiel ein solcher Lämmergeyer über ein dreijähriges Kind, und wollte es mit sich fort nehmen. Der Vater, mit einem Stok bewafnet, lief auf das Geschrei seines Kindes hinzu. Er schlug sich mit dem Räuber herum, und nach einem kurzen Gefechte, erhielt der Bergbewohner den Sieg über seinen Feind, welcher todt auf dem Plaz liegen blieb.

Der

Der Alpenadler, l'aigle des Alpes.
Der Lämmergeyer, le vautour des agneaux.
Schrekklich, terrible.
Ein Raubvogel, un oiseau de proie.
Die Stärke, la force.
Auserordentlich, extraordinaire.
Die ausgebreiteten Flügel, les ailes déployées.
Sind 14 bis 15 Schuh breit, ont 14 jusqu'à 15 pieds d'envergure.
Das heißt, c'est-à-dire.
Von einer Flügelspizze bis zur andern, du bout d'une aile à l'autre.
Mit jemanden beständig Krieg führen, faire une guerre continuelle à quelqu'un.
Ein Rabe, un corbeau.
Zu Zeiten, quelquefois.
Rauben, enlever.
Eine junge Ziege, un chèvreau.
Auf einem steilen Felsen, sur un roc escarpé.
Irgend ein Thier, quelque animal.
Das zu stark ist, trop fort.
Bekämpfen, combattre.
So fliegt er an diesem Thier vorbei, il dirige son vol à côté de cet animal.
In den Abgrund stürzen, faire tomber dans le precipice.
Allwo er alsdann einerndtet, où il va recueillir.
Die Frucht, le fruit.
Die Geschiklichkeit, la dextérité.
Vor einigen Jahren, il y a quelques années.
Ueber einen herfallen, fondre sur quelqu'un.
Ein dreijähriges Kind, un enfant âgé de trois ans.
Mit sich fort nehmen, emporter.
Mit einem Stok bewafnet, armé d'un bâton.
Auf das Geschrei hinzulaufen, accourir aux cris.
Er schlug sich mit dem Räuber herum, il en vint aux prises avec le ravisseur.
Nach einem kurzen Gefechte, après un combat de peu de durée.
Der Bergbewohner, le montagnard.
Den Sieg erhalten, remporter la victoire.

Fortsezzung.

Die Schweiz wird gegen Norden von dem Rhein begrenzt, welcher sie von Schwaben trennet; gegen Süden grenzt sie an Italien, gegen Morgen an Deutschland und gegen Norden an Frankreich. Ihre Länge beträgt ohngefehr fünf und dreisig deutsche Meilen, und ihre Breite fünf und zwanzig. Ziehen Sie jezt eine idealische Linie von dem Orte wo der Rhein sich in den (au) Kostnizzer See ergießt, bis nach Vevai am Genfer See; der ganze Theil der Schweiz gegen Südost von dieser Linie, ist mit den hohen Alpen

belastet.

belastet. Da bedrohen beständig die Schneelauvinen*, und ungeheure Felsenmassen das Leben und die Wohnungen der Thalbewohner. Dieser ganze Theil ist von einer grosen Anzahl auf einander gehäufter Berge aufgethürmet, deren (dont) Gipfel von so sonderbaren als verschiedenen Gestalten sind. Da siehet man nichts als Felsen, Eis- und Schneeberge. Mitten im Sommer findet man da verschiedene Meilen lange Eisseen. Die höchsten Gipfel sind so erhaben, daß man sie länger als eine halbe Stunde nach Sonnenuntergang noch von (par) der Sonne erleuchtet siehet. Gegen Ende des Monats Juni ist da kein Zwischenraum zwischen der Abend- und Morgendämmerung. Die Gipfel sind zwei tausend vier hundert Klafter höher als das Meer**; einige erblikt man in einer Entfernung von vierzig deutschen Meilen.

Begrenzt werden, être borné.
Gegen Norden, au nord.
Von dem Rhein, par le Rhin.
Trennen, separer.
Schwaben, la Suabe.
Gegen Süden, au midi.
An Italien, par l'Italie.
Gegen Morgen, à l'orient.
An Deutschland, par l'Allemagne.
Gegen Abend, à l'occident.
An Frankreich, par la France.
Ihre Länge beträgt ohngefehr, son étendue est d'environ.
Die Breite, la largeur.
Ziehen, tirer.
Eine idealische Linie, une ligne idéale.
Der Ort, l'endroit, *m.*
Sich ergiesen, verser.
Der Kostnizzer See, le lac de Constance.
Der Genfer See, le lac de Genève.
Der ganze Theil, toute la partie.
Gegen Südost, au sud est.
Belastet seyn, être chargé.
Die Schneelauvinen, les avalanges, *f.*
Ungeheuere Felsenmassen, des masses de rocher inormes.
Bedrohen, menacer.
Beständig, continuellement.
Die Wohnung, l'habitation, *f.*
Ein Thalbewohner, un habitant des vallées.
Aufgethürmet seyn, être hérissé.
Auf einander gehäufte Berge, des montagnes entassées les unes sur les autres.
Der Gipfel, la cime, le sommet.
Die Gestalt, la forme.

So

* Dies sind ungeheuere Schneeklumpen die zu Zeiten von den Bergen herunter rollen, und oft Dörfer und Menschen begraben.

** Der Sankt Gothard, Krispalt, Furka, Grimsel, Lukmaner, und der Weisseberg, ꝛc. sind die höchsten Spizzen in Europa.

So sonderbar als verschieden, aussi bizarre que varié.
Eis- und Schneeberge, des montagnes de glaces & de neiges.
Mitten im Sommer, au milieu de l'été.
Ein Eissee, un lac de glaces.
Erhaben, élevé.
Länger als eine halbe Stunde, plus d'une demi-heure.
Nach Sonnenuntergang, après le coucher du soleil.
Erleuchten, éclairer.
Gegen das Ende, vers la fin.
Ist da kein Zwischenraum, il n'y a point d'intervalle.
Zwischen der Abend- und Morgendämmerung, entre le crepuscule du soir & celui du matin.
Eine Klafter, une toise.
Einige erblikt man, quelques uns s'apperçoivent.
In einer Entfernung von — Meilen, de — lieues de distance.

Fortsezzung.

Auf den Alpen sind die Donnerschläge — die durch die Felsen und den Wiederhall verstärkt werden — erschreklich. Oft siehet der Alpenbewohner das Ungewitter unter seinen Füssen sich formiren, höret den Donner unter sich rauschen, und betrachtet, ohne Gefahr, den klaren Himmel. Das Gewölk, welches ihm den Anblik der Erde entzieht, liegt verbreitet vor seinen Augen wie ein unermessliches Meer, auf welchem (où) die Gipfel der Berge, die sich darüber erheben, eben so viele Inseln bilden. Der Reiz dieser perspektivischen Aussicht wird vergrösert, wann sich eine Oefnung in den Wolken macht, durch welche das Auge hinunter in Abgrund bis auf die Erde dringt. Welch ein auffallender Anblik für einen Fremden, wann er da die ungeheure Berge, die auf den Wolken ruhen, betrachtet! — Fast bei jedem Schritte findet man Wasserfälle, die, wegen der Höhe von der sie herabstürzen, sie aus dem Himmel selbst zu ergiesen scheinen.

Auf den Alpen, dans les Alpes.
Sind die Donnerschläge — die durch die Felsen und den Wiederhall verstärkt werden — erschreklich, les coups de tonnerre, fortifiés par les rochers & le échos, sont affreux.
Der Alpenbewohner, l'habitant des Alpes.
Das Ungewitter, l'orage, *m.*
Sich formiren, bilden, se former.
Unter seinen Füssen, sous ses pieds.
Hören, entendre.

Unter

Unter sich rauschen, gronder au-dessous de lui.
Betrachten, contempler.
Ohne Gefahr, sans danger.
Der klare Himmel, la serénité du ciel.
Das Gewölk, les nuages, *m.*
Entziehen, dérober.
Der Anblik, la vue.
Liegt verbreitet vor seinen Augen, développent à ses yeux.
Ein unermesliches Meer, une mer immense.
Welche sich darüber erheben, qui s'élevent au-dessus.
Eben so viele Inseln, autant d'îles.
Der Reiz, le charme.
Eine perspektivische Aussicht, une perspective.
Wird vergrösert, augmente.
Wann sich eine Oefnung in den Wolken macht, lorsqu'il vient à se faire une ouverture dans les nues.
Durch welche das Auge hinunter, bis auf die Erde dringet, à travers laquelle l'œil plonge jusqu'à la terre.
Welch ein auffallender Anblik, quel frappant spectacle.
Ein Fremder, un étranger.
Ein ungeheuerer Berg, une énorme montagne.
Die auf den Wolken ruhen, assises sur les nues.
Bei jedem Schritte, à chaque pas.
Finden, antreffen, rencontrer.
Ein Wasserfall, une cascade.
Wegen der Höhe von der sie herabstürzen, à cause de l'élévation d'où elles tombent.
Sich aus dem Himmel selbst zu ergiesen scheinen, elles semblent verser du ciel même.

Fortsezzung.

Es ist oft sehr gefährlich die Alpen zu bereisen; denn die Schneelauvinen begraben zuweilen Menschen und Thiere, ja oft ganze Dörfer. Die meisten Wege sind nicht fahrbar, und manche für Pferde unersteiglich. Bei der Reise über die Alpen, füllen die Führer der Lastthiere die Schellen der Mauleſel oder Pferde mit Heu, und enthalten sich des Redens, damit nicht die Bewegung der Luft die Schneeklumpen erschüttere, die nun den leichtesten Druk erwarten um sich abzusondern. Einige Führer schiesen, ehe sie sich in die Thäler begeben, eine Pistole los, um die Festigkeit der Schneemassen zu probiren, und den Fall derer zu befördern die dem Einsturz nahe seyn könnten. Aus dieser nemlichen Ursache, hängen die Glökken an einigen Orten nur etliche Schuh hoch über der Erde, damit der Schall, welcher zwischen den Häusern zurükgehalten und gedämpft wird, in der Ferne nicht zu einigen Lauvinen Anlas gebe. An manchen Orten hat man deswegen gar keine Glokken.

Gefährlich, dangereux, périlleux.
Die Alpen bereisen, traverser les Alpes.
Begraben, ensevelir.
Menschen und Thiere, les hommes & les animaux.
Ja oft, souvent même.
Ein ganzes Dorf, un village entier.
Die meisten Wege, la plûpart des routes.
Sind nicht fahrbar, ne sont pas praticables aux voitures.
Und manche für Pferde unersteiglich, & quelques unes sont inaccessibles aux chevaux.
Bei der Reise über die Alpen, dans les passages des Alpes.
Ein Führer, un conducteur.
Ein Lastthier, une bête de somme.
Mit Heu anfüllen, remplir de foin.
Eine Schelle, une sonnette.
Ein Maulesel, Maulthier, un mulet.
Sich des Redens enthalten, s'abstenir de parler.
Damit nicht die Bewegung der Luft die Schneeklumpen erschüttere, de peur que les vibrations de l'air ne donnent une commotion à des masses de neiges.
Nur erwarten, n'attendre que.
Der leichteste Druk, l'impression la plus légère.
Sich absondern, se détacher.
Ehe sie sich in die Thäler begeben, avant de s'y engager.
Eine Pistole los schiesen, tirer un coup de pistolet.
Probiren, essayer.
Die Festigkeit, la stabilité.
Einen Fall befördern, détermier une chute.
Dem Einsturz nahe seyn könnten, qui seroient au moment de se précipiter.
Aus dieser nehmlichen Ursache, par la même raison.
Hängen die Glokken an einigen Orten nur einige Schuh hoch über der Erde, en quelques endroits les cloches ne sont suspendues qu'à quelques pieds de terre.
Damit, enfin que.
Der Schall, le son.
Welcher zwischen den Häusern zurükgehalten und gedämpft wird, contenu & étouffé entre les maisons.
In der Ferne nicht zu einigen Lauvinen Anlas gebe, n'aille pas occasioner au loin quelques lavanges.

Fortsezzung.

Wann man unvermuthet von (par) einer Lauvine von altem Schnee überfallen wird, so ist man ohne alle Hofnung verlohren, dafern man nicht sogleich Hülfe erlangt; wann aber die Lauvine von frisch gefallenem Schnee ist, so haben bald die Hände und der warme Hauch einen ziemlich grosen Raum ausgehölet um frei athmen zu können. Es hat Leute gegeben, die sich erst nach Verlauf von drei Tagen aus diesem Grabe heraus gearbeitet haben. Wann man eine

Lauvine

Lauvine fallen siehet, muß man geschwind das Gesicht weg wenden, weil man sonst vom Wind und Schnee erstikken würde.

Unvermuthet überfallen werden, être surpris.
Von altem Schnee, d'anciennes neiges.
Ohne alle Hofnung verlohren seyn, être perdu sans ressource.
Dafern man nicht sogleich Hülfe erlangt, à moins qu'on ne soit secouru bien promptement.
Frisch gefallener Schnee, des neiges récentes.
Der warme Hauch, la chaleur de la respiration.
Aushöhlen, excaver.
Ein ziemlich groser Raum, un assez grand espace.
Um frei athmen zu können, pour avoir la respiration libre.
Es hat Leute gegeben, il y a eu des gens.
Die sich erst nach Verlauf von drei Tagen aus diesem Grabe heraus gearbeitet haben, qui ne sont parvenus qu'au bout de trois jours à se tirer de ce tombeau.
Muß man, il faut.
Geschwind, promptement.
Wegwenden, détourner.
Weil man sonst vom Wind und Schnee erstikken würde, parceque le vent & la neige pourroient suffoquer.

Fortsezzung.

Im Jahr 1759 begrub eine Lauvine, die, wie man sagt, vier hundert Schuh lang und zwei und neunzig Schuh breit war, das Dorf Bergemoletto. Es befanden sich sieben und dreisig Tage lang in einem Stall, zwei Weibspersonen und ein Kind, welche während dieser Zeit von der Milch der beiden sich da befindlichen Ziegen lebten, die ihre Nahrung von dem Futter zogen das noch in dem Stalle übrig war. Der durch die Wärme der Hände in Wasser verwandelte Schnee, diente zum Getränke. Der kleine Knabe wurde krank, und starb nach Verlauf von zwölf Tagen. Da die Ziegen das Futter aufgezehret hatten, und keine Nahrung mehr bekamen, gäben sie keine Milch mehr. Diese unglükliche Personen empfahlen sich alsdenn dem lieben Gott, und erwarteten gelassen den Tod. Auf einmal glaubten sie die Stimme eines Menschen gehöret zu haben. Anfangs freuten sie sich auf eine baldige Rettung; allein ihre Freude verwandelte sich in Traurigkeit, indem sie glaubten, die Stim-

me käme von der Seele eines umgekommenen Verwandten; und nun müßten sie gewislich auch bald sterben. Plözlich sahen sie einen Lichtstrahl in ihrem finstern Stalle, und ein Mann stieg durch eine gemachte Oefnung hinein. Dies war der Bruder der einen Frau; und auſen stund ihr Mann und Vater. Wie gros war die Freude dieser Unglüklichen! — Die Mutter stieg zuerst dem Loch hinaus; allein von dem Schnee und hellen Tageslicht geblendet, wurde sie sogleich blind, und bliebe es auch bis an ihren Tod. Der Tochter verband man die Augen, und lies sie nur nach und nach das Tageslicht sehen; welche Vorsicht ihr das Gesicht erhielte.

Begraben, enſevelir.
Vier hundert Schuh lang, quatre cents pieds de long.
Breit, de large.
Sieben und dreiſig Tage lang, durant trente ſept jours.
Ein Stall, une étable.
Eine Weibsperſon, Frau, une femme.
Während dieſer Zeit, pendant cet eſpace.
Leben, vivre.
Die Milch, le lait.
Der beiden ſich da befindlichen Ziegen, de deux chèvres qui s'y trouvoient.
Ziehen, tirer.
Die Nahrung, la ſubſiſtance.
Das Futter, le fourrage.
Uebrig ſeyn, reſter.
Der durch die Wärme der Hände in Waſſer verwandelte Schnee, la neige, couvertie en eau par la chaleur des mains.
Zum Getränke dienen, ſervir de boiſſon.
Krank werden, tomber malade.
Nach Verlauf von zwölf Tagen, au bout de douze jours.
Aufzehren, manger.
Nahrung bekommen, recevoir de la nourriture.
Sich empfehlen, ſe recommander.
Der liebe Gott, le bon Dieu.
Erwarten, attendre.
Gelaſſen, tranquillement.
Die Stimme, la voix.
Anfangs, d'abord.
Sich freuen, ſe rejouir.
Auf eine baldige Rettung, d'être bientôt ſauvées.
Sich verwandeln, ſe changer.
Die Traurigkeit, la triſteſſe.
Ein Verwandter, un parent.
Umkommen, périr.
Müſſen, falloir.
Gewislich, certainement.
Plözlich, ſubitement.
Ein Lichtſtrahl, un rayon de lumière.
Finſter, ténébreux, obſcur.
Hineinſteigen, entrer.
Durch eine gemachte Oefnung, par une ouverture qu'il avoit faite.
Dies war, c'étoit.
Der einen Frau, d'une de ces femmes.
Auſen, au dehors.
Stehen, être.
Hinausſteigen, ſortir.
Zuerſt, la première.
Das Loch, l'ouverture, le trou.

Von

Von dem Schnee und hellen Tageslicht geblendet, aveuglé par la neige & le grand jour.
Blind werden, devenir aveugle.
Sogleich, incontinent, auſſitôt.
Die Augen verbinden, bander les yeux.
Nach und nach, peu à peu.
Erhalten, conſerver.
Das Geſicht, la vue.

Fortſezzung.

Die Reiſenden ſind noch einer andern Art von Gefahr ausgeſezt, wann ſie im Spatjahr über die mit Schnee und Eis bedekten Gebürge reiſen. Ein eiskalter durchdringender Nordwind kann ſie überfallen und erſtarren — welches ſich ſchon oft ereignet hat — beſonders wenn ſie reiten. Die Gefahr zeigt ſich alsdenn durch eine ſtarke Neigung zum Schlaf, die durch das viele Geblüt entſtehet, welches durch die Zuſammenziehung der Blutgefäſe nach dem Gehirn getrieben wird. Wenn ſich nun in ſolchem Zuſtand die Reiſenden dem Schlaf überlaſſen, wenn ſie nicht ſogleich abſteigen und gehen und ſich bewegen, ſo iſt es um ſie geſchehen.

Ein Reiſender, un voyageur,
Einer andern Art von Gefahr ausgeſezt ſeyn, courir une autre eſpèce de danger.
Ueber die Gebürge reiſen, franchir les montagnes.
Im Spatjahr, dans une ſaiſon avancée.
Ein eiskalter durchdringender Nordwind, un vent du nord perçant & glacial.
Ueberfallen, ſaiſir.
Erſtarren machen, tranſir.
Welches ſich ſchon oft ereignet hat, ce qui eſt frequemment arrivé.
Beſonders, ſurtout.
Wenn ſie reiten, s'ils ſont à cheval.
Die Gefahr zeigt ſich alsdenn, le danger s'annonce alors.
Durch eine ſtarke Neigung zum Schlaf, par une forte envie de dormir.
Entſtehen, naître.
Durch das viele Geblüt, de l'abondance du ſang.
Welches nach dem Gehirn getrieben wird, portée au cerveau.
Die Zuſammenziehung, la contraction.
Die Blutgefäſe, les vaiſſeaux, m.
Sich dem Schlaf überlaſſen, céder au ſommeil.
Abſteigen, mettre pied à terre.
Und gehen und ſich bewegen, s'ils ne marchent & ne s'agitent.
So iſt es um ſie geſchehen, c'en eſt fait d'eux.

Fortsezzung.

Die Wege welche die Eisberge durchkreuzzen, kann man nicht ohne Gefahr gehen, besonders bei Veränderung des Wetters. Das Eis spaltet sich zuweilen unter den Füssen der Reisenden mit einem erschrecklichen Geprassel, und formiret sehr tiefe Rizze, die zu Zeiten vier bis fünf Schuh breit sind. Um sich in dieser Gefahr zu schüzzen, gehen die Reisende hinter einander, und halten sich an einem Strik, oder an einer langen Stange. Wenn nun das Eis unter einem von ihnen von einander berstet, so hält er sich fest an dem Strik oder an der Stange, und die andern ziehen ihn sogleich heraus. Jeder ist überdies mit einem mit Eisen beschlagenen Stok versehen, um das öftere Fallen zu vermeiden. Wer allein die Gletscher bereiset, muß unter dem Arm eine lange Stange tragen, an welcher er über den Spalten hängen bleibt, die sich unter seinen Füssen formiren können, oder die wieder mit Schnee bedekt sind, und deren Tiefe sich manchmal über funf hundert Schuh erstrekt.

Der Weg, le chemin.
Durchkreuzen, traverser.
Ohne Gefahr gehen, marcher sans péril.
Bei Veränderung des Wetters, dans les changemens de tems.
Sich spalten, se fendre.
Zuweilen, zu Zeiten, quelquefois.
Unter, sous.
Ein erschrekliches Geprassel, un fracas épouvantable.
Sehr tiefe Rizze, Spalten, des crévasses très-profondes.
Um sich in dieser Gefahr zu schüzzen, pour se garantir de ce danger.
Hinter einander gehen, marcher à la file les uns des autres.
An einem Strikke, à une même corde.
Eine lange Stange, une longue perche.
Wenn nun — von einander berstet, si — vint à s'entrouvrir.
Sich fest halten, se tenir attaché.
Herausziehen, retirer.
Jeder, chacun.
Ueberdies, d'ailleurs.
Versehen seyn, être muni.
Mit einem mit Eisen beschlagenen Stok, d'un bâton ferré.
Vermeiden, éviter.
Das öftere Fallen, les chûtes fréquentes.
Wer allein — bereiset, celui qui voyage seul.
Tragen, porter.
Der Arm, le bras.
Hängen bleiben, demeurer suspendu.

Wieder

Wieder mit Schnee bedekt seyn, être recouvert de neige.
Deren Tiefe, dont la profondeur.
Sich manchmal auf fünf hundert Schuh erstrekket, va quelquefois jusqu'à cinq cents pieds.

Fortsezzung.

Die Gletscher werden zu Zeiten durch das Zerschmelzen des Eises unterminiret; und wann sie sich durch das Einsinken der ausgehöhlten Masse von einander spalten, so geschiehet es mit einem erschreklichen Getös und Geprassel, das man auf viele Meilen höret. Man meinet es wäre der Donner, oder eine Generalsalve von Geschüz.

Unterminiret werden, se miner en-dessous.
Das Zerschmelzen, la fusion.
Und wann sie sich von einander spalten, & lorsqu'ils viennent à se fendre.
Das Einsinken, l'affaissement, m.
Die ausgehöhlte Masse, la masse excavée.
So geschiehet es, c'est.
Das Getös, le bruit.
Das man auf viele Meilen höret, qui se fait entendre à plusieurs lieues.
Man meinet, on croiroit.
Der Donner, le tonnerre.
Eine Generalsalve, une décharge générale.
Von Geschüz, de pièces d'artillerie.

Fortsezzung.

Die Alpen sind von langen Thälern durchschnitten; es giebt deren die viele Meilen lang sind. Zwischen dem Kanton Bern und Walliserland ist ein Eisthal welches bei dreisig Stunden lang ist. Der Eingang von verschiedenen Thälern ist sehr enge und gefährlich, wegen der ungeheuern Felsen, von welchen zu Zeiten grose Klumpen herab fallen. Es sind auch sogar schon ganze Berge eingestürzt, und haben ganze Dörfer begraben, wie es sich im Jahr 1618 mit dem Flekken Moriz im Walliserland ereignete, wobei zwei und zwanzig tausend Menschen umkamen. Der Flekken Pleürs und das Dorf Schilan in Graubünden hatten in der nemlichen Zeit gleiches Schiksal. Der Schutt über dem Flekken war so hoch, daß man die Spizzen der Kirchthürme nicht mehr sah. Mehr als zwei tausend Men-

schen, und eine Menge Vieh, wurden bei diesem Unglük lebendig begraben.

Von langen und zum Theil sehr breiten Thälern durchschnitten, coupés par des vallons longs & en partie assez larges.
Es giebt deren, il y en a.
Die viele Meilen lang sind, qui ont plusieurs lieues de longueur.
Zwischen, entre.
Der Kanton Bern, le canton de Berne
Das Wallise land, le Valais.
Ein Eisthal, une vallée de glace.
Welches bei dreisig Stunden lang ist, qui a près de trente lieues de long.
Der Eingang, l'entrée, f.
Enge, étroit.
Wegen, à cause.
Ein ungeheuerer Felsen, un énorme rocher.
Herabfallen, tomber.
Grose Klumpen, de grosses masses.
Es sind auch sogar schon Berge eingestürzt, même des montagnes se sont deja écroulées.
Ganze Dörfer, des villages entiers.
Sich ereignen, arriver.
Der Flekken Moriz, le bourg de Maurice.
Umkommen, périr.
In Graubünden, dans le pays des Grisons.
Gleiches Schikfal, le même sort.
Der Schutt, les ruines, f.
Ein Kirchthurm, un clocher.
Eine Menge Vieh, quantité de bestiaux.
Bei diesem Unglük, dans ce désastre.

Fortsezzung.

Das Urserthal, im Kanton Uri, ist eins der merkwürdigsten: Es ist vier Stunden lang, und beinah eine halbe Stunde breit. Auf beiden Seiten ist es mit sehr hohen Bergen eingefaßt, die in Pyramidengestalt auf einander gehäuft sind, und auf welchen weder Baum noch Grashälmchen wächst; allein in dem Thale sind einige Weiden. Man kennet da weder Frühling noch Herbst. Der nur drei Monat lange Sommer folget gleich auf den strengen Winter.

Das Urserthal, la vallée d'Urfere.
Merkwürdig, remarquable.
Auf beiden Seiten ist es eingefaßt mit, elle est bordée des deux côtes de.
Die in Pyramidengestalt auf einander gehäuft sind, entassées en forme de pyramides.
Wachsen, croitre.
Weder — noch, ne — ni — ni.
Ein Baum, un arbre.
Ein Grashälmchen, un brin d'herbes.
Sind, il y a.

Eine

Eine Weide, un pâturage.
Man kennet da weder Frühling noch Herbst, on n'y connoit ni le printems ni l'automne.
Der nur drei Monat lange Sommer, l'été, qui n'y dure que trois mois.
Folgen, succéder.

Fortsezzung.

Bei dem Dorfe Urser dringt die Reuß zwischen zwei nahe bei einander stehenden Felsen hervor, über welchen sich die berühmte **Teufelsbrükke** befindet, sogenannt wegen ihrer schrecklichen Lage in den Felsen, der entsezlichen Abgründe, und des Brausens der Reuß, deren schäumendes Wasser einen dikken Nebel und groſen Dunstwirbel formiret, der dieſes ganze enge Thal anfüllet. Die Brükke, von der kühnſten Bauart, hängt über dem Abgrund, und umfaßt mit einem einzigen Bogen einen Abſtand von dreiſig Schritten. Dieſe Brükke hat keine Geländer, und iſt ohngefehr funfzehen Schuh breit.

Bei dem Dorfe Urser, près du village d'Urfere.
Die Reuß, la Reus.
Zwischen zwei nahe aneinander stehenden Felsen hervordringen, s'élancer entre deux rochers très-rapprochés.
Berühmt, fameux.
Die Teufelsbrükke, le pont du diable.
So genannt, ainſi appellé.
Eine schreckliche Lage, une poſition affreuſe.
Ein entsezlicher Abgrund, un précipice effroyable.
Das Brauſen, les mugiſſemens, m.
Deren schäumendes Wasser, dont les eaux écumantes.
Ein dikker Nebel, une brume.
Ein groſer Dunſtwirbel, un vaſte tourbillon de vapeurs.
Anfüllen, remplir.
Dieſes ganze enge Thal, toute cette gorge.
Von der kühnſten Bauart, de la ſtructure la plus hardie.
Hängen, être ſuſpendu.
Ueber dem Abgrund, ſur l'abîme.
Umfaſſen, embraſſer.
Mit einem einzigen Bogen, d'une ſeule arche.
Ein Abſtand, un écartement.
Hat kein Geländer, Bruſtlehne, eſt ſans parapets.

Fortsezzung.

Wann man über dieſe Brükke iſt, kommt man in einen Weg der 1708 durch einen ungeheuren Felſen gehauen wurde. Dieſe unterirdiſche Straſe iſt hun-

dert zwei und achtzig Schuh lang, eilf breit, und neun hoch. Gegen die Mitte hat man eine Oefnung angebracht, durch welche das hineinstrahlende Licht, die dikke Finsternis ein wenig erhellet.

Wann man über diese Brükke ist, après avoir passé ce pont.
Kommt man in einen Weg, on entre dans un chemin.
Gehauen werden, être taillé.
Eine unterirdische Straße, une route souterraine.
Gegen die Mitte, vers le milieu.
Anbringen, pratiquer.
Das hineinstrahlende Licht, la lumière qui y entre.
Erhellen, éclairer.
Die dikke Finsternis, les ténèbres épaisses.

Fortsezzung.

In dem Walliserland haben die Kretiner besonders meine Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Dieses ist eine ausserordentliche Art Menschen, die man sonst nirgends als da findet, und die klein, unansehnlich, albern, stumm und taub sind. Sie haben ein breites und plattes Gesicht, sehr dikke Bakken, matte Augen, eine kleine stumpfe Nase, blasse Lippen, und eine bläulicht grüngelbe Gesichtsfarbe. Ihre gewöhnliche Grösse beträgt vier Schuh. Diese ausserordentliche Art Menschen, die meistens auch noch durch ungeheuere Kröpfe verstellt sind, ist sehr zahlreich in dem Walliserlande: Man siehet deren in den Städten, in den Dörfern und auf dem Felde. Ich sah viele deren Gliederbau so übel beschaffen war, daß sie weder gehen noch aufrecht stehen konnten.

Haben die Kretiner besonders meine Aufmerksamkeit auf sich gezogen, les Crétins ont particulièrement fixé mon attention.
Eine ausserordentliche Art Menschen, une race d'hommes extraordinaires.
Die man sonst nirgends als da findet, qui ne se trouvent que là.
Unansehnlich, rabougri.
Albern, imbécille.
Stumm, muet.
Taub, sourd.
Ein breites und plattes Gesicht haben, avoir le visage large & plat.
Sehr dikke Bakken, les joues extrêmement élevées.
Matte Augen, les yeux éteints.
Eine kleine stumpfe Nase, le nez camus & écrasé.
Blasse Lippen, les levres décolorées.
Eine bläulichte grüngelbe Gesichtsfarbe, le teint livide, jaunâtre tirant au verd.

Ihre

Ihre gewöhnliche (mittlere) Gröse beträgt, leur taille moyenne est de.
Die meistens auch noch durch ungeheuere Kröpfe verstellt sind, qui pour la plupart sont encore défigures par d'enormes goitres.
Zahlreich, nombreux.
Ich sah viele, j'en vis plusieurs.
Deren Gliederbau so übel beschaffen war, qui étoient si mal organisés.
Weder gehen noch aufrecht stehen, ni marcher ni se soutenir.

Fortsezzung.

Die Kretiner werden von ihren Verwandten, die sie als auserwählte sündenlose Menschen, und wie Schuzengel ansehen, wohl versorgt, jedoch wird ihr Zustand nicht beneidet. — Verschiedene Naturkündiger messen die Entstehung der Kretiner einer nicht vernuerten Luftmasse bei, welche beständig dieses Land, das ganz mit sehr hohen Bergen umgeben ist, bedekt; ferner dem Wasser vom zerschmolzenen Eis, das man da trinket so wie es von den Gletschern kömmt; und nebst all diesem auch der auserordentlichen Unreinlichkeit der Waliser, eine (†) Unreinlichkeit die den Augen zuwider ist und die Luft infiziret. Zu Sitten, der Hauptstadt dieses Landes, sind die Strasen voll Misthaufen, Unflath und Unreinigkeiten von aller Art. Der Ekel war bei mir, während meines kurzen Aufenthalts in dieser Stadt, so hoch gestiegen, daß ich nichts als frische Eyer und Obst aß, für welchem mir aber auch bald ekelte.

Wohl versorgt (verpflegt) werden, être bien soigne.
Die Verwandten, les parens.
Ansehen, regarder.
Als auserwählte, comme des prédestinés.
Sündenlos, sans péché.
Ein Schuzengel, un ange tutélaire.
Jedoch wird ihr Zustand nicht beneidet, cependant on n'envie point leur sort.
Ein Naturkündiger, un Naturaliste, Physicien.
Beimessen, attribuer.
Die Entstehung der Kretiner, le crétinage.
Eine nicht vernuerte Luftmasse, une masse d'air non renouvelé.
Bedekken, couvrir.
Das Land, le pays.
Mit sehr hohen Bergen umgeben, entouré de montagnes fort élevées.
Ferner, après cela.
Das Wasser, les eaux, f.
Zerschmolzenes Eis, de la glace fondue.

So wie es von den Gletschern kömmt, au sortir des glaciers.
Die auserordentliche Unreinlichkeit, la malpropreté extrême.
Ein Walliser, un Vallaisan.
(†) eine, wird hier nicht übersezt.
Den Augen zuwider seyn, blesser les yeux.
Inficiren, infecter.
Sitten, Sion.
Die Hauptstadt, capitale.
Voller Misthaufen, remplies de fumiers.
Unflath, d'ordures.
Unreinigkeiten von aller Art, d'immondices de toute espèce.
Der Ekel war bei mir so hoch gestiegen, le dégoût avoit gagné chez moi à un tel point.
Während meines kurzen Aufenthalts in dieser Stadt, pendant le court sejour que j'ai fait en cette ville.
Nichts essen als, ne manger que.
Ein frisches Ey, un œuf frais.
Das Obst, les fruits, m.
Für welchem mir aber auch bald ekelte, dont j'etois aussi bientôt dégoûté.

Fortsezzung.

Der Sankt Gothard grenzt, mit den Bergen deren Mittelpunkt er ist, an's Walliserland, an den Kanton Uri, an den Kanton Bern, an Graubünden und Italien. In diesem Verstande fängt der Sankt Gothard gleich bei dem Dorfe Sillene, drei Stunden von Altorf an sich zu erhöhen, und von da ist ein neun Stunden langer Weg bis auf den platten Gipfel des Berges. Es befindet sich eine Herberge darauf, worin zwei welsche Kapuziner wohnen, welche die armen Reisende umsonst bewirthen und logiren.

Der Sankt Gothard, le Saint-Gothard.
Grenzen, confiner.
Deren Mittelpunkt er ist, dont il est le centre.
An's Walliserland, au Vallais.
An den Kanton Uri, au canton d'Uri.
An Graubünden, aux ligues grises.
Und Italien, & à l'Italie.
In diesem Verstande, dans cette acception.
Fängt der St. Gothard an sich zu erhöhen, la montée du Saint Gothard commence.
Gleich bei dem Dorfe, dès le village.
Drei Stunden von, à trois lieues de.
Von da, de là.
Ist ein neun Stunden langer Weg bis auf den platten Gipfel des Berges, il y a neuf lieues de chemin pour parvenir au plateau qui est sur le sommet de la montagne.
Es befinden sich da, là, se trouve.
Eine Herberge, un hospice.
Worin sich befinden, où il y a.

Ein

Ein welscher Kapuziner, un Capucin italien.
Umsonst bewirthen, traiter gratuitement.
Logiren, beherbergen, loger.

Fortsezzung.

Dieser Weg, der gangbarste nach Italien, ist neun ganze Monate des Jahrs durch den Schnee gesperret, und die übrige Zeit machen ihn die Lauvinen sehr gefährlich. Auf der Platte des Sankt Gothards befinden sich sieben kleine Seen, welche jährlich acht bis neun Monate zugefroren sind. — Der Rhein und der Tessin entspringen auf diesem Gipfel. — Indem man diesen Berg hinab nach Italien zu gehet, trift man einen Boden an, den man das zitternde Thal nennet. Dies ist eine von immerwährendem Eis und Schnee formirte Brükke, die unter den Füssen der Reisenden erzittert, und unter welcher man den Tessin rauschen höret.

Ein Weg, Straße, un passage.
Die gangbarste nach Italien, qui est l'un des plus frequentes pour l'Italie.
Gesperret seyn, être fermé.
Des Jahrs, jährlich, par an.
Ein ganzer Monat, un mois entier.
Die übrige Zeit, le reste du tems.
Sehr gefährlich machen, rendre très-dangereux.
Die Platte, le plateau.
Befinden sich, il se trouve.
Ein See, un lac.
Zugefroren seyn, être gelé.
Entspringen, prendre la source, oder sortir.
Hinab gehen, descendre.
Nach Italien zu, du côté de l'Italie.
Antreffen, rencontrer.
Der Boden, le terrein.
Das zitternde Thal, la vallée tremblante.
Eine von immerwährendem Eis und Schnee formirte Brükke, un pont forme par une glace & une neige perpetuelle.
Erzittern, trembler.
Unter welcher, au-dessous duquel.
Rauschen hören, entendre murmurer.

Fortsezzung.

So ist der Theil der Schweiz beschaffen der gegen Südost von der von mir angezeigten Linie liegt, und der mehr als zwei Drittheile ihrer Oberfläche ausmacht. Gegen Nordwest dieser nemlichen Linie ist

das

das Land nicht so hoch: man findet da (y) viele Flüsse und grose Seen. Das Juragebürge, welches diesen Theil durchkreuzt, ist nicht halb so hoch als die Alpen, und ist auch nicht im Sommer mit Schnee und Eis belastet. Der untere Theil dieser Berge ist mit Weinbergen, lachenden Feldern und Wiesen bedekt.

So ist beschaffen, telle est.
Der Theil, la partie.
Der gegen Südost liegt, placée au sud-est.
Von der von mir angezeigten Linie, de la ligne que j'ai indiquée.
Ausmachen, faire.
Mehr als zwei Drittheile, au-delà des deux tiers.
Die Oberfläche, la superficie.
Gegen Nordwest, au nord-ouest.
Dieser nemlichen Linie, de la même ligne.
Nicht so hoch, moins élevé.
Das Juragebürge, le mont Jura.
Ist nicht halb so hoch als die Alpen, n'a pas la moyenne hauteur des Alpes.
Mit etwas belastet seyn, être chargé de quelque chose.
Der untere Theil, le bas.
Die Weinberge, les vignes, f.
Lachende Felder, des champs rians.

Fortsezzung.

Die Luft in der Schweiz ist im Ganzen rein und gesund. Die Einwohner sind meistens starke und gesunde Leute; man findet viele die über hundert Jahr alt sind; worzu auch die Reinheit ihrer Sitten viel mit beitragen mag. — Bälle und Tänze sind nur bei Hochzeiten erlaubt. — Die Pracht in Kleidungen mit Gold, Silber, Seide, Edelsteinen, ꝛc. ist beiden Geschlechtern verboten. Nur bei den Frauenzimmern ist man etwas nachsichtiger, denen man in gewissen Kantonen seidene Kleider erlaubt.

Die Luft, l'air, m.
In der Schweiz, de la Suisse.
Rein, pur.
Gesund, sain.
Stark und gesund, fort & robuste.
Die über hundert Jahr alt sind, qui ont passé un siècle, oder de plus de cent ans.
Worzu mit beitragen mag, à quoi contribuera.
Die Reinheit, la pureté.
Die Sitten, les mœurs, f.
Bälle und Tänze, les bals & les danses.
Erlaubt seyn, être permis.
Nur, ne-que.
Bei Hochzeiten, dans les nôces.
Die Pracht in Kleidungen, la somptuosité dans les habillemens.
Mit Gold, Silber, en or, argent.

Die

Die Seide, la soie.
Die Edelsteine, les pierreries, f.
Verbieten, interdire.
Beiden Geschlechtern, aux deux sexes.
Nur bei den Frauenzimmern ist man etwas nachsichtiger, on a seulement quelqu'indulgence pour les femmes.
In gewissen Kantonen, en certains cantons.

Fortsezzung.

Die Schweizer haben keine regulirte Truppen. Sobald als ein Knabe das sechzehende Jahr erreicht hat, und fähig gehalten wird seinem Vaterland zu dienen, wird er eingeschrieben, in den Waffen geübt, und bei dem ersten Zeichen muß er sich an den ihm angewiesenen Posten in seiner Uniform, mit seinem Gewehr, Pulver und Blei, begeben. Alle Mannspersonen vom sechszehenden Jahre bis in's sechszigste sind die Vertheidiger des Vaterlands. Um im nöthigen Fall die Miliz sogleich zu versammeln, hat man in der ganzen Schweiz, in schiklichen Entfernungen Signale angebracht, die gegen einander über stehen. In jedem Amte unterhält man auf dem Gipfel eines Berges einen Stoß dürres Holz und einen Haufen Stroh und Heu; das Holz um während der Nacht eine Flamme zu unterhalten, und das Stroh und Heu um den Tag über Rauch zu machen. Es ist alles auf eine solche Art eingerichtet, daß, besonders in Kriegszeiten, in wenig Minuten die ganze Schweiz bewafnet ist.

Ein Schweizer, un Suisse.
Regulirte Truppen, des troupes réglées.
Sobald als, dès que.
Erreichen, atteindre.
Das sechszehende Jahr, l'âge de seize ans.
Und fähig gehalten wird, & qu'il est jugé capable.
Seinem Vaterlande dienen, servir sa patrie.
Eingeschrieben werden, être enrôlé.
In den Waffen geübt, exercé au maniement des armes.
Bei dem ersten Zeichen, au premier signal.
Muß er sich begeben, il doit se rendre.
Auf den ihm angewiesenen Posten, au poste qui lui est assigné.
In seiner Uniform, avec son uniforme.
Mit seinem Gewehr, ses armes.
Pulver und Blei, poudre & plomb.
Alle Mannspersonen, tous les hommes.
Vom sechszehenden Jahre bis in's sechszigste,

sechszigste, depuis seize ans jusqu'à soixante.
Ein Vertheidiger, un défenseur.
Sogleich versammeln, rassembler promptement.
Im nöthigen Fall, en cas de besoin.
Die Miliz, la milice.
Hat man angebracht, on a disposé.
In schiklichen Entfernungen, à des distances convenables.
Gegen einander über stehen, se correspondre.
Das Amt, le bailliage.
Unterhalten, entretenir.
Der Gipfel, la cime.
Ein Stoß dürres Holz, une pile de bois sec.
Ein Haufen Stroh und Heu, un monceau de fourrage.
Um eine Flamme zu unterhalten, pour donner de la flamme.
Rauch machen, faire de la fumée.
Den Tag über, pendant le jour.
Es ist alles eingerichtet, tout est arrangé.
Auf eine solche Art, d'une telle manière.
Besonders, principalement.
In Kriegszeiten, en tems de guerre.
Die ganze Schweiz, la Suisse entière.
Bewaffnet seyn, être sous les armes, oder être armé.

Fortsezzung.

Die schweizerischen Städte sind überhaupt wohl gebauet, reinlich, mit (de) schönen Springbrunnen und artig bemalten Häusern gezieret.

Ich würde nicht fertig werden, wenn ich Ihnen alle Städte dieses Landes beschreiben wollte. Ich will Ihnen nur noch den Rheinfall bei Schafhausen so gut ich kann schildern, und hernach mich und meine lange Epistel Ihrer Güte und Nachsicht empfehlen.

In einer ziemlichen Entfernung hörte ich schon diesen berühmten Rheinfall rauschen, und sah dikkes Gewölke von demselben emporsteigen. Es ist ein majestätischer Anblik. Der ganze Rhein stürzt über einen sechszig Schuh hohen Felsen schäumend und in Staub aufgelößt herab. Wann die Sonne auf diesen Wasserstaub scheinet, bilden sich oft schönfarbigte Regenbogen darin. Am Fus des Felsen sammelt sich das Wasser, und sezt, als ein groser Flus, seinen Weg weiter fort. In stillen Nächten höret man sein Brausen in einer Entfernung von vier Stunden. Die enorme Last des Wassers, erschüttert im Herabstürzen den Felsen sogar auf welchem das Schlos Lauffen liegt,

liegt, welches dadurch in einer immerwährenden schüttternden Bewegung ist.

— — — —

Sie so sinnreich sind und mir nicht antworten. Allein dies will ich eben nicht. Ich vermuthe, daß Ihnen meine Briefe zur Last sind, und eben deswegen will ich fortfahren ihre Anzahl mit jedem Posttage zu vermehren. Man kann sich an einem, der nicht gerne zuhört, nicht besser rächen, als wenn man ohne Aufhören plaudert, und an einem der nicht antworten will, als wenn man ihm Briefe über Briefe schikt. O! werden Sie sagen, dieser Mensch (là) muß doch auf der Welt nichts zu thun haben, weil er stets an mich schreibt. — Sie irren sich, ich habe Arbeit genug, und wenn ich Ihnen nicht einen Verdrus machen wollte, so würde ich ganz gewis keine Zeit zum Schreiben haben. Ich schreibe mit Fleis nachläßig und von nichts, damit Sie recht böse werden; welches Sie veranlassen wird mir zu schreiben, daß ich Sie mit meinen Briefen verschonen soll. Durch diese List schmeichele ich mir eine Antwort von Ihnen herauszupressen. Leben Sie indessen wohl, wenn Sie anders noch leben ꝛc.

So gütig seyn und einmal aufhören zu schreiben, avoir la bonté de ne plus écrire.
So sinnreich seyn und nicht antworten, être assez ingénieux de ne pas répondre.
Dies will ich eben nicht, c'est justement ce qui Vous trompe.
Vermuthen, présumer.
Zur Last seyn, être à charge.
Und eben deswegen will ich fortfahren, & voilà pourquoi je veux continuer.
Vermehren, augmenter.
Mit jedem Posttage, chaque jour de poste.
Man kann nicht, on ne sauroit.
Sich rächen, se venger.
Nicht gerne zuhören, n'aimer pas à écouter.
Ohne Aufhören plaudern, babiller sans cesse.
Und an einem — nicht besser, ni mieux d'une personne.
Briefe über Briefe schreiben, ecrire lettre sur lettre.
Nichts zu thun haben, n'avoir rien à faire
Auf der Welt, au monde.
Weil er stets an mich schreibt, pour m'ecrire toujours comme il fait.
Sich irren, se tromper.
Ich habe Arbeit genug, je ne manque pas d'occupation.
Einem einem Verdrus machen, einen Possen spielen, faire pièce à quelqu'un
Ganz gewis, assurement.
Mit Fleis, exprès.
Nachläßig, avec negligence.
Damit Sie recht böse werden, pour Vous irriter.
Welches, ce qui.
Veranlassen, engager.
Daß ich Sie mit meinen Briefen

fen verschonen soll, de ne Vous pas incommoder par mes lettres.
Durch diese List schmeichele ich mir, c'est par cette ruse que je me flatte.
Herauspressen, arracher, &c.
Leben Sie wohl, adieu, vivez content, oder portez Vous bien.
Anders, d'ailleurs.

79.

Mademoisell.

Da es heute so schön Wetter ist, wird es auch morgen schön seyn, um so viel mehr weil meine Schwester und ich es sehnlichst wünschen, indem wir gesonnen sind eine Spazierfahrt nach Darmstadt zu machen, um einem Ball beizuwohnen den man morgen allda (y) geben wird, um den Geburtstag des Fürsten zu feiern. Indem ich weis, daß Sie sehr gerne tanzen, nehme ich mir die Freiheit Sie zu bitten, auch mit von der Gesellschaft zu seyn. Wenn Sie uns diese Gefälligkeit erzeigen, werden Sie meine Schwester sehr verpflichten, und unendlich

Ihren ꝛc.

Es ist schön Wetter, il fait beau tems.
Um so viel mehr weil ꝛc., d'autant plus que.
Sehnlichst wünschen, souhaiter passionnement.
Indem, vûque, &c
Gesonnen seyn, avoir dessein.
Eine Spazierfahrt, une promenade en caroſſe.
Einem Ball beiwohnen, être d'un bal.
Um zu feiern, pour célébrer.
Der Geburtstag, l'anniversaire de la naiſſance.
Indem ich weis, ſachant.
Sehr gerne tanzen, aimer fort la danſe.
Sich nehmen, prendre.
Mit von der Gesellschaft seyn, être de la partie.
Erzeigen, bewilligen, accorder.
Die Gefälligkeit, la grace.
Verpflichten, obliger.
Sehr, beaucoup.

80.

Antwort.

Wie bin ich über meine Unpäslichkeit so unwillig, weil sie mir nicht erlaubt an der Lustbarkeit Theil zu nehmen zu der Sie mich würdigen einzuladen. Seit

einigen Tagen werde ich von starken Kopfschmerzen geplagt, die mit heftigem Zahnweh vergesellschaftet sind, das mich nur auf einige Minuten verläst, um mich wieder desto heftiger zu überfallen. Wenn das so fort geht, werde ich diesen Zahn, der mir so vielen Schmerz verursacht, ausreissen lassen. Ich bin heute so misvergnügt mit mir sebst, daß ich mir auch den Kopf abreissen lies, wenn es nicht das Leben kostete ꝛc.

Wie bin ich über meine Unpäslichkeit so unwillig, que je suis fâchee contre mon indisposition.
Weil, de ce que.
Theil (Antheil) nehmen, prendre part, participer.
Die Lustbarkeit, le divertissement.
Zu der Sie mich würdigen einzuladen, auquel Vous daignez m'inviter.
Von starken Kopfschmerzen geplagt werden, être tourmenté d'une forte migraine.
Die mit heftigem Zahnweh vergesellschaftet sind, accompagnée d'un violent mal de dent.
Das mich nur auf einige Minuten verläst, um mich wieder desto heftiger zu überfallen, qui ne me quitte pour quelques minutes que pour me reprendre plus vigoureusement.
Wenn das so fort geht, si cela continue de la sorte.
Ausreissen lassen, faire arracher.
Der Zahn, la dent.
Verursachen, causer.
Der Schmerz, la douleur.
Mit jemanden misvergnügt seyn, être mécontent de quelqu'un.
Sich den Kopf abreissen lassen, se faire arracher la tête.
Kosten, coûter.

81.

— —

Ich habe nicht ermangelt, da ich durch Leipzig reiste, Ihrer Jungfer Schwester meine Aufwartung zu machen, und ihr Ihren Brief eigenhändig zu übergeben. Ich muß gestehen, daß ich nie eine schönere Person als sie gesehen habe: nebst diesem ist sie sehr höflich und verbindlich, ihr Umgang sehr angenehm, und ihre Gespräche voll Verstand. Sie hat mich so wohl empfangen und mit so viel Höflichkeiten überhäuft, daß ich mich zeitlebens an sie erinnern werde. Sie hat mir aufgetragen Ihnen zu melden, daß sie mit erster Gelegenheit eine Reise nach Berlin thun würde, um Ihnen, von allem was Sie zu wissen verlangen, mündlich Nachricht zu ertheilen. Indessen,

sen, bis ich die Ehre habe Sie wieder zu sehen, bin ich mit vieler Ergebenheit

Ihr ꝛc.

Ermangeln, manquer.
Da ich reiste, en passant.
Durch, par.
Leipzig, Leipsic.
Seine Aufwartung machen, rendre ses très-humbles respects, oder ses devoirs.
Einen Brief eigenhändig übergeben, remettre une lettre en main propre.
Ich muß, il faut.
Gestehen, avouer.
Nie, ne-jamais.
Eine schönere Person, de plus belle personne.
Nebst diesem, avec cela.
Höflich, honnête.
Verbindlich, obligeant.
Der Umgang, la conversation.
Angenehm, agréable.
Die Gespräche, l'entretien, *m.*
Voll Verstand, plein d'esprit.
Mit Höflichkeiten überhäufen, combler de civilités.
Sich an jemanden erinnern, se souvenir de quelqu'un.
Zeitlebens, pendant toute ma vie.
Auftragen, charger.
Melden, dire.
Daß sie mit erster Gelegenheit thun würde, qu'avec la première commodité qui se trouveroit, elle feroit.
Nachricht ertheilen, donner avis.
Von allem was Sie zu wissen verlangen, de tout ce que Vous souhaitez de savoir.
Indessen bis ich die Ehre habe, en attendant que.
Wiedersehen, revoir.
Die Ergebenheit, l'attachement, *m.*

82.

Ich bin Ihnen unendlich verbunden, mein Herr, für die schönen Bücher welche Sie die Güte gehabt haben mir zu leihen, und die (que) ich Ihnen hierbei zurük sende. Ich schmeichle mir, Sie werden die Gefälligkeit für mich haben, mir einige andere zu verschaffen, die eben so unterhaltend sind als diese leztere. Ich werde mich bestreben, mich Ihrer Güte — die meine Freiheit entschuldigen wird — immer würdiger zu machen, und Ihnen bei vorfallender Gelegenheit zeigen, wie sehr ich bin

Ihre Freundin ꝛc.

Für etwas unendlich verbunden seyn, avoir mille obligations de quelque chose.
Zurük senden, renvoyer.
Die Gefälligkeit, la complaisance.
Verschaffen, fournir.
Eben so unterhaltend — als, aussi amusant que.

Sich bestreben, trachten, tâcher.
Sich würdig machen, se rendre digne.
Zeigen, faire voir.
Bei vollfallender Gelegenheit, à l'occasion, oder quand l'occasion s'en présentera.

83.

Ich habe Ihnen bei meiner Abreise versprochen, mich Ihrer zu erinnern, und Sie sehen daß ich Wort halte. Ich hätte Ihnen eher geschrieben, wenn es mir möglich gewesen wäre. Indessen hat diese kleine Verzögerung die Gewogenheit, die ich zeitlebens für Sie hegen werde, nicht vermindert; auch bin ich unfähig die Höflichkeiten zu vergessen, die Sie mir bei so vielen Vorfällen erwiesen haben. Ich würde mich unendlich glüklich schäzzen, wenn ich Ihnen durch meine Handlungen, mehr als durch meine Worte, meinen Dank dafür bezeugen könnte. In Erwartung einer günstigen Gelegenheit es thun zu können, verbleibe ich stets ꝛc.

Versprechen, promettre.
Bei meiner Abreise, en partant, oder à mon départ.
Sich eines erinnern, se souvenir de quelqu'un.
Wort halten, tenir parole.
Eher, plutôt.
Die Verzögerung, le retardement
Vermindern, diminuer.
Die Gewogenheit, l'affection, f.
Die ich zeitlebens für Sie hegen werde, que je Vous porterai toute ma vie.
Unfähig, incapable.
Vergessen, oublier.
Die Höflichkeiten, les bontés, les honnêtetés, f.
Erweisen, bezeugen, témoigner.
Bei so vielen Vorfällen, en tant de rencontres.
Sich glüklich schäzzen, s'estimer heureux.
Unendlich, infiniment.
Durch, par
Die Handlung, l'action, f.
Mehr als, plutôt que.
Der Dank, la reconnoissance.
In Erwartung, en attendant, (regiert den Accusativ).
Eine günstige Gelegenheit, une occasion favorable.
Verbleiben, être.
Stets, toujours.

84.

Ihr Brief ist so verbindlich, daß ich nicht weis, wie ich Ihnen darauf antworten soll. Sie sprechen darin (y) von Dank den Sie mir schuldig sind, und ich bin Ihnen dessen schuldig. —

Was

Was die Neuigkeiten anbelangt, so weis ich keine die der Mühe werth sind zu melden.

Ich bitte Sie, mich meinen Freunden zu empfehlen, mir immer Ihre Gewogenheit zu erhalten, und zu glauben daß ich bin ꝛc.

Verbindlich, obligeant.
Wissen, savoir.
Wie ich Ihnen darauf antworten soll, de quelle manière Vous y répondre.
Sprechen, parler.
Der Dank, die Erkenntlichkeit, la reconnoissance.
Und ich bin Ihnen dessen schuldig, & c'est moi qui Vous en dois.
Was die Neuigkeiten anbelangt, pour ce qui est des nouvelles.
So weis ich keine, je n'en sais point.
Der Mühe werth seyn, valoir la peine.
Melden, mander.
Mich zu empfehlen, de faire mes complimens.
Erhalten, conserver.
Die Gewogenheit, la bienveillance.
Und zu glauben, daß ich bin, & de me croire.

85.

Ich bin nun auf dem Lande, auf meines Vetters Gut, wohin mich mein Arzt verwiesen hat. Ich war seit einiger Zeit in sehr übeler Laune; ich ärgerte mich über alles, und hatte weder Schlaf noch Appetit. Ich befragte mich desfalls bei meinem Esculap, welcher mir sagte, das beste Mittel für meinen Zustand wäre die Landluft und Leibesbewegung. Ein Mittel das ich herzlich gerne gebrauchte, und welches mich schon fast gänzlich hergestellt hat. Ich gehe sehr oft spazieren, Essen und Trinken schmekt mir, und (je) schlafe wie ein Fürst, der gut schläft. Ich stehe gewöhnlich auf ehe die Sonne aufgeht, und belustige mich die Natur zu belauschen.

Ich bin nun, me voilà.
Das Land, la campagne.
Das Gut, la terre.
Wohin, où.
Mich verwiesen hat, m'a exilé.
In sehr übeler Laune, de fort mauvaise humeur.
Sich über alles ärgern, se fâcher de tout.
Weder — noch, ne-ni-ni.
Der Schlaf, le sommeil.
Ich befragte mich desfalls, j'en fus consulter.
Das beste Mittel für meinen Zustand wäre, le meilleur remède qu'il y eut pour mon mal, c'etoit.
Die Landluft, l'air de la campagne.
Die Leibesbewegung, l'exercice du corps.
Ein Mittel, remede.

Gebrauchen, prendre, &c.
Herzlich gerne, de bon cœur.
Gänzlich, entièrement.
Herstellen, retablir.
Sehr oft spazieren gehen, faire de frequentes promenades, oder se promener assez souvent.
Essen und Trinken schmekt mir, je bois & je mange bien.
Schlafen, dormir.
Aufstehen, aufgeben, se lever.
Ehe, avant que.
Die Sonne, le soleil.
Sich belustigen, s'amuser.
Belauschen, epier.
Die Natur, la nature.

86.

Ich habe vernommen daß Sie in der französischen Sprache grose Fortschritte machen. Haben Sie die Güte, mich eine Probe davon sehen zu lassen, wann Sie mir gelegenheitlich schreiben. Ich werde nicht ermangeln, in eben dieser Sprache zu antworten, und wir wollen immer, wenn es Ihnen gefällig ist, auf diese Art Briefe wechseln. Ich werde sicher mehr als Sie dabei gewinnen, weil Sie viel mehr Geschiklichkeit als ich besizzen; indessen schmeichele ich mir, daß Sie über die Vortheile die ich dadurch erlangen werde, nicht neidisch sind, indem ich weis, daß Sie meinen Nuzzen als den Ihrigen ansehen.

Ich verbleibe mit der vollkommensten Ergebenheit ꝛc.

Vernehmen, apprendre.
Die Fortschritte, les progrès, *m.*
Sehen lassen, faire voir.
Eine Probe, un echantillon.
Gelegenheitlich, à l'occasion.
Ich werde nicht ermangeln, quant à moi je ne manquerai pas.
In eben dieser Sprache zu antworten, d'y repondre dans cette même langue
Briefe wechseln, correspondre.
Wenn es Ihnen gefällig ist, s'il Vous plait.
Auf diese Art, de cette manière.
Ich werde sicher mehr als Sie dabei gewinnen, il est certain que j'y gagnerai plus que Vous.
Weil Sie viel mehr Geschiklichkeit als ich besizzen, parceque ma capacite est fort au dessous de la Vôtre.
Indessen, cependant.
Sich schmeicheln, se flatter.
Ueber etwas neidisch seyn, être jaloux de quelque chose.
Der Vortheil, l'avantage, *m.*
Die ich dadurch erlangen werde, que j'en retirerai.
Indem ich weis, sachant.
Daß Sie meinen Nuzzen als den Ihrigen ansehen, que mes interêts sont les Vôtres.
Verbleiben, être.
Die vollkommene Ergebenheit, l'attachement parfait.

87.

Lieber Bruder.

Meine Ungeduld Dich in Kurzem wieder zu sehen ist so gros, daß ich die Tage, Stunden und Minuten auf Michaelis zähle, da (où) ich das Vergnügen haben werde Dich zu umarmen. Unsere Schwester und ich sind gesonnen Dir bis Höchst entgegen zu gehen, wenn es die Witterung erlaubt, und wenn es schlecht Wetter ist, so nehmen wir eine Kutsche. Der Gedanke Dich in wenig Wochen umarmen zu können, macht mir so viel Freude, daß ich schon in zwei Nächten kein Aug habe zuthun können. — Was dauern die Tage so lange, wann sie geschwind verstreichen sollen! —

Meine Ungeduld Dich in Kurzem wieder zu sehen, l'impatience que j'ai de vous revoir dans peu.
Zählen, comptor.
Die Stunde, l'heure, f.
Die Minute, la minute.
Auf Michaelis, jusqu'à la St. Michel.
Umarmen, embrasser.
Gesonnen seyn, avoir dessein.
Einem entgegen gehen, aller au devant de quelqu'un.
Die Witterung, le tems.
Erlauben, permettre.
Es ist schlecht Wetter, il fait mauvais tems.
Nehmen, prendre.
Eine Kutsche, ein Wagen, une voiture.
Der Gedanke, l'idée.
In wenig Wochen, sous peu de semaines.
Ich habe schon in zwei Nächten kein Aug zuthun können, il y a deja deux nuits que n'ai pû fermer l'œil.
Was, que.
Dauern, durer.
Sollen, devoir.
Geschwind verstreichen, passer vite.

88.

Ich mögte mich gerne bei Ihnen rechtfertigen; allein ich kann nicht umhin zu erröthen indem ich Ihnen schreibe. Ich könnte sagen, meine Geschäfte wären Schuld, daß ich nicht eher Ihre zwei Briefe beantwortet habe, allein ich empfinde, daß man mir mit Recht vorwerfen könnte, daß zwei oder drei Zeilen mir sehr wenig Zeit entzogen hätten. Wenn ich sage, daß ich eine Reise gethan habe, (wie dem auch so ist), so ist das eine wenig gültige Entschuldigung, weil man auch auf Reisen seine

Freunde nicht vergessen darf. Wann ich mich der Nachlässigkeit beschuldige (Participe), mache ich meinen Fehler unverantwortlich, weil die Freundschaft nicht mit so viel Kaltsinnigkeit bestehen kann. — Da ich also nicht weis, wie ich mich rechtfertigen soll, so bitte ich, lassen Sie mir Ihre Freundschaft zu Hülfe kommen, um alles wieder gut zu machen.

Ich mögte mich gerne bei Ihnen rechtfertigen, je voudrois bien me justifier auprès de Vous.
Nicht umhin können, ne pouvoir s'empêcher.
Erröthen, rougir.
Können, pouvoir: ich könnte sagen, je pourrois dire que.
Die Geschäfte, les occupations, f.
Schuld seyn, être cause.
Eher plutôt
Empfinden, sentir.
Mit Recht, justement.
Vorwerfen, reprocher.
Die Zeile, la ligne.
Entziehen, dérober.
Eine Reise thun, faire voyage.
Wie dem auch so ist, comme cela est vrai.
So ist das, c'est.
Eine wenig gültige Entschuldigung, une excuse peu valable.
Dörfen, müssen, devoir.
Vergessen, oublier.
Sich der Nachlässigkeit beschuldigen, s'accuser de negligence.
Mache ich meinen Fehler unverantwortlich, c'est rendre ma faute inexcusable.
Bestehen, subsister.
Die Kaltsinnigkeit, Kälte, la froideur.
Lassen Sie mir Ihre Freundschaft zu Hülfe kommen, que Votre amitié vienne à mon secours.
Um alles wieder gut zu machen, pour suppléer à tout.

89.

Wann die Art wie Sie schreiben nicht machte daß ich Ihre Briefe gerne hätte, so würde ich sie doch wegen ihrer Seltenheit schäzzen; ich erhalte nur des Jahrs zwei bis drei, und ich schreibe Ihnen alle Monate. Ich weis, daß eine Antwort von Ihnen zwanzig meiner Briefe werth ist, wegen (par) der schönen Sachen so Sie mir schreiben; allein diese schönen Sachen kosten Sie nichts, und Sie könnten damit freigebiger seyn gegen denjenigen der mit Herz und Seele ist

ganz der Ihrige ꝛc.

Die Art wie Sie schreiben, la manière dont Vous écrivez.
Nicht machte daß ich Ihre Briefe gerne hätte, ne me feroit pas aimer Vous lettres.
Schäzzen, estimer.
Wegen ihrer Seltenheit, par leur rarete.
Erhalten, recevoir.
Des Jahrs, par an.

Eine

Eine Antwort von Ihnen, une de Vos reponses.
Werth seyn, valoir.
Kosten, coûter.
Freiebig, libéral.
Gegen, envers.
Mit Herz und Seele, de cœur & d'ame.

90.

Werthester Freund.

Ihrem Befehl gemäs, habe ich die Ehre Ihnen die Beschreibung meiner Rheinreise mitzutheilen, einer Reise, die so viele Reize für mich hatte, daß ich sie noch verschiedenemal in meinem Leben zu thun gedenke; und ich hoffe, es soll einmal in Ihrer angenehmen Gesellschaft geschehen: Alsdenn wird sie mir noch interessanter seyn; denn eine schöne Gegend reizt weit mehr, wenn man einen vertrauten Freund bei sich hat, zu dem man sagen kann: Ach, wie ist das so schön!

Ihrem Befehl gemäs, conformement à Vos ordres.
Mittheilen, communiquer.
Die Beschreibung, la relation.
Die Rheinreise, le voyage sur le Rhin.
Eine Reise, un voyage.
Die Reize, les charmes, m.
Es soll geschehen, cela se fera.
Einmal, un jour.
Die Gegend, le contrée.
Reizen, charmer.
Weit mehr, beaucoup plus.
Wann man einen vertrauten Freund bei sich hat, lorsqu'un est avec quelque ami intime.
Ach, wie ist das so schön! ah, que cela est beau!

Fortsezzung.

Gleich bei meiner Ankunft in Mainz, besahe ich die durch das leztere Bombardement zerstörten Kirchen und Klöster; die prächtige, nun in Schutt verwandelte **Favorite***; hierauf gieng ich auf die berühmte **Citadelle**, allwo man die ganze Stadt nebst ihren herrlichen Gegenden übersieht. Von da begab ich mich nach der grosen Schifbrükke über den Rhein, die sie-

* Dies war ein herrlicher Kurfürstl. Garten am Rheinufer, und einer der vornehmsten Spaziergänge der Mainzer. Es befanden sich darin ein prächtiges Lusthaus, schöne Orangerien, mit Bildsäulen gezierte Terrassen, künstliche Wasserfälle, Grottenwerke ꝛc.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1688500456/phys_0293
DFG

ben hundert sechs und sechszig Schritte lang, und so breit ist, daß zwei Wägen neben einanden fahren können, ohne sich zu hindern. Eine jede Person die zu Fus über diese Brükke geht, muß zwei Kreuzer zahlen, und für ein Pferd zahlt man vier. — Die Aussicht die man auf dieser Brükke hat, ist überaus schön.

Mainz, Mayence.
Beſehen, aller voir.
Zerſtören, ruiner.
Das leztere Bombardement, le dernier bombardement.
Prächtig, herrlich, magnifique, ſuperbe.
Verwandeln, changer.
Der Schutt, les décombres, les ruines.
Hinauf gehen, monter.
Ueberſehen, découvrir, &c.
Die Gegenden, umliegende Oerter, les environs, *m.*
Sich begeben, ſe rendre.
Eine Schifbrükke, un pont de bateaux.
Der Schritt, le pas.
Ein Wagen, un chariot.
Neben einander fahren können, y peuvent paſſer de front.
Ohne ſich zu hindern, ſans s'incommoder.
Zu Fus über eine Brükke gehen, paſſer un pont à pied.

Fortsezzung.

Nachdem ich mich einige Tage zu Mainz aufgehalten hatte, verlies ich diese Stadt, um das Reich des Weingotts, nemlich den Rheingau, der sich von Elfeld bis nach Bacherach erſtrekt, zu durchreiſen. Der Wein den dieſe Gegend hervorbringt, wird für den beſten von ganz Deutſchland gehalten, und beſonders der Rüdesheimer. Eine Stunde von dieſem Dorfe liegt auf einem hohen Berge der berühmte **Unterwald**. Dies iſt der Name eines Luſtſchloſſes, mit herrlichen Spaziergängen, das dem Grafen von Oſtein gehöret.

Einige Tage, pendant quelques jours.
Verlaſſen, quitter.
Durchreiſen, traverſer.
Das Reich, l'empire, *m.*
Der Weingott, le Dieu du vin (Bacchus).
Der Rheingau, le Rheingau.
Sich erſtrekken, s'étendre.
Von Elfeld, depuis Elfeld.
Bis nach, jusqu'à.
Hervorbringen, produire.
Gehalten werden, paſſer.
Beſonders, principalement.
Der Rüdesheimer, celui de Rudesheim.

Eine

Eine Stunde von diesem Dorfe, à une lieue de ce village.
Ein Lustschloß, un château de plaisance.
Herrliche Spaziergänge, de superbes promenades.
Gehören, appartenir.

Fortsezzung.

Die Kunst und die Natur scheinen um das Vergnügen zu streiten diesen reizenden Ort zu verschönern. Beim Ausgang einer düstern Allee befindet man sich auf einem hohen Felsen, auf dem (où) man vor einigen Jahren einen alten verfallenen Thurm mit einer Altan angebracht hat, von welcher man die herrlichste Aussicht hat. Man überblikt Hügel voller Weinreben und Waldungen, Städte, Dörfer, alte Schlösser, und den in der Tiefe sich engenden Rhein, der sich hier wüthend durch Sturz drohende Felsen drängt. Alle diese Gegenden scheinen wie in einem Gykkasten vereint zu seyn.

Die Kunst, l'art, *m.*
Scheinen um das Vergnügen zu streiten, semblent se disputer le plaisir.
Verschönern, zieren, orner.
Der Ort, le lieu.
Beim Ausgang, au sortir.
Düster, sombre.
Sich befinden, se trouver.
Anbringen, pratiquer.
Vor einigen Jahren, il y a quelques années.
Ein alter verfallener Thurm, une tour antique & ruinée.
Eine Altan, une platteforme.
Ueberblikken, découvrir.
Ein Hügel, un côteau.
Voller Weinreben und Waldungen, couverts de vignes & de forêts.
Die Tiefe, l'abyme, *m.*
Der sich engende Rhein, der sich hier wüthend durch Sturz drohende Felsen drängt, le Rhin, qui, se rétrécissant, roule avec impétuosité, & vient se briser contre des rochers qui menacent de s'ecrouler.
Der Gegenstand, l'objet, *m.*
Scheinen vereint zu seyn, paroissent rassemblés.
Ein Gykkasten, une optique.

Fortsezzung.

Als ich von diesem kleinen irdischen Paradiese herunter gekommen war, fuhr ich über der Rhein nach Bingen, einer kleinen Stadt, welche am Ausflus der Nahe liegt, und dem Mainzer Domkapitel gehöret. An diesem Orte ist der Rhein von Felsen enge eingeschlossen, von welchen Karl der Grose einen Theil

sprengen

sprengen lies, um die Schiffahrt zu erleichtern. Die steinerne Brükke über die Nahe, heißt die Drususbrükke, und man behauptet, (que) dieser grose Römische Feldherr, Stiefsohn des Kaisers Augustus, hätte sie erbauen lassen, und wäre in dieser Gegend umgekommen. Der Anblik dieser Brükke, der nahe dabei stehenden Pfarrkirche, des Mäusthurms auf einem Felsen mitten im Rhein, des zerstörten Nonnenklosters Rupertsberg * am andern Ufer der Nahe, und der Ruinen des alten Schlosses Klopp auf der andern Seite der Stadt, giebt der ganzen von Bergen begrenzten Landschaft ein romantisches Ansehen.

Als ich herunter gekommen war, étant descendu.
Das irdische Paradies, le paradis terrestre.
Fuhr ich über den Rhein nach B. je passai le Rhin pour me rendre à B.
Einer kleinen Stadt, petite ville.
Welche liegt, située.
Am Ausfluß, à l'embouchure.
Das Kapitel, le chapitre.
Der Ort, l'endroit, m.
Von Felsen enge eingeschlossen seyn, être resserré entre des rochers.
Von welchen, dont.
Karl der Grose, Charlemagne.
Sprengen lassen, faire sauter.
Der Theil, la partie.
Um zu erleichtern, pour faciliter.
Die Schiffahrt, la navigation.
Die steinerne Brükke über die Nahe, le pont de pierre qui est sur la Nahe.
Die Drususbrükke, le pont de Druses.
Ein Römischer Feldherr, un General Romain.
Der Stiefsohn, le beau-fils.
Der Kaiser Augustus, l'Empereur Auguste.
Erbauen lassen, faire bâtir.
Und wäre umgekommen, & qu'il a peri.
Der Anblik, la vue.
Der nahe dabei stehenden Pfarrkirche, de l'église paroissiale qui est auprès.
Der Mäusthurm, la tour des rats.
Auf einem Felsen, située sur un rocher.
Mitten im Rhein, au milieu du Rhin.
Das zerstörte Nonnenkloster Ruppertsberg, le couvent ruine des Religieuses de Rupertsberg.
Am andern Ufer, situé sur l'autre côte de la rive.

Die

* Hildegarde, eine Gräfin von Spanheim, hat im Jahr 1148 dieses Kloster erbauen lassen: Es wurde im dreissigjährigen Kriege von den Schweden verheeret. In einer renovirten Kapelle dieses zerstörten Klosters, siehet man ein Marienbild, dem ein schwedischer Soldat in die Brust gestochen, worauf Milch und Blut herausgeflossen seyn soll. Diese Madonna wird oft besucht und um Hülfe angerufen.

Die Ruinen, verfallene Gebäude, les ruines, f.
Das alte Schloß Klopp, le vieux château de Klopp.
Auf der andern Seite, de l'autre côté.
Von Bergen begrenzt, borné par des montagnes.
Die Landschaft, le pays, &c.
Ein romantisches Ansehen, un air romanesque.

Fortsezzung.

Da ich von Bingen abgefahren war, befand ich mich in einem Wasserschlund, oder vielmehr, wenn ich mich dieses Ausdruks bedienen darf, am Trichter des Rheins, und bald hernach sah ich mich von einer Bergkette umgeben, durch welche der Strom, der sich jeden Augenblik krümmen muß, kaum durchkommen kann, indem er bald einen weiten mit hohen Felsen umgebenen See formiret, und bald zwischen steilen Felsen die sich zu berühren scheinen durchströmt. Dieser beständig veränderte Anblik ist für das Auge fürchterlich schön, und flößt der Seele eine sanfte Schwermuth ein.

Da ich von B. abgefahren war, au sortir de B.
Ein Wasserschlund, un gouffre.
Vielmehr, plutôt.
Dürfen, oser.
Sich bedienen, se servir.
Der Ausdruk, le terme.
Am Trichter, à l'entonnoir.
Bald hernach, bientôt après.
Sich umgeben sehen, se voir entouré.
Eine Bergkette, une chaine de montagnes.
Durch welche, à travers lesquelles.
Der Strom, le fleuve.
Der sich jeden Augenblik krümmen muß, obligé de se recourber à chaque instant.
Kaum durchkommen können, passer avec peine.
Indem er bald — formiret, tantôt formant.
Ein weiter mit Felsen umgebener See, un vaste lac bordé de rochers.
Durchströmen, rouler.
Ein steiler Felsen, un rocher escarpé.
Sich zu berühren scheinen, sembler se toucher.
Ein beständig veränderter Anblik, une vue continuellement variée.
Für das Auge fürchterlich schön, d'une beauté effrayante à l'œil.
Einflößen, inspirer.
Eine sanfte Schwermuth, une douce mélancolie.

Fortsezzung.

Der Mäusthurm soll vor Alters ein Mautthurm gewesen seyn, wovon auch sein jezziger Name eigentlich hergeleitet

geleitet wird. Weil der Rhein klein war, bemerkte ich, ohngefehr hundert Schritte von diesem Thurme, einige Felsspizzen die sich über die Oberfläche des Wassers erheben; zwischen welchen ohne Zweifel diejenigen gestanden die Karl der Grose sprengen lies. Man erkennet noch die Stellen dieser Felsen an dem Wirbeln des darüberfliesenden Wassers. Dies nennet man das Bingerloch; allein Sie müssen nicht glauben, daß diese Ueberfahrt so gefährlich sey wie man es sagt. Es scheinet fürchterlicher als es ist; denn das Wasser rauscht so stark, daß man es oft in einer Entfernung von einer Stunde hört.

Der Mäusthurm soll vor alters gewesen seyn, on dit que le maeusthurm a été anciennement.
Ein Mautthurm, un mautthurm, tour de péage.
Der jezzige Name, le nom d'à présent.
Herleiten, dériver.
Da der Rhein klein war, les eaux du Rhin etant basses.
Bemerken, appercevoir.
Der Schritt, le pas.
Einige Felsspizzen, quelques pointes de rochers.
Sich erheben, s'elever.
Ueber die Oberfläche, sur la surface.
Ohne Zweifel diejenigen gestanden haben, étoient sans doute celles.
Erkennen, reconnoître.
Die Stelle, la place.
An dem Wirbeln des darüber fliesenden Wassers, par le tournoïement des eaux qui passent au-dessus.
Nennen, nommer.
Das Bingerloch, le Bingerloch.
Sie müssen nicht glauben, il ne faut pas croire.
Die Ueberfahrt, le passege.
So gefährlich wie, aussi dangereux que, &c.
Fürchterlich, épouvantable, effroyable.
So stark rauschen, faire un tel bruit.
In einer Entfernung von einer Stunde, à une lieue de loin.

Fortsezzung.

Alle Viertelstunde erblikt man auf dem Ufer Dörfer oder Flekken, über welchen man, auf dem fast unersteiglichen Gipfel oder Felsen, Ruinen von alten Schlössern und Thürmen siehet, die in den alten Ritterzeiten verschiedene Herren erbauten, einige um die Handlung auf dem Rhein zu beschüzzen, andere um die Kaufleute, die diese Handlung trieben, zu plündern. Diese verfallene Gebäude scheinen zum Vorüberreisenden

den zu sagen: Mensch, siehe, die Steine auch sterben ab.

Alle Viertelstunde, de quart-d'heure en quart-d'heure.
Auf dem Ufer, sur le rivage.
Ueber welchen, au-dessus desquels.
Der Gipfel, la cime.
Unersteiglich, inaccessible.
Ein öder Felsen, un rocher sauvage.
Alte Schlösser und Thürme, de vieux châteaux & des tours antiques.
Die alten Ritterzeiten, les tems de l'ancienne chevalerie.
Verschiedene Herren, les differens Seigneurs.
Einige, les uns.
Beschützen, protéger.
Die Handlung auf dem Rhein, le commerce qui se faisoit sur le Rhin.
Andere, les autres.
Plündern, piller.
Treiben, faire.
Scheinen zu sagen, semblent dire.
Ein Vorüberreisender, un passant, voyageur.
Der Stein, la pierre.
Absterben, mourir.

Fortsezzung.

Es ist auf dem Rhein keine angenehmere Fahrt, und wo man eine schönere Aussicht hat, als die (celle) von Bacherach * bis nach Oberwesel; und ich glaube, daß wenn ich noch einmal diese Reise thue, ich da (y) neue Schönheiten entdekken werde die mir entwischt sind. Diese Gegend verdienet allein eine Reise. Da sieht der Rhein wie ein langer See aus, der ganz mit Bergen umgeben, und mit drei interessanten Ortschaften besezt ist; und in der Mitte dieses Sees, liegt (est) die Pfalz ** wie im Mittelpunkt.

Wann

* Der Name Bacherach, wird von dem Weingotte Bacchus hergeleitet. Bei heissen und sehr trokkenen Jahrszeiten wenn der Rhein klein ist, siehet man mitten in demselben, bei der nicht weit von der Stadt gelegenen Insel Wörth, einen Stein, der zu den Zeiten der Römer zu Opferverrichtungen, dem Bacchus zur Ehre, soll gedienet haben, und daher Bacchi ara (Bacchus-Altar) genennet wurde.

** Eine alte mit Invaliden besezte Burg, die, so wie auch Bacherach und Kaub, dem Kurfürsten von Pfalz-Bayern gehöret. Wann die Schildwache auf dieser Burg ein Schif kommen siehet, thut sie es durch Läuten einer Glokke den Zollherrn in Kaub kund, die sich alsdenn an den Rheinufer begeben um den Zoll zu empfangen. In dieser Burg ist ein kleines Zimmer, daß einem Gefängnis sehr ähnlich siehet, in welchem, wie man sagt, der erste Pfalzgraf gebohren wurde.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1688500456/phys_0299
DFG

Wann man an dem Kauber Ufer stehet, siehet man zur Linkken Bacherach, vor sich die mitten im Rhein erbaute Pfalz, und Oberwesel zur Rechten beschließt diese reizende Vorbildung, die mit Ruinen und alten Schlössern gekrönet ist. Der Rhein, welcher wüthend und schnell aus den Bacheracher Felsen hervor zu kommen scheinet, verliert sich hier in einen neuen Abgrund von Bergen und Klippen; welches (ce qui) einen herrlichen Anblik formiret. Die Rheingegenden sind ohne Zweifel die schönsten und malerischten von ganz Deutschland.

Es ist auf dem Rhein keine angenehmere Fahrt, il n'y a pas de route plus agréable sur le Rhin.
Wo man eine schönere Aussicht hat, où la vue fut plus belle.
Bis nach, jusqu'à.
Eine Reise thun, faire un voyage.
Noch einmal, encore une fois.
Entdekken, découvrir.
Entwischen, echapper.
Diese Gegend verdienet allein, cette contrée mérite elle seule.
Da siehet der Rhein wie ein langer See aus, là le Rhin ressemble à un lac allongé.
Der ganz mit Bergen umgeben, enfermé de montagnes.
Und mit drei interessanten Ortschaften besezt, & borde par trois lieux intéressans.
In der Mitte, au milieu.
Die Pfalz, le Palatinat.
Im Mittelpunkt, au centre.
Wann man stehet, quand on est.
Das Kauber Ufer, le rivage de Kaub.
Zur Linken, à gauche.
Vor sich, devant soi.
Die mitten im Rhein erbaute Pfalz, le Palatinat bâti au milieu du Rhin.
Zur Rechten, à droite.
Beschliessen, fermer.
Eine reizende Vorbildung, un tableau charmant.
Gekrönet mit &c. couronné de &c.
Welcher wüthend und schnell aus den Bacheracher Felsen hervor zu kommen scheint, qui semble sortir avec fureur & rapidité des rochers de Bacherach.
Sich verlieren, se perdre.
Ein neuer Abgrund, un nouvel abyme.
Eine Klippe, un roc.
Ein herrlicher Anblik, un spectacle superbe.
Malerisch, pittoresque.

Fortsezung.

Nachdem ich an einer Menge Flekken und Dörfer vorbei gefahren war, die am Fusse der Berge und Felsen liegen, kam ich mit Anbruch der Nacht nach St. Goar, einer wohl gebauten Stadt, die dem Landgrafen

sen von Hessen-Kassel gehöret. Sie wird von dem festen Schlos Rheinfels dominirt, welches mit Kühnheit auf dem Gipfel eines steilen Felsen erbauet ist. Am Fusse dieses Felsen formiret der Rhein ein herrliches Bassin; sein Fluthbette erweitert sich da, und die Berge ziehen sich von seinen Ufern zurük.

Nachdem ich vorbei gefahren wa, après avoir passé.
Eine Menge, quantité.
Die liegen, situés.
Kam ich, j'arrivai.
Der Anbruch, le commencement.
Einer wohlgebauten Stadt, ville bien bâtie.
Die dem Landgrafen von Hessen-Kassel gehöret, appartenant au Landgrave de Hesse-Cassel.
Dominiren, (über einen Ort erhaben seyn, so daß man ihn von da beschiessen kann), dominer.
Von dem Schlos Rheinfels, par le château de Rheinfels.
Welches mit Kühnheit erbauet ist, élevé avec hardiesse.
Auf dem Gipfel, sur la cime.
Steil, escarpe.
Ein Bassin, Bekken, un bassin.
Das Fluthbett, le lit
Sich erweitern, s'élargir.
Sich zurük ziehen, se retirer.
Das Ufer, le bord.

Fortsezzung.

Bei dem Gasthof am Rheinthor, wo ich logirte, zeigt man ein messingernes Halsband, welches e edessen von Silber war, das die beiden Söhne Karl des Grosen * dahin (y) gestiftet haben, als ein Band ihrer Aussöhnung und ihrer brüderlichen Freundschaft. Um die Fremde zu belustigen, und noch mehr zum Nuzzen des Wirths, macht man einen sehr komischen Gebrauch von diesem Halsbande. Alle diejenigen die zum erstenmal nach St. Goar kommen, werden an dieses Halsband gestellet und angeschlossen, dafern sie sich nicht von dem Wirth und andern Fremden, die es auch versucht haben, durch eine gewisse Anzahl Flaschen Wein loskaufen. Wann der Neuangekommene die Zeremonie mit dem Halsband der Loskaufung vorzieht, so wählet er sich zwei Taufpathen, welche seinen nebst ihren Namen in ein groses Buch, das zu

* Diese beiden Prinzen, die lange in groser Uneinigkeit gelebt hatten, diesen Karl und Pepin. Da sie sich unvermuthet zu St. Goar antrafen, söhnten sie sich mit einander aus.

zu dem Ende da ist, einschreiben. Hierauf fragen sie ihn, ob er mit Wasser oder Wein getauft werden will. Antwortet er mit Wasser, so schüttet man ihm unvermuthet einen Eimer Wasser auf den Kopf; wenn er aber mit Wein antwortet, so krönet man ihn im Gasthofe, und läßt ihn zehen bis zwölf Gesundheiten zur Ehre verschiedener Fürsten und der ganzen Gesellschaft aus zwei silbernen Bechern trinken, wovon der eine von Christina, Königin von Schweden, herstammen soll; der andere wurde von einigen Hessen-Rheinfelsischen Fürsten verehret. *

Bei dem Gasthof, auprès de l'auberge.
Logiren, être logé.
Zeigen, montrer.
Ein Halsband, un collier.
Das Messing, le laiton.
Die beiden Söhne, les deux fils.
Stiften, bestimmen, widmen, consacrer.
Das Band, le lien.
Die Aussöhnung, la réconciliation.
Die brüderliche Liebe, Freundschaft, l'amitié fraternelle.
Belustigen, amuser.
Ein Fremder, un étranger.
Noch mehr, plus encore
Zum Nutzen, pour le profit.
Ein sehr komischer (scherzhafter) Gebrauch, un usage très-comique.
Zum erstenmal, pour la prémière fois.
Gestellet und angeschlossen, attachés.
Dafern nicht, à moins que ne.
Sich loskaufen, se racheter.
Die es auch versucht haben, qui ont subi la même epreuve.
Durch eine gewiss Anzahl, par un certain nombre.
Eine Flasche Wein, une bouteille de vin.
Der Neuangekommene, le nouveau venu.
Vorziehen, préférer.
Die Zeremonie mit dem Halsbande, la cérémonie du collier.
Der Loskaufung, à se racheter.
Sich wählen, se choisir.
Ein Taufpathe, un parrain.
Einschreiben, écrire, mettre par écrit.
Das zu dem Ende da ist, qu'il y a pour cette fin.
Hierauf, après cela.
Getauft werden, être bâtisé.
Antwortet er, s'il répond.
Schütten, jetter.
Unvermuthet, inopinément.
Ein Eimer Wasser, un seau d'eau.
Man läßt ihn trinken, on lui fait boire.

Zur

* Da ich zu St. Goar war, befand sich just eine Gesellschaft von jungen Leuten da, die sich mit dieser Zeremonie, die anfängt zu verleiten, belustigten. Ich war blos Zuschauer, lies mich nicht krönen, und kaufte mich auch nicht frei, ob es schon das erstemal war daß ich mich da befand.

Zur Ehre, en l'honneur.
Aus zwei silbernen Bechern, dans deux coupes d'argent.
Wovon der eine herstammen soll, dont l'une vient, dit-on.
Christina, Christine.
Königin von Schweden, Reine de Suède.
Der andere wurde verehret, l'autre a été donnée.
Von einigen Hessen-Rheinfelsischen Fürsten, par quelques Princes de la maison de Hesse-Rheinfels.

Fortsezzung.

Nach der Krönung werden dem Neuaufgenommenen seine Freiheiten vorgelesen; es bestehen aber solche nur in lauter kurzweiligen Dingen, z. B. er hat freie Jagd auf dem Rhein, und darf auf dem Lurleiberg fischen ꝛc. — Dieser Lurleiberg * ist ein nicht weit von St. Goar gelegener Felsen, berühmt durch sein Echo, das sehr deutlich das Rufen und die Worte die stark ausgesprochen werden wiederholet.

Die Krönung, le couronnement.
Vorlesen, lire.
Ein Neuaufgenommener, un nouvel-initié.
Seine Freiheiten, les privilèges qu'on lui accorde.
Es bestehen aber solche in lauter kurzweiligen Dingen, mais ils ne consistent qu'en plaisanteries.
Zum Beispiel, par exemple.
Freie Jagd, la chasse libre.
Und darf auf dem Lurleiberg fischen, & a la permission de pêcher sur la montagne de Lurlei.
Ein nicht weit von St. Goar gelegener Felsen, un rocher situé à peu de distance de St. Goar.
Berühmt, célèbre, fameux.
Das Echo, (der Wiederhall), l'écho, *m.*
Wiederholen, répéter.
Das Rufen, les cris, *m.*
Das Wort, la parole, le mot.
Stark aussprechen, prononcer fortement.

Fortsezzung.

In wenig Stunden kam ich von St. Goar nach Koblenz, einer grosen und schönen Stadt, die in einer sehr angenehmen Gegend am Zusammenflus der Mosel und des Rheins liegt. Der neue Kurfürstliche Palast

* Lurlei, ist ein altdeutsches Wort, und heißt so viel: als wiederhallen, nachlallen.

ist ein sehr prächtiges Gebäude. Die Klemensstadt*, die man an die Altstadt gefüget hat indem man diesen Palast erbaute, ist in sehr wenig Jahren beträchtlich vergrösert worden. Eine Reihe Gebäude, die wegen ihrer schönen Bauart wie so viele Paläste aussehen, formiret einen überaus schönen Anblik. Die fliegende Brükke, die den ganzen Tag über in Bewegung ist, vereiniget die Stadt Koblenz mit dem Thal und der Festung Ehrenbreitstein.

Koblenz, Coblence.
Einer grosen und schönen Stadt, ville grande & belle.
Die — liegt, située.
Eine angenehme Gegend, une contrée agréable.
Der Zusammenfluss, le confluent.
Die Mosel, la Moselle.
Der neue Kurfürstliche Palast, le nouveau palais électoral.
Ein Gebäude, un bâtiment.
Prächtig, superbe.
Die Klemensstadt, la Clemensstadt.
Fügen, hinzufügen, ajouter.
Die Altstadt, la vieille ville.
Erbauen, bâtir.
Ist in sehr wenig Jahren beträchtlich vergrösert worden, s'est augmentée considérablement en très-peu d'années.
Eine Reihe Gebäude, une suite de bâtimens.
Die wegen ihrer schönen Bauart wie so viele Paläste aussehen, ressemblans par leur belle architecture à autant de palais.
Ein überaus schöner Anblik, un charmant coup d'œil.
Die fliegende Brükke, le pont volant.
Die den ganzen Tag über in Bewegung ist, toujours en mouvement depuis le matin jusqu'au soir.
Vereinigen, joindre.
Das Thal, le Thal. (Dies ist der Name des Orts das gegen Koblenz über liegt.)
Die Festung Ehrenbreitstein, la forteresse d'Ehrenbreitstein.

Fortsezzung.

Diese Festung, die auf einem sehr steilen Felsen, gegen der Mündung der Mosel über liegt, ist sehr merkwürdig. Es scheinet als wenn die Natur diese Felsmasse zur Aufnahme dieser Citadelle behauen hätte. Zwei beschwerliche und krumme Wege führen hinauf. Es befindet sich da ein in den Felsen gehauener Brunnen, der zwei hundert und achzig Schuh tief ist, an dem

* Klemens Wenzeslaus, ist der Name des jezzigen Kurfürsten von Trier, der diese neue Stadt anlegen, und sie nach seinem Namen genennet hat.

dem man drei Jahre lang arbeitete. In dem Zeughause wird der gewirkte Rok unsers Heilandes und ein Nagel von seinem Kreuze aufbewahrt. — — Man siehet auch da unter andern ein Gestük, welches man den Vogel Greif nennet. Diese auserordentliche Kanone ist über siebenzehen Schuh lang, wiegt drei hundert Centner, schießt eine Kugel von hundert sechszig, und eine Ladung von achtzig Pfund Pulver. Der Kurfürst Reichard von Greifenglau lies sie zu Frankfurt giesen. *

Gegen über, vis-à-vis.
Die Mündung, l'embouchure, f.
Merkwürdig, remarquable.
Es scheinet als wenn die Natur behauen hätte, la nature semble avoir taillé.
Die Felsmasse, la masse de roches.
Zur Aufnahme dieser Citadelle, pour y recevoir cette citadelle.
Ein beschwerlicher und krummer Weg, un chemin pénible & tortueux.
Führen hinauf, y conduisent.
Es befindet sich da, il y a.
Ein in den Felsen gehauener (gegrabener) Brunnen, un puits creusé dans le roc.
Der — Schuh tief ist, qui a — pieds de profondeur.
Drei Jahre lang, pendant trois ans.
Arbeiten, travailler.
Das Zeughaus, l'arsenal, m.
Aufbewahren, conserver.
Der gewirkte Rok, la robe sans couture.
Der Heiland, le Sauveur.
Der Nagel, le clou.
Das Kreuz, la croix.
Ein Gestük, une pièce d'artillerie.
Nennen, appeller.
Der Vogel Greif, le griffon.
Die Kanone, le canon.
Auserordentlich, extraordinaire.
Wiegen, peser.
Ein Centner, un quintal.
Schiesen, porter.
Eine Kugel, un boulet.
Eine Ladung, une charge.
Das Pulver, la poudre.
Reichard, Richard.
Giesen lassen, faire fondre.

Fortsezzung.

Die Aussicht welche man auf diesem Felsen hat, ist herrlich und vortreflich; ich zweifle sogar, daß eine schönere und mannigfaltigere am ganzen Rhein sey. Man siehet da eine Ebene von einem weiten Umfan-

* Unter dem Zündloch dieser Kanone steht die altdeutsche Aufschrift: Vogel Greif heis ich, meinem gnädigen Herrn von trier dinn ich, wo er mich heist gewalden, do will ich dohrn und mauren zu spalten. Simon gos mich 1528.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1688500456/phys_0305
DFG

ge, die von einem Bergzirkel umgeben ist: Sie wird vom Rhein benezt und von der Mosel durchschnitten. Vor sich erblikt man die Stadt Koblenz, deren Gestalt ein vollkommenes Dreiek ist, und die beiden Rheininseln, die mit ihren Klöstern prangen. Hinter der Stadt entdekt man das Karthäuserkloster auf einem hohen mit Weinreben und Gehölze bedekten Berge, und eine fruchtbare Ebene, worauf sich über dreisig Dörfer befinden.

Die Aussicht welche man auf disem Felsen hat, la vue que l'on decouvre du haut de ce rocher.
Herlich und vortreflich, riche & magnifique.
Zweifeln, douter.
Sogar, même.
Daß eine schönere und mannigfaltigere am ganzen Rhein sey, qu'il y en ait une plus belle & plus variee sur tous les bords du Rhin.
Ein weiter Umfang, une large étendue.
Die — umgeben ist, environnée.
Ein Bergzirkel, un cercle de montagnes.
Vom Rhein benezt werden, être arrose par le Rhin.
Durchschneiden, couper.
Vor sich erblikt man, on découvre devant soi.
Die Gestalt, la forme.
Ein vollkommenes Dreiek, un triangle parfait.
Die beiden Rheininseln, les deux iles du Rhin.
Prangen mit ꝛc. se distinguer par.
Hinter der Stadt, derrière la ville.
Entdekken, appercevoir.
Ein hoher mit Weinreben und Gehölze bedekter Berg, une haute montagne couverte de vignes & de bois.
Das Karthäuserkloster, la chartreuse.
Eine fruchtbare Ebene, une plaine fertile.
Ueber, plus de.

Fortsezzung.

Neuwied, eine kleine schöne Stadt, worin alle Strasen breit und nach der Schnur gebauet sind, liegt vier Stunden von Koblenz dicht am Rhein. Katholiken, Lutheraner, Reformirte, Herrenhuter, Wiedertäufer, Quaker, Juden ꝛc. *, wohnen hier alle freundschaftlich beisammen. Es kann jeder hier glauben was er

* Eine Beschreibung der Glaubenslehren der Wiedertäufer, Quaker ꝛc. befindet sich in meiner Geographie à l'usage de la jeunesse, page 25.

er will, wenn er nur ein rechtschaffener Mann ist. — Nachdem ich mich einige Tage in dieser toleranten Stadt aufgehalten hatte, reiste ich mit einer artigen Gesellschaft, die ich da antraf, nach dem berühmten Schlosse Montrepos*. Dieses Elisium liegt auf dem Gipfel eines hohen Berges etliche Stunden von Neuwied. Nie verdiente ein Schlos mehr diesen Namen. Dikke Nebel welche zu zeiten die Erde bedekken, bleiben am Fusse des Berges stehen auf welchem dieser Zauberpalast ruht. Man überblikt da ein Horizont von mehr als dreissig Stunden. Alles flößt da der Seele eine sanfte Ruhe und eine reine und stille Freude ein. Hinter dem Schlosse sind die anmuthigsten Gärten, und ein groser dikbelaubter Wald von sieben Alleen durchschnitten, wovon jede am Ende einen verschiedenen Gesichtspunkt darstellet.

Nach der Schnur gebauet, tiré au cordeau.
Vier Stunden von, à quatre lieues de.
Dicht am Rhein, proche du Rhin.
Ein Katholik, un Catholique.
Ein Lutheraner, un Lutherien.
Ein Reformirter, un Reforme.
Ein Herrenhuter, un Herrnhoute.
Ein Wiedertäufer, un Anabâtiste.
Ein Quakker, un Quaker.
Ein Jude, un Juif.
Wohnen, demeurer.
Freundschaftlich, amicalement.
Beisammen, ensemble.
Glauben, croire.
Wenn nur, pourvûque.
Rechtschaffen, honnête.
Sich aufhalten, s'arrêter.
Reisen nach, partir pour.
Das Elisium, l'élisée.
Nie verdiente ein Schlos mehr, jamais château ne merita mieux.
Dikke Nebel, d'épais brouillards.
Bedekken, couvrir.
Zu Zeiten, quelquefois.
Stehen bleiben, s'arrêter.
Am Fusse, au pied.
Der Berg, le mont.
Ein Zauberpalast, un palais enchanteur.
Ueberblikken, découvrir.
Einflösen, inspirer.
Eine sanfte Ruhe, une tranquillite douce.
Eine reine und stille Freude, une joie pure & paisible.
Hinter, derrière.
Ein anmuthiger Garten, un jardin délicieux.
Ein groser dikbelaubter Wald, une forét grande & touffue.
Eine Allee, Gang, une allée.
Wovon jede am Ende darstellet, qui representent chacune à leur extrémite.
Ein verschiedener Gesichtspunkt, un point de vue different.

* Ruhe-Berg.

Fortsezung.

Da ich meine Reise den Rhein hinunter fortsezte, wurde ich auf eine angenehme Art überrascht durch den Anblik eines der (de ces) berühmten Flose, welche man an den Ufern von Namedy verfertiget, um Holland mit Holz zu versehen. Es ist mir unmöglich sie umständlich zu beschreiben, denn ich würde ein ganzes Buch davon machen müssen. Sie werden also mit einer (d'une) kleinen Skizze vorlieb nehmen. Stellen Sie sich eine schwimmende Holzinsel vor, die tausend Schuh lang und bei neunzig breit ist, auf welcher sich zehen bis dreizehen hölzernen Häuser befinden, welche so gros sind um fünf hundert Ruderknechte in sich zu fassen, die den Tag über beschäftiget sind diese ungeheuere Masse in Bewegung zu erhalten, und Sie werden sich einen Begrif von diesem Flosgebäude, dessen Last sieben bis (ou) acht Schuh in der Tiefe hat, machen können.

Da ich fortsezte, en continuant.
Die Reise, le voyage.
Den Rhein hinunter, le long du Rhin.
Auf eine angenehme Art überrascht werden, être agreablement surpris.
Durch den Anblik, à la vue.
Ein Flos, un radeau.
Verfertigen, construire.
An den Ufern, sur les bords.
Mit Holz versehen, fournir de bois.
Sie umständlich zu beschreiben, d'en faire une description en detail
Denn ich würde ein ganzes Buch davon machen müssen, car il m'en faudroit un volume entier.
Vorlieb nehmen, se contenter.
Also, donc.
Eine Skizze, une esquisse.
Sich vorstellen, se figurer, s'imaginer.
Eine schwimmende Insel, une ile flottante.
Die tausend Schuh lang und bei neunzig breit ist, longue de 1000 pieds sur 90 de large.
Auf welcher, sur laquelle.
Welche so gros sind, assez grandes.
Um in sich zu fassen, pour contenir
Ein Ruderknecht, un rameur.
Die den Tag über beschäftiget sind, occupés pendant le jour.
Diese ungeheuere Masse in Bewegung zu erhalten, à donner le mouvement à cette masse immense.
Und Sie werden sich einen Begrif machen können, & Vous aurez l'idée.
Ein Flosgebäude, ein Flos, une flotte.
Dessen Last, dont la charge.
In der Tiefe hat, est — de profondeur.

Fortsezzung.

Die Verzollung eines solchen Flozes — auf welchem täglich unter andern ein ganzer Ochs verzehrt, und zehen bis zwölf Fässer Bier geleert werden — beträgt von Mainz bis Dortrecht fünf und dreissig tausend Gulden. Bei lezterer Stadt wird dieses Flosgebäude zerlegt, welches oft ein ganzes Jahr dauert; und manchmal gehen zwei darauf ehe das Flosholz, das man in Holland auf drei hundert funfzig tausend Gulden schäzzet, ganz verkauft ist.

Die Verzollung, le péage, la douane.
Verzehren, consumer, manger.
Täglich, par jour.
Ein ganzer Ochs, un bœuf entier.
Leeren, austrinken, vuider.
Ein Fas Bier, un tonneau de bière.
Betragen, monter.
Zerlegen, décomposer.
Welches, ce qui.
Dauern, durer.
Und manchmal gehen zwei drauf, & il en faut quelquefois deux.
Ehe das Flosholz, avant qu'une flotte.
Ganz verkauft, entièrement vendu.

Fortsezzung.

Bei der Insel Grafenwerth, in der Gegend des Flekkens Honoff, fliest der Rhein schneller als an allen andern Orten. Aus dieser Ursach nennen die Schiffer diese Stelle **Gotteshülfe**, weil sie da ihre Ruder niederlegen, und einige Ruhe geniesen können. Da erblikte ich auch die sieben berühmten Berge. Man meinet die Natur habe wollen ihre Allmacht sehen lassen indem sie die Kette von Bergen und Felsen, die sich von Bingen bis dahin erstrekken, durch diese ungeheuere Massen, welche wie Meereswellen auf einander gehäuft sind, endete. Der Drachenfels, einer von den sieben ungeheueren Bergen, erhebt sich von dem Rheinufer bis in die Wolken: man erblikt darauf (y) die Ueberbleibsel eines alten Schlosses. Gegen Osten siehet man die Wolkenburg, welche in den alten Zeiten auch ein Schlos auf ihrem Gipfel hatte, und höher war als die sechs andern Berge; weswegen man ihm auch vermuthlich den Namen Wolkenburg gegeben.

Gegenwärtig ist die Löwenburg * der höchste von diesen Bergen, auf welchem man, wie auf den andern, Ueberreste von alten Schlössern erblikt, die nun von Eulen und Käuzchen bewohnt werden.

Bei der Insel N., près de l'île de N.
In der Gegend, dans les environs.
Fliest der Rhein schneller, le Rhin est plus rapide.
Als an allen andern Orten, que par tout ailleurs.
Aus dieser Ursache nennen die Schiffer, c'est pour cette raison que les bateliers appellent.
Die Stelle, la place.
Gottesbülfe, l'aide de Dieu.
Können, pouvoir.
Niederlegen, quitter, &c.
Einige Ruhe genieſen, prendre quelque repos.
Da erblikte ich auch, c'est là où je découvris aussi.
Man meinet, sollte sagen, on diroit.
Habe wollen sehen lassen, a voulu signaler.
Die Allmacht, la toutepuissance.
Enden, endigen, terminer.
Sich erstrekken, regner.
Von Bingen, depuis Bingen.
Bis dahin, jusques-là.
Ungeheuere Massen, Klumpen, des masses enormes, f.
Welche auf einander gehäuft sind, accumulés les unes sur les autres.
Die Meereswellen, les flots de la mer.
Sich erheben, s'élever.
Von dem Rheinufer, depuis le rivage du Rhin.
Bis in die Wolken, jusqu'aux nues.
Die Ueberbleibsel, Ueberreste, les restes, m.
Gegen Osten, à l'Est.
In den alten Zeiten, dans les anciens tems.
Der Gipfel, le faite.
Und höher war als die sechs andern Berge, & surpassoit les six autres montagnes en hauteur.
Weswegen man ihm auch gegeben, ce qui lui avoit fait donner.
Der Name Wolkenburg, le nom de Wolkenbourg.
Eine Eule, un hibou, une chouette.
Ein Käuzchen, un petit chathüant.

Fortsezzung.

Ich hielte mich nur zu Bonn eine einzige Nacht auf, weil ich da eine günstige Gelegenheit fand, meine Reise nach Kölln den andern Morgen fortzusezzen; ich kann Ihnen also nichts von den Merkwürdigkeiten dieser Stadt sagen, welche die Residenz des Kurfürsten von Kölln ist. † Eine

* Seine Höhe soll 1900 rheinische Fus betragen.

† Gegenwärtig hält sich derselbe wegen der Kriegsunruhen in Mergentheim auf.

Eine einzige Nacht, une seule nuit.
Eine günstige Gelegenheit, une occasion favorable.
Kölln, Cologne.
Der andere Morgen, le lendemain matin.
Ich kann Ihnen also nichts sagen, ainsi je ne saurois Vous parler.
Von den Merkwürdigkeiten dieser Stadt, des choses remarquables qu'il y a dans cette ville.
Die Residenz, la résidence.

Fortsezzung.

Die Reichsstadt Kölln, welche in Gestalt eines halben Monds am Rhein liegt, ist eine der ältesten und grösten Städte von Deutschland; allein nach dem Verhältnis ihrer Grösse schlecht bevölkert. Mehr als der vierte Theil der Stadt ist mit Weinbergen und Gärten angefüllt. Es sind nur acht tausend Häuser da, und höchstens vierzig tausend Einwohner, worunter sich bei drei tausend geistliche Personen befinden. Die Anzahl der dasigen Bettler soll sich auf mehr denn vier tausend belaufen; man kann fast auf den Strasen keinen Schritt thun, ohne von denselben umringt zu werden: auch ereignen sich sehr oft Diebstäle. Da diese Stadt des Nachts durch keine Laternen erleuchtet wird, und keine Patrollen die Strasen durchstreifen, ist es oft gefährlich bei Nachtzeit auszugehen.

Eine Reichsstadt, une ville impériale.
In Gestalt eines halben Mondes, en forme de croissant.
Am Rhein, sur le Rhin.
Eine der ältesten, l'une de plus anciennes.
Nach dem Verhältnis, à proportion.
Schlecht bevölkert, mal peuplé.
Mehr als der vierte Theil, plus de la quatrième partie.
Mit etwas angefüllet seyn, être rempli de quelque chose.
Weinberge, des vignobles, m.
Es sind nur da, il n'y a que.
Höchstens, tout au plus.
Worunter, parmi lesquels.
Geistliche Personen, des personnes de l'etat ecclesiastique.
Die Anzahl der dasigen Bettler soll sich belaufen auf, on dit que le nombre des mendians de cette ville se monte à, &c.
Man kann fast auf den Strasen keinen Schritt thun, on n'y sauroit presque faire un pas dans les rues.
Ohne von denselben umringt zu werden, sans en être environné.
Auch ereignen sich sehr oft Diebstäle, aussi les vols y sont-ils assez frequens.
Da diese Stadt des Nachts durch keine Laternen erleuchtet wird, cette

cette ville n'étant point éclairée de nuit par des lanternes.
Und keine Patrollen die Straſen durchſtreifen, & qu'aucune patrouille ne parcourt les rues.
Gefährlich, dangereux.
Ausgehen, ſortir.
Bei Nachtzeit, de nuit.

Fortſezzung.

Man zählet in Kölln dreiſig Kirchen, neunzehen Mönchsklöſter, neun und dreiſig Nonnenklöſter, neun und vierzig Kapellen, und ſechszehen Spitäler. Der Dom würde ein prächtiges Gebäude ſeyn, wenn er ganz fertig wäre; allein er wird es wohl nie werden; denn ſchon ſeit drei hundert Jahren wird nicht mehr daran gearbeitet. Er zeigt ſich dem Auge als eine ungeheuere Maſſe, die es in Erſtaunen ſezt. Hinter dem Hochaltar iſt die berühmte Kapelle, in welcher ſich die Körper der heiligen drei Könige befinden ſollen.

Zählen, compter.
Ein Gebäude, un édifice.
Prächtig, magnifique.
Ganz fertig ſeyn, être achevé.
Er wird es wohl nie werden, il ne le fera jamais.
Denn ſchon ſeit drei hundert Jahren wird nicht mehr daran gearbeitet, car il y a déja trois siècles qu'on n'y travaille plus.
Sich zeigen, offrir, &c.
Als eine ungeheuere Maſſe, une masse énorme.
In Erſtaunen ſezzen, étonner.
Hinter dem Hochaltar, derrière le maître-autel.
Berühmt, fameux.
In welcher ſich befinden ſollen, laquelle renferme, dit-on.
Der Körper, le corps.

Fortſezzung.

In der Urſelinerkirche ſiehet man in der goldenen Kammer eine unzählbare Menge Todtenköpfe und andere Heiligthümer, welche von den vermeinten eilf tauſend Jungfrauen, Geſellſchafterinnen der heiligen Urſel, ſeyn ſollen. Es fällt einem ſchwer zu glauben, daß ihre Zahl eilf tauſend geweſen ſey. Verſchiedene Geſchichtſchreiber behaupten, daß eine von dieſen Jungfrauen Undeci milla * geheiſen hätte, und daß irgend ein Unwiſſender im Abſchreiben dieſen Namen in den von Eilf tauſend (XI milla) verwandelt hätte.

Die

* Onze mille, eilf tauſend.

Die Urselinerkirche, l'église de Ste. Ursule.
Die goldene Kammer, la chambre d'or.
Eine unzählbare Menge, une quantité innombrable.
Ein Todtenkopf, une tête de mort.
Und andere Heiligthümer, & d'autres reliques.
Welche von den vermeinten eilf tausend Jungfrauen seyn sollen, qu'on dit être celles des prétendues onze mille vierges.
Eine Gesellschafterin, Gespielin, une compagne.
Die heilige Ursel, Sainte Ursule
Es fällt einem schwer zu glauben, on a peine à croire.
Die Zahl, le nombre.
Verschiedene Geschichtschreiber, plusieurs Historiens.
Behaupten, vorgeben, prétendre.
Eine, l'une.
Heisen, s'appeller, se nommer.
Irgend ein Unwissender, quelque ignorant.
Verändern, changer.
Abschreiben, aus Büchern ausschreiben, transcrire.
In den, en celui.

Fortsezung.

Nahe bei der Apostelkirche ist der Gasthof zur Stadt Prag, allwo man zwei hölzerne Pferde siehet, die ihre Köpfe den Speicherfenstern herausrekken. Das gemeine Volk in Kölln erzählt den Fremden welche fragen was (ce que) diese Pferde bedeuten, folgende Geschichte: Eine Dame, die dieses Haus bewohnte, wurde, nach dem Gebrauch der damaligen Zeit, mit all ihrem Geschmuk begraben. Der Todtengräber, welcher sich vorgenommen hatte ihn (les) sich zu zueignen, begab sich des Nachts auf den Kirchhof, und öfnete das Grab; allein in dem Augenblik da er sich des Geschmuks bemächtigen wollte, richtete sich die vermeinte Todte plözlich in (de) ihrem Sarge auf. Der Dieb nahm voller Schrekken die Flucht, und lies seine Leuchte und seine Pikkel im Stich.

Nahe bei der Apostelkirche, près de l'église des Apôtres.
Der Gasthof zur Stadt Prag, l'auberge de la ville de Prague.
Wo man, où l'on.
Ein hölzernes Pferd, un cheval de bois.
Die ihre Köpfe den Speicherfenstern herausstrekken, qui avancent leurs têtes hors des croisées du grénier.
Das gemeine Volk in Kölln erzählt folgende Geschichte, voici ce que le peuple de Cologne raconte.
Ein Fremder, un étranger.
Bedeuten, signifier.
Bewohnen, habiter.
Begraben werden, être enterré.

Nach

Nach dem Gebrauch der dermaligen Zeit, suivant l'usage de ce tems-là.
Mit all ihrem Geschmuk, avec tous ses bijoux.
Der Todtengräber, le fossoyeur.
Sich vornehmen, former le dessein.
Sich zueignen, s'approprier.
Sich begeben, se rendre.
Des Nachts, de nuit
Der Kirchhof, le cimetière.
Das Grab öfnen, ouvrir la fosse.
In dem Augenblik, au moment.
Da er sich des Geschmuks bemächtigen wolte, où il se disposoit à s'emparer des bijoux.
Die vermeinte Todte, la prétendue morte.
Sich plözlich aufrichten, se lever subitement
Der Sarg, le cercueil.
Der Dieb, Räuber, le voleur.
Voller Schrekken, saisi d'effroi.
Die Flucht nehmen, prendre la fuite.
Im Stich lassen, laisser.
Die Leuchte, la lanterne.
Die Pikkel, la pioche.

Fortsezzung.

Die Dame, sehr vergnügt da sie sich so erlöst sah, gieng nach Haus zurük, und klopfte an der Thüre an: man fragt sie wer sie ist und was sie will; und auf ihre Antwort, daß sie die Frau vom Hause ist, lauft die erschrokkene Magd diese sonderbare Nachricht ihrem Herrn zu hinterbringen; dieser will's nicht glauben: das ist so wenig möglich, sagte er, als es möglich ist, daß meine Pferde von sich selbst aus dem Stall auf den Heuboden hinauf laufen, und da (y) zum Fenster hinaus sehen. Sogleich geschahe was er gesagt hatte, die beiden Pferde laufen augenbliklich auf die Treppe, galopiren bis auf den Speicher, und schauen noch bis jezo zum Fenster hinaus. Der gute Mann mußte alsdenn diese Auferstehung wohl glauben, und seine Frau wieder aufnehmen. Sie lebte noch sieben Jahre, und während dieser Zeit spann sie ein groses Stük Tuch, welches man (l'on) noch in der Apostelkirche, in welche (où) sie begraben wurde, siehet.

Sehr vergnügt, fort satisfaite.
Da sie sich so erlöst sah, de se voir ainsi délivrée.
Zurük geben, retourner.
Nach Haus, chez elle.
An der Thür anklopfen, frapper à la porte.
Auf die Antwort, sur la réponse.
Die Frau vom Hause, la maitresse de la maison.
Die erschrokkene Magd, la servante épouvantée.
Laufen, courir.
Zu hinterbringen, annoncer.
Eine sonderbare Nachricht, une nouvelle singulière.

Der

Der Herr, le maître.
Dieser will's nicht glauben, celui-ci n'en veut rien croire.
Das ist so wenig möglich, cela est aussi possible
Als es möglich ist, qu'il l'est.
Hinauf laufen, monter
Von sich selbst, d'eux même.
Der Stall, l'ecurie, *m.*
Auf den Heuboden, au grénier.
Zum Fenster hinaus sehen, schauen, regarder par la fenêtre.
Sogleich geschahe was er gesagt hatte, aussi-tôt fait que dit.
Augenblicklich auf die Treppe laufen, gagner à l'instant l'escalier.
Galopiren, galoper.
Mußte alsdenn wohl glauben, dut enfin croire.
Die Auferstehung, das Wiederaufleben, la resurrection.
Wieder aufnehmen, recevoir.
Spinnen, filer.
Ein grosses Stück Tuch, une grosse pièce de toile.

Fortsezzung.

Das Wiederaufleben dieser Frau, ist nicht bewunderungswürdig; denn man hat schon zu viele Beispiele gehabt, daß in Schlafsucht verfallene Personen, die zu eilfertig begraben wurden, in dem Grabe wieder lebendig geworden sind, um hierauf in der gräslichsten Verzweiflung zu sterben*. Was aber die Pferde anbelanget, so siehet man deutlich, daß es ein Mährchen ist, ersonnen um das Wunderbare dieser Begebenheit zu vermehren. Ein glaubwürdiger Geschichtschreiber behauptet, daß dieses Haus ehemals von einem Pferdeausleiher bewohnt worden wäre, der diese hölzerne Pferde als ein Schild dahin (y) gestellet hätte.

Ist nicht bewunderungswürdig, n'a rien d'étonnant.
Man hat schon zu viele Beispiele gehabt, on n'a deja eu que trop d'exemples.
In Schlafsucht verfallene Personen, des personnes tombées en léthargie.
Die zu eilfertig begraben wurden, enterrées trop précipitamment.
Wieder lebendig werden, revenir à la vie.
Das Grab, le tombeau.
Sterben, mourir.
Hierauf, ensuite.
Die gräslichste Verzweiflung, le plus affreux desespoir
Was die Pferde anbelanget, quant aux cheveux.
Daß es ist, que c'est.
Ein Mährchen, un conte.

Er-

* Es ist zu beklagen, daß dieser Gegenstand, über welchen schon so viel geschrieben worden ist, nicht besser beherziget wird. —

Ersonnen, imaginé.
Vermehren, augmenter.
Das Wunderbare, le merveilleux.
Die Begebenheit, l'aventure, f.
Ein glaubwürdiger Geschichtschreiber, un Historien digne de foi.
Bewohnen, habiter.
Ehemals, autrefois.
Von einem Pferdeausleiher, par un loueur de chevaux.
Stellen, mettre.
Als ein Schild, en forme d'enseigne.

Fortsezzung.

Von Kölln reiste ich nach Düsseldorff, der Hauptstadt des Herzogthums Berg, allwo sich meine Rheinreise endigte. Diese Stadt ist ziemlich schön und sehr lebhaft. Die Karlsstadt, welche sich gegen Süden mit der Altstadt vereiniget, hat ihre Entstehung dem jezzigen Kurfürsten, Karl Theodor, zu verdanken, dessen Namen sie auch führet. Das Schlos ist alt; allein sehr regelmäsig gebauet, und hat sehr reich möblirte Zimmer.

Das Herzogthum Berg, le Duché de Berg.
Sehr lebhaft, fort vivant.
Die Karlsstadt, la Carlsstadt.
Sich vereinigen, s'unir.
Gegen Süden, au sud.
Zu verdanken haben, devoir.
Die Entstehung, l'origine.
Der jezzige Kurfürst, l'Electeur actuel.
Karl Theodor, Charles Théodore.
Dessen Namen sie führet, dont elle porte le nom.
Sehr regelmäsig gebauet, bâti avec beaucoup de regularité.
Das Zimmer, Gemach, l'appartement, *m.*

Fortsezzung.

Nahe bei dem Schlos ist die berühmte Bildergalerie. Man findet darin vereiniget alles was (ce que) die Malerkunst seit verschiedenen Jahrhunderten Vollkommenes hervor gebracht hat. Diese Galerie bestehet aus drei grosen und zwei kleinen an einander stossenden Sälen. Jeder Saal hat nach dem Inhalt seiner Gemälde, oder nach der Vollkommenheit einiger Stükke, seine Benennung. Der erste heißt der Flamändische Saal, wegen der Gemälde aus der Flamändischen Schule die sich darin befinden; der zweite heißt der Dowische Saal, blos wegen des kostbaren Gemäldes

von

von dem Maler dieses Namens, das einen Marktschreier vorstellet, der dritte wird der Italienische genannt; der vierte der van der Werffische, und der fünfte der (celle) Rubensische. Von allen Meisterstükken der Kunst dieser herrlichen Galerie, deren Werth man auf vier Millionen Thaler schäzzet, will ich Ihnen nur von einigen die mir am auffallendesten waren, eine kleine Beschreibung machen.

Die berühmte Bildergalerie, la fameuse galerie de tableaux.
Vereinigen, réunir.
Die Malerkunst, la peinture.
Hervorbringen, produire.
Vollkommenes, de plus parfait.
Bestehen, être formé.
Aus drei grosen und zwei kleinen an einander stossenden Sälen, de trois grandes salles & de deux petites contiguës les unes aux autres.
Jeder Saal hat nach dem Inhalt seiner Gemälde seine Benennung, chaque salle porte un nom qu'elle a pris du genre de tableaux qu'elle renferme.
Oder nach der Vollkommenheit einiger Stükke, ou de la perfection de quelques-uns.
Der Flamändische Saal, la salle Flamande.
Die Schule, l'école, f.
Sich darin befinden, s'y trouver.
Der Dovische Saal, la salle de Dow.
Blos, einzig, uniquement.
Wegen des kostbaren Gemäldes, pour le précieux tableau.
Vorstellen, representer.
Ein Marktschreier, un charlatan.
Der van der Werffische, celle de van der Werff.
Ein Meisterstük, un chef-d'œuvre.
Der Werth, la valeur.
Schäzzen, estimer.
Auffallend seyn, frapper.

Fortsezzung.

Eins der vortreflichsten Gemälde dieser Galerie, ist unstreitig das jüngste Gericht von Rubens. Es ist über achtzehen Schuh hoch und vierzehen breit. Alles lebt und webt auf diesem herrlichen Gemälde. Zur Linken siehet man die in die Hölle gestürzten Verdammten, und auf der rechten Seite die Auserwählten, die sich hinauf nach der Wohnung der Seligen begeben. Jesus Christus sizt als Richter auf einer mit Heiligen umgebenen Wolke. Ueber ihm ist Gott der Vater und der heilige Geist. Die Majestät, die Strenge eines Richters, und die Güte eines Gottes, strahlen zugleich aus

seinen Blikken, welche alles was ihn umgiebt umfassen. Die Jungfrau Maria steht zu seiner Rechten, und scheinet seine Milde zu erflehen. Moses und Petrus sind darauf (y) sinnreich als Führer der Heiligen des alten und neuen Testaments dargestellet.

Erhaben, sublime.
Alles lebt und webt darauf, tout y est mouvement, tout y est vie.
Zur Linken, sur la gauche.
Die in die Hölle gestürzten Verdammten, les damnés précipités dans l'abyme.
Auf der rechten Seite, sur la droite.
Die Auserwählten, les élus.
Die sich hinauf begeben, montant.
Nach der Wohnung der Seligen, dans le séjour des bienheureux.
Jesus Christus sizt als Richter, Jesus-Christ, comme Juge, est assis.
Auf einer mit Heiligen umgebenen Wolke, sur un nuage environné de Saints.
Ueber ihm, au dessus de lui.
Gott der Vater, Dieu le Père.
Der heilige Geist, le Saint Esprit.
Die Majestät, la Majesté.
Die Strenge, la sévérité.
Strahlen, briller.
Zugleich, en même-tems.
Aus seinen Blikken, dans ses regards.
Umfassen, embrasser.
Alles was ihn umgiebt, tout ce qui l'environne.
Die Jungfrau Maria, la Sainte Vierge.
Zu seiner Rechten, à sa droite.
Und scheinet zu erflehen, & semble implorer.
Die Gnade, la clemence.
Moses, Moïse.
Petrus, Saint Pierre.
Darstellen, repreſenter.
Sinnreich, ingenieuſement.
Als Führer, comme conducteurs.
Das alte und neue Testament, l'ancien & le nouveau Testament.

Fortsezzung.

Die sanfteste Freude, die vollkommenste Zufriedenheit, sind auf den Gesichtern der Gerechten abgebildet; und die Gestalten der Gottlosen, die schon in der Gewalt der Teufel sind, geben Schmerz, Entsezzen und Verzweiflung zu erkennen. Rubens Gedanke, einen Neger und die Auserwählten zu stellen, ist seines Genies würdig. Man siehet auch unter den Seligen die zweite Frau dieses Malers. Sich selbst hat er auch nicht vergessen; allein man siehet an seiner Mine, daß er

er noch in Zweifel steht, auf welche Seite er gehöret: er scheinet den Befehl seines Heilandes zu erwarten. Auf den Vorgrund hat Rubens die auf den Posaunenschall auferstehende Todten gemalt, welche vor den grosen Weltrichter treten, einige freudig, andere furchtsam. — Je mehr man dieses göttliche Gemälde betrachtet, desto mehr wird man von ihm hingerissen.

Sanft, doux, *m.* douce, *f.*
Vollkommen, parfait.
Die Zufriedenheit, le contentement.
Ein Gerechter, un juste.
Abgebildet, gemalt, peint.
Die Gestalt, la figure.
Die Gottlosen, les malheureux.
In der Gewalt der Teufel, la proie des diables.
Zu erkennen geben, darstellen, ausdrükken, exprimer.
Schmerz, la douleur.
Entsezzen, l'effroi, *m.*
Verzweiflung, le desespoir.
Rubens Gedanke, l'idée de Ruben.
Stellen, mettre.
Ein Neger, afrikanischer Mohr, un Nègre.
Unter, parmi.
Das Genie, natürliche Geschiklichkeit, Gabe, le génie.
Sich selbst hat er auch nicht vergessen, il ne s'est pas non plus oublié lui-même.
Die Mine, l'air, *m.*
Im Zweifel stehen, douter.
Die Seite, le côté.
Scheinen, sembler.
Erwarten, attendre.
Der Heiland, Erlöser, le Sauveur.
Der Vorgrund, l'avant-scène.
Die auf den Posaunenschall auferstehende Todten, les morts qui ressuscitent au son de la trompette.
Treten, se presenter.
Vor, devant.
Der grose Weltrichter, le grand Juge.
Einige freudig, les uns avec joie.
Andere furchtsam, les autres avec crainte.
Je mehr, plus.
Göttlich, excellent.
Betrachten, considérer.

Fortsezzung.

In dem Dovischen Saale bewunderte ich vorzüglich den Jahrmarkt von diesem berühmten Maler. Die Scene ist zwischen einem Dorfe und einem Schlosse vor einem Wirthshaus, wo man eine Bühne siehet, die mit einem türkischen Teppich bedekt ist. Auf dieser Bühne stehen verschiedene mit Medikamenten gefüllte Gefäse, eine Bartschüssel, ein Affe, ꝛc.

Ein Jahrmarkt, une foire villageoise.
Die Scene, der Schauplaz, la scène.
Zwischen, entre.
Ein Wirthshaus, une auberge.
Eine Bühne, un théatre.
Ein türkischer Teppich, un tapis de Turquie.
Stehen, être.
Verschiedene mit Medikamenten gefüllte Gefäse, différens vases remplis de médicamens.
Eine Bartschüssel, un plat à barbe.
Ein Affe, un singe.

Fortsezzung.

Der Marktschreier rühmt den Zuschauern die Güte seiner Mittel. Sein Ansehen und seine ganze Gestalt ist lächerlich, und sein Anzug sehr komisch. Eine Menge Menschen steht um ihn herum, und scheint die gröste Aufmerksamkeit auf sein Gespräch zu haben. Die auffallendsten Personen sind: eine Frau mit einem schwarzen Hute, und einem Gaudieb, der die Art von Entzükkung worin sie zu seyn scheint benuzt um sie zu bestehlen; ein Bauer der auf seinem Rükken einen Hasen an einem Stok trägt, eine Kuchenfrau die ihr Kind vom Unrath säubert, und ein Gärtner der einen Schubkarren mit Gemüs fährt.

Rühmen, vanter.
Der Zuschauer, le spectateur.
Das Mittel, le remède.
Das Ansehen, l'air, *m.*
Lächerlich, risible, ridicule.
Der Anzug, l'habillement.
Komisch, comique.
Eine Menge Menschen steht um ihn herum, une foule de monde l'entoure.
Und scheint — zu haben, & paroit prêter.
Die Aufmerksamkeit, l'attention, *f.*
Das Gespräch, les discours, *m.*
Die auffallendsten Personen, les personnages les plus frappans.
Benuzzen, profiter.
Die Art von Entzükkung, l'espèce d'extase.
Worin sie zu seyn scheint, où elle semble être.
Bestehlen, voler.
Tragen, porter.
Der Rükken, le dos.
Einen Hasen an einem Stok, un lièvre pendu à un bâton.
Eine Kuchenfrau, une marchande de gateaux.
Säubern, layer.
Der Unrath, l'ordure, les excrémens.
Führen, conduire.
Ein Schubkarren, une brouette.
Das Gemüs, les légumes, *m.*

Forts

Fortsezzung.

Gerhard Dow hat sich selbst auf dieses Gemälde gemalt; er steht an einem Fenster im (de) Wirthshaus, hält in der Hand sein Farbenbret und seinen Pinsel, und sieht zu was vorgeht. Die Komposition dieses Stüks ist herrlich, die Farben sind fein aufgetragen; jeder Gegenstand ist interessant.

Sich malen, se peindre.
An einem Fenster stehen, être à une fenêtre.
Hält in der Hand, tenant dans sa main.
Das Farbenbret, la palette.
Der Pinsel, le pinceau.
Zusehen, regarder.
Was vorgeht, ce qui se passe.
Die Komposition, Zusammensezzung, la composition.
Die Farbe, la couleur.
Fein aufgetragen, distribuées avec délicatesse.

Fortsezzung.

Ich riß mich von der entzükkenden Betrachtung dieses Gemäldes los, um meine Blikke auf ein anderes Meisterstük zu richten, auf das Grab Christi von van Dick, auf welchem dieser berühmte Maler sein Genie erschöpft zu haben scheint. Die Jungfrau Maria ist sizzend vor dem umgeworfenen Kreuze abgebildet; vor ihr liegt auf einem ausgebreiteten Leichentuch der Leichnam des Erlösers, dessen Haupt an der Brust seiner Mutter ruhet, deren in Thränen schwimmende Augen den grösten Schmerz ausdrükken: zu ihren Füssen liegt die Dornenkrone und die Nägel; neben ihr stehen drei Engel, welche dieses traurige Schauspiel betrachten. In der Ferne erblikt man einen Theil der Stadt Jerusalem. Der schwarz dunkele Himmel, und alle Gegenstände auf diesem Gemälde, flössen Schmerz und Wehmuth ein. Kurz, man kann gar nichts rührenders sehen.

Sich losreissen, s'arracher.
Die entzükkende Betrachtung, la contemplation extatique.
Seine Blikke richten, fixer ses regards.
Ein Meisterstük, un chef-d'œuvre.
Das Grab, le tombeau.
Auf welchem, dans lequel.
Scheint erschöpft zu haben, paroit avoir epuisé.
Ist sizzend — abgebildet, est representée assise.

Das umgeworfene Kreuz, la croix renverſée.
Vor ihr liegt auf einem ausgebreiteten Leichentuch, devant elle eſt étendu ſur un linceuil déployé.
Der Leichnam, le corps mort.
Der Erlöſer, le Sauveur
Deſſen Haupt, le tête duquel.
Ruhen, repoſer.
An der Bruſt, ſur le ſein.
Deren in Thränen ſchwimmende Augen, dont les yeux baignés de larmes.
Zu ihren Füſſen liegt, à ſes pieds eſt.
Die Dornenkrone, la couronne d'épines.
Betrachten, contempler.
Ein trauriges Schauſpiel, un triſte ſpectacle.
In der Ferne, dans l'éloignement.
Erblikken, découvrir.
Der Theil, la partie.
Die Stadt Jeruſalem, la ville de Jéruſalem.
Der ſchwarz dunkele Himmel, le ciel qui eſt fortement obſcurci.
Einflöſen, inſpirer.
Die Wehmuth, la triſteſſe.
Kurz, en un mot.
Man kann gar nichts rührenders ſehen, on ne peut rien voir de plus touchant.

Handlungsbriefe.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1688500456/phys_0323
DFG

I.

Hamburg Herrn Weise. Frankfurt a. M. den 2c.

Hochgeehrtester Herr,

Da ich den Entschlus gefaßt habe, die Handlung aufzugeben, um meine übrigen Tage in Ruhe zuzubringen, habe ich meine Handlungsgeschäfte Herrn Jakob Stahl übergeben, welcher die nöthige Kenntnis erlangt hat, seit dem er mir hat arbeiten helfen: überdies ist er mit hinreichendem Vermögen versehen, um seine Geschäfte mit Eifer zu betreiben. Ich ersuche Sie also dem besagten Herrn die Freundschaft zu bewilligen, womit Sie mich bisher gütigst beehret haben; er wird sich bemühen dieselbe (la) durch seine Aufmerksamkeit zu verdienen, wann Sie ihn mit Ihren Befehlen beehren werden.

Uebrigens habe ich die Ehre zu seyn

E. E. D. W. Dr.

Anton Gros.

Hamburg, Hambourg.
Frankfurt, Francfort.
Hochgeehrtester Herr, Monsieur.
Den Entschlus fassen, sich entschliesen, prendre la résolution.
Die Handlung aufgeben, quitter le commerce.
Zubringen, passer.
Meine übrigen Tage, le reste de mes jours.
Ruhig, tranquillement.
Uebergeben, remettre.
Die Handlungsgeschäfte, les affaires de commerce.
Jakob, Jaques.
Welcher erlangt hat, qui s'est acquis.
Die nöthige Kenntnis, l'expérience nécessaire.
Seit dem er mir hat arbeiten helfen, depuis qu'il m'a assisté au travail.
Ueberdies, d'ailleurs.
Mit hinreichendem Vermögen versehen seyn, être pourvu des fonds suffisans.
Seine Geschäfte betreiben, pousser ses affaires.
Der Eifer, la vigueur.
Ersuchen, prier.

Bewilligen, accorder.
Der besagte Herr, le dit Sieur.
Womit Sie mich gütigst beehret haben, dont Vous avez bien voulu m'honorer.
Bisher, jusqu'ici.
Sich bemühen, tâcher.
Verdienen, mériter.
Die Aufmerksamkeit, l'attention, f.
Der Befehl, le commandement, l'ordre, m.
Uebrigens, au reste.
E. E. D. W. Dr., Monsieur, Votre très-humble & très-obéissant Serviteur.
Anton, Antoine.

2.

Hamburg Herrn Weise. Frankfurt den —

Hochgeehrtester Herr.

Sie werden aus dem Schreiben des Herrn Anton Eros ersehen haben, daß er sich entschlossen hat, mir seine Handlungsgeschäfte zu übergeben; welche ich mit Gottes Hülfe, für meine eigene Rechnung, unter meinem Namen, fortführen werde. Ich werde mich bemühen das nemliche Zutrauen zu verdienen, welches Sie gegen besagten Herrn Gros geäusert haben. Ich bitte Sie, mein Herr, mir gütigst Ihre Wohlgewogenheit zu bewilligen, und überzeugt zu seyn, daß ich alle Sorgfalt anwenden werde, Ihnen in allem vollkommen Gnüge zu leisten. Sie belieben gefälligst meine Unterschrift zu bemerken, und keiner andern als ihr Glauben beizumessen.

Mit vieler Hochachtung habe ich die Ehre zu seyn

E. E. D. W. Dr.

Jakob Stahl.

Ersehen, voir.
Aus dem Schreiben, par la lettre.
Fortführen, continuer.
Mit Gottes Hülfe, avec l'aide de Dieu.
Für meine eigene Rechnung, pour mon propre compte.
Der Name, le nom.
Das nemliche Zutrauen, la même confiance.
Aeusern, témoigner.
Mir gütigst zu bewilligen, de vouloir bien m'accorder.
Die Wohlgewogenheit, la bienveillance.
Ueberzeugt seyn, être persuadé.
Alle Sorgfalt anwenden, employer tous ses soins.
In allem vollkommen Gnüge leisten, satisfaire à tous égards.
Sie belieben gefälligst, Vous aurez la bonté.
Meine Unterschrift zu bemerken,

ken, de prendre note de ma signature.
Und keiner andern als ihr Glauben beizumessen, pour n'ajouter foi qu'à icelle.
Mit vieler Hochachtung habe ich die Ehre zu seyn, c'est avec beaucoup de considération que j'ai l'honneur d'être.

3.

Antwort.

Frankfurt Herrn Stahl. Hamburg den 2c.

Hochgeehrtester Herr.

In höflicher Antwort Ihres angenehmen Briefs vom 24ten v. M. wünsche ich Ihnen Glük zu (de) Ihrem Unternehmen, das der Herr segnen wolle. Ich habe nicht ermangelt genau auf Ihre Unterschrift zu sehen, um mich derselben bei vorfallender Gelegenheit bedienen zu können. Ich biete ihnen dargegen an alles was von mir abhängt, sowohl im Ein- als Verkauf der Waaren, mit der Versicherung Ihnen in allem was Sie gefälligst bei mir bestellen werden, ein Gnüge zu leisten. Sie belieben demnach keiner andern Unterschrift, als der gegenwärtigen, Glauben beizumessen. Ich erwarte Ihre Befehle, und nenne mich mit wahrer Aufrichtigkeit 2c.

In höflicher Antwort Ihres angenehmen Briefs, repondant à l'honneur de Votre agréable lettre.
Vom 24 v. M., du 24 passé.
Glük wünschen, feliciter.
Das Unternehmen, l'entreprise, f.
Das der Herr segnen wolle, que le Seigneur veuille combler de ses benédictions.
Ermangeln, manquer.
Genau auf Ihre Unterschrift zu sehen, de prendre une exacte note de Votre signature.
Um mich derselben bedienen zu können, pour m'en prevaloir.
Bei vorfallender Gelegenheit, dans l'occasion.
Dargegen, en revanche.
Anbieten, offrir.
Alles was, tout ce qui.
Abhängen, dependre.
Sowohl im Ein- als Verkauf, soit dans l'achat ou dans les ventes.
Die Waare, la marchandise.
Mit der Versicherung, en Vous assurant.
Ein Gnüge leisten, satisfaire.
In allem was Sie gefälligst bei mir bestellen werden, en tout ce qu'il Vous plaira me commettre.
Sie belieben demnach, pour cet effet.
Keiner andern Unterschrift als der

der gegenwärtigen, à d'autres signatures qu'à la présente.
Erwarten, attendre.
Sich nennen, se dire.
Mit wahrer Aufrichtigkeit, très-sincèrement.

4.

Kölln Herrn Rieger. Lion den 2c.

Hochgeehrtester Herr.

Ich habe die Ehre Ihnen Gegenwärtiges zu schreiben, um Ihnen meine ergebenste Dienste anzubieten. Ein Freund hat mir berichtet, daß Sie viele Seidenwaaren abszetzen, womit ich im Stande bin Sie wohl zu bedienen. Ich bitte Sie, einen kleinen Versuch mit mir zu machen, und versichere Sie, daß Sie Ursache haben werden mit meiner Bedienung zufrieden zu seyn. Ich füge Ihnen hier verschiedene Muster von den Zeugen bei welche bei mir fabriziret werden. Wenn einige darunter sind die Ihnen anstehen, so werden Sie die Güte haben mir es zu wissen zu thun.

In Erwartung Ihrer werthen Befehle, verbleibe ich mit vieler Achtung 2c.

Kölln, Cologne.
Gegenwärtiges, la présente.
Die ergebenste Dienste, les très-humbles services.
Ein Freund, un de mes amis.
Berichten, apprendre.
Abszezen, debiter.
Seidenwaaren, des soyeries, f.
Womit, en quoi.
Im Stande seyn, être en état.
Bedienen, servir.
Einen Versuch machen, faire un essai.
Ursach haben, avoir lieu.
Mit meiner Bedienung, de mes services.
Ich füge Ihnen hierbei, je Vous accompagne ci-joint.
Das Muster, l'echantillon, m.
Zeug, de l'étoffe, f.
Welche bei mir fabriziret (verfertiget) werden, qui se fabriquent chez moi.
Wenn einige darunter sind, s'il y en a.
Anstehen, convenir.
Zu wissen thun, faire savoir.
In Erwartung, en attendant. (mit dem Accusatif).
Verbleiben, être.
Die Achtung, l'estime, f.

5.

In Antwort auf Ihr Geehrtes vom 4ten dieses, melde ich Ihnen, daß ich so eben die 3 Pak Seide, die Sie mir gesandt, erhalten habe; allein da ich sehe, daß

daß sie nicht mit dem Muster übereinkommt, sondern von viel geringerer Qualität ist, werde ich sie für Ihre Rechnung liegen lassen, wofern Sie sich nicht entschliessen mir das Pfund für 3½ fl. zu erlassen; worüber ich Ihre Gesinnung erwarte. Wenn Sie wünschen, daß ich mich ferner mit meinen Bestellungen an Sie wenden soll, so halten Sie Sich genau an meine Ordre. Ich hatte Ihnen das Muster gesandt, und wenn Sie nicht von dieser Güte hatten, so hätten Sie die Versendung aufschieben, und mich davon benachrichtigen sollen. Ich bin ꝛc.

In Antwort, en réponse.
Auf Ihr Geehrtes, à la chère Vôtre.
Vom 4ten dieses, du 4me du courant.
Melden, dire.
So eben erhalten haben, venir de recevoir.
Ein Pak, un ballot.
Die Seide, la soie.
Senden, envoyer.
Allein, aber, mais.
Mit dem Muster übereinkommen, être conforme à l'échantillon.
Sondern von viel geringerer Qualität (Güte) ist, mais d'une qualité bien inférieure.
Liegen lassen, garder.
Wofern, si.
Sich entschliesen, se déterminer (à).
Erlassen, laisser.
Das Pfund für 3 1/2 fl., au prix de fl. 3 1/2 la livre.
Worüber, surquoi.
Erwarten, attendre.
Die Gesinnung, le sentiment.
Wünschen, souhaiter.
Sich ferner an jemanden wenden sollen, continuer à s'adresser à quelqu'un.
Die Bestellung, la commission.
So halten Sie Sich genau, Vous Vous tiendrez précisement.
So hätten Sie aufschieben sollen, Vous auriez dû suspendre.
Die Versendung, l'expedition, f.
Benachrichtigen, donner avis.

6.

Zu der Hofnung die Anzahl unserer Korrespondenten im Mailändischen zu vermehren, haben wir verschiedene unserer Freunde gebeten, uns Nachricht von einigen dasigen guten Häusern zu geben: und da man uns von Ihrer Redlichkeit und den guten Aufträgen die Sie ertheilen versichert hat, so nehmen wir hiermit die Freiheit Ihnen unsere ergebenste Dienste anzubieten. Unser vornehmster Handel besteht im Ein- und Verkauf allerlei Gattungen Seidenwaaren. Sie können Sich nach unserm Hause erkundigen, und wir

sind

sind überzeugt, daß Ihnen niemand mit Grund wird etwas Nachtheiliges davon sagen können. Wie hoffen demnach, (que) Sie werden uns mit Ihren angenehmen Aufträgen beehren, welche wir mit aller möglichen Aufmerksamkeit vollziehen werden, um Ihnen zu zeigen, daß wir in der That sind ꝛc.

Vermehren, augmenter.
Die Anzahl, le nombre.
Ein Korrespondent, un correspondant.
Im Mailändischen, dans l'état de Milan.
Nachricht geben, donner information.
Von einigen dasigen guten Häusern, de quelques bonnes maisons de ce pays-là.
Da, comme.
Versichern, assurer.
Die Redlichkeit, la probité.
Ein Auftrag, une commission.
Ertheilen, donner.
Nehmen, prendre.
Hiermit, par celle-ci.
Der vornehmste Handel, le principal commerce.
Bestehen, consister.
Der Ein- und Verkauf, l'achat & vente.
Allerlei Gattungen, de toutes sortes.
Sich nach etwas erkundigen, s'informer de quelque chose.
Ueberzeugt seyn, être persuadé.
Daß Ihnen niemand mit Grund wird etwas Nachtheiliges davon sagen können, que personne ne pourra avec fondement Vous en parler à notre désavantage.
Demnach, ainsi.
Mit etwas beehren, honorer de quelque chose.
Welche, lesquelles, f.
Vollziehen, executer.
Mit aller möglichen Aufmerksamkeit, avec toute l'attention possible.
Zeigen, faire voir.
In der That, en effet.

7.

Antwort.

In Antwort auf Ihr mir angenehmes Schreiben vom 6ten dieses, habe ich die Ehre Ihnen zu melden, daß ich schon genugsam Ihr Haus als eins der berühmtesten kenne, ohne daß ich nöthig habe andere Erkundigungen einzuziehen. Bei vorfallender Gelegenheit werde ich Ihre verbindliche Anerbietungen benuzzen. Für jezzo sind meine Bestellungen wenig beträchtlich; allein um einen Briefwechsel anzufangen, der in der Folge vortheilhaft werden kann, bitte ich Sie, mir die Preisliste von verschiedenen Seidenwaaren zu schikken,

schikken, und wenn ich auch nur wenig Vortheil dabei finden kann, werde ich Ihnen doch (†) sogleich eine Bestellung ertheilen, um Ihnen mein Verlangen zu erkennen zu geben unter der Anzahl Ihrer Freunde zu seyn. Indessen verbleibe ich mit vieler Achtung ꝛc.

Auf Ihr mir angenehmes Schreiben, à l'agréable Vôtre.
Genugsam, suffisamment.
Als eins der berühmtesten, pour une des plus renommées.
Ohne daß ich nöthig habe, sans qu'il me soit nécessaire.
Andere Erkundigungen einziehen, prendre d'autres informations.
Bei vorfallender Gelegenheit, à l'occasion.
Etwas benuzzen, se prévaloir de quelque chose.
Das verbindliche Anerbieten, les offres obligeantes.
Für jezzo, pour le présent.
Die Bestellung, la commission.
Wenig beträchtlich, peu considérable.
Der Briefwechsel, la correspondance.
In der Folge, par la suite du tems.
Werden, devenir.
Vortheilhaft, avantageux.
Die Preisliste, le prix courant.
Verschiedene, de différentes sortes.
Und wenn ich auch nur wenig Vortheil dabei finden kann, & pour peu d'avantage que je puisse y trouver.
(†) Doch, wird hier nicht übersezt.
Sogleich, aussi-tôt.
Zu erkennen geben, faire connoître.
Mein Verlangen, le désir que j'ai.
Unter der Anzahl, au nombre.
Indessen, en attendant.

8.

Da ich keine Nachricht von Ihnen erhalte, beziehe ich mich auf mein Lezteres vom 12ten vorigen Monats. Gegenwärtiges dienet nur Ihnen zu sagen, daß ich sehr in Verlegenheit bin, wegen der sechs Stük Tücher, weshalb ich Ihnen schon zweimal geschrieben, und ich habe sie noch nicht erhalten, ohnerachtet der Ordre die ich Ihnen ertheilet habe, mir selbige (les) ohne Zeitverlust zu senden. Ich weis nicht was diese Verzögerung veranlassen kann. Sie werden die Güte haben, mir es mit umgehender Post zu melden. In Erwartung derselben verbleibe ich ꝛc.

Da ich keine Nachricht von Ihnen erhalte, ne recevant point de Vos nouvelles.
Ich beziehen, se référer.
Auf mein Lezteres, à ma dernière.
Vom 12ten vorigen Monats, du 12me du passé.

Gegen-

Gegenwärtiges, la présente.
Dienet nur Ihnen zu sagen, ne sert que pour Vous dire.
Wegen etwas sehr in Verlegenheit seyn, être fort en peine de quelque chose.
Ein Stük Tuch, une pièce de drap.
Weshalb, au sujet desquelles.
Ohngeachtet der Ordre, malgré l'ordre.
Ertheilen, donner.
Ohne Zeitverlust, sans perte de tems.
Was diese Verzögerung veranlassen kann, à quoi attribuer ce retardement.
Mit umgehender Post, par le premier ordinaire, oder courier.

9.

Ich habe die Ehre Ihnen hiermit zu melden, daß ich heute die Damaste und Gros de Tours, die Sie mir über Mailand gesandt, erhalten habe; und da ich alles wohl beschaffen und der Faktur gemäs befunden, habe ich Ihnen den Betrag mit fl. 1350 gut geschrieben. Ich würde mit dieser Versendung sehr zufrieden seyn, wenn die rosenfarben Gros de Tours nicht so sehr ins Weisliche fielen, und die carmosinrothe Damaste etwas heller wären. Künftighin werden Sie so gütig seyn es so zu machen, daß die Waaren gänzlich mit meinen Mustern übereinkommen.

Ich verbleibe wie allezeit ꝛc.

Der Damast, le Damas.
Die Sie mir über Mailand gesandt, que Vous m'avez expediés par la voie de Milan.
Da ich alles wohl beschaffen befunden, ayant trouvé le tout bien conditionné.
Der Faktur gemäs, conforme à la facture.
Den Betrag gut schreiben, créditer du montant.
Zufrieden, satisfait.
Die Versendung, l'envoi.
Rosenfarb, couleur de rose.
Nicht so sehr ins Weisliche fielen, n'étoient si blanchâtres.
Carmosinroth, cramoisis.
Etwas heller wären, moins foncés.
Künftighin, à l'avenir.
So gütig seyn, avoir la bonté.
Es so machen, faire en sorte.
Gänzlich mit etwas übereinkommen, être tout à fait conforme à quelque chose.
Verbleiben, être.

10.

In Beantwortung Ihres Geehrten vom 10ten dieses, habe ich die Ehre Ihnen zu sagen, daß ich Ihnen für die Anerbietung Ihrer Waaren unendlich verbunden bin. Allein da ich keine Antwort auf drei Briefe, so

so (que) ich Ihnen geschrieben, erhalten, habe ich geglaubt, (que) Sie hätten nicht Lust Sich mit mir in Briefwechsel einzulassen. Ich habe mich also an einen andern Freund gewandt, der mich auch wirklich mit allem was ich brauche versehen hat. Es thut mir also sehr leid, daß wir für diesesmal nichts mit einander unternehmen können. In Zukunft aber werde ich so frei seyn Ihnen Aufträge zu ertheilen. Indessen habe ich die Ehre zu seyn ꝛc.

In Beantwortung Ihres Geehrten, répondant à l'honneur de la chère Vôtre.
Habe ich die Ehre, j'ai celui.
Für etwas unendlich verbunden seyn, être infiniment obligé de quelque chose.
Allein da ich keine Antwort erhalten, mais n'ayant reçu aucune réponse.
Lust haben, avoir envie.
Sich in einen Briefwechsel einlassen, entrer en correspondance.
Sich an jemanden wenden, s'adresser à quelqu'un.
Wirklich, actuellement.
Versehen, pourvoir.
Mit allem was ich brauche, de tout ce qui me faut.
Es thut mir also sehr leid, daß, je suis donc bien fâché de ce que.
Unternehmen, entreprendre.
Mit einander, ensemble.
Für diesesmal, pour cette fois.
In Zukunft, à l'avenir.
So frei seyn, prendre la liberté.

II.

In Antwort auf Ihr werthes Schreiben vom 3ten dieses, haben wir die Ehre Ihnen zu melden, daß Sie keine Ursach haben, Sich über den Preis der Bänder, die wir Ihnen übersendet, zu beklagen; denn wir können Sie versichern, daß wenn wir sie an Jemanden anders hätten verkaufen wollen, man sie uns viel besser würde bezahlt haben. Seyn Sie überzeugt, mein Herr, daß wir Sie alle mögliche Vortheile genießen lassen, damit Sie auch andere Waaren bei uns bestellen.

In Erwartung Ihrer angenehmen Befehle, verbleiben wir mit vieler Hochachtung ꝛc.

Ursach haben, avoir lieu.
Sich über etwas beklagen, se plaindre de quelque chose.
Der Preis, le prix.
Das Band, le ruban.
Uebersenden, expédier.
Versichern, assurer.
An Jemanden anders, ailleurs.
Viel besser, bien mieux.
Bezahlen, payer.
Ueberzeugt seyn, être persuadé.

Etwas genießen lassen, faire jouir de quelque chose.
Alle mögliche Vortheile, tous les avantages possibles.
Damit Sie auch bei uns bestellen, pour que (afinque) Vous nous commettiez aussi.
Andere, d'autres.

12.

Durch Gegenwärtiges habe ich die Ehre Ihnen zu melden, daß ich gestern den mir übersandten Wechsel, auf die Herren Gebrüder Sorelli, überreicht habe; allein besagte Herren machten allerlei Schwierigkeiten, und haben ihn nicht annehmen wollen. Wenn sie ihn morgen nicht zahlen, und auf ihrem Vorhaben beharren, werde ich ihn protestiren lassen, und Ihnen mit umgehender Post von dem Erfolg Nachricht ertheilen. Uebrigens können Sie überzeugt seyn, daß ich mir die Sache werde angelegen seyn lassen.

Herr Piano ist noch nicht von seiner Reise zurükgekommen; allein man erwartet ihn heut über acht Tage.

Ich bin mit vieler Achtung ꝛc.

Durch Gegenwärtiges, par la présente.
Ueberreichen, présenter.
Der übersandte Wechsel, la lettre de change que Vous m'avez envoyée.
Auf die Herren Gebrüder, fur Messieurs les frères.
Besagte Herren, les dits Sieurs.
Allerlei Schwierigkeiten, toutes sortes de difficultés.
Annehmen, accepter.
Auf seinem Vorhaben beharren, persister dans son dessein.
Protestiren lassen, faire protester.
Nachricht ertheilen, donner avis.
Uebrigens, au reste.
Sich eine Sache lassen angelegen seyn, avoir une affaire à cœur.
Zurükkommen, retourner.
Die Reise, le voyage.
Heut über acht Tage, d'aujourd'hui en huit.

13.

Bei meiner Zurükkunft von der Leipziger Messe, fand ich Ihr Schreiben vom 3ten dieses, aus welchem ich mit Verwunderung ersehen, daß Sie Sich beklagen, Sie wären mit den Tüchern so ich Ihnen übersandt, schlecht bedienet worden. Indessen kann ich Sie als ein ehrlicher Mann versichern, daß die Waare

re viel besser ist als die Muster welche Sie mir geschikt haben, sowohl in Ansehung der Farben, als der Feinheit. Weil ich weis, daß die Waare vollkommen gut ist, und wir wegen des Preises einig geworden sind, mögte ich Ihnen lieber Ordre ertheilen, besagte Tücher einem andern Freund zu überliefern, welcher nicht die geringste Schwierigkeit machen wird, sie um denselben Preis anzunehmen: dies werde ich ohnfehlbar thun sobald ich eine bestimmte Antwort von Ihnen werde erhalten haben. In deren Erwartung verbleibe ich ꝛc.

Die Zurükkunft, le retour.
Die Leipziger Messe, la foire de Leipsic.
Aus welchem, par laquelle.
Die Verwunderung, l'étonnement, m
Sie wären schlecht bedienet worden, d'avoir été mal servi.
Mit den Tüchern, à l'égard des draps.
Indessen, cependant.
Als ein ehrlicher Mann, en honnête homme.
Sowohl in Ansehung der Farben, tant à l'égard des couleurs.
Als der Feinheit, qu'à l'égard de la finesse.
Vollkommen gut, parfait.
Und wir wegen des Preises einig geworden sind, & que nous sommes convenus du prix.
Mögte ich Ihnen lieber Ordre ertheilen, j'aimerois mieux Vous envoyer l'ordre.
Ueberliefern, consigner.
Besagte, les susdits.
Die geringste Schwierigkeit, la moindre difficulté.
Um denselben Preis, au même prix.
Dies, ce que.
Thun, faire.
Ohnfehlbar, sans faute.
Eine bestimmte Antwort von Ihnen, une réponse précise de Votre part.
In deren Erwartung, en attendant laquelle.

14.

Aus Ihrem angenehmen Schreiben vom 12ten dieses ersehe ich, daß der Fuhrmann Müller noch nicht angekommen; welches mir sehr leid ist; denn ich brauche die Waaren sehr nöthig. So bald er wird angekommen seyn, haben Sie die Güte mir solche (les) ohne Zeitverlust zu senden, und wenn die Fracht auch noch so hoch ist, damit ich nicht länger ohne Waaren bin; dieses könnte mich sonst um meine Kundschaft bringen.

In Erwartung einer schleunigen Antwort, habe ich die Ehre zu seyn ꝛc.

Der Fuhrmann, le charretier.
Welches mir sehr leid ist, j'en suis bien fâché.
Denn, car.
Etwas sehr nöthig brauchen, avoir grand besoin de quelque chose.
Sobald, aussi-tôt que.
Ankommen, arriver.
Und wenn die Fracht auch noch so hoch ist, quelque haut que soit le prix de la voiture.
Länger, plus long-tems.
Dieses könnte mich sonst um meine Kundschaft bringen, ce qui me pourroit faire perdre mes chalans.
Eine schleunige Antwort, une prompte reponse.

15.

Ich habe die Waaren, welche Sie mir durch den Schiffer Simon gesandt, richtig erhalten; allein sie sind sehr übel beschaffen, indem das Wasser in einige Kisten gedrungen ist, die ich für Ihre Rechnung hier stehen lasse. Ich habe die Fracht dem Schiffer nicht bezahlt, sondern ihn vor Gericht verklagt, um von ihm die gebührende Entschädigung zu begehren; allein er misset die Schuld denjenigen bei welche die Kisten zugemacht haben. Sie werden so gütig seyn, mir mit umgehender Post zu berichten was ich darauf antworten soll. Indessen verbleibe ich wie immer ꝛc.

Richtig erhalten haben, avoir bien reçu.
Der Schiffer, le batelier.
Sehr übel beschaffen, très-mal conditionné.
Indem das Wasser eingedrungen ist, l'eau ayant pénétré.
Die Kiste, la caisse.
Stehen lassen, laisser.
Die Fracht, le frêt.
Sondern, au contraire.
Vor Gericht verklagen, faire assigner.
Begehren, exiger.
Die gebührende Entschädigung, l'indemnité requise.
Die Schuld beimessen, renvoyer la faute.
Zumachen, fermer.
Berichten, faire savoir.

16.

Antwort.

In Beantwortung Ihres Geehrten vom 4ten dieses, habe ich die Ehre Ihnen zu sagen, daß die Kisten alle gut verwahret und wohl beschaffen dem Schiffer überliefert worden sind. Er wird sie an einen Ort in seinem Schiffe gestellt haben wo Wasser war, und wo er

sie

sie hat verderben lassen, ohne nach denselben zu sehen. Der Schaden, den Sie belieben schäzzen zu lassen, muß also natürlicher Weise auf seine Rechnung fallen: dieses bitte ich Sie in meinem Namen vorzustellen, damit ich eine billige Entschädigung erhalte. Melden Sie mir gefälligst was vorgehen wird, und glauben Sie, daß ich ohne Vorbehalt bin ꝛc.

Ueberliefern, livrer.
Gut verwahret, bien fermé.
Stellen, mettre.
An einen Ort, dans quelque endroit.
In seinem Schiffe, de son bateau.
Wo war, où il y avoit.
Verderben lassen, laisser croupir.
Ohne nach denselben zu sehen, sans les visiter
Also, ainsi.
Der Schaden, le dommage.
Den Sie belieben schäzzen zu lassen, qu'il Vous plaira de faire évaluer.
Müssen, devoir.
Natürlicher Weise, naturellement.
Fallen, tomber.
Auf, sur.
Dieses bitte ich Sie, ce que je Vous prie.
In meinem Namen vorzustellen, de vouloir représenter de ma part.
Damit ich erhalte, pour me faire obtenir.
Billig, raisonnable.
Melden, marquer.
Gefälligst, s'il Vous plaît.
Was vorgehen wird, ce qui se passera.
Glauben, croire.
Ohne Vorbehalt, sans reserve.

17.

Antwort.

Ich habe die Ehre Ihnen hiermit zu melden, daß, da der Schiffer hartnäkkig darauf beharret, (que) die Kisten wären nicht gut verwahret gewesen, man den Ausspruch gethan hat, weil man damit beiderseits könnte nachläßig verfahren haben, es billig wäre, daß jeder einen Theil des Schadens trüge; welcher auf (à) fl. 200 geschäzzet worden ist. Sie wissen wohl mein Herr, daß ein magerer Vergleich besser ist als ein fetter Prozes. Wenn ihnen also dies ansieht, so werde ich die halb verdorbenen Waaren behalten, Ihnen fl. 100 an der ganzen Summe abziehen, und mir das Uebrige vom Schiffer bezahlen lassen.

In Erwartung einer schleunigen Antwort, verbleibe ich ꝛc.

Hiermit, par celle-ci.
Daß, da der Schiffer hartnäckig darauf beharret, que le batelier s'obstinant à soutenir.
Einen Ausspruch thun, entscheiden, décider.
Weil man damit beiderseits könnte nachlässig verfahren haben, que comme il pouvoit y avoir eu de la négligence de deux côtés.
Es billig wäre, il seroit juste.
Jeder, chacun.
Tragen, porter.
Ein Theil, une partie.
Daß ein magerer Vergleich besser ist als ein fetter Prozes, qu'un méchant accommodement vaut mieux que le meilleur procès.
Anstehen, convenir.
Behalten, garder.
Die halb verdorbenen Waaren, les marchandises à moitié gatées.
Ihnen abziehen, en Vous rabattant.
An der ganzen Summe, sur le total.
Und mir das Uebrige bezahlen lassen, & en me faisant payer le reste.

18.

Antwort.

Ich verehre zu sehr den Ausspruch der unpartheyischen Personen, denen die Entscheidung unserer Sache ist anvertrauet worden, als daß ich nicht meine Einwilligung darzu geben sollte. Ich will lieber fl. 100 verlieren, als mich in einen kostspieligen Prozes einlassen, dessen Ausgang immer ungewis ist. Sie können mir also bemeldete Summe an dem Betrag der Waaren abziehen. Uebrigens danke ich Ihnen für Ihre Sorgfalt und Bemühungen. Ich werde ein Gleiches für Sie thun bei ähnlichen Gelegenheiten, wie auch in jeder andern wo Ihnen meine Dienste nüzlich seyn können; denn ich bin von ganzem Herzen ꝛc.

Verehren, respecter.
Zu sehr, trop.
Der Ausspruch, l'arbitrage, *m.*
Eine unpartheyische Person, une personne impartiale.
Denen, à qui, oder auxquelles.
Die Entscheidung, la décision.
Die Sache, l'affaire, *f.*
Anvertrauen, confier.
Als daß ich nicht meine Einwilligung dazu geben sollte, pour ne pas y acquiescer.
Ich will lieber verlieren, j'aime mieux perdre.
Als mich einlassen, que de m'engager.
Kostspielig, dispendieux.
Dessen Ausgang, dont l'issue.

Un-

Ungewis, incertain.
Abziehen, rabattre.
Bemeldete Summe, la somme en queſtion.
An dem Betrag, ſur le montant.
Für etwas danken, remercier de quelque choſe.
Die Sorgfalt, les ſoins, *m.*
Die Bemühungen, les peines. *f.*
Ich werde ein Gleiches für Sie thun, j'en ferai autant pour Vous.
Bei ähnlichen Gelegenheiten, dans de ſemblables occaſions.
Wie auch in jeder andern, ainſi que dans toutes les autres.
Wo Ihnen meine Dienſte nüzlich ſeyn können, où mes ſervices pourront Vous être utiles.
Von ganzem Herzen, de tout mon cœur.

19.

In Beantwortung Ihres Geehrten vom 13ten dieſes, habe ich die Ehre Sie zu verſichern, daß ich Ihr Schreiben vom 24ten vorigen Monats, wovon Sie mir Meldung thun, nicht erhalten habe: folglich konnte ich Ihnen nicht darauf antworten, noch die begehrten Artikel eher als jezt ſenden. Ich habe ſie geſtern dem Fuhrmann Kaſpar Weisheit von Schmalkalden übergeben, welcher verſprochen hat, ſie den 30ten dieſes zu liefern.

Nach dem Empfang der Kiſten belieben Sie mir Nachricht davon zu ertheilen, und den Betrag, beiliegender Faktur gemäs, gut zu ſchreiben. Da ich überzeugt bin, daß Sie gänzlich mit dieſer Verſendung zufrieden ſeyn werden, ſo wohl mit der Güte der Waaren als der Preiſe, ſo hoffe ich, (que) Sie werden mich auch mit beträchtlicheren Aufträgen beehren. In dieſer Erwartung verbleibe ꝛc.

Wovon, dont.
Meldung thun, faire mention.
Folglich, par conſéquent.
Noch ſenden, ni Vous envoyer.
Die begehrten Artikel, les articles demandés.
Eher als jezt, plutôt qu'à preſent.
Uebergeben, remettre.
Der Fuhrmann, le voiturier.
Verſprechen, promettre.
Liefern, livrer.
Den 30ten dieſes, le 30me de ce mois.
Nach dem Empfang, après la reception.
Belieben Sie mir Nachricht davon zu ertheilen, und mir den Betrag gut zu ſchreiben, il Vous plaira m'en donner avis & crédit.
Beiliegender Faktur gemäs, conforme à la facture ci-jointe.
Da ich überzeugt bin, perſuadé.
Mit etwas gänzlich zufrieden ſeyn, être entièrement ſatisfait de quelque choſe.
Die Verſendung, l'envoi, *m.*

Sowohl mit der Güte, tant de la qualité.
Beehren mit, honorer de.
Beträchtlich, considérable.
In dieser Erwartung, ce qu'attendant.

29.

Ich bin seit einiger Zeit so sehr mit Geschäften überhäuft gewesen, daß ich Ihnen nicht eher auf Ihr werthes Schreiben vom 15ten vorigen Monats antworten konnte. Mit Gegenwärtigem habe ich die Ehre Ihnen zu sagen, daß ich mich auf Anrathen Herrn Schletters entschlossen habe einen Versuch mit Ihrer Fabrik zu machen, und zwei Kisten Stoffe, wie beiliegende Muster, bei Ihnen zu bestellen. Sie werden mich sehr verpflichten, wann Sie mir selbige so geschwind als möglich übersenden; und sobald die Absendung geschehen, können Sie für ihren Betrag auf mich entnehmen. Seyn Sie gütigst besorgt, daß die Farben lebhaft, und die Zeuge gut gemacht sind. Wenn Sie wünschen, daß wir oft Geschäfte mit einander machen, so behandeln Sie mich, in Ansehung des Preises, als einen Freund, und schonen Sie die Spesen so sehr als es nur möglich ist. Dieses hoffe von Ihrer Aufmerksamkeit bei Bedienung Ihrer Freunde, und bin ꝛc.

So sehr mit Geschäften überhäuft seyn, être chargé (accablé) de tant d'affaires.
Seit einiger Zeit, depuis quelque tems.
Mit Gegenwärtigem, par la presente.
Auf Anrathen, à la persuasion.
Sich entschliessen, se determiner.
Einen Versuch mit Ihrer Fabrik zu machen, à essayer Votre fabrique.
Und bei Ihnen zu bestellen, en Vous commettant.
Stoffe, Zeuge, des étoffes, f.
Wie beiliegende Muster, conformes aux échantillons ci-joints.
Verpflichten, obliger.
Wann Sie mir selbige so geschwind als möglich übersenden, de me les expédier le plus promptement possible.
Sobald die Absendung geschehen, aussi-tôt l'expédition faite.
Entnehmen, tirer.
Für ihren Betrag, de leur montant.
Besorgt seyn, avoir soin, oder attention.
Lebhaft, vif.
Gut gemacht, bien fabriqué.
Als einen Freund behandeln, traiter en ami.
In Ansehung des Preises, pour le prix.
Schonen, épargner.
Die Spesen, Unkosten, les frais, m.

Die

Dieses hoffe ich, c'est ce que j'espère.
Die Aufmerksamkeit, l'attention, f.
Bei Bedienung Ihrer Freunde, à servir Vos amis.

21.

Ich habe aus Ihrem Lezterem vom 15ten dieses ersehen, daß Sie einige Muster von den feinsten französischen Tüchern verlangen; welche Sie hierbei mit den billigsten Preisen finden. Ich hoffe, (que) Sie werden mich mit Ihren werthen Befehlen beehren, und daß Ihnen die Qualität und Preise anständig sind. Sie werden die Güte haben, mir mit ehester Gelegenheit 20 Duzzend gewebte seidene Strümpfe zu schikken; allein sie müssen von den feinsten seyn die nur zu haben sind, und nicht zu hoch im Preis. Sie belieben dafür zu sorgen, daß besagte Waare gut einpekt werde, damit sie unterwegs keinen Schaden leide.

In Erwartung Ihrer angenehmen Antwort, habe ich die Ehre mit aller Aufrichtigkeit zu seyn ꝛc.

Aus Ihrem Lezteren, par Votre dernière.
Verlangen, souhaiter.
Fein, fin.
Französische Tücher, des draps de France, m.
Mit den billigsten Preisen, avec leur plus juste prix.
Mit ehester Gelegenheit, par la prémière occasion qui se trouvera.
Ein Duzzend, une douzaine.
Gewebte seidene Strümpfe, des bas de soie faits au métier.
Sie müssen von den feinsten seyn die nur zu haben sind, il faut qu'ils soient des plus fins qu'on puisse avoir.
Und nicht zu hoch im Preis, & à un prix qui n'est pas trop haut.
Sie belieben dafür zu sorgen, il Vous plaire d'avoir soin.
Besagte Waare, la dite marchandise.
Gut eingepakt werde, soit bien empaquetée.
Damit, afin que.
Leiden, souffrir.
Unterwegs, en chemin.
Mit aller Aufrichtigkeit, avec toute la sincérité possible.

22.

Ich bin Ihnen unendlich für das höfliche Anerbieten Ihrer Waaren verbunden. Ich würde mir die Freiheit nehmen, eine gute Partie bei Ihnen zu bestellen, wenn ich einige Kenntnisse von ihrer Qualität

hätte. Da das nun nicht ist, so werden Sie die Güte haben, mir jemanden hier anzuzeigen dem Sie schon dergleichen Artikel gesandt haben: Ich werde sie alsdenn in Augenschein nehmen, und wenn sie mir anstehen, von Ihrem Anerbieten Gebrauch machen. Indessen verbleibe ich ꝛc.

Unendlich verbunden seyn, être infiniment obligé (avoir mille obligations).
Für das höfliche Anerbieten Ihrer Waaren, des offres obligeantes que Vous me faites de Vos marchandises.
Sich nehmen, prendre.
Bei Ihnen zu bestellen, de Vous en commettre.
Eine gute Partie, une bonne partie.
Einige Kenntnisse, quelque connoissance.
Da das nun nicht ist, cela n'étant pas.
Anzeigen, indiquer.
Hier, dans cette ville.
Dergleichen Artikel, de tels articles.
Alsdenn, alors.
In Augenschein nehmen, examiner.
Gebrauch von etwas machen, se prévaloir de quelque chose.

23.

In Antwort auf Ihr Geehrtes vom 9ten dieses melde ich Ihnen, daß Sie Sich nicht verwundern müssen, wenn ich mich über die Wolle beklage, die Sie mir durch den Fuhrmann Müller gesandt haben. Ich wiederhole Ihnen hiermit, daß es mir ganz unmöglich ist sie für meine Rechnung zu behalten; denn Sie wissen wohl selbst, daß ihre Güte gar nicht mit derjenigen übereinkommt die Sie mir vergangenen Winter gesandt haben: Ich finde sie zu schlecht, und kann von dergleichen Waaren keinen Gebrauch machen. Wenn Sie mir keine bessere schikken wollen, werde ich andere Maasregeln ergreifen müssen; welches ich sehr ungern thun würde ꝛc.

Daß Sie Sich nicht verwundern müssen, que Vous ne devez pas être surpris.
Wenn ich mich beklage, de ce que je me plains.
Die Wolle, la laine.
Ganz unmöglich, tout à fait impossible.
Behalten, garder.
Gar nicht übereinkommt, n'est point du tout conforme.
Mit derjenigen, à celle.
Der vergangene Winter, l'hiver passé.
Schlecht, mauvais.
Ich kann von dergleichen Waaren

ren keinen Gebrauch machen, je ne saurois que faire de cette sorte de marchandises.
Werde ich ergreifen müssen, je serai obligé de prendre.
Andere Maasregeln, d'autres mesures.
Welches ich sehr ungern thun würde, ce que je ne ferois qu'avec un grand regret.

24.

Da ich mich in einer grosen Verlegenheit befinde wegen eines Wechsels von fl. 1000 holländisch courant, auf acht Tage nach Sicht, und ich keinen zu Mainz habe finden können, muß ich mich an Sie wenden, und Sie bitten mir einen von besagter Summe zu übersenden. Ich habe Anweisungen, die sich auf mehr denn 1500 Thlr. belaufen; allein sie werden erst gegen das Ende des künftigen Monats zahlbar seyn. Wenn Sie mir meine Bitte gewähren wollen, will ich Ihnen derselben (en) zum Unterpfand schikken, und die Interessen vergüten. Ich erwarte eine günstige Antwort, und verbleibe mit vieler Achtung ꝛc.

Sich befinden, se trouver.
Die Verlegenheit, l'embarras, m.
Wegen eines Wechsels, pour une lettre de change.
Holländisch courant, argent courant d'Hollande.
Auf acht Tage nach Sicht, à huit jours de vüe.
Und ich keinen habe finden können, & n'en ayant point pû trouver.
Mainz, Mayence.
Muß ich mich an Sie wenden, il faut que je m'adresse à Vous Monsieur.
Eine Anweisung, une assignation.
Sich belaufen auf, se monter à.
Sie werden erst zahlbar seyn, elles ne seront échues que.
Gegen das Ende, vers la fin.
Der künftige Monat, le mois prochain.
Eine Bitte gewähren, accorder une demande.
Zum Unterpfand, en gage.
Die Interessen vergüten, bonifier les intérêts.
Günstig, favorable.

25.

Antwort.

Ich habe so eben ihr Geehrtes vom 20ten dieses erhalten, aus welchem ersehen, daß Sie wegen eines Wechsels von fl. 1000 sehr in Verlegenheit sind. Da ich

ich mir jederzeit ein groses Vergnügen daraus mache, meinen Freunden geschwind zu dienen, besonders wann ich im Stande bin es zu thun, so füge ich Ihnen hier einen Wechsel von besagter Summe bei, auf van Keupen in Amsterdam. Sie können nur Ihre Anweisungen behalten; denn ich weis daß ich mit einem rechtschaffenen Manne zu thun habe. Wenn ich Ihnen in sonst etwas dienen kann, so befehlen Sie nur dreist, und seyn Sie versichert daß ich immer seyn werde ꝛc.

So eben erhalten haben, venir de recevoir.
Ihr Geehrtes, l'honneur de la chère Vôtre.
Sehr in Verlegenheit seyn, être fort embarrasse.
Wegen, au sujet.
Da, comme.
Seinen Freunden geschwind dienen, servir promptement ses amis.
Besonders, principalement.

Füge ich Ihnen hier einen Wechsel bei, voici une lettre.
Sie können nur behalten, Vous n'avez qu'à garder.
Mit einem rechtschaffenen Manne zu thun haben, avoir à faire à un honnête homme.
Wenn ich Ihnen in sonst etwas dienen kann, si je puis Vous rendre quelque autre service.
Nur dreist befehlen, commander hardiment.

26.

Auf Befehl des Herrn Heinrich Rosetti zu Strasburg, haben wir heute an Sie abgesandt:

H. R. 1 Kiste No. 1. enthaltend allerlei Seidenwaaren.

Sie belieben solche in Empfang zu nehmen, und wann Sie selbige unbeschädiget und wohl beschaffen befunden haben, die übrigen Spesen zu bezahlen, und damit die Ordre des Herrn Paul Reinhold in Hamburg zu befolgen.

Wenn wir Ihnen in unserer Gegend einige Dienste erweisen können, so geben Sie uns Gelegenheit darzu, damit wir Ihnen zu erkennen geben, wie sehr wir die Ehre Ihrer Befehle achten, indem wir sind ꝛc.

Auf Befehl, par ordre.
Heinrich, Henri.
Strasburg, Strasbourg.
Absenden, expedier.
Enthaltend, contenant.

Sie belieben, il Vous plaira.
In Empfang nehmen, recevoir.
Und wann Sie selbige befunden haben, & l'ayant trouvée.
Unbeschädigt, sans dommage.

Wohl-

Wohlbeschaffen, bien conditionnée.
Die übrigen Spesen zu bezahlen, de payer le reste des frais.
Damit, en.
Befolgen, suivre.
Paul, Paul.
Hamburg, Hambourg.
Einige Dienste erweisen, rendre quelques services.
Die Gegend, les quartiers, *m.*
Damit, pour.
Zu erkennen geben, faire connaître.
Achten, estimer.
Indem wir sind, étant.

27.

Da ich vernommen, daß Sie eine grose Quantität Kalbfälle aus Amerika erhalten haben, und solche um einen billigen Preis erlassen, so bitte ich Sie, mir einige hundert zur Probe zu senden. Wann die Waare schön ist, wie ich nicht zweifle, werde ich mehrere bestellen: und sobald ich selbige (la) erhalten habe, werde Ihnen den Betrag durch Wechsel übermachen.

In Erwartung einer baldigen Antwort, verbleibe ich ꝛc.

Vernehmen, apprendre.
Ein Quantität, une quantité.
Kalbfelle, des peaux de veaux, *f.*
Aus Amerika, de l'Amérique.
Und solche um einen billigen Preis erlassen, & que Vous les donnez à bon prix.
Einige hundert, quelques centaines.
Zur Probe, pour éprenve.
Mehrere bestellen, en commettre davantage.
Sobald, dès que.
Uebermachen, remettre.
Durch, par.

28.

Antwort.

Es ist wahr, (que) ich habe Kalbfelle aus Amerika erhalten, allein keine so grose Quantität als Sie Sich vorstellen; auch sind sie nicht so wohlfeil wie man Ihnen gemeldet hat: Der Centner kostet fl. = = = dieses ist der genaueste Preis. Wenn er Ihnen ansteht, so werde ich Ihnen derselben (en) übersenden. Die Qualität ist so gut als sie nur seyn kann, wie Sie bei dem Empfang sehen werden. Ich erwarte hierauf mit umgehender Post eine Antwort, und bin ꝛc.

Wahr,

Wahr, vrai.
Allein keine so grose Quantität, mais pas en si grande quantité.
Als Sie Sich vorstellen, que Vous Vous l'imaginez.
So wohlfeil, à si bon marché.
Wie man Ihnen gemeldet hat, qu'on Vous l'a dit.
Der Centner, le quintal.
Kosten, coûter.
Der genaueste Preis, le plus juste prix.
Anstehen, convenir.
Die Qualität ist so gut, als sie nur seyn kann, pour la qualité, elle est des meilleures.
Wie Sie bei dem Empfang sehen werden, comme Vous le verrez quand vous les aurez reçues.

29.

Ich habe mit Vergnügen vernommen, daß Sie die Annahme des Wechsels von fl. 500 auf Herrn Gebrüder Sorelli, erhalten haben. Hierbei werden Sie noch einen finden von fl. 300, zahlbar auf Sicht; welches dienen wird unsere Rechnung abzuschliesen. Es thut mir sehr leid, daß ich Ihre Befehle, in Ansehung der französischen Tücher, nicht befolgen kann, wie Sie aus meinem lezteren Schreiben werden ersehen haben. Ich wünschte, Sie ertheilten mir einen andern Auftrag, damit ich Gelegenheit hätte, Ihnen zu erkennen zu geben wie sehr ich bin ꝛc.

Mit Vergnügen vernehmen, apprendre avec plaisir.
Die Annahme, l'ecceptation, f.
Hierbei, ci-joint.
Zahlbar auf Sicht, payable à vûe.
Welches, ce qui.
Dienen, servir.
Abschliesen, solder, souder.
Es thut mir sehr leid, daß ich nicht befolgen kann, je suis bien fâché de ne pouvoir exécuter.
In Ansehung, à l'égard.
Ich wünschte, je souhaiterois.
Einen andern Auftrag ertheilen, charger de quelque autre commission.
Damit ich hätte, pour avoir.
Zu erkennen geben, faire connoître.

30.

Man kann unmöglich seine Kunden befriedigen, wenn die Korrespondenten zu nachläßig in Beantwortung der Briefe sind die sie empfangen; dieses macht so verdrieslich, daß man sich gezwungen sieht, seine Aufträge andern aufmerksamern Handelsleuten zu ertheilen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1688500456/phys_0346
DFG

theilen. Ich befinde mich in diesem Falle; und sage Ihnen hiermit frei heraus, daß ich mit Ihren Versendungen sehr unzufrieden bin, weil Sie solche (les) niemals zu rechter Zeit vornehmen; welches den Kaufleuten, die ins Kleine handeln, einen grosen Schaden verursachet, wie Sie selbst wohl denken können. Weil nun dem so ist, so nehmen Sie entweder einen andern Comptoirbedienten an — denn der den Sie jezzo haben, ist, wie Sie sagen, immer Schuld daran — oder ich werde genöthiget seyn unsern Briefwechsel zu unterbrechen; welches ich sehr ungern thun würde, indem ich bin ꝛc.

Man kann unmöglich befriedigen, il est impossible de pouvoir contenter.
Die Kunden, les chalands.
Wann, lorsque.
Ein Korrespondent, un correspondant.
Zu nachlässig in Beantwortung der Briefe seyn, negliger les réponses aux lettres.
Dieses macht so verdrieslich, ce qui dégoûte tellement.
Gezwungen, contraint.
Andern aufmerksamern Handelsleuten, à d'autres negocians plus attentifs.
Ich befinde mich in diesem Falle, me voilà dans ce cas-là.
Frei heraus, franchement.
Mit etwas sehr unzufrieden seyn, être fort mécontent de quelque chose.
Die Versendung, l'expédition, f.
Vornehmen, faire.
Zu rechter Zeit, à tems.
Verursachen, porter.
Der Schaden, le préjudice.
Ein Kaufmann der ins Kleine handelt, un Marchand en détail.
Weil nun dem so ist, cela étant.
So nehmen Sie entweder einen andern Comptoirbedienten an, ou changez de commis.
An etwas Schuld seyn, être cause de quelque chose.
Oder, ou.
Genöthiget seyn, être obligé.
Unterbrechen, interrompre.
Der Briefwechsel, la correspondance.
Welches ich sehr ungern thun würde, ce que je ne ferois qu'avec un grand regret.
Indem ich bin, étant.

31.

Da ich mich ohne Antwort auf mein Lezteres vom 28ten Oktober befinde, melde ich Ihnen durch Gegenwärtiges, daß mir Ihre Waaren nicht mehr dienen können, denn sie würden zu spät an dem Ort ankommen für welchen ich sie bestimmt habe; folglich nehme ich die Ihnen ertheilte Ordre zurük. Wenn Sie mir hingegen 5 bis (à) 6 Ballen spanische Wolle schikken können,

können, so bitte ich Sie es ohne Zeitverlust zu thun; denn jezzo ist die Zeit, wo man (l'on) derselben viele in meiner Fabrik verbraucht. Ich erwarte hierüber Ihre Antwort mit (de) Ihren angenehmen Befehlen begleitet, und bin ꝛc.

Daß mir Ihre Waaren nicht mehr dienen können, que Vos marchandises ne sauroient plus me servir.
Ankommen, arriver.
Zu spät, trop tard.
Der Ort, l'endroit, *m.*
Bestimmen, destiner.
Nehme ich die Ihnen ertheilte Ordre zurük, je revoque l'ordre que je Vous ai donné.
Wenn hingegen, si par contre.
Ein Ballen, une balle.
Spanische Wolle, de la laine d'Espagne.
Denn jezzo ist die Zeit, car c'est à présent le tems.
Verbrauchen, consumer.
Die Fabrik, la fabrique.
Hierüber, là-dessus.
Begleiten, accompagner.

32.

Aus einem der Briefe die ich heute erhalten habe, vernehme ich die traurige Nachricht, daß das Schif, der Phönix genannt, vergangene Woche auf einer Sandbank nahe an Ihren Küsten gescheitert sey. Da ich an der Ladung dieses Schiffes Antheil habe, bitte ich Sie mein Herr, jemanden dahin zu senden, um zu sehen ob es möglich ist, einen Theil von meinen Waaren zu retten. Die Kosten, welche Sie bei dieser Nachsuchung haben können, sollen Ihnen erstattet werden, sobald es Ihnen belieben wird mir davon Nachricht zu ertheilen.

Aus einem der Briefe die ich heute erhalten habe vernehme ich, parmi les lettres que j'ai reçues aujourd'hui, l'une d'elles m'apprend.
Traurig, triste.
Die Nachricht, la nouvelle.
Das Schif, le vaisseau.
Genannt, nommé.
Scheitern, faire naufrage.
Vergangene Woche, la semaine passée.
Auf einer Sandbank, sur un banc de sable.
Nahe, près.
Die Küste, la côte.
Antheil haben, être intéressé.
Die Ladung, la charge.
Ob es möglich ist, s'il y a moyen.
Retten, sauver.
Ein Theil, une partie.
Meine Waaren, les marchandises qui m'appartiennent.
Die Kosten, les frais, *m.*
Welche Sie bei dieser Nachsuchung haben können, que Vous pourriez faire à cette recherche.

Erstattet

Erstattet werden, être remboursé.
Sobald es Ihnen belieben wird, dès qu'il Vous plaira.
Nachricht ertheilen, donner avis.

33.

Ihr angenehmes Schreiben vom 3ten dieses, habe ich richtig erhalten, und daraus ersehen, daß Sie wünschen Geschäfte mit mir zu machen. Dies ist eine Ehre für mich, für welche ich Ihnen unendlich verbunden bin. Ich würde Ihnen sogleich die verlangte Waaren gesandt haben, wenn ich die Ehre hätte Sie zu kennen. Sie belieben mir also einen Freund namhaft zu machen, der ihren Betrag zahlt, oder dafür (en) gut spricht; und ich werde sie Ihnen alsdenn ohne Zeitverlust übersenden. In Erwartung Ihrer Antwort, verbleibe ich ꝛc.

Habe ich richtig erhalten, m'est bien parvenue.
Geschäfte mit mir zu machen, d'être en relation avec moi.
Sogleich, aussi-tôt.
Senden, expédier.
Die verlangte Waaren, les marchandises ordonnées.
Kennen, connoître.
Sie belieben, il Vous plaira.
Namhaft machen, nommer.
Der Betrag, le montant.
Gut sprechen, répondre.

34.

Vor einigen Tagen erhielten wir Ihren Berichtbrief und Faktur der zwei Ballen No. 18 und 19, Brüsseler Kamelote enthaltend, die Sie an uns abgesandt haben. Wir haben nicht gleich geantwortet, um die Ankunft der Waaren abzuwarten, damit wir Ihnen von ihrem Empfang Nachricht geben könnten. Dieses thun wir durch Gegenwärtiges, indem wir Ihnen melden, daß sie vorgestern Abend bei uns angelanget sind. Indessen beklagen wir uns mit Recht über die Scharlachfarben, welche sehr ins Ziegelrothe fallen. Dies verursacht uns einen grosen Schaden, und verpflichtet uns 3 procent Rabat von Ihnen zu begehren; welches in allem fl. ꝛ ꝛ ausmacht, wofür Sie uns zu kreditiren belieben, wenn Sie wollen daß wir diese Kamelote für unsere Rechnung behalten sollen. Wir erwarten Ihre Antwort, und sind ꝛc.

Vor einigen Tagen, il y a quelques jours que.
Ein Berichtbrief, une lettre d'avis.
Enthaltend, contenant.
Brüsseler Kamelote, camelots de Bruxelles.
Absenden, expédier.
Abwarten, attendre.
Damit wir Ihnen Nachricht geben könnten, afin de Vous donner avis.
Der Empfang, la reception.
Daß sie bei uns angelanget sind, qu'elles nous sont parvenues.
Vorgestern Abend, avant-hier au soir.
Mit Recht, avec raison.
Die Scharlachfarben, les couleurs d'écarlate.
Welche sehr ins Ziegelrothe fallen, qui tirent beaucoup sur le rouge de brique.
Einen grosen Schaden verursachen, porter un grand dommage.
Begehren, demander.
Drei procent Rabat, un rabais de 3 pour cent.
Wofür Sie uns zu kreditiren belieben, dont il Vous plaira nous créditer.

35.

Sie werden ohne Zweifel von dem vermeinten Bankerot der Herrn Gebrüder Borelli, Spezereihändler allhier, gehöret haben; man wird auch nicht ermangelt haben Ihnen zu berichten, daß sie ihre meisten Waaren auf Seite geschaft hätten. Da Sie bei dieser Handlung mit interessirt sind, so haben wir für schiklich erachtet Ihnen hiermit zu melden, daß wir an der Inventur der Waaren und andern Artikeln, so diesen Herrn gehören, arbeiten, um die Bilanz aus ihren Büchern zu ziehen, und daß wir hoffen ihre Gläubiger bis auf den lezten Kreuzer zu befriedigen. Sie können hieraus urtheilen, daß das Gerücht von diesem Falliment eine Verläumdung gegen diese Herren ist, welche nie die Absicht hatten irgend Jemanden um einen Heller zu bringen, indem sie ihre Handlung aufgaben.

Uebrigens bieten wir Ihnen unsere Dienste an, und sind ohne Vorbehalt ꝛc.

Ohne Zweifel, sans doute.
Der vermeinte Bankerot, la prétendue banqueroute.
Spezereihändler allhier, épiciers de cette ville.
Ermangeln, manquer.
Berichten, informer.
Auf Seite schaffen, transporter ailleurs.
Ihre meisten Waaren, la plûpart de leurs fonds.
Bei einer Handlung mit interessirt seyn, être interessé à un négoce.

Für

Für schicklich erachten, juger à propos
Melden, faire savoir.
Arbeiten, travailler.
Die Inventur, l'inventaire, *m.*
So diesen Herrn gehören, appartenans à ces Messieurs.
Die Bilanz ziehen, tirer le bilan.
Seine Gläubiger bis auf den lezten Kreuzer befriedigen, satisfaire à ses créanciers jusqu'au dernier sol.
Urtheilen, juger.
Hieraus, par-là.
Das Gerücht, le bruit.
Das Falliment, la chute, la faillite, oder la banqueroute.
Die Verläumdung, la calomnie.
Die Absicht, l'intention, *f.*
Irgend Jemanden um einen Heller zu bringen, de faire perdre un denier à qui que ce soit.
Seine Handlung aufgeben, se démettre de son negoce.
Ohne Vorbehalt, sans réserve.

36.

Antwort.

Es ist wahr, man hat mir viele Falschheiten in Ansehung der Herren Gebrüder Borelli geschrieben; allein ich habe ihnen keinen Glauben beigemessen, wie mein bisheriges Stillschweigen beweiset: Zu dem war mir ihre Redlichkeit zu bekannt, um mich durch solche Falschheiten täuschen zu lassen. Hierbei folgt meine ganze Rechnung, die Sie mit ihren Büchern gleichlautend finden werden. Ein wahres Vergnügen wird es für mich seyn, mit Ihnen meine Herrn, im Briefwechsel zu stehen. Beehren Sie mich gefälligst mit Ihren Bestellungen, damit ich Gelegenheit habe Ihnen in der That zu zeigen, wie sehr ich bin ꝛc.

Es ist wahr, il est vrai que.
Man, l'on.
Viele Falschheiten, bien des fausſetés.
In Ansehung, à l'égard.
Glauben beimessen, ajouter foi.
Wie mein bisheriges Stillschweigen beweiset, comme le prouve le silence que j'ai gardé jusqu'ici.
Zu dem, d'ailleurs.
Die Redlichkeit, la probité.
Zu bekannt, trop connu.
Lassen, laisser.
Täuschen, verführen, seduire.
Solche, tel, telle.
Hierbei folgt, ci-joint est.
Die ganze Rechnung, le compte général.
Gleichlautend finden, trouver conforme.
Im Briefwechsel stehen, correspondre.
Gefälligst, s'il Vous plait.
Die Bestellung, la commission.
Damit ich habe, pour avoir.
In der That zeigen, faire connoitre par les effets.

37.

Wir bestättigen hiermit unser Lezteres vom 13ten dieses, und ersuchen Sie nochmals durch Gegenwärtiges, die Aufträge, welche wir Ihnen vorige Messe ertheilet haben, aufs baldigste zu besorgen. Wir hoffen, (que) Sie werden uns in keine Verlegenheit sezzen; indem uns ihre Verzögerung einen grosen Schaden verursachen würde; denn anjezzo ist es zu spät unsere Aufträge einem andern Freund zu ertheilen, der uns schon sicher mit allem würde versehen haben.

Wir erwarten mit vieler Ungeduld eine schleunige Antwort, und haben die Ehre mit aller Achtung zu seyn ꝛc.

Bestättigen, confirmer.
Ersuchen, prier.
Nochmals, encore une fois.
Besorgen, effectuer.
Aufs baldigste, au plutôt.
Vorige Messe, la foire passée.
In Verlegenheit sezen, mettre en peine.
Indem, vûque.
Die Verzögerung, le retardement.
Anjezzo, maintenant.
Zu spät, trop tard.
Sicherlich, surement, certainement.
Versehen, pourvoir.
Mit allem, de tout ce qu'il nous faut.
Die Ungeduld, l'impatience, f.

38.

In Beantwortung Ihres Geehrten vom 9ten dieses, in welchem Sie mir Befehl ertheilen Ihnen 16 Stük französische Tücher zu senden, habe ich die Ehre Ihnen zu melden, daß ich die Farben nach den mir übersandten Mustern gewählet habe; und ich bin überzeugt, daß Sie auch mit der Güte der Waaren zufrieden seyn werden. Ich habe heute dieselbe (les) in einem Ballen, mit neben stehendem Zeichen, unter der Adresse des Herrn Rosetti von Nürnberg, zu Ihrer Disposition abgesandt. Hierbei folgt die Faktur, welche Sie belieben durchzusehen, und wenn Sie solche richtig befunden, mir den Betrag mit fl. 650 gut zu schreiben. Ich biete Ihnen meine fernere Dienste an, und verbleibe wie allezeit ꝛc.

Ein Stük, une pièce.
Ich habe die Ehre Ihnen zu melden, j'ai celui de Vous dire.

Wäplen,

Wählen, choisir.
Die Farbe, la couleur.
Nach den mir übersandten Mustern, conformes aux échantillons que Vous m'avez envoyes.
Mit etwas zufrieden seyn, être satisfait de quelque chose.
Absenden, expedier.
Ein Ballen, une balle.
Mit nebenstehendem Zeichen, marquée comme en marge.
Unter der Adresse, à l'adresse.
Hierbei folget, ci-joint, oder voici.
Welche Sie gefälligst durchsehen, qu'il Vous plaira examiner.
Und wann Sie solche richtig befinden, & l'ayant trouvé juste.
Den Betrag gut schreiben, créditer du montant.
Ich biete Ihnen meine fernere Dienste an, je Vous offre la continuation de mes services.

39.

Da mir mein Podagra nicht erlaubt Ihre Messe zu besuchen, sehe ich mich genöthiget einen meiner Comptoirbedienten hin (y) zu senden, welcher daselbst mein Geschäfte verrichten soll. Ob ich ihn gleich mit Rimessen versehen habe, welche ich für seinen Einkauf hinreichend halte, so könnte es indessen sich doch ereignen, daß er noch drei bis vier tausend Thaler nöthig hätte. Wenn er sich also in diesem Fall befände, und (que) sich wegen einer solchen Summe an Sie wendete, so belieben Sie ihm solche (la) gegen seinen Empfangschein auszuzahlen, mir sogleich Bericht davon zu ertheilen, und Sich desfalls an mich zu halten ꝛc.

Das Podagra, la goutte.
Eine Messe besuchen, frequenter une foire.
Genöthiget, obligé.
Welcher daselbst verrichten soll, qui y doit faire.
Obgl. ich, quoique.
Mit etwas versehen, pourvoir de quelque chose.
Rimessen, des remises, f.
Hinreichend halten, croire suffisant.
Für seinen Einkauf, pour les achats qu'il doit faire.
Indessen, cependant.
Sich ereignen, arriver.
Etwas nöthig haben, avoir besoin de quelque chose.
Sich befinden, se trouver.
In diesem Fall, dans ce cas.
Sich an jemanden wenden, s'adresser à quelqu'un.
Wegen einer solchen Summe, pour une pareille somme.
Auszahlen, payer.
Gegen, contre.
Ein Empfangschein, une quittance.
Bericht ertheilen, donner avis.
Sogleich, aussi-tôt.
Und sich desfalls an mich zu halten, & de Vous en prevaloir sur moi.

40.

Ich habe so eben Ihr angenehmes Schreiben vom 5ten dieses erhalten, aus welchem ich vernehme, daß Sie wünschen unsere alte Freundschaft wieder zu erneuern. Ich nehme herzlich gerne Ihr Anerbieten an, und werde auch, wie sonst, Waaren bei Ihnen (de Vos) nehmen; allein mit der Bedingung, daß Sie mir immer von den besten senden die nur zu haben sind. Zur Probe schikken Sie mir, sobald als möglich, 12 Stük rosenfarben Taffent; derselbe muß aber von der nemlichen Güte seyn wie derjenige den Sie neulich Herrn Simonetti allhier gesandt haben. Wenn Sie mich als Freund behandeln, wie ich nicht zweifle, werde ich auch andere Waaren bei Ihnen bestellen ꝛc.

Aus welchem, par laquelle.
Vernehmen, apprendre.
Wieder erneuern, renouveller.
Eine alte Freundschaft, une ancienne amitié.
Herzlich gerne annehmen, accepter de bon cœur.
Das Anerbieten, les offres, f.
Wie sonst, comme autrefois.
Mit der Bedingung, à condition.
Die besten die nur zu haben sind, les meilleures qu'on puisse avoir.
Zur Probe, pour épreuve.
Sobald als möglich, aussi-tôt possible.
Ein Stük Taffent, une pièce de taffetas.
Rosenfarb, couleur de rose.
Derselbe muß aber seyn, mais il faut qu'il soit.
Neulich, l'autre jour.
Als Freund behandeln, traiter en ami.
Zweifeln, douter.
Bestellen, commettre.

41.

Die mir überschikten Muster von Ihren blauen Tüchern habe ich erhalten. Ich hofte sie aber viel feiner zu finden als sie sind, wegen des mir gemeldeten Preises, der mir nicht anstehen kann. Ich habe die Ehre Sie zu versichern, daß wenn ich selbige (les) aus England kommen liese, sie mich nicht viel höher würden zu stehen kommen. Ich weis, daß Sie Tücher an andere hiesige Kaufleute um einen sehr billigen Preis gesandt haben. Sie geben mir dadurch zu erkennen, daß Ihnen nicht viel an meiner Kundschaft gelegen ist: Wenn das ist, so können Sie Sich ja nur frei erklären,

klären. Wollen Sie mich aber ferner mit Ihrer Freundschaft beehren, so werden Sie die Güte haben es so zu machen, daß ich ferner seyn kann Ihr ꝛc.

Die mir überschikten Muster, les échantillons que Vous m'avez expédiés.
Wegen des mir gemeldeten Preises, vû le prix que Vous m'avez marqué.
Der mir nicht anstehen kann, qui ne sauroit me convenir.
Kommen lassen, faire venir.
Aus England, d'Angleterre.
Sie mich nicht viel höher würden zu stehen kommen, ils ne me couteroient guères davantage.
An andere hiesige Kaufleute, à d'autres marchands de cette ville.
Um einen sehr billigen Preis, à un prix très-modique.
Zu erkennen geben, faire connoître.
Daß Ihnen nicht viel an meiner Kundschaft gelegen ist, que ma pratique ne Vous tient pas fort à cœur.
So können Sie Sich ja nur erklären, Vous n'avez qu'à Vous expliquer.
Frei, franchement.
Wollen Sie mich aber ferner mit Ihrer Freundschaft beehren, mais si Vous voulez me continuer l'honneur de Votre amitié.
Es so zu machen, de faire en sorte.
Daß ich ferner seyn kann, que je puisse continuer d'être.

42.

Vor einigen Tagen sind die beiden Kisten No. 16 und 17, die seidene Stoffe enthaltend die Sie uns über Strasburg gesandt haben, wohl beschaffen bei uns angekommen. Besagte Kisten haben sich ihrer Faktur gemäs befunden; wir haben Ihnen also ihren Betrag mit fl. 1378 gut geschrieben. Sie können denselben auf Herren Gebrüder Grillon in Paris entnehmen, indem diese Herren mit darzu nöthiger Ordre bereits versehen sind ꝛc.

Vor einigen Tagen, il y a quelques jours.
Die beiden Kisten, les deux caisses.
Enthaltend, contenant.
Seidene Stoffen, des étoffes de soie.
Ueber Strasburg, par la voie de Strasbourg.
Gemäs, conforme.
Ihren Betrag mit fl. — gut schreiben, créditer de leur montant en fl. —
Den Betrag auf einen Freund entnehmen, se prevaloir du montant sur un ami.
Indem diese Herren mit darzu nöthiger Ordre bereits versehen sind, ces Messieurs etant déja munis des ordres nécessaires pour tel effet.

43.

So eben erhalten wir Ihren Brief vom 13ten dieses, in welchem Ihre Rimesse auf die Herren Ricotti, von 2390 Liv. eingeschlossen war, die angenommen und sogleich bezahlt worden ist, so wie Sie uns dieselbe gut geschrieben haben. Was die zweite Versendung betrift, welche wir Ihnen unterm 19ten März gemacht haben, und die 3540 Liv. beträgt, haben Sie die Güte es so zu machen, daß wir selbe im August erheben können, wie mir mit einander übereingekommen sind. Wir bieten Ihnen unsere fernere Dienste an, und sind ꝛc.

So eben erhalten, venir de recevoir.
Eingeschlossen, incluse.
Die Rimesse, la remise.
Auf die Herren, sur Messieurs.
Von Livre —, montant à — liv.
Sogleich, sur le champ.
So wie Sie uns dieselbe gut geschrieben haben, de manière que Vous nous avez credité de la dite somme.
Was betrift, pour ce qui est.
Die Versendung, l'envoi, m.
Unterm 19ten März, le 19. Mars.
Und die beträgt, portant.
Es so zu machen, daß wir selbe im August erheben können, de nous les faire toucher pour le payement d'Août.
Uebereinkommen, convenir.
Wir bieten Ihnen unsere fernere Dienste an, nous continuons de Vous offrir nos services.

44.

Sie begehren Nachricht von den Waaren, die (que) Sie durch Fuhrmann Simon Weis, von Schmollendorf, wie Sie sagen, an mich abgesandt haben; worauf ich die Ehre habe Ihnen zu berichten, daß ich bis jezzo weder die Waaren noch den Fuhrmann gesehen habe. Sie können also die gehörigen Maasregeln nehmen, um zu erfahren wohin diese Waaren gekommen sind. Vielleicht sind die Wege in dem Gebürge nicht fahrbar wegen des häufig gefallenen Schnees. Dieser Vorfall macht mich sehr verdrieslich, weil ich die Waaren höchst nöthig brauche ꝛc.

Nachricht begehren, demander des nouvelles.
Senden, expédier.
Wie Sie sagen, dites-Vous.
Berichten, informer.
Bis jezzo, jusqu'à présent.

Ge-

Gehörige Maasregeln nehmen, prendre de justes mesures.
Erfahren, savoir.
Wohin diese Waaren gekommen sind, ce que ces marchandises sont devenues.
Vielleicht sind die Weze nicht fahrbar, peut-être que les chemins sont impraticables.
Der häufig gefallene Schnee, la quantité de neige qui est tombée.
Der Vorfall, l'accident, m. oder l'incident, m.
Verdrieslich (misvergnügt) machen, fâcher.
Etwas höchst nöthig brauchen, avoir grand besoin de quelque chose.

45.

Wir vernehmen mit vielem Vergnügen aus Ihrem Schreiben vom 20ten dieses, daß die zwei Pak rohe Seide No. 23 und 24, welche wir durch den Fuhrmann Kaspar Kreuz, von Langen, übersandt, gut beschaffen bei Ihnen angekommen sind. Sie werden uns also ihren Betrag von 3740 Liv. gut geschrieben haben, um solche in zwei Monate, vom Tage der Absendung gerechnet, zu bezahlen. Sie werden allezeit Ursache haben mit unsern Versendungen zufrieden zu seyn, weil wir Ihnen immer lauter Kern-Waare senden werden. In Erwartung neuer Befehle, haben wir die Ehre zu seyn, ꝛc.

Ein Pak, un ballot.
Rohe (gezwirnte) Seide, de l'organsin, m.
Gut beschaffen bei Ihnen angekommen sind, Vous sont parvenus bien conditionnés.
Den Betrag von — Liv. gut schreiben, créditer du montant en — liv.
Um solche in zwei Monat, vom Tage der Absendung gerechnet, zu bezahlen, pour payer en deux mois du jour de l'expédition.
Ursache haben, avoir lieu.
Lauter Kern-Waare, fleur de marchandise.

46.

Mit lezterer Post konnte ich Ihren Brief vom 13ten dieses nicht beantworten, weil ich mich auf dem Lande befand: Heute, da ich zurükkam, ist meine erste Sorge Ihnen zu berichten, daß ich die holländische Leinwand, welche Sie bei mir in Ihrem Schreiben bestellen, um den von Ihnen bestimmten Preis nicht erlassen kann, indem sie mich selbst weit mehr kosten als Sie

mir dafür bieten. Wenn sie Ihnen für (à) fl. = = =, welches der genaueste Preis ist, und woran kein Heller abzubrechen, anstehen, so belieben Sie mir davon Nachricht zu geben ꝛc.

Mit lezterer Post, l'ordinaire passe.
Einen Brief beantworten, répondre à une lettre.
Heute, da ich zurükkam, aujourdh'ui que je suis de retour.
Ist meine erste Sorge Ihnen zu berichten, mon premier soin est celui de Vous dire en réponse.
Die holländische Leinwand, les toiles d'Hollande.
Welche Sie bei mir in Ihrem Schreiben bestellen, que Vous me commettez dans la Vôtre.
Um den von Ihnen bestimmten Preis, aux prix stipulés.
Der genauste Preis, le plus juste prix.
Woran kein Heller abzubrechen, sans pouvoir en rabattre un denier.
Nachricht geben, informer, donner avis, dire.

47.

In Antwort auf Ihr Geehrtes vom 30. v. M. habe ich die Ehre Ihnen zu melden, daß die viererlei Gattungen Spizzen, die Sie bei mir bestellt haben, erst gegen Ende dieses Monats von hier abgehen können, indem ich die Hälfte muß verfertigen lassen, um Ihen als Freund mit Spizzen von einer neuen Gattung, zu dienen, welche Sie viel schöner finden werden als die vorigen, sowohl in Ansehung der Feinheit, als des Geschmaks. Ich werde sie an Herrn Gebrüder Nessi in Lion zu Ihrer Verordnung adressiren ꝛc.

In Antwort auf Ihr Geehrtes, en réponse à l'honneur de la Vôtre.
Vom 30. vorigen Monats, du 30. passé.
Habe ich die Ehre Ihnen zu melden, j'ai celui de Vous dire.
Die viererlei Gattungen Spizzen, les quatre assortimens de dentelles.
Erst — von hier abgehen können, ne peuvent partir d'ici.
Gegen das Ende dieses Monats, vers la fin du courant.
Indem ich muß verfertigen lassen, étant obligé d'en faire fabriquer.
Als Freund dienen, servir en ami.
Mit Spizzen von neuer Gattung, & en dentelles d'un nouveau dessin.
Die vorigen, les précédentes.
Sowohl in Ansehung der Feinheit als des Geschmaks, soit pour la finesse, soit pour le goût.
Adressiren, adresser.
Die Verordnung, la disposition.

48.

48.

Wenn das Stillschweigen meiner Gläubiger dem Ihrigen gleich käme, würde ich Ihnen nicht so oft mit meinen Briefen beschwerlich fallen; allein da sie mich heftig antreiben, sehe ich mich gezwungen gegen Sie auch so zu verfahren. Ich bin ihr Schuldner: meine Ehre erfordert, daß ich sie befriedige; dieses hängt blos von Ihnen ab; Sie sind der meinige. Ich erwarte also ohne Aufschub die Summe die Sie mir schuldig sind, sonst werde ich andere Maasregeln ergreifen ꝛc.

Das Stillschweigen, le silence.
Ein Gläubiger, un créancier.
Gleich kommen, égaler, (reg. den Accusatif.)
Jemanden beschwerlich fallen, importuner quelqu'un.
Heftig antreiben, dringen, solliciter vivement.
Sich gezwungen sehen, se voir contraint.
Auch so zu verfahren, d'en agir de même.
Ein Schuldner, un débiteur.
Erfordern, exiger.
Befriedigen, satisfaire.
Dieses hängt blos von Ihnen ab, ce qui ne dépend que de Vous.
Also, donc.
Ohne Aufschub, sans délai.
Schuldig seyn, devoir.
Andere Maasregeln ergreifen, prendre d'autres mesures.

49.

Die Kriegsunruhen und sonstige Unglüksfälle, haben mich bisher verhindert meinem gethanen Versprechen ein Gnüge zu leisten; und ich sehe mich nochmals gezwungen, Sie um eine drei monatliche Frist zu bitten, nach welcher ich Ihnen sicher alles was ich Ihnen schuldig bin, nebst $1\frac{1}{2}$ p. %. für den Aufschub zahlen werde. Ich erwarte diese Gefälligkeit von Ihrer Güte, und versichere Sie, daß ich mich dafür (en) bei allen vorfallenden Gelegenheiten dankbar erzeigen, und (& que je) Sie für diese Verzögerung durch neue Bestellungen entschädigen werde.

Hoffend, daß Sie meine Bitte gewähren, habe ich die Ehre mich zu nennen ꝛc.

Die Unruhen, les troubles, m.
Sonstige Unglüksfälle, d'autres adversités, oder accidens.
Verhindern, empêcher.
Bisher, jusqu'à présent, jusqu'ici.

Ein

Ein Gnüge leisten, satisfaire.
Mein gethanes Versprechen, la promesse que je Vous ai faite.
Sich gezwungen sehen, se voir contraint.
Um eine drei monatliche Frist (Aufschub) bitten, demander un délai de trois mois.
Sicher, sicherlich, surement, certainement.
Nebst, avec.
Die Gefälligkeit, der Gefallen, le plaisir.
Sich dankbar erzeigen, témoigner sa reconnoissance.
Bei allen vorfallenden Gelegenheiten, dans toutes les occasions qui s'en présenteront.
Für etwas entschädigen, dédommager de quelque chose.
Die Verzögerung, le retard, oder retardement.
Durch, par.
Eine neue Bestellung, une nouvelle commission.
Gewähren, bewilligen, accorder.
Die Bitte, la demande.
Sich nennen, se dire.

50.

Der Einschlus, den ich die Ehre habe Ihnen in diesem Briefe zu senden, verschaft mir Gelegenheit Ihnen meine ergebenste Dienste anzubieten, so wohl in Wechsel- als Waarengeschäften. Wenn Sie mich würdig achten Ihnen in einem oder dem andern dienen zu können, so beehren Sie mich mit Ihren Befehlen, die ich auf's genaueste befolgen werde, um Ihnen zu beweisen wie sehr ich bin ꝛc.

Der Einschlus, l'incluse, f.
Dieser Brief, la présente.
Verschaffen, fournir.
Die ergebenste Dienste, les très-humbles services.
So wohl in Wechsel- als Waarengeschäften, tant pour les affaires de banque, que pour celles de marchandises.
Würdig achten, juger digne.
Ihnen in einem oder dem andern dienen zu können, de Vous être de quelque utilité dans l'un ou dans l'autre.
Aufs genaueste befolgen (vollziehen), executer avec ponctualite.
Beweisen, prouver.

51.

So eben vernehme ich von (par) Herrn Grosmann, daß Sie ihm Befehl ertheilet die 6 Ballen, welche ich verflossenen Monat bei Ihnen bestellet habe, nicht weiter zu senden, bis (que) Ihnen der Betrag übermacht worden ist; welches mich sehr (fort) in Verwunderung sezzet; und ich muß Ihnen sagen, daß mich

mich das auserordentlich verdrießt. Weil Sie kein Vertrauen zu mir haben, so messe ich Ihren Worten auch keinen Glauben bei. Sie werden keine Rimesse erhalten, bis die 6 benannte Ballen bei mir eingegangen sind. Mit meinen Bestellungen werde ich mich hinführo an andere Freunde wenden, die schon darum bei mir angesucht haben. Ich hätte nie geglaubt, daß Sie so (†) gegen mich verfahren würden; jedoch weil nun dem so ist, so höre ich auf zu seyn ꝛc.

So eben vernehmen, venir d'apprendre.
Befehl ertheilen, donner ordre.
Die 6 Ballen nicht weiter zu senden, de ne point donner passage aux six ballots.
Welche ich bei Ihnen bestellt habe, que je Vous ai commis.
Verflossenen Monat, le mois passé.
In Verwunderung sezzen, étonner.
Verdrießen, fâcher.
Auserordentlich, extrêmement.
Zu jemanden Vertrauen haben, avoir confiance en quelqu'un.
Keinen Glauben beimessen, n'ajouter aucune foi.
Erhalten, avoir.
Bis die 6 benannte Ballen bei mir eingegangen sind, qu'après que les six ballots en question me seront parvenus.
Mit meinen Bestellungen, pour mes commissions.
Sich wenden, s'adresser.
Die schon darum bei mir angesucht haben, qui me les ont déja sollicitées.
Verfahren, en user.
(†) So, de la sorte, d'une telle manière.
Indessen, cependant.
Weil nun dem so ist, puisqu'il en est ainsi.
Aufhören, cesser.

52.

In Antwort auf Ihr angenehmes Schreiben vom 3ten dieses, habe ich die Ehre zu melden, daß ich Ihnen für das gütige Anerbieten Ihrer Fabrikwaaren sehr verbunden bin. Ob ich schon nicht mit dergleichen Artikel handele, will ich doch einen Versuch damit (en) machen, wenn mir die Preise anstehen. Zu dem Ende melden Sie mir gefälligst die genaueste nach den mir gesandten Mustern, damit ich sehen kann, ob wir Geschäfte miteinander machen können ꝛc.

Auf Ihr angenehmes Schreiben, à l'agréable Vôtre.
Melden, dire.
Sehr verbunden seyn, être bien obligé.
Für das gütige Anerbieten Ihrer

rer Fabrikwaaren, de l'offre que Vous avez eu la bonte de me faire des marchandises de Votre fabrique.
Mit etwas handeln, trafiquer (négocier) en quelque chose.
Dergleichen Artikel, de semblables articles.
Einen Versuch machen, faire un essai.
Anstehen, convenir.
Zu dem Ende, pour cet effet.
Melden, marquer, &c.
Der genaueste Preis, le plus juste prix.
Nach den mir übersandten Mustern, suivant les échantillons que Vous m'avez envoyés.

53.

Zu meinem grösten Leidwesen muß ich Ihnen sagen, daß die Austretung der Gebrüder Lorenzi nur gar zu gewis ist, und daß ich mich mit einer ziemlich beträchtlichen Summe darin befinde; ja was noch schlimmer ist, daß wenn gewisse Rimessen ohne Wirkung seyn werden, und (& que) die Güterüberlassung nicht statt findet, noch mehr Verlust herauskommen wird. Allein man muß Geduld haben, und Gott bitten, uns vor dergleichen widrigen Vorfällen zu bewahren. Ich bedauere von Herzen, daß auch Sie von diesen Herren sind hintergangen worden. Ich werde nicht ermangeln Ihnen alles zu wissen zu thun, was sich disfalls ereignenen wird. Dieses ist alles was ich Ihnen für anjezzo zu melden weis ꝛc.

Zu meinem grösten Leidwesen muß ich Ihnen sagen, je suis mortifie d'être obligé de Vous dire.
Die Austretung, der Bankerot, la banqueroute.
Nur gar zu gewis seyn, n'être que trop certain.
Sich darin befinden, s'y trouver.
Eine ziemlich beträchtliche Summe, une somme assez considérable.
Ja was noch schlimmer ist, & c'est qui est encore pire, c'est.
Ohne Wirkung seyn werden, restent sans effets.
Die Güterüberlassung, les sequestres, *m.*
Statt finden, avoir lieu.
Noch mehr Verlust herauskommen wird, il y aura encore plus de perte.
Die Geduld, la patience.
Uns vor dergleichen widrigen Zufällen zu bewahren, de nous mettre à l'abri de ces sortes d'inconvéniens.
Von Herzen bedauern, être fâché.
Von einem hintergangen werden, être la dupe de quelqu'un.
Ermangeln, manquer.
Zu wissen thun, faire savoir.
Alles was sich disfalls ereignen wird, tout ce qui se passera sur ce chapitre.
Dieses ist alles was ich Ihnen zu melden weis, voilà tout ce que je sais à Vous dire.
Für anjezzo, pour le présent.

54.

54.

Sie werden ohne Zweifel mein Lezteres vom 12ten v. M. erhalten haben, auf welches ich mich beziehe. Durch Gegenwärtiges bitte ich Sie mir zu berichten, wie sich die Herren Lambach stehen, und ob es Leute sind denen man Kredit geben kann; allein dies bleibt unter uns. Sie haben sich wegen verschiedener Waaren auf Kredit an mich gewendet; da ich sie aber nicht kenne, trage ich Bedenken ihnen ihr Begehren zu bewilligen. Antworten Sie mir gefälligst mit umgehender Post, damit ich meine Maasregeln zu nehmen weis.

Meine vielmalige Empfehlung an Ihre Frau Liebste, und Herrn Bruder ꝛc.

Sich beziehen, se referer.
Durch Gegenwärtiges, par la présente.
Berichten, apprendre.
Wie sich die Herren — stehen, l'etat de Messieurs —
Ob es Leute sind denen man Kredit geben kann, s'ils sont gens de crédit.
Allein dies bleibt unter uns, mais cela entre nous.
Sich an einen wenden, s'adresser à quelqu'un
Wegen verschiedener Waaren, pour avoir plusieurs marchandises.
Kennen, connoître.
Bedenken tragen, balancer.
Bewilligen, accorder.
Das Begehren, la demande.
Mit umgehender Post, par le premier ordinaire oder courier.
Damit, pour que, afin que.
Die Maasregeln, les mesures, f.
Meine vielmalige Empfehlung an Ihre Frau Liebste, mille complimens à Madame Votre Epouse.

55.

Antwort.

So eben habe ich Ihr angenehmes Schreiben vom 14ten dieses erhalten, auf welches ich Ihnen in Antwort melde, daß die Herren Gebrüder Lambach für einige hundert tausend Gulden gut sind, wenn es dieselbe anbeträfe. Sie können also in aller Sicherheit jedes Geschäfte so Ihnen belieben wird mit Ihnen unternehmen, und Sie werden redlich von ihnen (en) bedienet werden, wie sie es gegen (à) alle ihre Freunde zu thun pflegen.

Sie würden mich unendlich verpflichten, wenn Sie sich gelegenlich erkundigten, ob die Materialisten in (de) Ihrer Stadt Indig brauchen können. Ich habe

habe dessen (en) eine gute Partie von der besten Güte, und um einen sehr billigen Preis. ꝛc.

Ihr angenehmes Schreiben, l'agréable Vôtre.
In Antwort melden, dire en réponse.
Gut seyn, être bon.
Für einige, pour quelques.
Wenn es dieselbe anbeträfe, s'il en étoit question.
In aller Sicherheit, en toute assurance.
Unternehmen, anfangen, commencer.
Jedes Geschäfte so Ihnen belieben wird, tel négoce qu'il Vous plaira.
Bedienet werden, être servi.
Redlich, avec sincérité, avec probité.
Zu thun pflegen, avoir coutume de faire
Verpflichten, obliger.
Sich erkundigen, s'informer.
Gelegenheitlich, à l'occasion.
Ein Materialist, un droguiste.
Indig brauchen können, avoir besoin d'indigo.
Die Partie, la partie.
Die Güte, la qualité.
Um einen sehr billigen Preis, à un prix très-modique.

56.

Ich übermache Ihnen durch Gegenwärtiges 3 Wechsel, 15000 Liv. betragend, diesen Monat zahlbar, so Sie belieben einzukassiren, und mir soviel auf Paris, zwei Monat nach dato, zu übermachen. Wenn der Preis des Kaffes gefallen ist, so behalten Sie die Summe, und benachrichtigen mich davon, damit ich Ihnen bestimmtere Ordre ertheilen kann. ꝛc.

Uebermachen, remettre.
Ein Wechsel, une lettre de change.
Betragen, monter.
Diesen Monat zahlbar, payables au courant.
So Sie belieben, qu'il Vous plaira.
Einkassiren, encaisser.
Soviel auf Paris übermachen, en remettre autant sur Paris.
Zwei Monat nach dato, à deux mois de date.
Der Preis ist gefallen, le prix a baissé.
Behalten, garder.
Und benachrichtigen mich davon, en m'en donnant avis.
Bestimmtere Ordre ertheilen, donner des ordres plus positifs.

57.

Antwort.

In Antwort auf Ihr Geehrtes vom 4ten dieses, habe ich die Ehre (celui) Ihnen zu melden, daß Sie Ihre

Ihre Rimessen schon (†) für einkassiret halten können, indem sie auf solide Häuser ausgestellet sind.

Was den Kaffe anbelanget, so ist derselbe ohngefehr 10 p. % gefallen; allein aller Wahrscheinlichkeit nach wird er in kurzem wieder auf den alten Preis, und vielleicht noch höher steigen. Wenn Sie den Einkauf für schiklich erachten, so eilen Sie sich mir darzu Ordre zu ertheilen. In deren Erwartung verbleibe ꝛc.

Die Rimesse (Uebermachung), la remise.
Für einkassirt halten, prendre comme encaissé.
(†) Schon, wird hier nicht übersezt.
Indem sie ausgestellet sind, étant.
Ein solides Haus, une maison solide.
Was den Kaffe anbelanget, quant au caffé.
So ist derselbe gefallen, il a baissé.
Aller Wahrscheinlichkeit nach, suivant toutes les apparences.
Wieder steigen, remonter.
In kurzem, en peu de tems.
Auf den alten Preis, à l'ancien prix.
Und vielleicht noch höher, & ne le surpasse.
Den Einkauf für schiklich erachten, juger à propos de faire quelque achat.
Sich eilen, se hâter.
Ordre, les ordres.

58.

Heute habe ich an Sie abgesandt durch den Fuhrmann Jakob Fröhlich von Lohrbach:

H.B 12 Fässer Tobak, No. = = = = . Sie werden die Güte haben solche an Herrn Klemens in Bern zu adressiren.

Seit einiger Zeit entdekke ich bei (en) Ihnen viele Nachläßigkeit für meine Versendungen; welches (ce qui) mir Unruhe und Schaden verursacht, und mich veranlasset Ihnen zu sagen, daß wenn Sie in Zukunft meine Geschäfte nicht besser besorgen, ich mich werde gezwungen sehen, unsern langen Briefwechsel zu unterbrechen. Werden Sie nicht ungehalten über meine Freimüthigkeit; sie ist die Wirkung eines aufrichtigen Herzens, welches immer die (certe) Gewogenheit beibehalten wird, mit welcher ich die Ehre habe zu seyn ꝛc.

Jakob, Jaques.
Ein Faß, un tonneau.
Sie werden die Güte haben solche zu adressiren, que Vous voudrez bien adresser.
Seit, depuis.
Entdekken, découvrir.
Die Nachlässigkeit, la négligence.
Die Versendung, l'expedition, f.
Unruhe und Schaden verursachen, causer de la peine & du dommage.
Veranlassen, obliger, engager.
Etwas besorgen, prendre (avoir) soin de quelque chose, oder soigner à quelque chose.
Unterbrechen, rompre.
Ueber etwas ungehalten werden, s'offenser de quelque chose.
Die Freimüthigkeit, la franchise.
Die Wirkung, l'effet, m.
Ein aufrichtiges Herz, un cœur ouvert.
Beibehalten, conserver.
Die Gewogenheit, l'affection, f.

59.

Ich schmeichle mir, Sie werden es mir Dank wissen, daß ich Ihnen durch Gegenwärtiges die Bekanntschaft mit Herrn Weise zuwende. Er macht mit solchen Waaren, wie Sie verfertigen lassen, ansehnliche Geschäfte, und seine Umstände sind so beschaffen, daß Sie ohne Bedenken Aufträge von ihm übernehmen können. Ich rechne ihn unter die kleine Zahl meiner würdigsten Freunde. Suchen Sie ihm seinen dasigen Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Sie werden einen Mann von mehr als gemeinen Verdiensten an ihm finden, der auch Ihrer Freundschaft würdig ist ꝛc.

Sich schmeicheln, se flatter.
Dank wissen, savoir bon gré.
Einem die Bekanntschaft mit einem Freunde zuwenden, mettre quelqu'un en connoissance avec un ami.
Durch Gegenwärtiges, par la présente.
Er macht mit solchen Waaren, wie Sie verfertigen lassen, ansehnliche Geschäfte, il fait un négoce considérable des mêmes articles qui sortent de Vos manufactures.
Seine Umstände sind so beschaffen, il est si bien dans ses affaires, oder sa maison est si solide.
Ohne Bedenken, sans balancer.
Ich rechne ihn unter die kleine Zahl meiner würdigsten Freunde, il est du petit nombre de mes amis dont je crois me faire honneur.
Suchen, trachten, tâcher.
Sein dasiger Aufenthalt, son sejour dans Votre ville.
Angenehm machen, rendre agréable.
Finden, trouver.
An ihm, en lui.
Von mehr als gemeinen Verdiensten,

dienſten, d'un mérite diſtingué.
Der auch Ihrer Freundſchaft würdig iſt, qui ſe montrera auſſi digne de Votre amitié.

60.

Ich überſende Ihnen hierbei durch Herrn Bonneval, Gulden achtzig vier, zehen Kreuzer. Sie werden die Güte haben, meine Rechnung damit (en) abzuſchlieſen.

Für Ihre gute Bedienung und den bisherigen Vorſchus, danke ich Ihnen ergebenſt, und verbleibe unausgeſezt ꝛc.

Hierbei, ci-joint.
Abſchlieſen, ſolder.
Für etwas ergebenſt danken, être bien obligé de quelque choſe.
Die Bedienung, les offices, *m.*
Für den bisherigen Vorſchus, des avances qu'il Vous a plû me faire jusqu'ici.
Verbleiben, être.
Unausgeſezt, ſans réſerve.

61.

Da ich weis, wie ſehr Sie mein Freund ſind, erkühne ich mich Ihnen ein kleines Geſchäfte aufzutragen. Die Herrn Gebrüder Finnland in (de) Ihrer Stadt ſind mir ſeit geraumer Zeit fl. 768 ſchuldig, und ich kann nicht zu meiner Zahlung gelangen. Hierbei werden Sie ihre Rechnung finden, nebſt zwei Briefen, in welchen ſie ſich als Schuldner der beſagten Summe erklären. Ich bitte Sie, für dieſe Sache Sorge zu tragen, und zu trachten ſie dahin zu bringen, daß ſie alles, oder die Hälfte bezahlen, indem Sie ihnen eine halbjährige Friſt für das Uebrige verwilligen. Sollten Sie aber ſehen, daß nichts guts zu hoffen iſt, ſo trachten Sie einen Vergleich zu treffen; bewilligen Sie ihnen ſogar 25 procent Rabat. Mit einem Wort, ich werde alles gut heiſen, was Sie für ſchiklich erachten zu thun; nur laſſen Sie ſich in keinen Prozes ein; denn derſelbe (il) könnte mir viele Koſten und wenig Vortheil verurſachen ꝛc.

Da ich weis, ſachant.
Sich erkühnen, oſer.
Einem etwas auftragen, charger quelqu'un de quelque choſe.
Schuldig ſeyn, devoir.
Seit geraumer Zeit, depuis long-tems.
Und ich kann nicht zu meiner Zahlung gelangen, & je n'en peux avoir le payement.

Sich als Schuldner erklären, se dire débiteur.
Die besagte Summe, la dite somme.
Für etwas Sorge tragen, prendre soin de quelque chose.
Sie dahin zu bringen, de les réduire.
Daß sie alles bezahlen, à payer le tout.
Die Hälfte, la moitié.
Verwilligen, accorder.
Eine halbjährige Frist für das Uebrige, le terme de six mois pour le restant.
Sollten Sie aber sehen, mais si Vous voyez.
Nichts gutes, rien de bon.
Einen Vergleich treffen, venir à quelque accommodement.
Bewilligen Sie ihnen sogar, même en leur accordant.
Fünf und zwanzig procent Rabat, un rabais de 25 pour cent.
Gut heisen, billigen, approuver.
Alles was, tout ce que.
Nur lassen Sie sich in keinen Prozes ein, mais je Vous prie de ne Vous pas engager à un procès.
Verursachen, causer.
Die Kosten, Unkosten, les frais, *m.*
Der Vortheil, l'avantage, *m.*

62.

Von Schmerz durchdrungen berichte ich Ihnen hiermit, daß mein lieber Vater den 3ten dieses Monats, nach einer vierzehntägigen Krankheit, im Alter von fünf und achtzig Jahren, dem Herrn entschlafen ist. Der Tod dieses theuren Vaters wird in den Handlungsgeschäften keine Veränderung verursachen, weil ich sie als einziger Sohn und Erbe, unter meinem eigenen Namen, und auf die nemliche Art wie ich bisher als Mitgehülfe meines seel. Vaters gethan habe, fortsezzen werde.

Ich bitte Sie, meine Unterschrift zu bemerken, mir ferner Ihr Zutrauen und Freundschaft zu schenken, und versichert zu seyn, daß ich mich jederzeit bestreben werde Ihnen durch die That zu beweisen, wie sehr ich bin 2c.

Von Schmerz durchdrungen, pénétré de douleur.
Berichten, faire savoir.
Hiermit, par la présente, oder par ces lignes
Dem Herrn entschlafen, mourir.
Nach einer vierzehentägigen Krankheit, après une maladie de quinze jours.
Im Alter, à l'âge.
Theuer, lieb, cher.
Keine, ne — aucun.
Die Veränderung, le changement.
Die Geschäfte, les affaires, *f.*
Die Handlung, le commerce.
Weil ich als einziger Sohn und Erbe, parcequ'en qualité de fils unique & seul héritier.

Fort-

Fortsezzen, continuer.
Unter meinem eigenen Namen, sous mon propre nom.
Auf die nemliche Art, de la même façon.
Bisher, jusqu'à présent.
Als Mitgehülfe, en qualité d'associé.
Mein seel. Vater, feu mon père.
Meine Unterschrift zu bemerken, de prendre note de ma signature.
Mir ferner zu schenken, de me continuer.
Das Zutrauen, la confiance.
Sich bestreben, tâcher.

Ende.

Verzeichnis

der von mir verfertigten Werke, welche bei mir zu haben sind.

Praktische französische Grammatik, wodurch man diese Sprache auf eine ganz neue und sehr leichte Art in kurzer Zeit gründlich erlernen kann, ꝛc. eilfte durchaus verbesserte und vermehrte Ausgabe, à 1 fl. roh, und à 1 fl. 12 kr. gebunden.

Nouvelle Lecture amusante, à l'usage de la Jeunesse, 3me Edition, revue, corrigée & considérablement augmentée, à 1 fl. 12 kr. roh, und à 1 fl. 24 kr. gebunden.

Praktische italienische Grammatik, wodurch man diese Sprache auf eine ganz neue und sehr leichte Art in kurzem gründlich erlernen kann, ꝛc. à 1 fl. 12 kr. roh, und à 1 fl. 24 kr. gebunden.

Grammaire allemande pratique, ou méthode nouvelle & amusante pour apprendre l'allemand, 3me Edition, revue & corrigée, à 1 fl. roh, und à 1 fl. 12 kr. gebunden.

Erster Unterricht in der französischen Sprache, für Kinder, à 20 kr. roh, und à 26 kr. gebunden.

Auch ist bei mir zu haben:

Nouvelle Grammaire françoise - italienne pratique, par Jean Nicolas Meidinger, troisième Edition, à 1 fl. roh, und à 1 fl. 12 kr. gebunden.

Dictionnaire de poche, allemand-françois, & françois-allemand, nouvelle Edition, à 1 fl. 40 kr. roh, und à 2 fl. gebunden.

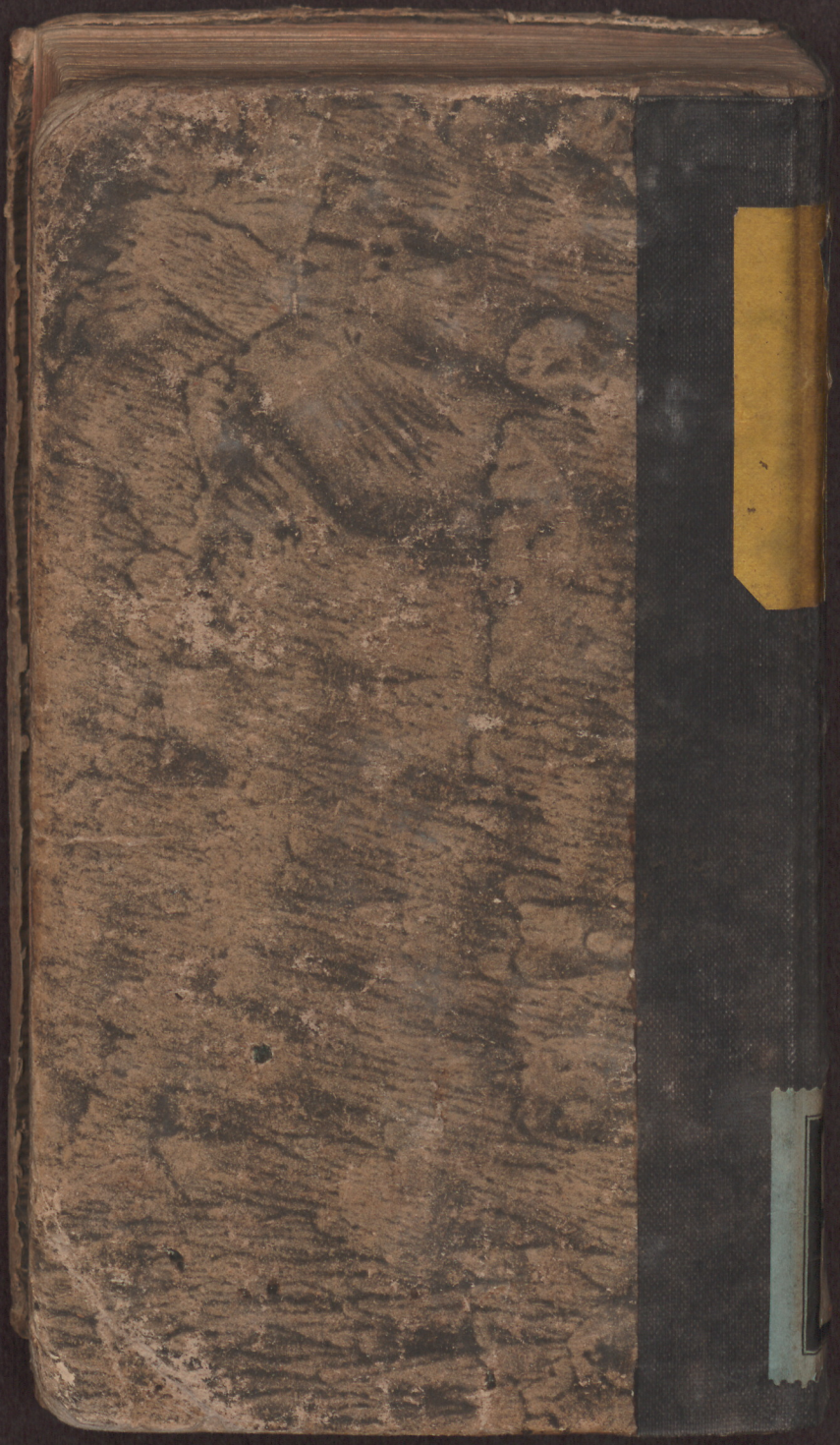
Dizzionario di tasca, italiano-tedesco, e tedesco-italiano, 2 *Vol.* à 2 fl. roh, und à 2 fl. 15 kr. gebunden.

J. V. Meidinger.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1688500456/phys_0370
DFG

LBMV Schwerin 33
000 327 581

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1688500456/phys_0373
DFG



Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1688500456/phys_0374
DFG

Für schicklich erachten, juger à propos
Melden, faire savoir.
Arbeiten, travailler.
Die Inventur, l'inventaire, *m.*
So diesen Herrn gehören, appartenans à ces Messieurs.
Die Bilanz ziehen, tirer le bilan.
Seine Gläubiger bis auf den lezten Kreuzer befriedigen, satisfaire à ses créanciers jusqu'au dernier sol.
Urtheilen, juger.
Hieraus, par-là.
Das Gerücht, le bruit.
Das Falliment, la chute, la faillite, oder la banqueroute.
Die Verläumdung, la calomnie.
Die Absicht, l'intention, *f.*
Irgend Jemanden um einen Heller zu bringen, de faire perdre un denier à qui que ce soit.
Seine Handlung aufgeben, se démettre de son negoce.
Ohne Vorbehalt, sans réserve.

36.

Antwort.

Es ist wahr, man hat mir viele Falschheiten in Ansehung der Herren Gebrüder Borelli geschrieben; allein ich habe ihnen keinen Glauben beigemessen, wie mein bisheriges Stillschweigen beweiset: Zu dem war mir ihre Redlichkeit zu bekannt, um mich durch solche Falschheiten täuschen zu lassen. Hierbei folgt meine ganze Rechnung, die Sie mit ihren Büchern gleichlautend finden werden. Ein wahres Vergnügen wird es für mich seyn, mit Ihnen meine Herrn, im Briefwechsel zu stehen. Beehren Sie mich gefälligst mit Ihren Bestellungen, damit ich Gelegenheit habe Ihnen in der That zu zeigen, wie sehr ich bin ꝛc.

Es ist wahr, il est vrai que.
Man, l'on.
Viele Falschheiten, bien des fausſetés.
In Ansehung, à l'égard.
Glauben beimessen, ajouter foi.
Wie mein bisheriges Stillschweigen beweiset, comme le prouve le silence que j'ai gardé jusqu'ici.
Zu dem, d'ailleurs.
Die Redlichkeit, la probité.
Zu bekannt, trop connu.
Lassen, laisser.
Täuschen, verführen, seduire.
Solche, tel, telle.
Hierbei folgt, ci-joint est.
Die ganze Rechnung, le compte général.
Gleichlautend finden, trouver conforme.
Im Briefwechsel stehen, correspondre.
Gefälligst, s'il Vous plait.
Die Bestellung, la commission.
Damit ich habe, pour avoir.
In der That zeigen, faire connoître par les effets.